



AHEAD OF
THE CURVE





Brief an die Aktionäre	S. 02
Evotec im Überblick	S. 04
Ahead of the curve – Together for medicines that matter	S. 06
Verbesserte und neue Behandlungsoptionen für Patienten schaffen – Fünf Minuten mit Matthias Evers, dem Chief Business Officer von Evotec	S. 10
Die Evotec-Aktie	S. 13
Bericht des Aufsichtsrats	S. 17
Zusammengefasster Lagebericht i. S. d. § 315 Abs. 5 HGB für das Geschäftsjahr 2022	S. 23
Evotec-Konzern	S. 24
Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit	S. 24
Unternehmensziele und -strategie	S. 30
Performance Management	S. 34
Forschung und Entwicklung	S. 37
Wirtschaftsbericht für den Evotec-Konzern	S. 39
Vergleich der Finanzergebnisse 2022 mit der Prognose	S. 39
Gesamtaussage des Vorstands zu Evotecs Geschäftsverlauf	S. 40
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld	S. 40
Wesentliche Geschäftsereignisse 2022	S. 45
Ertragslage	S. 47
Finanzlage	S. 53
Vermögenslage	S. 58
Evotec SE	S. 62
Finanzielle Leistungsindikatoren	S. 62
Vergleich der finanziellen Leistungsindikatoren 2022 mit den Prognosen	S. 62
Ertragslage	S. 62
Vermögens- und Finanzlage, Finanzierung und Finanzposition	S. 63
Vermögenslage	S. 63
Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf der Evotec SE	S. 64
Prognosebericht Evotec SE	S. 64
Nachhaltige Unternehmensentwicklung	S. 65
Berichterstattung nach § 289c und § 315c HGB	S. 67
Nachtragsbericht	S. 67
Risiko- und Chancenmanagement	S. 68
Prognosebericht für den Evotec-Konzern	S. 84
Angaben nach § 289a und § 315a HGB und erläuternder Bericht des Vorstands	S. 87
Erklärung zur Unternehmensführung	S. 89
Vergütungsbericht	S. 89
Konzernabschluss nach IFRS 2022	S. 91
Konzernbilanz	S. I
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	S. III
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	S. IV
Konzernkapitalflussrechnung	S. V
Konzernerneuerkapitalspiegel	S. VII
Erläuterungen zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022	S.100
Aufsichtsrat und Vorstand	S.146
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	S.148
Erklärung des Vorstands	S.154

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Geschäftsbericht die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

IMPRESSUM

Herausgeber: Evotec SE, Manfred Eigen Campus, Essener Bogen 7, 22419 Hamburg; +49.(0)40.56081-0, +49.(0)40.56081-222 (Fax)

Projektleitung: Anja Ben Lekhal, Volker Braun;
Inhalt: Dr. Werner Lanthaler, Dr. Cord Dohrmann, Matthias Evers, Dr. Craig Johnstone, Laetitia Rouxel;
Konzept und Gestaltung: Alessandri Design & Brand Manufactory, Rufgasse 3, 1090 Wien, Österreich

Veröffentlichungsdatum: 12. Mai 2023

Dieser Geschäftsbericht 2022, veröffentlicht am 12. Mai 2023, beinhaltet den Konzernabschluss und ist auch in englischer Sprache erhältlich.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält bestimmte vorausschauende Angaben, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Derartige vorausschauende Aussagen spiegeln die Meinung von Evotec zum Datum dieses Berichts wider und stellen weder Versprechen noch Garantien dar, sondern sind abhängig von zahlreichen Risiken und Unsicherheiten, von denen sich viele unserer Kontrolle entziehen und die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von denen abweichen, die in diesen zukunftsbezogenen Aussagen in Erwägung gezogen werden. Wir übernehmen ausdrücklich keine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen hinsichtlich geänderter Erwartungen der Parteien oder hinsichtlich neuer Ereignisse, Bedingungen oder Umstände, auf denen diese Aussagen beruhen, öffentlich zu aktualisieren oder zu revidieren.

Für weitere Informationen zu Evotec besuchen Sie bitte unsere Internetseite unter www.evotec.com. Sie können uns auch schreiben unter investorrelations@evotec.com.



Dr. Werner Lanthaler
Vorsitzender des Vorstands

Liebe Aktionäre und Freunde von Evotec,

Ü

ber alle wissenschaftlichen Disziplinen hinweg hatten wir noch nie ein so tiefgehendes und breites Verständnis unserer Welt wie heute. Während Sie diesen Brief lesen, läuft irgendwo ein Experiment, das uns ein wenig oder vielleicht viel mehr verraten wird. Doch diese Experimente zur Gewinnung neuer Datenpunkte bedeuten wenig, wenn die Daten nicht dazu verwendet werden, unser Verständnis für ein Leben ohne Krankheiten zu verbessern. Dieses Verstehen ist der Schlüssel, der uns den Weg zum nächsten Experiment weist. Unser Ziel bei Evotec ist es, Krankheiten und Gesundheit auf molekularer Ebene zu verstehen und diese Einblicke in neue, hoch wirksame therapeutische und diagnostische Möglichkeiten für eine große Zahl an Patienten umzuwandeln. Diese Kombination aus systematischem Zugang zu einem besseren Verständnis und einer integrierten Plattform für die Entwicklung multimodaler Therapeutika macht uns zu einem echten Vorreiter in diesem Bereich.

Der Zeit immer einen Schritt voraus zu sein, zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte von Evotec, die übrigens in diesem Jahr 30 Jahre alt wird. Unsere erste translationale Innovation war das Ultra-Hochdurchsatz-Screening-System **EVOscreen**. Auf der Grundlage der Erkenntnisse unseres Mitgründers Manfred Eigen war Evotec Pionier dieser Technologie und entwickelte sie gemeinsam mit Partnern zur Marktreife. Heute sind die Nachfolger dieser High-Throughput-Technologie überall anzutreffen, wo niedermolekulare Forschung betrieben wird. Wir etablierten ein Geschäftsmodell, das auf partnerschaftlichen wissenschaftlichen Kooperationen basiert – die „Sharing Economy“ in der F&E. Heute werden in der Pharma- und Biotechnologiebranche jedes Jahr zahlreiche F&E-Partnerschaften geschlossen.

Oftmals ist eine bahnbrechende wissenschaftliche Entdeckung der Punkt, an dem die eigentliche Arbeit anfängt. Validierung

und Standardisierung sind entscheidend für die Zuverlässigkeit der Ergebnisse, welche eine neue Technologie für den industriellen Einsatz geeignet macht. Evotec zeichnet sich besonders dadurch aus, dass sie bahnbrechende Innovationen in wissenschaftliche Fortschritte umsetzt, die einer größeren Patientengruppe zugutekommen. Wir haben im Laufe der Jahre auf der Grundlage spannender Forschung und neuer Technologien diverse Plattformen aufgebaut. Diese Plattformen sind industriell einsetzbar – alle unter einem Dach.

Wie kommt man nun von den Daten zum Verständnis? Die Analyse von PanOmics-Daten liefert uns ein ganzheitliches, aber auch sehr viel komplexeres Bild von Gesundheit und Krankheit – so komplex, dass wir noch vor wenigen Jahren kaum die Bedeutung erfassen konnten. Heute kommen uns jedoch die Algorithmen der künstlichen Intelligenz („K.I.“) zu Hilfe. Schrittweise erkennen wir im maschinellen Lernen („M.L.“) einen neuartigen Weg,

die Sprache der Moleküle zu verstehen, und in der generativen K.I. die Möglichkeit, diese Sprache zu sprechen. Eine Konversation in der Sprache der Moleküle macht es uns erheblich leichter, nach dem Weg für eine wirksame Therapie zu fragen.

Bei Evotec verfügen wir bereits über die geeigneten Methoden und Technologien, um diesem neuen Paradigma der datengetriebenen Präzisionsmedizin zu folgen. In dieser Hinsicht war 2022 durch die Einführung von E.MPD, unserer molekularen Patientendatenbank, ein entscheidendes Jahr. E.MPD ist unsere zentrale Datenbank, in der wir PanOmics-Daten für das Verstehen von Präzisionswirkstoffen sammeln. Ausgehend von Stoffwechselerkrankungen erweitern wir die Datenbank kontinuierlich durch eigene Screens und Datenpartnerschaften, um auch für andere Indikationsgebiete eine kritische Masse aufzubauen. Ebenfalls im Jahr 2022 wurde die erste kommerzielle Version von PanHunter eingeführt, unserer K.I./M.L.-gestützten Software zur Navigation in den mehrdimensionalen PanOmics-Daten.

Evotecs große Stärke als Plattform-Unternehmen liegt darin, dass wir, unabhängig von der therapeutischen Modalität, unser erweitertes Wissen direkt nutzen können, um Zugang zu neuen, hochwirksamen Präzisionstherapeutika zu schaffen. Ein Beispiel für eine neue und äußerst vielversprechende Modalität ist unsere Allianz mit Bristol Myers Squibb auf dem Gebiet der „Molecular Glues“. Diese im Jahr 2022 verlängerte Kooperation erhöht durch einen neuartigen Wirkmechanismus den Target-Bereich der schädlichen Proteine erheblich. Weitere neue Modalitäten, Biologika und Zelltherapien sind bereits gut etabliert, stehen jedoch vor großen Herausforderungen, wenn sie für Patienten verfügbar gemacht werden sollen.

Just – Evotec Biologics reagiert auf diese Herausforderung mit der revolutionären Herstellung von Biologika in einem kontinuierlichen Herstellungsprozess, in unseren sogenannten J.PODs. Die J.POD-Produktionsanlagen ermöglichen einen einfachen und flexiblen Zugang zu Biologika, indem die Komplexität von der Anlage weg und hin auf das Prozessdesign verlagert wird. Das Jahr 2022 kennzeichnete einige wichtige Schritte für den globalen Rollout dieser Technologie. Nach einem strengen Überprüfungsprozess wurde Just – Evotec Biologics für zwei Programme des amerikanischen Verteidigungsministeriums ausgewählt. Es geht dabei um das Design und die Herstellung von Antikörpern, die in unserer ersten J.POD-Anlage in Redmond, Washington, USA, durchgeführt werden. Auf dem Campus Curie, dem Evotec-Standort in Toulouse, Frankreich, legten wir den Grundstein für eine zweite J.POD-Anlage, die 2024 in Betrieb gehen soll.

Zellbasierte Therapien sind im Vergleich zu Biologika weniger gut im Markt etabliert. Aktuell basieren Zelltherapien vor allem auf patienteneigenen Zellen. Für diese „autologen“ Zelltherapien werden die Zellen eines Patienten außerhalb seines Körpers aufbereitet und ihm dann erneut verabreicht. Das ist mit Kosten verbunden, die für jedes nachhaltige Gesundheitssystem ein Hindernis darstellen. Aufgrund unserer Erfahrungen mit induzierten pluripotenten Stammzellen („iPSCs“) verfolgen wir das Ziel, unterschiedliche Zelltherapien als gebrauchsfertige Produkte zu entwickeln. Diese wären nicht nur gut verfügbar, sie würden auch im Vergleich zur autologen Behandlung die Kosten erheblich senken. Evotec ging 2022 eine Partnerschaft mit Sernova ein, um eine aus iPSCs abgeleitete, standardisierte Zelltherapie für Diabetes zu entwickeln, die 2024 in die klinische Entwicklung überführt werden soll. Durch den Evotec Cell Accelerator, unseren neu erworbenen Standort in Medolla, Italien, verfügen wir nun auch über eine eigene

cGMP-Plattform zur Herstellung von Zelltherapieprodukten, mit denen wir derartige Ansätze über klinische Studien bis hin zur Vermarktung vorantreiben können.

Bei Evotec betrachten wir die Erforschung, Entwicklung und Herstellung von Wirkstoffen mehr als Kontinuum und weniger als einzelne oder aufeinanderfolgende Prozessschritte. Dieser integrierte Ansatz macht uns für ein breites Spektrum unterschiedlicher Akteure im Gesundheitswesen, deren Interessen mit unseren deckungsgleich sind, zum idealen Partner. Daher haben wir uns ein einfaches Leitbild gegeben:

Together for medicines that matter.

Dieser Satz enthält alles, was Sie über Evotec wissen sollten – unser Was, Wie und Warum.

Evotec ist der Ort, an dem alles zusammenkommt: ein umfassendes Krankheitsverständnis auf molekularer Ebene, hochmoderne Technologien und Plattformen, um dieses Verständnis in wirksame Präzisionsmedizin zu übersetzen – und Partner mit deckungsgleichen Interessen. Unsere technologische Führungsposition in allen unseren Schwerpunktbereichen ist der Grund dafür, dass wir uns als Vorreiter eines echten Paradigmenwechsels im Gesundheitswesen betrachten. Und das stimmt mich für die Zukunft optimistischer denn je.

Ich möchte mich bei Ihnen für Ihre stetige Unterstützung bedanken. – Wir befinden uns „gerade erst am Anfang ...“ ●

Herzlichst, Ihr

UNSERE MITARBEITER - DER KERN UNSERES ERFOLGS

4.952 Mitarbeiter weltweit

30,6 % Frauenanteil in Führungspositionen

91 Nationalitäten

53,9 % Frauenanteil

80 % = 80

4.042 Wissenschaftler

Mitarbeiter mit akademischer Qualifikation

UNSER ANGEBOT - NAH AN UNSEREN KUNDEN AUS PHARMA, BIOTECH UND AKADEMISCHEN EINRICHTUNGEN (STAND 31. DEZEMBER 2022)

USA

- ▶ Branford, Princeton, Redmond, Seattle, Watertown, USA
- ~ 555 Mitarbeiter
- Hit-Identifizierung
- Zell- & Proteinproduktion
- ADME-Tox, DMPK (Cyprotex)
- Substanzverwaltung
- Biologikaoptimierung, -entwicklung und -produktion (Just – Evotec Biologics)
- J.POD
- J.HAL

EUROPA

- ▶ Hamburg (HQ), Göttingen, Köln, München, Halle/Westfalen, Deutschland
- ~ 1.292 Mitarbeiter
- Hit-Identifizierung und Biophysik
- *In vitro*- & *in vivo*-Biologie
- PanOmics & PanHunter: Genomik, Transcriptomik & Proteomik
- E.MPD
- Biomarkerforschung und -validierung
- Zellproduktion
- iPSC
- Antikörperforschung
- Zelltherapie
- (Klinische und kommerzielle) Wirkstoffproduktion

▶ Lyon, Toulouse, Frankreich

- ~ 1.035 Mitarbeiter
- Substanzverwaltung
- Hit-Identifizierung
- *In vitro*- & *in vivo*-Onkologie
- Medizinalchemie
- ADME & PK
- Zell-, Protein- & Antikörper-Produktion
- Proteomik & Metabolomik
- Anti-Infektiva-Forschung und Plattformen
- J.POD (Baubeginn 2022)

▶ Verona, Medolla, Italien

- ~ 940 Mitarbeiter
- *In vitro*- & *in vivo*-Biologie
- Medizinalchemie
- ADME-Tox, DMPK
- Biomarkerforschung und -validierung
- INDiGO und INDiGO-Select
- Integrierte CMC
- cGMP-Herstellung von Zelltherapie

▶ Orth/Donau, Österreich

- ~ 43 Mitarbeiter
- Seltene Krankheiten
- Gentherapieentwicklung mittels verschiedener Technologien

UK

- ▶ Abingdon, Alderley Park, UK
- ~ 1.087 Mitarbeiter
- Medizinalchemie
- ADME-Tox, DMPK (Cyprotex)
- Proteinforschung und -produktion
- Strukturbiologie und SBDD
- *In-silico*-Modelle
- *In vitro*- & *in vivo*-Anti-Infektiva-Plattform/Screening
- Prozessentwicklung
- CMC und kommerzielle Herstellung
- Präformulierung

JAPAN

- ▶ Vertriebsbüro

UNSER INNOVATIONSGEIST

UNSERE PARTNERSCHAFTEN

>110 Projekte mit akademischen Einrichtungen und Biotech-Partnern (BRIDGE) seit 2010

325 Neue Kunden im Jahr 2022

458,9 Mio. € Investitionen in Technologieplattformen und Kapazitäten innerhalb der letzten 5 Jahre

>10 Präzisions-Plattformen zur Generierung von zahlreichen Projekten



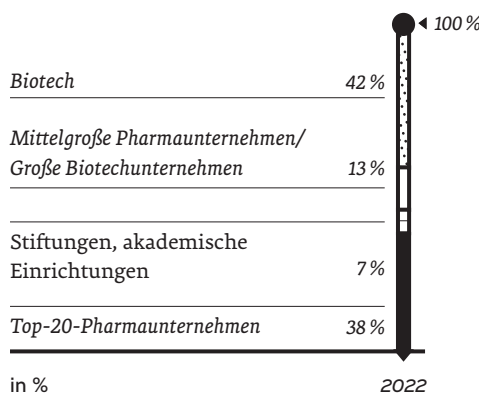
92%

Wiederholungsgeschäft

33 Kapitalbeteiligungen an bahnbrechenden Unternehmensgründungen



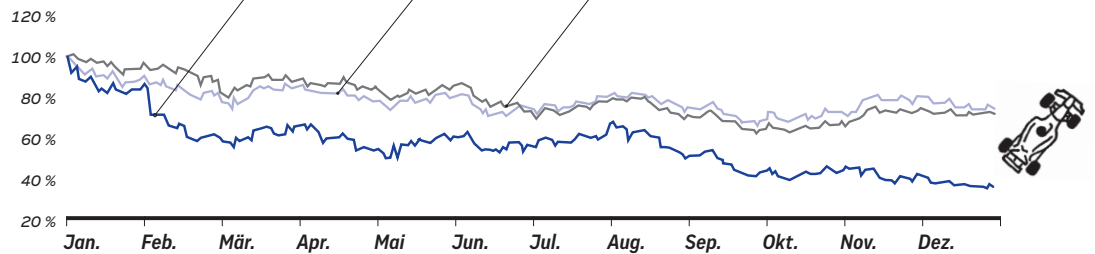
ERLÖSE MIT DRITTEN NACH KUNDENKATEGORIE 2022



ENTWICKLUNG DER EVOTEC SE AKTIE (INDEXIERT)
(1. Januar 2022–31. Dezember 2022)

ENTWICKLUNG DES TecDAX (INDEXIERT)
(1. Januar 2022–31. Dezember 2022)

ENTWICKLUNG DES MDAX (INDEXIERT)
(1. Januar 2022–31. Dezember 2022)



>130

Co-owned Projekte

819

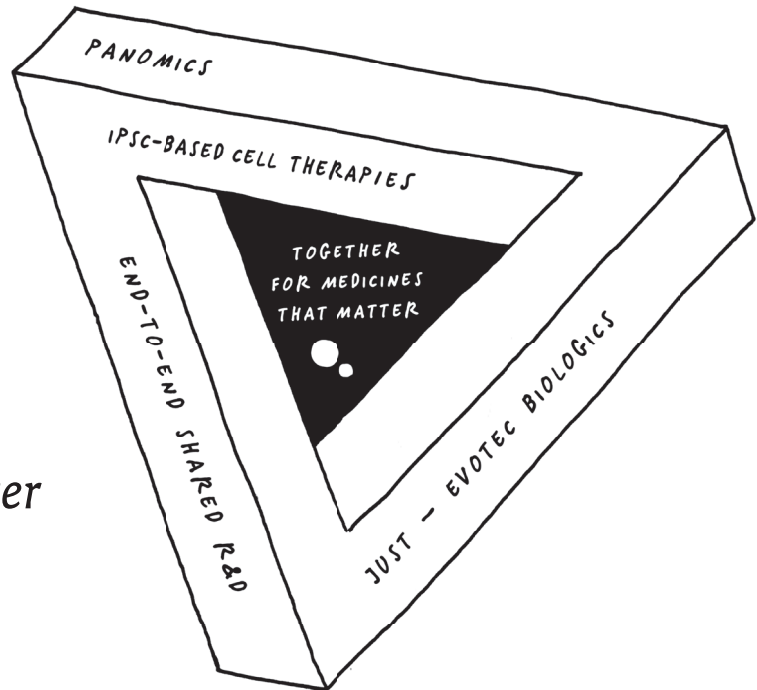
Allianzen 2022

76,6 Mio. €

Forschungs- und Entwicklungsausgaben

Ahead of the curve

Together for medicines that matter



Unsere Aufgabe in der Branche besteht darin, wirksame Arzneimittel zu erforschen, zu entwickeln und herzustellen. In hocheffizienten Kooperationen mit unseren Partnern konzentrieren wir uns auf eine datengetriebene Präzisionsmedizin und eine frühe Krankheitsrelevanz, um die Erfolgswahrscheinlichkeiten („PoS“) zu erhöhen. Wir wählen die passenden modalitätsorientierten Lösungen aus, die von unseren Mitarbeitenden weiterentwickelt werden. Mit Passion suchen wir mithilfe konvergenter Technologien nach den schnellsten Wegen, das Leben von Patienten zu verbessern.

Unsere Schwerpunktbereiche richten sich an die Bedürfnisse von Patienten und Industrie

„Together for medicines that matter“ bedeutet für uns, dass wir den Bedarf der Patienten nach Innovationen in der Gesundheitsversorgung mit dem Bedarf der Industrie, an einer effizienten Bereitstellung dieser Innovationen, in Einklang

bringen. Es besteht noch immer ein enormer ungedeckter medizinischer Bedarf. Viele Patienten sprechen auf die verschriebenen Behandlungen nicht an. Darüber hinaus sind für viele Menschen auf der ganzen Welt die Behandlungskosten unerschwinglich, sodass sie überhaupt keinen Zugang zu wichtigen Medikamenten haben. Insbesondere in Bezug auf Wirksamkeit und Sicherheit ist noch immer die Ausfallquote im Wirkstoffforschungsprozess sehr hoch, was zu hohen Kosten und Verlusten beiträgt.

Diese systemweiten Herausforderungen lassen sich nach unserer Überzeugung nur dadurch bewältigen, dass die Medikamente gezielter auf die Patienten abgestimmt werden und die Forschung, Entwicklung und Herstellung auf kostengünstige und effiziente Weise erfolgen.

Die PanOmics- und iPSC-Technologien erhöhen die Wirksamkeit und Sicherheit und unsere Just – Evotec Biologics sowie End-to-End-Forschung & Entwicklung können wirksame Medikamente mit der höchsten Effizienz und Kosteneffektivität der Branche zu den Patienten bringen.

Das Team von Evotec strebt nach einer Lebensverbesserung der Patienten durch:

- ▶ **PanOmics**-basierte Wirkstoffforschung für ein tiefgreifenderes Verständnis von Krankheiten und wirksame Therapien
- ▶ **IPSC-basierte** „off-the-shelf“-Zelltherapien auf der Grundlage von induzierten pluripotenten Stammzellen
- ▶ **Just – Evotec Biologics:** Künstliche Intelligenz („K.I.“) und kontinuierliche Herstellung für kosteneffizienteren Zugang („Access“) zu Antikörpern
- ▶ **Gemeinsame End-to-End-Forschung und Entwicklung:** Eine integrierte Business-to-Business-Plattform für höhere Erfolgswahrscheinlichkeiten vom Target bis zum Patienten

Evotec verfügt über die Technologien und das Krankheitsverständnis, um die sich wandelnden Branchenbedürfnisse zu erfüllen.

PanOmics

Datengetriebene Wirkstoffforschung für ein besseres Verständnis von Krankheiten

Der Begriff Pan (griechisch für „alle“) Omics (in der Biologie enden diverse Disziplinen auf -omik) umfasst die Gesamtheit aller biologischen Datensätze, die aus Genom, Transkriptom, Proteom, Metabolom und den anderen „-omen“ und ihrer Kombination mit zusätzlichen, patientenspezifischen Informationen gewonnen werden.

Der Branchentrend geht von der symptomatischen Behandlung weiter hin zu einer präzisen, krankheitsmodifizierenden Intervention und verfolgt letztendlich bereits zunehmend präventive Ansätze. Infolge dieses Megatrends ist es enorm wichtig, Krankheiten auf molekularer Ebene zu verstehen.

Bei Evotec haben wir unter dem Namen **PanOmics** eine vollständig integrierte Plattform für Präzisionsmedizin aufgebaut,

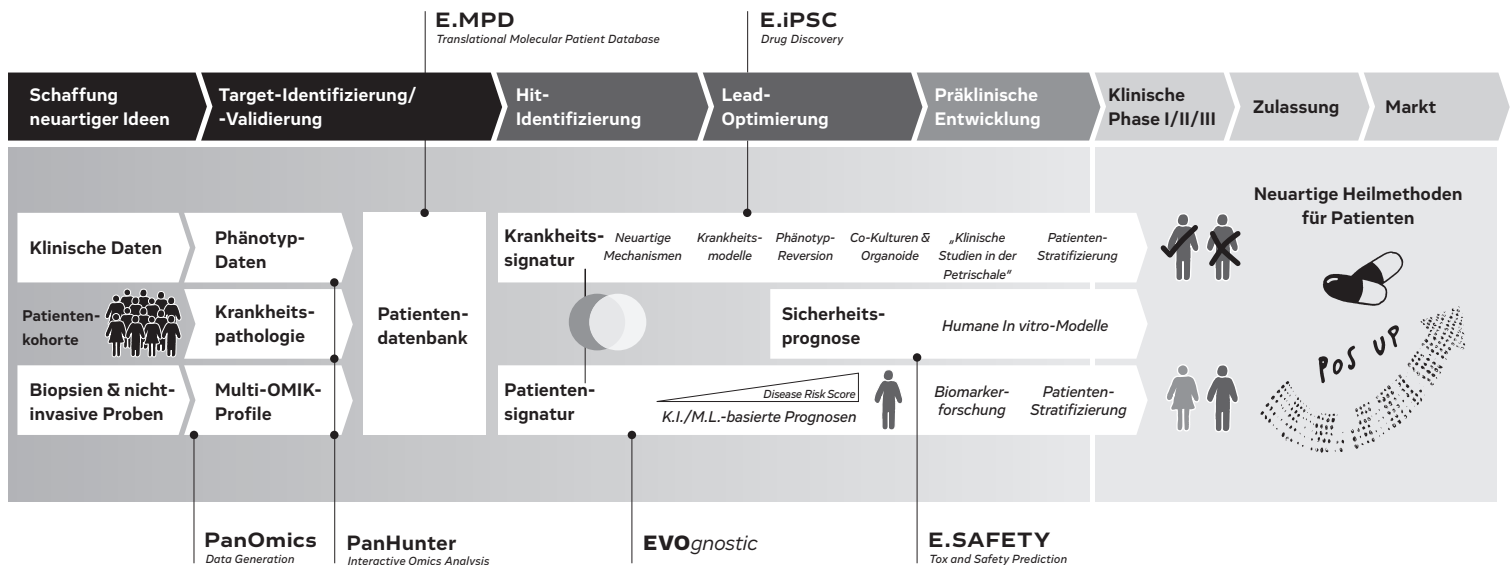
die es uns ermöglicht, dies auf einem branchenführenden Niveau zu tun. Diese Plattform verfügt über eine Reihe wesentlicher Komponenten, die ihr wahres Potenzial erst entfalten, wenn sie auf EINER Plattform zusammengeführt werden, die Folgendes beinhaltet:

- ▶ **E.MPD.** Zugang zu proprietären molekularen Patientendatenbanken von höchster Qualität. Für das Verständnis von molekularen Mechanismen der Krankheitsentstehung sind diese unerlässlich. Sie bilden die Grundlage für Ansätze der Präzisionsmedizin.
- ▶ **E.iPSC.** Eine branchenführende Screening-Plattform auf der Basis von humanen iPSC-Zellen, die Krankheitsmodelle für mehr als 20 Zelltypen entwickeln kann. Von Patienten abgeleitete zellbasierte Assays und ein verbessertes molekulares Verständnis der Krankheitsphänotypen sind für eine höhere Genauigkeit der Krankheitsmodelle entscheidend.

- ▶ **PanHunter.** Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen unterstützen die PanOmics-Datenanalyse auf unserer neuartigen Plattform. Sie ist in der Lage, große Mengen von PanOmics-Daten zu verarbeiten und wird zur Feststellung von Korrelationen mit präklinischen und klinischen Metadaten eingesetzt.

Darüber hinaus verbessert die Analyse der Krankheits- und individuellen Patientenmerkmale die Patientenstratifizierung. Sie wird durch die Biomarker-Identifizierung (**EVOgnostic**) und die auf einem humanen *In vitro*-Modell basierende Sicherheitsvorhersage (**E.SAFETY**) gesteuert.

PanOmics bildet mit seinen Komponenten eine wichtige Plattform, die in vielen unserer internen und verpartnerten F&E-Programme bereits heute Innovationen vorantreibt. Wir gehen davon aus, dass sie in Zukunft in allen wichtigen Programmen zum Einsatz kommt, sowohl intern als auch in Zusammenarbeit



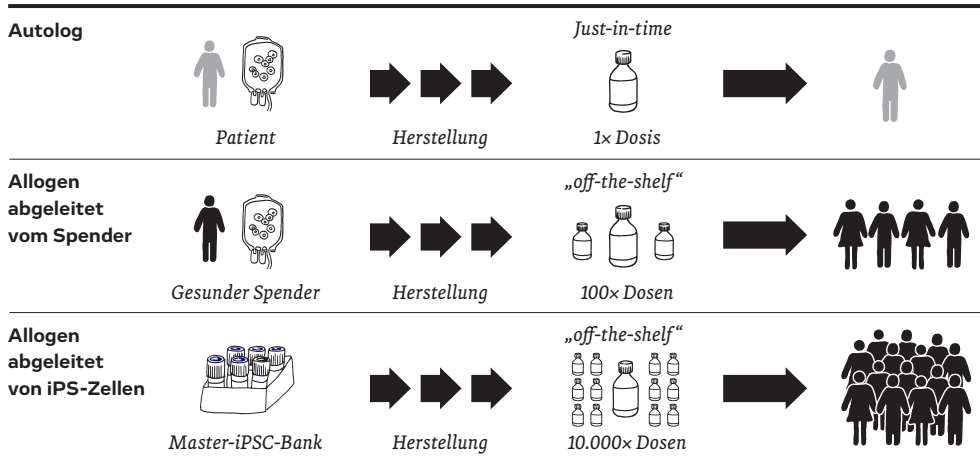
mit Partnern. So identifizieren und validieren wir relevante Pfade oder Targets und schaffen zugleich den größtmöglichen Mehrwert. Die Technologien werden die Erfolgsraten der Wirkstoffforschung und -entwicklung letztlich deutlich verbessern und Evotec eine Grundlage für hochwertige Partnerschaften liefern.

iPS-Zellen

Forschung und Zelltherapien auf der Grundlage von iPS-Zellen für eine breitere Verfügbarkeit von Therapien

In der Zelltherapie werden Zellen als lebende Wirkstoffe verwendet. Sie werden entweder injiziert oder implantiert und führen zu einer therapeutischen Wirkung. Sie können für die

Immunmodulation verwendet werden, die bei der Behandlung von Krebs oder Autoimmunerkrankungen zur Regeneration oder zum Ersatz von Zellen eingesetzt wird. Eine Modifikation der Zellen etwa durch Gen-Editing kann die Wirksamkeit oder Sicherheit erhöhen. Die Zellen können vom Patienten selbst (autolog) oder von gesunden Spendern (allogen) stammen.



Autologe, vom Patienten abgeleitete Therapien werden pro Patient mit einer Charge durchgeführt und sind nicht skalierbar. Allogene Zellen wie beispielsweise iPSC-Zellen können für viele Patienten verwendet werden und sind skalierbar.

Auf dem Gebiet der Zelltherapie sind in den vergangenen fünf bis zehn Jahren enorme Fortschritte erzielt worden. Etwa 20 Produkte befinden sich bereits auf dem Markt und mehrere hundert klinische Studien befinden sich in Durchführung. Die meisten der zugelassenen Produkte und spätphasigen klinischen Studien basieren auf autologen Zelltherapien im Bereich Immunonkologie. Bei dieser Modalität werden Blutzellen der Krebspatienten isoliert, in einer GMP-Anlage genetisch manipuliert und dann über eine Infusion dem Patienten wieder zugeführt.

Das Endprodukt wird somit pro Patient und Dosis hergestellt. Dadurch wird es teuer und schränkt die Produktion/Herstellbarkeit auf eine zweistellige Menge an Dosen pro Monat ein. Die Verfügbarkeit solcher Behandlungen zu bezahlbaren Preisen für große Patientengruppen wäre bahnbrechend für die Behandlung zahlreicher lebensbedrohlicher Erkrankungen. Wir sind davon überzeugt, dass iPSC-basierte Zelltherapien durch die allogene, aus iPSC-Zellen abgeleitete Herstellung von Zellen über das Potenzial verfügen, dieses Versprechen zu erfüllen.

In den letzten zehn Jahren hat Evotec eine industrialisierte iPSC-Infrastruktur aufgebaut, die eine der größten und leistungsfähigsten Plattformen der Branche darstellt. Die Plattform kommt in der Entwicklung der

nächsten Generation von zellbasierten, handelsüblichen Therapien zum Einsatz. Bereits heute verfügen wir über ein starkes Projektportfolio in den Bereichen Immunonkologie und Herz- und Stoffwechselerkrankungen, und wir sind auf einem gutem Weg, diese Projekte in die klinische Phase und auf den Markt zu führen. Durch unsere End-to-End-Plattform befinden wir uns in der einzigartigen Position, hochwertige Partnerschaften bilden zu können, die einen erheblichen Mehrwert und Potenzial für alle bieten.

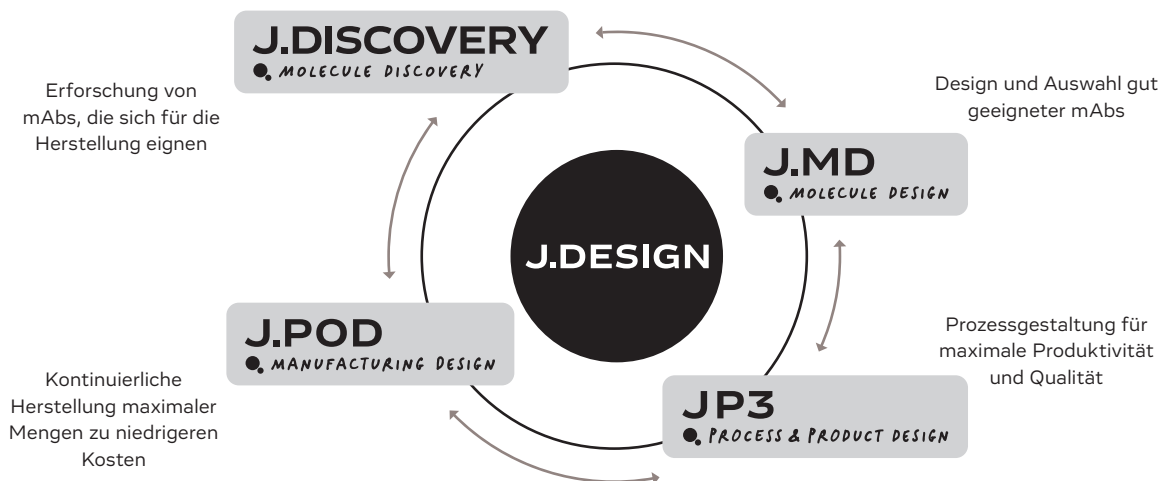
Just – Evotec Biologics

Kontinuierliche Herstellung für einen besseren Zugang

Biologika gelten als eines der wachstumsstärksten Segmente des Pharmamarkts in den kommenden Jahren, insbesondere die neuen Wirkstoffklassen der monoklonalen Antikörper („mAbs“) und Biosimilars. In dieser Erwartung und mit dem Ziel, das Potenzial und die Kapazitäten des Unternehmens erheblich zu steigern, erwarb Evotec 2019 das US-Unternehmen Just Biotherapeutics.

Differenzierung und Mehrwert durch starke Technologielösungen.

Die Zukunft der biologischen Forschung, Entwicklung und Herstellung ist mit Just – Evotec Biologics bereits gelegt. Die zukünftige Herstellung der Biologika wird auf dieselbe marktführende und einzigartige Weise erfolgen, die bei Just – Evotec Biologics bereits



praktiziert wird. Die Kombination aus Flexibilität und niedrigeren variablen Kosten eines vollständig integrierten, zusammenhängenden, kontinuierlichen End-to-End-Herstellungsprozesses ermöglicht es uns, in einer Anlage bei voller Flexibilität und Beweglichkeit zwischen den Produkten Chargen für die präklinische und klinische Anwendung sowie für den kommerziellen Maßstab anzubieten – ein echter Paradigmenwechsel bei Biologika.

Die aktuelle technologische Ausrichtung der J.DESIGN-Plattform wird in den kommenden Jahren mehr als 70 % aller Biologika-Produkte abdecken. Die J.DESIGN-Lösung von Just – Evotec Biologics deckt eine große Bandbreite von der Forschung über die Herstellung bis zum Anlagedesign ab. Sie ist eine leistungsstarke, einzigartige, vollintegrierte Biologika-Plattform. Durch künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen innerhalb einer gemeinsamen Datenmenge lassen sich Moleküle von hoher Qualität entwerfen, die im Herstellungsprozess für mehr Produktivität sorgen und den Einsatz von kostengünstigen, hochflexiblen Produktionsanlagen erlauben.

Wenn man als Teil derselben Plattform noch die Fähigkeit hinzufügt, flexibel und kostengünstig zu produzieren und schnell flächendeckende Kapazitäten für die kommerzielle Versorgung einzurichten, dann hat man eine echte Autobahn für den weltweiten Zugang zu Biologika geschaffen. Diese herausragende Wissenschaft und Technologie verbunden mit einem wachsenden J.POD-Netzwerk werden für Evotec als einer der Hauptakteure im Bereich

der Biologika in den kommenden Jahren zum Alleinstellungsmerkmal.

Gemeinsame End-to-End-Forschung und Entwicklung

Integrierte Business-to-Business-Plattform für eine höhere Erfolgswahrscheinlichkeit

Ein neues Medikament braucht durchschnittlich zehn bis 15 Jahre und mehr als 2 Mrd. US\$, bis es den Patienten erreicht. (Future Med Chem, Mai 2020; 12(10):939-947)

Der Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsprozess muss so konzipiert werden, dass innovative, neue Medikamente wirkungsvoll, sicher und innerhalb möglichst kurzer Zeit für Patienten zur Verfügung stehen.

In den letzten zehn Jahren hat die biomedizinische Forschung, nicht zuletzt dank verbesserter Technologie, ein tiefes Verständnis von den molekularen Mechanismen der Krankheitsentstehung und ihrer Korrelation mit klinischen Parametern geschaffen. Die Wirkstoffforschung und -entwicklung der Zukunft wird die Zusammenführung verschiedener Disziplinen, Zielstrukturen und Ansätze krankheitsmodifizierender Therapien für viele der bislang nicht behandelbaren Krankheiten hervorbringen. Um die Erfolgchancen zu erhöhen, wird der Prozess der Forschung und Entwicklung immer häufiger auf individuelle einzelne Projekte zugeschnitten.

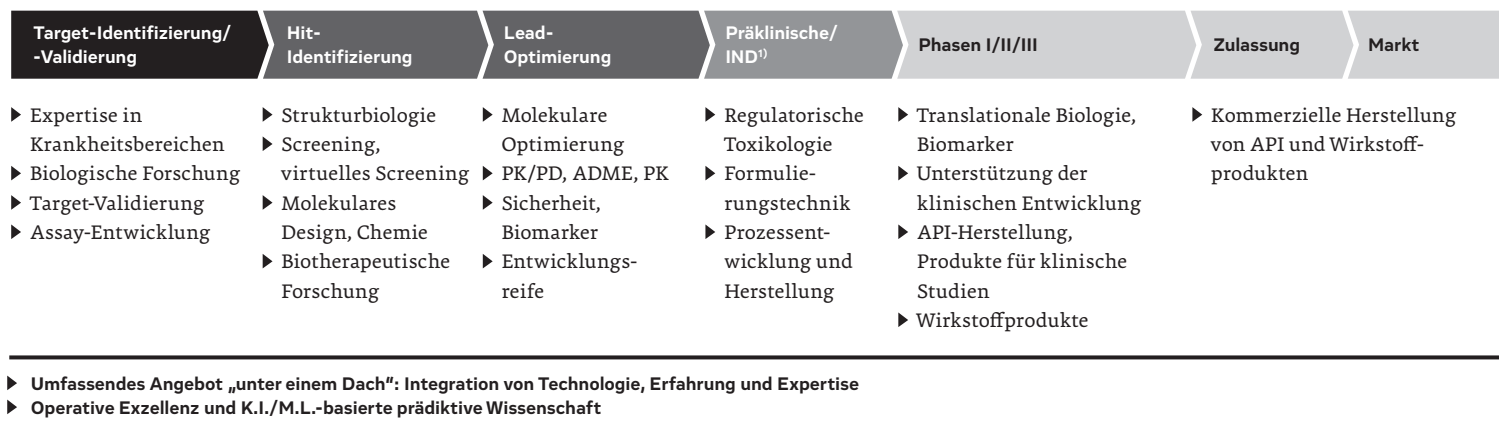
Wir liefern hochwertige Wirkstoffkandidaten durch die Integration von Kenntnissen der Indikationsgebiete, herausragende Technologieplattformen, Wirkstoffforschungs- und Entwicklungsexpertise und modernste Informatik für einen schlanken, multimodalen technischen Ansatz.

Evotec besitzt in der Branche bislang unerreichte Expertise im Deep Learning und in der computergestützten Wissensintegration entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die Verarbeitungskapazitäten in allen wesentlichen Bereichen umfassen z. B. molekulares Design, Produktoptimierung, umfangreiche humane pharmakokinetische Parameter- und Dosierungsprognosen, Toxizitätsprognosen und Design-Tools.

Zusammenfassung

Mit hochmodernen Technologien, klugen Köpfen, Wissen, Data Science, Analytik und integrierten Plattformen der Zeit voraus

Mit einer optimalen Kombination aus Wissen, Erfahrung, technischer Leistung und Prozessexzellenz besitzen wir die besten Chancen, durch Innovation Probleme zu lösen und unseren Erfolg zu sichern. Die Zukunft unserer Branche liegt in der Präzisionsmedizin und in einem besseren Zugang zu erschwinglichen Medikamenten. Mit einer integrierten Infrastruktur für alle relevanten Technologien und Modalitäten spielt Evotec eine Vorreiterrolle in der Industrie. ●



¹⁾ Investigational New Drug Application (Einreichung neuer Prüfpräparate)

Verbesserte und neue Behandlungsoptionen für Patienten schaffen

Fünf Minuten mit Matthias Evers, dem Chief Business Officer von Evotec

MATTHIAS EVERS

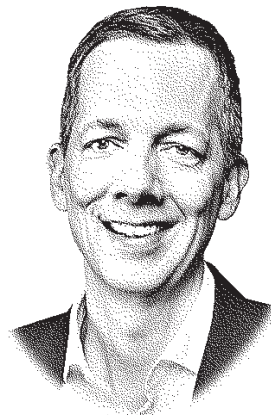
Evotecs Chief Business Officer

Sie sind seit Mai 2022 als Chief Business Officer bei Evotec. Was gab den Ausschlag für Sie, diese neue Position zu übernehmen?

Ich habe Evotec schon eine ganze Weile beobachtet. Ich beschreibe das oft scherzhaft als einen mehrjährigen Einstiegsprozess. Was mich von Anfang an fasziniert hat, war die Idee einer „Shared Economy für F&E“ und deren Flexibilität innerhalb des Geschäftsmodells und der Verpartnerungsstrategie. Nachdem ich nun einen umfassenderen Eindruck von innen habe, bin ich noch stärker vom Potenzial des Unternehmens überzeugt als je zuvor. Die tiefgreifenden wissenschaftlichen Kompetenzen von Evotec und die darin liegenden Chancen auf spürbare Verbesserungen für Patienten sind schlicht phänomenal. Als CBO gehören Partnerschaften, Technologie und Strategie zu meinen Verantwortungsbereichen. Den Aspekt der Partnerschaften möchte ich betonen, weil Evotec im Kern ein B2B-Modell verfolgt, in dem wir gemeinsam mit unseren Partnern herausragende wissenschaftliche Ergebnisse erarbeiten. Darin liegt ein enormer Wert – für Evotec und unsere Partner, aber ganz besonders für die Patienten.

Sie haben diese Rolle zu einer für das Unternehmen sehr spannenden Zeit übernommen. Wie wirkt sich das auf Ihre Sicht auf das Unternehmen aus?

Ich betrachte Evotec als ein etabliertes Unternehmen mit einer hohen Markenbekanntheit. Wir feiern 2023 immerhin das 30-jährige Firmenjubiläum. Außerdem sehe ich ein Unternehmen, das sich vor etwa zehn Jahren als wissenschaftliche



B2B-Plattform mit einem Schwerpunkt auf Kooperationen neu erfunden hat. Evotec kam so durch die Kombination modernster Technologien auf einer einheitlichen, gemeinsamen Plattform in eine Aufwärtsdynamik. Ich bin versucht, das als Schwungrad zu bezeichnen, welches durch immense Datenmengen, K.I./M.L. und den Erfindergeist unserer Wissenschaftler angetrieben wird. Heute ist Evotec nicht nur ein äußerst gesundes Unternehmen mit einem nachhaltigen, zweistelligen Wachstum, sondern es verfügt auch über mehr Potenzial als je zuvor. Unsere firmeneigenen Technologien tragen sowohl eigenständig als auch im Zusammenspiel Früchte, in dem sie ein Kontinuum schaffen, das sich über die Wirkstoffforschung und -entwicklung bis zur Herstellung erstreckt.

Im Jahr 2021 führte Evotec den Aktionsplan 2025 ein, der aus acht Bausteinen besteht. Aktuell konzentriert sich Evotec auf vier Schwerpunkte – warum diese strategische Fokussierung?

Der Aktionsplan 2025 steht für unser Engagement für die mittelfristigen Finanzziele im Jahr 2025. Er ist unser Polarstern und der strategische Rahmen, der dem Unternehmen die Richtung vorgibt. Davon abgesehen sind wir davon überzeugt, dass es bei Evotec eine Vereinfachung und Fokussierung geben muss, auch um für unsere Partner und Investoren sowie die anderen Stakeholder zugänglicher zu sein. Insofern ist die Klarstellung des Wertversprechens von Evotec in unseren vier Schwerpunktbereichen ein wichtiger Schritt. Die vier Schwerpunkte legen fest, wo wir uns selbst als Unternehmen unterscheiden wollen, um eine globale Führungsrolle zu übernehmen, und wie wir unsere Plattform für „Medicines that Matter“ einsetzen.

Ich sage gerne, dass sich die Profitabilität aus hervorragender wissenschaftlicher Arbeit ergibt, nicht umgekehrt. Wir sind im Herzen ein Wissenschaftsunternehmen und konzentrieren uns auf einige Gebiete, in denen wir deutliche Verbesserungen erreichen können. Dies hilft uns dabei, unsere erklärten Nachhaltigkeits- und Wirtschaftlichkeitsziele zu erreichen. Evotec verschiebt die Grenzen dessen, was in der Wirkstoffforschung, -entwicklung und -herstellung möglich ist, immer weiter. Durch unsere Schwerpunktbereiche haben wir nicht nur eine, sondern mehrere massive Möglichkeiten.

Können Sie uns etwas zu der Idee sagen, die hinter Evotec's Konzentration auf PanOmics steckt?

Ich bin fest davon überzeugt, dass in den kommenden Jahrzehnten PanOmics-getriebene Wirkstoffforschung der wichtigste Innovations- und Effizienztreiber im Gesundheitswesen sein wird. Heute ist die Nutzung von PanOmics, das heißt von Multi-Omics und idealerweise humaner Daten, für das schnellere und genauere Verständnis von Erkrankungen, deren Diagnose und Heilung maßgeblich. Warum? Weil wir uns zum ersten Mal Medikamenten systematisch von der menschlichen Molekularebene her nähern.

Der herkömmliche Ansatz bei der Wirkstoffforschung ist häufig reduktionistisch: Es wird nach einem Target, einem Assay und schließlich einer Substanz gesucht. Dann wird angenommen, dass sie bei vielen unterschiedlichen Personen die gewünschte Wirkung zeigt. So funktioniert Biologie jedoch nicht. Biologie ist von vielen Faktoren abhängig. Mit unserem vom Menschen ausgehenden Ansatz verfügen wir über die Komponenten, mit denen wir das gesamte molekulare Bild von den Genen über die Transkription und Translation verstehen können. Bei Evotec verfügen wir nicht nur über unsere eigene, interne molekulare Patientendatenbank E.MPD, sondern mit PanHunter auch über das entscheidende, K.I./M.L.-geführte Instrument zur Analyse dieser Daten.

Neben unseren Forschungs- und Entwicklungspartnerschaften für neue Medikamente war 2022 die öffentliche Vorstellung von PanHunter als Unternehmenslösung Evotec's vielleicht stärkster Einfluss auf PanOmics. Mit PanHunter leisten wir unseren Beitrag zur Demokratisierung der Ver- und Bearbeitung sowie der K.I./M.L.-gestützten Analyse von Multi-Omics-Daten. Wir sind überzeugt davon, dass nicht nur Analytik-Experten, sondern auch Biologen, Kliniker und weitere Berufsgruppen diese Analysen für bessere und wirkungsvollere Ergebnisse einsetzen können. Mit PanHunter verfügen wir auf einmal über ein sehr reifes PanOmics-Tool – von der Strukturierung, der Konsolidierung und Bereinigung der Daten bis zu deren Analyse und Auswertung. Evotec wurde durch die Einführung von PanHunter als Software-as-a-Service erstmals als Software-Unternehmen sichtbar – für manche vielleicht als „Bio+Tech“-Unternehmen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die auf iPSC-Zellen basierende Forschung und Zelltherapie. Was treibt den Wert dieser Technologie?

Das langjährige Engagement Evotec's, das Potenzial der induzierten pluripotenten Stammzellen industriell zu nutzen, ist einer der Hauptgründe, die mich zu Evotec führten. Diese Zelllinien bieten eine hervorragende Quelle für den Aufbau humaner Krankheitsmodelle, die derselben nichtreduktionistischen Logik folgen wie PanOmics. Gleichzeitig sind diese Zelllinien eine vielversprechende therapeutische Modalität, mit der für zahlreiche Indikationsgebiete, in denen bestimmte Zellfunktionen oder Zelltypen aufgrund einer Erkrankung verloren gegangen sind, Therapien gefunden werden könnten.

Evotec hat systematisch branchenweit führende iPSC-Kapazitäten in einem Umfang aufgebaut, der für „off-the-shelf“-Lösungen geeignet ist. Das Ableiten von Zelltherapieprodukten aus iPSC-Zellen ermöglicht es, eine nahezu unbegrenzte Menge des Materials mit konsistenter Qualität für eine große Patientenzahl herzustellen. Die Skalierbarkeit des Ansatzes vom Labor- zum klinischen Maßstab ist jedoch von essenzieller Bedeutung, um Zelltherapieansätze in die klinischen Entwicklungsphasen zu überführen, und damit auch, um eine Zulassung für solche Therapien zu erreichen.

Während diese therapeutische Modalität noch in ihren Kinderschuhen steckt, ist die Möglichkeit, GMP-gerechte „off-the-shelf“-Produkte intern herzustellen, ein Schlüssel für den Erfolg auf diesem Gebiet. Daher war auch die strategische Akquisition von Rigenerand (heute Evotec Modena Srl.) im Jahr 2022 ein wichtiger Erfolg. Die Integration von innovativer Forschung, Entwicklung und Herstellung von „off-the-shelf“-iPSC-Zelltherapien versetzt Evotec in die einzigartige Lage, Partnerschaften über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg einzugehen.

Biologika sind eine erheblich reifere therapeutische Modalität. Weshalb erhält dieser Bereich als weiterer Schwerpunkt die Aufmerksamkeit von Evotec?

Die Biologika haben als therapeutische Modalität seit ihrem Aufkommen die Welt im Sturm erobert. Dennoch steht diese Modalität 40 Jahre

nach der Zulassung von Insulin als erstem biologischen Wirkstoff immer noch vor erheblichen Herausforderungen. Wenn wir uns den globalen Marktzugang, die Preisbildung und den Inflation Reduction Act (Gesetz zur Reduzierung der Inflation/Investitionspaket in den USA) ansehen, ist die Herstellung hochwertiger Medikamente zu erschwinglichen Kosten eines der dringlichsten Ziele unserer Zeit. Just – Evotec Biologics treibt den Paradigmenwechsel voran, der eine Antwort auf diese Zeichen der Zeit ist. Es gibt einfach keinen besseren Weg, den globalen Zugang zu Biologika zu verbessern.

Biologika sind eine etablierte Industrie, die von hohen Investitionen und einer starken Infrastruktur unterstützt wird. Wenn wir jedoch nur 2 bis 5 % dieses globalen Marktes auf unsere kontinuierlichen Herstellungsverfahren übertragen, ist das mehr als das, was Evotec heute ausmacht. Das ist sicher eine Herausforderung. In Bezug auf die Chancen hingegen ist das, was wir für eine bedeutende Wachstumsgeschichte benötigen, nur marginal. Unser gut untermauerter Anspruch auf Geschwindigkeit, Flexibilität, Kosten und Qualität aus unserem Daten-/K.I./M.L.-getriebenen J.DESIGN-Ansatz, einschließlich der kontinuierlichen Herstellungsverfahren, ist höchst relevant, weil wir uns durch diese disruptive Technologie in der bestmöglichen Position befinden, Biologika zu niedrigen Kosten in höchster Qualität anzubieten.

Lassen Sie mich das mit der Einführung von Elektrofahrzeugen in den Markt mit fossilen Brennstoffen betriebenen Fahrzeugen vergleichen. Natürlich kostet es Energie und erfordert Visionen, vielleicht sogar Mut, aber sobald bei der Einführung eine Trendwende erreicht wurde, gibt es kein Zurück mehr. Schließlich ist es nur noch eine Frage, wann die Umstellung vom Benzin- auf den Elektromotor erfolgt, weil die Kosten bereits irreversibel sind. Ab einem gewissen Punkt ist die Attraktivität und/oder der Leidensdruck hoch genug für eine Umstellung. Die Frage ist dann vielleicht wann, aber niemals ob.

Als wichtigen Erfolg möchte ich die Bedeutung der Kooperation mit dem amerikanischen Verteidigungsministerium hervorheben. Die Biologika-Anlage J.POD in Redmond, Washington (USA), von Just – Evotec Biologics wurde in das Netzwerk für fortschrittliche Entwicklungs- und Herstellungsanlagen des US-amerikanischen

Verteidigungsministeriums aufgenommen. Ein gründlicher Überprüfungsprozess führte zur Unterzeichnung eines Vertrags für die schnelle Entwicklung von auf monoklonalen Antikörpern basierenden Prototypen zur Bekämpfung der Pest. Mit einem zweiten J.POD, der in der zweiten Jahreshälfte 2024 in Betrieb gehen soll, nimmt die Vision eines Produktionsnetzes ebenfalls Formen an.

Lassen Sie uns zum Schluss noch über *Gemeinsame End-to-End-Forschung und Entwicklung sprechen. Wie passt ein so umfangreicher Anspruch in einen Schwerpunktbereich?*

Gemeinsame End-to-End-Forschung und Entwicklung, Partnerschaften als vollintegrierte Gesamtlösung ist die eindeutige Artikulation dessen, was Evotec seit langer Zeit macht und vielleicht sogar einer der wichtigsten Bereiche. Wir sind heute dazu in der Lage, diese integrierte Plattform und Kompetenz besser einzusetzen als je zuvor. Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir für die Patienten so schnell wie möglich vorankommen, sei es in Richtung einer Einreichung als neues Prüfpräparat (engl. Investigational New Drug, „IND“) oder gar in die frühe klinische Phase. Akademiker, Seed-Unternehmen, Biotechnologiefirmen und große Pharmaunternehmen nutzen täglich unser führendes Krankheitsverständnis und unsere modernen Technologien für eine erfolgreiche Wirkstoffforschung vom Target bis zur IND und darüber hinaus. Wir haben eine Kultur geschaffen, die unsere Wissenschaftler zu Problemlösern werden lässt. Über die Jahre haben wir durch organisches Wachstum und Akquisitionen ein umfassendes Know-how angesammelt und Investitionen in unverwechselbare Technologien vorgenommen, die von der Strukturanalyse bis zur Formulierung, aktiven Wirksubstanzen (engl. Active Pharmaceutical Ingredients, „API“) und mehr reichen.

Was uns wirklich auszeichnet, ist, dass wir alles in einem integrierten Kontinuum kombinieren. Wir bringen die notwendigen Kompetenzen in Projektteams zusammen und schaffen sowohl in Bezug auf Kosten als auch in Bezug auf Qualität herausragende Zeitlinien. Ich sehe es so, dass unser geteiltes „End-to-End-F&E“-Kontinuum auch die Reaktion auf einen ungedeckten Bedarf ist. Wir schließen die Lücke zwischen der

akademischen Forschung und den frühphasigen Biotech-Unternehmen, die neue Zielstrukturen oder frühe Leads generieren, und den großen Pharmaunternehmen auf der Suche nach INDs und klinischen Kandidaten.

Dieser Schwerpunktbereich unterscheidet uns auf zwei Arten: unsere Fähigkeit, Innovation im großen Maßstab zu ermöglichen, und unser einzigartiges wirtschaftliches Modell. Eine integrierte Business-to-Business-Plattform zur Steigerung der Erfolgswahrscheinlichkeit ist, kombiniert mit unserem wirtschaftlichen Modell, F&E durch variable Kosten darzustellen, der einzige Weg, in einem risikoreichen F&E-Umfeld zu arbeiten. Um Effizienz und Leistung zu schaffen, ist es wichtig, Silowissen und -information zu vermeiden. Das gelingt durch die Integration, die durch Algorithmen angetrieben und beschleunigt wird, welche mit dem Wachstum der Plattform (und der Datenmenge) Jahr für Jahr besser werden. Ich denke, dass wir in der Verantwortung stehen, eine solche Plattform bereitzustellen, damit unsere Partner jeglicher Größe Innovation über variable Kosten oder die Bilanz erreichen können.

Daten sind das grundlegende Thema aller vier Schwerpunktbereiche. Wie positioniert sich Evotec im Hinblick auf M.L. und generative K.I.-Tools?

Ende des Jahres 2022 wurde K.I. für eine breitere Öffentlichkeit relevant, da insbesondere ChatGPT weithin und branchenübergreifend Aufmerksamkeit erhielt. In der Wirkstoffforschung wird generative K.I. bereits seit einiger Zeit eingesetzt. Sie ist ein äußerst wichtiges Instrument, das die Art und Weise, wie wir heute komplexe wissenschaftliche Aufgaben lösen, beschleunigen wird. Bei Evotec verwenden wir generative K.I. sowohl für das Design niedermolekularer Substanzen als auch für unsere *In-silico*-Ansätze zur Gewinnung von Antikörpern aus unserer humanoiden Antikörperbibliothek J.HAL, die das menschliche Repertoire nachahmt. ChatGPT und ähnliche Tools stellen uns vor interessante Herausforderungen, wenn die menschliche Kreativität mit den neuen Maschinenfähigkeiten vermischt wird. Unser Ziel beim Einsatz dieser Instrumente muss es sein, besser zu werden, die menschlichen Aspekte der Intuition, unsere Kombinationsfähigkeit und das Wissensmanagement zu nutzen.

Welche Prioritäten haben Sie für das Jahr 2023 und woran messen Sie den Erfolg von Evotec, um auch in den nächsten Jahren der Zeit voraus zu sein?

Die vier strategischen Schwerpunktbereiche des Aktionsplans 2025 geben uns einen klaren Fahrplan und Orientierung. Ich bin sehr motiviert von Evotecs Chancen, bin aber natürlich gegenüber den Herausforderungen des Alltagsgeschäfts nicht blind. In der gegenwärtigen Situation und Weltwirtschaft ist es wichtiger denn je, Stabilität zu beweisen und Versprechen einzuhalten. Unsere Herausforderungen bestehen vor allem in der Gesunderhaltung unserer schnell wachsenden Organisation. Evotec ist ein internationales Unternehmen mit einem starken Fokus auf Europa und die USA in einem veränderlichen globalen Markt, in dem große Investitionen oft essenziell sind. Langsam erreichen wir die Größe, um an diesem Markt sozusagen in großem Stil teilzunehmen. Wenn ich zwischen Herausforderungen und Chancen abwäge, bin ich sehr viel stärker von den Chancen getrieben. Wie so viele meiner Kollegen bin ich hier, um Probleme zu lösen.

Evotec verfügt über alles Notwendige, um den Wachstumskurs fortzuführen. Dennoch müssen wir das Gleichgewicht halten zwischen weiterem Wachstum und Konsolidierung durch Fokussierung. Um es ganz direkt zu sagen, es ist nicht das Ziel, auf Gedeih und Verderb zu wachsen, sondern ein nachhaltiges hochwertiges Wachstum zu schaffen. Wie ich bereits gesagt habe: Hervorragende Wissenschaft führt zu hervorragenden Ergebnissen. Die Schwerpunktbereiche geben für die Zukunft eine klare Vorstellung über die Daten-, Technologie- und Innovationsstrategie, um die im Aktionsplan 2025 gesteckten Ziele zu erreichen. 2023 ist daher ein sehr wichtiges Jahr, um Evotec erfolgreich für den nächsten Wachstumshorizont über 2025 hinaus zu positionieren. ●

Die Evotec-

Aktie

Die Evotec-Aktie

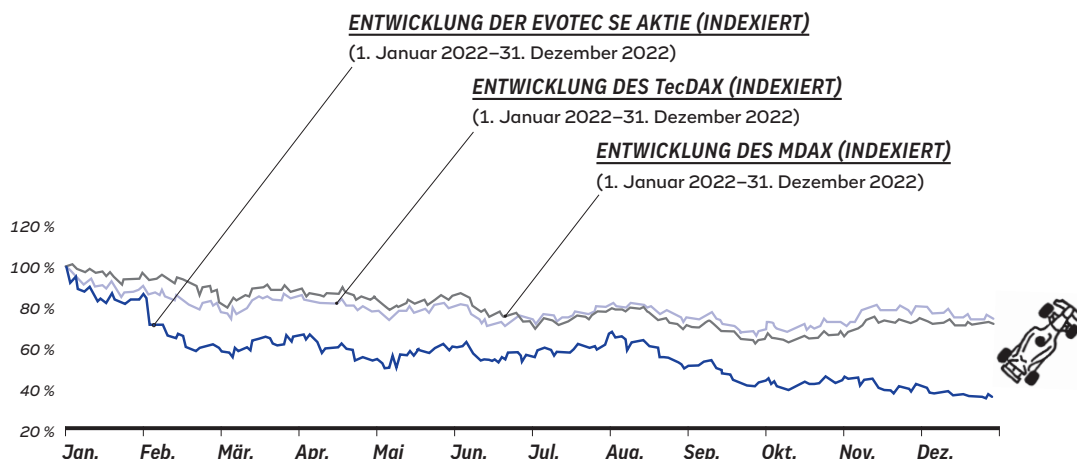
Ein wesentlicher Bestandteil von Evotecs Unternehmensstrategie ist der kontinuierliche Dialog mit den globalen Kapitalmärkten. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 stellte Evotec den globalen Finanzmärkten regelmäßig zielgerichtete Informationen über ihren Geschäftsverlauf zur Verfügung. Diese Kommunikation fand über verschiedene Kanäle statt, unter anderem durch Unternehmenspräsentationen und Investorengespräche im Rahmen von bedeutenden nationalen und internationalen Kapitalmarktконференzen, sogenannten Non-Deal Roadshows in wichtigen Finanzzentren in Europa und den USA sowie durch vierteljährliche Investoren- und Analystenkonferenzen zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts, Halbjahresberichts und der Quartalsmitteilungen. Die Zahl der Analysten, die die Entwicklung der Evotec-Aktie regelmäßig beobachten und bewerten, ist 2022 weiter gestiegen und lag zum Jahresende bei 14 Analysten. Während die Evotec-Aktie im Jahr 2022 von Berenberg nur vorübergehend beobachtet wurde und die Baader Bank die Coverage eingestellt hat, nahmen H.C. Wainwright und Bryan Garnier Evotec 2022 in ihre Coverage auf. Nach Ende des Berichtszeitraums, im Januar 2023, wurde Evotec auch in die Coverage von ODDO BHF aufgenommen. Die Mehrheit der Analysten gab mit einem durchschnittlichen Kursziel von 28,00 € eine positive Einschätzung für die Evotec-Aktie ab.

Entwicklung der Evotec-Aktie im Jahr 2022

2022 war für die Kapitalmärkte eine Herausforderung. Russlands Invasion in die Ukraine und die gesamtwirtschaftliche Unsicherheit führten zu einer ausgeprägten Inflation, sodass die Zinsen kräftig erhöht wurden. Wachstumssektoren wie die Biotechnologie wurden davon überdurchschnittlich hart getroffen, und dies beeinträchtigte auch die Entwicklung der Evotec-Aktie. Des Weiteren hatte die Entscheidung unseres Kooperationspartners Bayer im Februar, sämtliche klinischen Studien mit dem P2X3-Antagonisten Eliapixant einzustellen,

eine spürbare Wirkung auf den Kurs, die im Jahresverlauf nicht kompensiert werden konnte und dazu führte, dass die Aktie hinter wichtigen Referenzindizes wie dem TecDAX und dem MDAX zurückblieb.

Mit einem Minus von 64,5 % von ursprünglich 43,01 € auf 15,26 € innerhalb von zwölf Monaten blieb Evotec hinter dem TecDAX zurück, der das Jahr mit einem Verlust von 25,5 % beendete. Ähnlich verlief die Entwicklung gegenüber dem zweiten deutschen Referenzindex, dem MDAX (-28,5 %). Evotecs durchschnittliches tägliches Handelsvolumen an allen deutschen Börsenplätzen betrug im Jahr 2022 425.033 Aktien, gegenüber 507.881 Aktien im Jahr 2021.



Erstes volles Kalenderjahr an der NASDAQ

Das Jahr 2022 war das erste volle Kalenderjahr seit der Notierung von 22.995.000 American Depositary Shares („ADS“) an der NASDAQ am 3. November 2021. Jede ADS entspricht einer halben Stammaktie des Unternehmens.

Der Kurs der Evotec ADS ging im Jahresverlauf 2022 um 65,5 % zurück. Die Differenz gegenüber der Entwicklung in Deutschland ist auf Veränderungen der Wechselkurse zurückzuführen. Die Aktien blieben 2022 rund 54 Prozentpunkte hinter dem NASDAQ Biotechnology Index (-11,5 %) zurück. Auch wenn der breitere NASDAQ Composite Index mit einem Minus von 33,9 % größere Verluste hinnehmen musste, war er der Evotec-Aktie dennoch um rund 32 Prozentpunkte voraus.

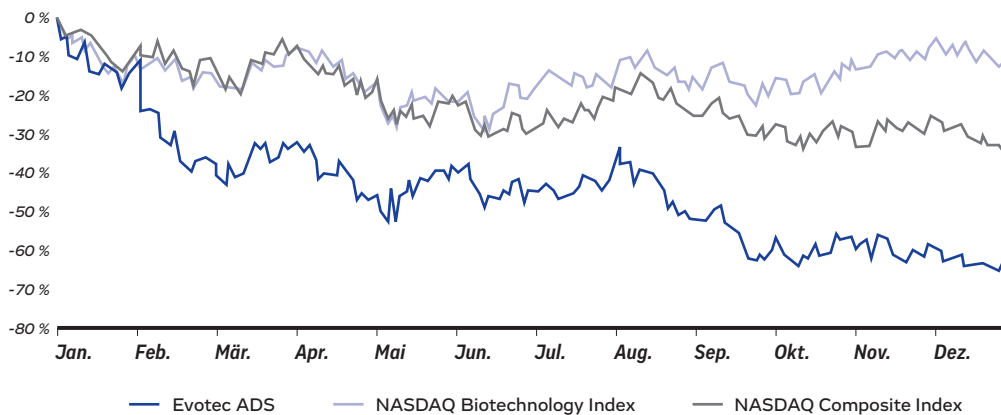
Evotecs Aktienkapital

Im Jahr 2022 wurden über die Ausübung von Aktienoptionen hinaus keine Aktien ausgegeben. Aufgrund der Ausübung von 1.195.954 Aktienoptionen und Share Performance Awards erhöhte sich das eingetragene Grundkapital zum Jahresende 2022 auf 176.952.653 € (Jahresende 2021: 176.608.195 €), was eine unerhebliche Verwässerung von 0,1 % bedeutet. Im Jahr 2022 wurden keine Aktienoptionen aus eigenen Aktien bedient.

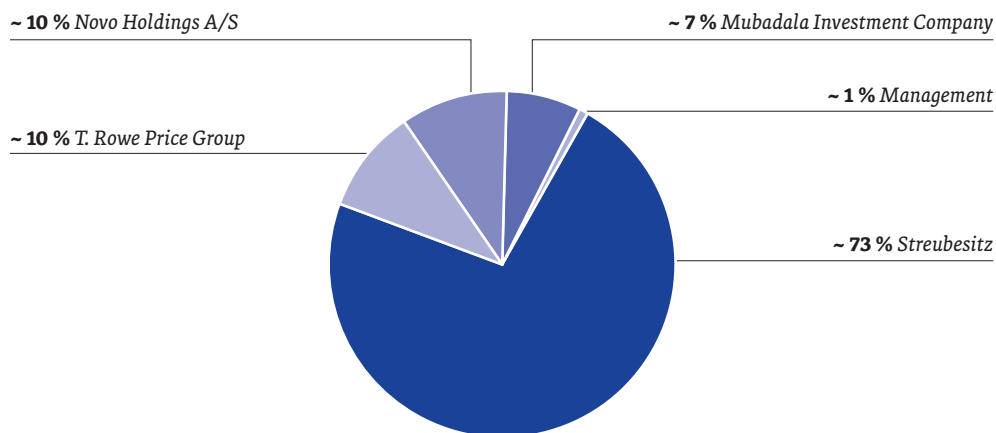
Aktionärsstruktur

Wenn bestimmte Stimmrechtsschwellen erreicht oder überschritten werden, müssen die betreffenden Aktionäre den Aktienemittenten und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“) und seit November 2021 auch die SEC darüber informieren. Gemäß den bis zum 31. Dezember 2022 beim Unternehmen eingegangenen Stimmrechtsmeldungen war bekannt, dass die folgenden Personen und Institutionen die 5%-Schwelle überschritten hatten. Unter Nichtberücksichtigung der Anteile, die über Instrumente gehalten wurden, stellt sich die Aktionärsstruktur folgendermaßen dar: Novo Holdings A/S hielt 9,8 %, die T. Rowe Price Group 10,1 % und die Regierung von Abu Dhabi (Mubadala Investment Company) 6,6 %. Entsprechend betrug der Streubesitz am 31. Dezember 2022 ca. 72,5 %.

KURSENTWICKLUNG 2022



AKTIONÄRSSTRUKTUR AM 31. DEZEMBER 2022¹⁾



¹⁾ Aktienanteile; ohne Anteile an Instrumenten

<u>KURSDATEN</u>	Frankfurter Wertpapierbörse	NASDAQ New York
Symbol	EVT	EVO
Wertpapierkennnummer (WKN)	566480	
ISIN	DE0005664809	US30050E1055
Reuters XETRA-Kürzel	EVTG.DE	
Bloomberg-Kürzel	EVT GY Equity	
Marktsegment	Prime Standard	Global Select Market
Index	TecDAX, MDAX ¹⁾ , STOXX Europe 600	
Designated Sponsor	ODDO SEYDLER BANK AG	

¹⁾ Als Konsequenz der nicht termingerechten Veröffentlichung des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2022 wurde Evotec über einen Ausschluss aus den Auswahlindizes der Deutschen Börse informiert. Evotec geht davon aus, nach der nächsten regulären Überprüfung der Zulassungsvoraussetzungen durch die Deutsche Börse wieder in die relevanten Indizes aufgenommen zu werden.

<u>KENNZAHLEN DER AKTIE</u>	Frankfurter Wertpapierbörse (EVT)	NASDAQ New York (EVO)	
	2022	2021	2022
Hoch (Datum)	41,66 € (3. Januar)	45,35 € (15. September)	23,63 \$
Tief (Datum)	14,98 € (28. Dezember)	28,50 € (10. März)	7,80 \$
Eröffnungskurs	43,01 €	30,26 €	23,63 \$
Jahresschlusskurs	15,26 €	42,50 €	8,09 \$
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der ausstehenden Aktien	176.674.341	166.405.926	9.550.310
Gesamtzahl ausstehender Aktien zum 31. Dezember	176.952.653	176.608.195	353.905.306
Durchschnittliches Handelsvolumen in Aktien (alle Börsen)	425.033	500.615	57.420
Marktkapitalisierung zum 31. Dezember	2.690 Mio. €	7.506 Mio. €	3.846 Mio. \$
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert)	-0,99 €/ -0,99 €	1,29 €/ 1,29 €	-0,47 \$/ -0,47 \$

FINANZKALENDER 2023

28. März 2023	Bekanntgabe der vorläufigen Zahlen für 2022
12. Mai 2023	Geschäftsbericht/20-F/Nachhaltigkeitsbericht 2022/Quartalsmitteilung Q1 2023
20. Juni 2023	Virtuelle ordentliche Hauptversammlung 2023
9. August 2023	Bericht zum ersten Halbjahr 2023
8. November 2023	Quartalsmitteilung 9M 2023

Virtuelle Hauptversammlung 2022

Am 22. Juni 2022 fand die ordentliche Hauptversammlung von Evotec statt. Bedingt durch die COVID-19-Pandemie wurde die Hauptversammlung erneut als virtuelles Event abgehalten. 65,68 % des Aktienkapitals von Evotec waren vertreten (2021: 65,17 %). Auf der Hauptversammlung 2022 genehmigten die Aktionäre alle Vorschläge, die die Unternehmensführung zur Abstimmung vorlegte, mit der erforderlichen Mehrheit.

Investor Relations und ESG @ Evotec

Weitere Informationen über Evotec und ihre Investor Relations- und ESG-Aktivitäten erhalten Sie im Bereich IR & ESG auf der Internetseite von Evotec. Da ein ständiger Dialog mit den Kapitalmarktakteuren ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie ist, nehmen Sie bitte Kontakt zum Investor Relations Team auf, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben.

Sie erreichen uns unter:

Evotec SE

Volker Braun, Head of Global Investor Relations & ESG

Manfred Eigen Campus

Essener Bogen 7

22419 Hamburg

Telefon: +49. 40 56081 – 775

Fax: +49. 40 56081 – 333

investorrelations@evotec.com

www.evotec.com/en/investor-relations



Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Bericht des *Aufsichtsrats*

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes ist die Unternehmenssteuerung der Evotec SE als dualistisches System aufgebaut. Es besteht aus zwei gesonderten Gremien, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Der Vorstand ist für die Führung des Unternehmens verantwortlich und vertritt das Unternehmen nach außen. Aufgabe des Aufsichtsrats ist die Ernennung und Abberufung sowie die Überwachung der Vorstandsmitglieder. Nach deutschem Recht darf der Aufsichtsrat keine operativen Managemententscheidungen treffen. Beide Organe arbeiten jedoch zum Wohle des Unternehmens eng zusammen und wahren als gemeinsames Ziel die langfristige und nachhaltige Wachstumsperspektive für dessen Aktionäre. Dazu gehören auch die Abstimmung über die strategische

Ausrichtung des Unternehmens und der gemeinsame Beschluss über Geschäfte von besonderer Bedeutung.

Wie in der aktuellen Satzung von Evotec verankert, besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus sechs Mitgliedern, die von den Aktionären durch einfachen Mehrheitsbeschluss auf der Hauptversammlung gewählt werden. Der Vorschlag an die Hauptversammlung erfolgt gemäß den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex unabhängig von Geschlecht, Nationalität oder Alter nach den Kriterien Qualifikation, Berufserfahrung, Unabhängigkeit und Vielfalt. Vier der aktuellen Mitglieder des Aufsichtsrats wurden von der Hauptversammlung 2019 gewählt. Nach

dem Rücktritt von Kasim Kutay mit Wirkung zum Termin der Hauptversammlung 2022 wählte diese Camilla Macapili Languille zu seiner Nachfolgerin im Aufsichtsrat. Die Gesellschaft stellt jedem neuen Aufsichtsratsmitglied zum Einstieg eine Zusammenstellung relevanter gesetzlicher Unterlagen, Richtlinien, Geschäftsordnungen etc. zur Verfügung. Auf diese Unterlagen können alle Aufsichtsratsmitglieder in einem virtuellen Bereich zugreifen.

Der Aufsichtsrat ernennt einen Aufsichtsratsvorsitzenden sowie einen Stellvertreter aus seinen eigenen Reihen. Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich wurde zur Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Roland Sackers zu ihrem Stellvertreter gewählt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden für die

Dauer von fünf Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Ab der nächsten Wahl ist eine Verkürzung der fünfjährigen Amtszeit sowie eine Staffelung der Amtszeiten vorgesehen. Die Amtszeit des neuen Aufsichtsrats endet mit Ablauf der Hauptversammlung 2024, die über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023 der Gesellschaft beschließt.

Der Aufsichtsrat hat konkrete Ziele hinsichtlich seiner Zusammensetzung und Kompetenzen festgelegt und ein Kompetenz- und Fachkenntnisprofil erstellt, das die unternehmensspezifische Situation widerspiegelt. Diese Ziele und Kompetenzprofile sehen vor, dass unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Situation die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder nationale und internationale Erfahrungen in den Bereichen (i) Forschung und Entwicklung, (ii) Finanzen, Kapitalmärkte, Recht, Corporate Governance, (iii) Marketing, Vertrieb und operatives Geschäft, (iv) (öffentliches) Gesundheitswesen sowie (v) Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen besitzt. Weiterhin soll der Aufsichtsrat sicherstellen, dass mögliche Kandidaten nicht älter als 72 Jahre sind, wenn sie zur Wahl vorgeschlagen werden. Der Aufsichtsrat hat für sich eine Geschlechterquote mit einem Frauenanteil von 30 % festgelegt. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat derzeit auf zwei vollständige Amtszeiten als reguläre Obergrenze für die Dauer der Amtszeit im Aufsichtsrat geeinigt, die zusammen mit der geplanten Verkürzung der Amtszeiten nach der Hauptversammlung 2023 voraussichtlich angepasst wird. Der Aufsichtsrat sollte so zusammengesetzt sein, dass seine Mitglieder mehrheitlich unabhängig sind und insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen.

Derzeit erfüllt die Zusammensetzung des Aufsichtsrats diese Ziele: Aus der Arbeit in verschiedenen international operierenden Unternehmen verfügen alle Mitglieder über einen umfangreichen internationalen beruflichen Hintergrund. Alle Mitglieder gelten nach den zweidimensionalen Bewertungskriterien des Deutschen Corporate Governance Kodex als unabhängig, es sind drei unterschiedliche Natio-

nalitäten vertreten und vier Mitglieder sind weiblich. Evotec strebt eine gedankliche Vielfalt an und dies wird durch die Zusammensetzung eines international erfahrenen Vorstands und Aufsichtsrats mit breit gefächerten Fähigkeiten gewährleistet.

Prof. Dr. Löw-Friedrich ist im Sinne der Empfehlung C.7 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der aktuellen Fassung vom 28. April 2022 ebenfalls als unabhängig anzusehen. Zwar ist Prof. Dr. Löw-Friedrich im Vorstand der UCB S.A., die Kunde der Evotec ist, allerdings liegt der Umsatz des Evotec-Konzerns mit der UCB-Gruppe bei lediglich etwa 0,5 % der Gesamtumsätze des Evotec-Konzerns, sodass keine wesentliche geschäftliche Beziehung zwischen der Evotec und der UCB im Sinne der Empfehlung C.7 anzunehmen ist. Darüber hinaus ist Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich im Vorstand von UCB für die weltweite klinische Entwicklung sowie für die ganzheitliche Entwicklung und Vermarktung von Produkten zuständig, nicht aber für die frühe Forschung und die präklinische Entwicklung sowie Herstellung, die allein Gegenstand der von Evotec für UCB erbrachten Dienstleistungen sind. Da diese Dienstleistungen zudem nicht von signifikantem Geschäftswert sind, werden sie weder im UCB-Vorstand noch in Evotecs Aufsichtsrat diskutiert.

Camilla Macapili Languille ist ungeachtet ihrer Position als Head of Life Sciences bei der Mubadala Investment Company als unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats zu betrachten. Die Mubadala Investment Company hält an der Evotec SE etwa 7 % der stimmberechtigten Aktien und ist damit wesentlich an der Evotec SE im Sinne der Ziffer C.13 des Deutschen Corporate Governance Kodex beteiligt. Gleichwohl ist die Mubadala Investment Company kein kontrollierender Aktionär im Sinne der Ziffer C.9 des Deutschen Corporate Governance Kodex. Eine Abhängigkeit des Aktionärs (und damit auch von Frau Macapili Languille) wäre gegeben, wenn ein Beherrschungsvertrag mit dem Aktionär besteht, der Aktionär über die absolute Mehrheit der Stimmrechte oder zumindest über eine dauerhafte Hauptversammlungsmehrheit verfügt. Ein Stimmanteil von 7 % begründet keine dauerhafte Hauptversammlungsmehr-

heit zugunsten der Mubadala Investment Company und damit weder einen nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt noch eine Abhängigkeit aufgrund faktischer Stimmrechtsmehrheiten, zumal die Anzahl gültig abgegebener Stimmen in den vergangenen Hauptversammlungen regelmäßig deutlich über 40 % des Grundkapitals ausmachte. Dr. Mario Polywkas Cooling-Off Periode gemäß Ziffer C.7 des Deutschen Corporate Governance Kodex ist Ende 2020 abgelaufen.

Abweichend von Ziffer C.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex hat Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich auch einen Sitz im Aufsichtsrat der Fresenius SE & Co. KGaA. Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich hat jedoch stets ausreichend Zeit für die Wahrnehmung ihrer Funktion als Aufsichtsrätin aufgewendet, einschließlich der Teilnahme an allen Gremien- und Ausschusssitzungen und ihrer Verfügbarkeit für den Kontakt mit internen und externen Stakeholdern, und hat plausibel dargelegt, dass dies auch in Zukunft der Fall sein wird. Informationen zu den Mandaten und beruflichen Beschäftigungen der Aufsichtsratsmitglieder finden sich auf Seite 146.

Ein wesentlicher Teil der Aufsichtsratsstätigkeit besteht in der Arbeit in den Ausschüssen. Der Aufsichtsrat der Evotec SE hat aus seiner Mitte gemäß den Anforderungen des Aktiengesetzes sowie den Empfehlungen des Kodex einen Prüfungs- und Complianceausschuss, einen Vergütungs- und Nominierungsausschuss sowie – neu im Jahr 2022 – einen ESG-Ausschuss gebildet.

Der dreiköpfige Prüfungs- und Complianceausschuss unterstützt den Aufsichtsrat bei der unabhängigen Aufsicht über die Finanzberichterstattung der Gesellschaft und deren Prüfung. Der Prüfungs- und Complianceausschuss überprüft insbesondere die Rechnungslegungsprozesse, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die Abschlussprüfung. Dazu gehört auch die Erörterung der Quartals- und Halbjahresberichte sowie der Risikomanagement- und Compliance-Managementsysteme mit dem Vorstand. Im Rahmen der vom Aufsichtsrat in Auftrag gegebenen Abschlussprüfung prüft der Prüfungs- und Complianceausschuss auch mögliche Geschäfte mit nahestehenden Personen. Darüber hinaus erörtert der Prüfungs- und Complianceausschuss

KOMPETENZEN/EXPERTISE	Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich (Vorsitzende)	Roland Sackers (stv. Vorsitzender)	Camilla Macapili Languille	Dr. Mario Polywka	Dr. Constanze Ulmer-Eilfort	Dr. Elaine Sullivan
Unabhängige Aufsichtsratsmitglieder	X ¹⁾	X	X ²⁾	X ³⁾	X	X
Erfahrung in den Bereichen Forschung & Entwicklung	X	–	–	X	–	X
Erfahrung in den Bereichen Finanzen und Finanzmärkte	–	X ⁴⁾	X	X ⁵⁾	X	–
Erfahrung in den Bereichen Recht und Compliance	–	X	–	–	X	–
Erfahrung in den Bereichen ESG	X	X	X	–	X	–
Erfahrung in den Bereichen Marketing, Vertrieb und Operations	X	–	–	X	–	X
Erfahrung in den Bereichen Gesundheitswirtschaft und öffentliche Gesundheit	X	–	X	–	–	X
Das Alter eines Kandidaten darf zum Zeitpunkt des Vorschlags 72 Jahre nicht überschreiten	X (1960)	X (1968)	X (1983)	X (1963)	X (1962)	X (1961)
Regionale Erfahrungen	EU, USA, Asien	EU, USA	EU, USA, MENA	EU, USA	EU	EU, USA, Asien
Weibliche Aufsichtsrats-Mitglieder	X	–	X	–	X	X
Zwei volle Amtszeiten als reguläre Grenze für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat	X (2014)	X (2019)	X (2022)	X (2019)	X (2021)	X (2015)

¹⁾ Vorstandsmitglied von UCB: Die Geschäftsbeziehung mit UCB als Kunde von Evotec wird als unwesentlich angesehen (~0,5 % des Konzernumsatzes 2022)

²⁾ Head of Life Sciences von Mubadala Investment Company: Mubadala Investment Company hält ~7 % der Evotec-Aktien, hat aber keine Kontrolle im Sinne von C.9 des DCGK

³⁾ Die Cooling-Off-Periode gemäß C.7 des DCGK ist Ende 2020 abgelaufen

⁴⁾ Erfahrung in der Wirtschaftsprüfung und Buchhaltung

⁵⁾ Erfahrung im Accounting

mit der beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestimmte Prüfungsschritte und -verfahren, darunter die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, die Qualität, die vom Abschlussprüfer erbrachten zusätzlichen Leistungen, die Erteilung des Prüfungsauftrags an die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die Festlegung von Prüfungsschwerpunkten, die Honorarvereinbarung und Compliance-Fragen. Der Prüfungs- und Complianceausschuss tauscht sich im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung der Prüfung regelmäßig ohne Vorstandsberatung mit dem Prüfer aus.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses verfügen über die geforderten besonderen Kenntnisse und Erfahrung. Als Finanzvorstand ist der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Roland Sackers, nicht nur unabhängig, sondern verfügt auch über die erforderlichen Fachkenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollprozessen sowie der Abschlussprüfung. Dazu zählen auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung, deren Prüfung und Sicherstellung. Roland Sackers Expertise im Bereich Rechnungslegung umfasst Fachkenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und

Risikomanagementprozessen, seine Expertise im Bereich Abschlussprüfung umfasst Fachkenntnisse und Erfahrungen bei der Prüfung von Jahresabschlüssen. Daneben verfügt Dr. Mario Polywka als ehemaliger Vorstand der Gesellschaft über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung, der internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme. Dabei wird beachtet, dass weder der Aufsichtsratsvorsitzende noch ein ehemaliges Vorstandsmitglied den Vorsitz im Prüfungsausschuss innehat. Die Statuten des Prüfungs- und Complianceausschusses können auf der Internetseite der Gesellschaft unter dem Link <https://www.evotec.com/de/investor-relations/governance> eingesehen werden.

Der Vergütungs- und Nominierungsausschuss ist vor allem für die Vorbereitung der Bestellung von Vorstandsmitgliedern sowie die Ausarbeitung von Empfehlungen zu deren Vergütungssystem einschließlich des Share Performance Plans zuständig. Die Beschlussfassung darüber erfolgt im Aufsichtsratsplenium. Die Statuten des Vergütungs- und Nominierungsausschusses können auf der Internetseite der Gesellschaft unter dem Link <https://www.evotec.com/de/investor-relations/governance> eingesehen werden.

Der Aufsichtsrat von Evotec hat angesichts der gestiegenen Bedeutung der ESG-Aspekte Umwelt, Soziales und Governance (Unternehmensführung) im Jahr 2022 einen ESG-Ausschuss gebildet. Dieser setzt sich aus drei Aufsichtsratsmitgliedern zusammen und wird durch den CEO, den Global Head of HR und den Head of Global Investor Relations & ESG unterstützt. Gemeinsam mit dem Vorstand legt der ESG-Ausschuss fortlaufend fest, welche Prioritäten Evotec in den Bereichen Umwelt, Menschen und Governance verfolgt, berät bei deren Umsetzung und überwacht diese. Die Statuten des ESG-Ausschusses

können auf der Internetseite der Gesellschaft unter dem Link <https://www.evotec.com/de/investor-relations/governance> eingesehen werden.

Jeder Ausschuss berichtet bei den Aufsichtsratssitzungen regelmäßig über die letzten Zusammenkünfte und Diskussionen.

Die Besetzung der drei Ausschüsse entspricht den Vorgaben des Kodex. Detaillierte Informationen zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie seiner Ausschüsse sind in der folgenden Tabelle zu finden:

BIS ZUR HAUPTVERSAMMLUNG 2022	ERSTMALS IN DEN AUFSICHTSRAT DER GESELLSCHAFT GEWÄHLT	PRÜFUNGS- UND COMPLIANCEAUSSCHUSS	VERGÜTUNGS- UND NOMINIERUNGSAUSSCHUSS
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich (Vorsitzende)	2014		X (Vorsitzende)
Roland Sackers (stv. Vorsitzender)	2019	X (Vorsitzender)	X
Kasim Kutay	2020		X
Dr. Mario Polywka	2019	X	
Dr. Constanze Ulmer-Eilfort	2021	X	
Dr. Elaine Sullivan	2015		X

SEIT DER HAUPTVERSAMMLUNG 2022	ERSTMALS IN DEN AUFSICHTSRAT DER GESELLSCHAFT GEWÄHLT	PRÜFUNGS- UND COMPLIANCEAUSSCHUSS	VERGÜTUNGS- UND NOMINIERUNGSAUSSCHUSS	ESG-AUSSCHUSS
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich (Vorsitzende)	2014		X (Vorsitzende)	
Roland Sackers (stv. Vorsitzender)	2019	X (Vorsitzender)	X	
Camilla Macapili Languille	2022			X
Dr. Mario Polywka	2019	X		
Dr. Constanze Ulmer-Eilfort	2021	X		X (Vorsitzende)
Dr. Elaine Sullivan	2015		X	X

Im Jahr 2022 hielt der Aufsichtsrat vier ordentliche und eine außerordentliche Sitzung ab, um über die geschäftliche und strategische Entwicklung des Evotec-Konzerns zu diskutieren. Der Prüfungsausschuss trat unabhängig davon zu vier ordentlichen und vier außerordentlichen Sitzungen, der Vergütungs- und Nominierungsausschuss zu drei ordentlichen und einer außerordentlichen Sitzung und der

ESG-Ausschuss zu drei Sitzungen (einschließlich einer konstituierenden Sitzung) zusammen. Die ordentlichen Sitzungen des gesamten Aufsichtsrats, des Vergütungs- und Nominierungsausschusses und des ESG-Ausschusses fanden 2022 grundsätzlich persönlich statt. Drei der vier ordentlichen Sitzungen des Prüfungs- und Complianceausschusses sowie sämtliche außerordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats und der

Ausschüsse fanden als Videokonferenzen statt. Bei diesen Sitzungen fand sich der Aufsichtsrat regelmäßig zu geschlossenen Sitzungen ohne den Vorstand zusammen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Evotec SE nahmen im Geschäftsjahr 2022 jeweils an folgenden Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen teil:

MITGLIED DES AUFSICHTSRATS	ANZAHL DER AUFSICHTSRATS- UND AUSSCHUSSSITZUNGEN	TEILNAHME	ANWESENHEIT*
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich (Vorsitzende)	5+4**	5+4	100 %
Roland Sackers (stv. Vorsitzender) ¹⁾	5+6+4	5+6+4	100 %
Kasim Kutay ¹⁾	3+1	1+0	25 %
Camilla Macapili Languille ²⁾	2+3	2+3	100 %
Dr. Mario Polywka	5+6	5+6	100 %
Dr. Constanze Ulmer-Eilfort	5+6+3	5+6+3	100 %
Dr. Elaine Sullivan	5+4+3	3+4+2	75 %

¹⁾ Seit der Hauptversammlung im Juni 2022

²⁾ Bis zur Hauptversammlung im Juni 2022

* Kaufmännisch gerundet

** Sitzungen von Aufsichtsrat und Ausschüssen

In seinen Sitzungen hat der Aufsichtsrat über die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, ihre wissenschaftlichen Initiativen, ihre Entwicklungspartnerschaften, ihre Auslizenzierungsaktivitäten sowie regelmäßig wiederkehrende Tagesordnungspunkte beraten. Der Aufsichtsrat wurde außerdem regelmäßig über Evotec's F&E-Portfolio informiert, einschließlich ausführlicher Diskussionen mit dem Forschungsvorstand („CSO“).

Insbesondere hat der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen über folgende spezifische Themen eingehend beraten:

- ▶ Im April 2022 diskutierte und genehmigte der Aufsichtsrat in einer ordentlichen und einer außerordentlichen Sitzung in Anwesenheit der Wirtschaftsprüfer den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022. Darüber hinaus bestätigte der Aufsichtsrat in dieser Sitzung die Erreichung der Unternehmensziele 2021 sowie die Bonuszahlungen an die Vorstandsmitglieder für ihre Leistungen im Jahr 2021. In diesem Zusammenhang erstellte und verabschiedete der Aufsichtsrat den Vergütungsbericht für das Jahr 2021. Der Aufsichtsrat erörterte in der März-Sitzung zudem das Compliance- und Risikomanagementsystem der Gesellschaft und verabschiedete die Unternehmensziele 2022 sowie die vorläufige Tagesordnung für die Hauptversammlung 2022. Darüber hinaus wurde der Nachhaltigkeitsbericht der Evotec SE erörtert und genehmigt. Der Aufsichtsrat

empfohl außerdem die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, als Abschlussprüfer, der nach einer entsprechenden Ausschreibung der Hauptversammlung vorgeschlagen werden sollte. Darüber hinaus wurden aktuelle Erkenntnisse aus der Governance Roadshow vorgestellt und der Aufsichtsrat prüfte potenzielle Erwerbs- und Beteiligungsprojekte. Die dem Vorstand gewährten LTI (Long-Term Incentives) wurden im Januar 2022 in einem Umlaufbeschluss genehmigt, ebenso wie die gewährten Restricted Share Awards an den Chief Operating Officer und den Chief Business Officer im Mai 2022. Bevor der neue Chief Business Officer im Mai 2022 seine Tätigkeit aufnahm, wurde die Geschäftsordnung für den Vorstand besprochen und die Zuständigkeiten wurden angepasst.

- ▶ Bei der Sitzung im Juni 2022 konzentrierte sich der Aufsichtsrat auf die bevorstehende Hauptversammlung, das operative Geschäft sowie die strategischen Entwicklungsmöglichkeiten der Gesellschaft einschließlich potenzieller M&A-Projekte und der Genehmigung neuer Beteiligungen und akademischer BRIDGES. Der neue Chief Business Officer teilte seine ersten Eindrücke seit seinem Amtsantritt im Mai 2022 mit und es wurde über die beste Struktur für Business Development diskutiert. Außerdem legte der Vorstand den neuesten Stand zur Einhaltung der SOX-Richtlinie (Sarbanes-Oxley Act) vor.

- ▶ Auf seiner Sitzung im September 2022 besprach der Aufsichtsrat das operative Geschäft des Unternehmens sowie die erheblichen Kostensteigerungen beispielsweise für Energie. Er diskutierte zudem strategische Entwicklungsmöglichkeiten und genehmigte weitere Kapitalbeteiligungen. Darüber hinaus wurden dem Aufsichtsrat einige Geschäftsbereiche vorgestellt. Schließlich berichtete der neu eingerichtete ESG-Ausschuss von seiner konstituierenden Sitzung und der Aufsichtsrat diskutierte die ESG-Strategie und -Prioritäten für 2023 und darüber hinaus.

- ▶ Im Dezember 2022 besprach und genehmigte der Aufsichtsrat das Budget für das Geschäftsjahr 2023 sowie reguläre Corporate-Governance-Angelegenheiten. Governance und Compliance sind regelmäßige Themen der Aufsichtsratssitzungen und führen zur jährlichen Bekanntgabe der Erklärung zur Unternehmensführung im Dezember. Der Aufsichtsrat sprach über die Performance der Gesellschaft im Jahr 2022, die Ziele für 2023 und prüfte den aktuellen Risikobericht sowie das Compliance-Managementsystem, das 2022 systematisch eingerichtet wurde. Ferner wurde über den Beitrag des Unternehmens zur Science-based Target Initiative diskutiert, den Ausgleich zwischen Wachstum und Verantwortung für den Planeten.

Der Aufsichtsrat verabschiedete Beschlüsse zu allen Einzelmaßnahmen des Vorstands, die per Gesetz oder Satzung die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderten.

Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat fortlaufend schriftlich und mündlich und informierte ihn dabei mit ausführlichen Analysen über das operative Geschäft der Gesellschaft. Dazu gehörten auch monatliche Berichte des Vorstands, in denen er die Finanzergebnisse des Vormonats schriftlich aufbereitete und mit detaillierten Kommentaren und Erläuterungen vorlegte. Darüber hinaus haben die Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorstandsvorsitzende sowie weitere Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats in zahlreichen Telefonkonferenzen aktuelle Themen wie Strategie, Planung, Risikomanagement und Compliance-Managementsysteme überwacht und erörtert.

Im Februar 2022 führte die Aufsichtsratsvorsitzende gemeinsam mit dem Head of Global IR & ESG, dem Global Head of HR und dem Global Head of Legal des Unternehmens eine Governance Roadshow durch, bei der es individuelle virtuelle Meetings mit verschiedenen Investoren und Stimmrechtsberatern gab. In diesen Besprechungen gab die Vorsitzende einen strategischen Ausblick und einen Überblick über den Aufsichtsrat betreffende Themen und ESG-relevante Schwerpunkte. Zudem wurde das überarbeitete Vergütungssystem für den Vorstand vorgestellt, um die Rückmeldungen der Investoren und Stimmrechtsberater einzuholen, bevor die Genehmigung durch die Hauptversammlung beantragt wurde. Die nächste Governance Roadshow wurde im Februar 2023 durchgeführt.

Die Aufsichtsratsvorsitzende steht auch außerhalb der Roadshow für Gespräche über Aufsichtsrats-themen mit den Investoren zur Verfügung.

Der Jahresabschluss der Evotec SE für das Geschäftsjahr 2022 mit dem zusammengefassten Lagebericht sowie der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Evotec SE für das Geschäftsjahr 2022 zusammengefasst ist, wurden von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft. Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Jens Freiberg. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Zur Vorbereitung der Aufsichtsratsitzung am 13. April 2023 präsentierten die Wirtschaftsprüfer dem Prüfungs- und Complianceausschuss unter anderem den Status und eine Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse der von ihnen durchgeführten Prüfungen der Gesellschaft für das Jahr 2022. Der Prüfungs- und Complianceausschuss hat diese Informationen als Richtlinie für die eigene Beurteilung der Abschlüsse und Berichte genutzt. Die Wirtschaftsprüfer haben im April 2023 an der Sitzung des gesamten Aufsichtsrats teilgenommen und eine umfassende Zusammenfassung ihrer Prüfungen und der dabei gewonnenen Erkenntnisse, auch des Compliance- und Risikomanagementsystems der Gesellschaft, vorgestellt. Der Aufsichtsrat hat sowohl den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss als auch den Konzernabschluss geprüft und dabei die Beurteilung durch den Prüfungsausschuss sowie die von den Wirtschaftsprüfern erhaltenen Informationen zu den wesentlichen Punkten der Prüfungen berücksichtigt. Im Anschluss an diese Beratungen hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 gebilligt. Evotec hat für das Geschäftsjahr 2022 einen Nachhaltigkeitsbericht und eine Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315b und § 315d in Verbindung mit §§ 289b bis 289f Handelsgesetzbuch („HGB“) abgegeben. Der Aufsichtsrat hat diese Berichte auf der Grundlage einer Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss geprüft und hat keine Einwände gegen den Bericht.

Der Aufsichtsrat führt regelmäßig eine Selbstevaluierung seiner Effizienz und Arbeitsweise durch. Im Jahr 2022 wurde die Evaluierung erstmals von externen Beratern unterstützt, die durch Interviews mit jedem Aufsichtsratsmitglied, allen Vorstandsmitgliedern und einigen wichtigen Stakeholdern detaillierte Angaben erhoben. Die externen Berater analysierten die eingeholten Rückmeldungen und legten die Zusammenfassung der Vorsitzenden und dem gesamten Aufsichtsrat vor, der darüber mit Unterstützung der externen Berater in einem ganztägigen Workshop diskutierte. Die Untersuchungsergebnisse bestätigten eine professionelle und konstruktive Zusammenarbeit innerhalb des Aufsichtsrats und mit dem Vorstand, die auf Vertrauen und Offenheit basiert. Die Zusammensetzung und Struktur des Aufsichtsrats sowie der Ausschüsse und die Sitzungsorganisation wurden bestätigt und als angemessen betrachtet. Ungeachtet

dessen entwickelte und erörterte der Aufsichtsrat Empfehlungen für Verbesserungen. Beschlossene Änderungen werden (bei Bedarf) mit Unterstützung des Vorstands und der Leitung der Rechtsabteilung umgesetzt, wie z. B. ein eigener jährlicher Strategietag, verkürzte Amtszeiten und eine zeitliche Staffelung der Nachfolgeplanung für den Aufsichtsrat sowie eine Überarbeitung der Unterlagen für neue Aufsichtsratsmitglieder und Vorstände.

Die Aufsichtsratsvorsitzende hat über das gesamte Jahr proaktiv mit Interessenvertretern, einschließlich wichtiger institutioneller Anleger, gesprochen, um die Abstimmungsergebnisse der letzten Hauptversammlung, die ESG-Strategie, die Umsetzung der überarbeiteten Vergütungspolitik sowie die Zusammensetzung des Vorstands zu erörtern. Das Feedback aus diesen Sitzungen wurde analysiert und in den Sitzungen des Aufsichtsrats und der relevanten Ausschüsse präsentiert, um die Entscheidungsfindungen zu unterstützen.

Im Jahr 2022 wurden dem Aufsichtsrat keine Interessenkonflikte seiner Mitglieder bekannt.

Das Jahr 2022 war ein besonders schwieriges und anspruchsvolles Jahr mit erheblichem Gegenwind durch die Pandemie, aber auch durch die allgemeinen sozioökonomischen Herausforderungen. Wir alle erkennen die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, der Inflation, der Energiekrise, der drohenden Rezession und vieler anderer zeitgleich auftretender negativer Ereignisse auf unser Privat- und Berufsleben. Diese Umstände machen die Leistung und Resilienz der 5.000 Menschen, die Evotec ausmachen, umso beeindruckender. Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens sowie dem Vorstand für das große Engagement und die im Berichtsjahr geleistete hervorragende Arbeit: Vielen herzlichen Dank! Wir wünschen Ihnen einen anhaltenden Erfolg im Jahr 2023 und Freude am weiteren Aufbau eines einzigartigen Unternehmens. ●

Hamburg, den 12. Mai 2023

Der Aufsichtsrat
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich

Zusammengefasster Lagebericht



<i>24</i>	<i>Evotec-Konzern</i>
<i>39</i>	<i>Wirtschaftsbericht für den Evotec-Konzern</i>
<i>62</i>	<i>Evotec SE</i>
<i>65</i>	<i>Nachhaltige Unternehmensentwicklung</i>
<i>67</i>	<i>Berichterstattung nach §§ 289c, 315c HGB</i>
<i>67</i>	<i>Nachtragsbericht</i>
<i>68</i>	<i>Risiko- und Chancenmanagement</i>
<i>84</i>	<i>Prognosebericht für den Evotec-Konzern</i>
<i>87</i>	<i>Angaben nach § 289a und § 315a HGB und erläuternder Bericht des Vorstands</i>
<i>89</i>	<i>Erklärung zur Unternehmensführung</i>
<i>89</i>	<i>Vergütungsbericht</i>



Der zusammengefasste Lagebericht bezieht sich sowohl auf den Evotec-Konzern (Konzernlagebericht) als auch auf die Evotec SE. Der Berichtszeitraum umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022. Die Darstellung der Geschäfts-

entwicklung sowie der Lage und der Prognose der steuerungsrelevanten Kennzahlen betreffen, soweit nicht anders vermerkt, den Evotec-Konzern. Informationen, die lediglich die Evotec SE betreffen, sind als solche gekennzeichnet.

Evotec-Konzern

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

— KONZERNSTRUKTUR —

Die Muttergesellschaft des Evotec-Konzerns ist die Evotec SE mit Sitz in Hamburg, deren Konzernstruktur die strategische internationale Positionierung und Geschäftstätigkeit des Unternehmens widerspiegelt.

Der Evotec-Konzern unterhält operative Standorte (nachfolgend in alphabetischer Reihenfolge) in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Österreich und den USA. Durch die Nutzung der Kernkompetenzen an den jeweiligen Standorten schafft das Unternehmen durch organisches Wachstum und strategische Übernahmen sowohl operative als auch technologische Synergien.

BEDEUTENDE OPERATIVE GESELLSCHAFTEN ¹⁾

zum 31. Dezember 2022

¹⁾ Indirekte und direkte Beteiligungen

EVOTEC SE, HAMBURG, DEUTSCHLAND

Evotec (UK) Ltd.	Cyprotex Ltd.	Evotec (US) Inc.	Evotec (Hamburg) GmbH	Evotec (München) GmbH	Evotec DS Germany GmbH	Evotec GT GmbH	Evotec (France) SAS	Evotec ID (Lyon) SAS	Aptuit Global LCC	Aptuit (Potters Bar) Ltd.	Evotec (Modena) Srl	Just – Evotec Biologics EU (SAS)
Abingdon, UK	Manchester, UK	Princeton, USA	Hamburg, Deutschland	München, Deutschland	Halle, Deutschland	Orth (Donau), Österreich	Toulouse, Frankreich	Lyon, Frankreich	Princeton, USA	Abingdon, UK	Medolla, Italien	Toulouse, Frankreich
	Cyprotex Discovery Ltd. Manchester, UK Cyprotex US, LCC Framingham, USA	Just – Evotec Biologics, Inc. Seattle, USA	Evotec International GmbH Hamburg, Deutschland						Aptuit (Verona) Srl Verona, Italien Aptuit (Oxford) Ltd. Abingdon, UK			

— GESCHÄFTSÜBERBLICK —

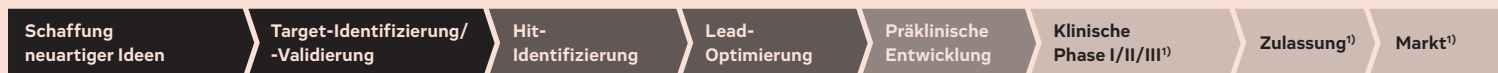
Als Partner von Pharma- und Biotechunternehmen genießt Evotec eine führende Stellung gemessen am Umsatz der fünf größten Dienstleister in der Wirkstoffforschung und -entwicklung. Unser langfristiges Ziel ist es, krankheitsverändernde Therapien und potenzielle Heilmittel zu entwickeln; denn solange es auch nur eine einzige Krankheit gibt, die nicht behandelt werden kann, gilt unsere Maxime #researchneverstops. Evotecs Mission ist es, durch effiziente Kooperationen gemeinsam mit Partnern relevante Arzneimittel zu erforschen und zu entwickeln. Um die Erfolgswahrscheinlichkeiten zu erhöhen, konzentriert sich Evotec auf datenbasiertes Krankheitsverständnis, Präzisionsmedizin und die frühe Bewertung der Krankheitsrelevanz. Ziel des Evotec-Teams ist es, das Leben von Patienten insbesondere in vier Bereichen zu beeinflussen:

PanOmics-basierte Wirkstoffforschung für ein tiefgreifenderes Verständnis von Krankheiten und wirksame Therapien

IPSC-basierte „off-the-shelf“-Zelltherapien auf der Grundlage von induzierten pluripotenten Stammzellen

Just – Evotec Biologics: Künstliche Intelligenz („K.I.“) und kontinuierliche Herstellung für kosteneffizienteren Zugang („Access“) zu Antikörpern

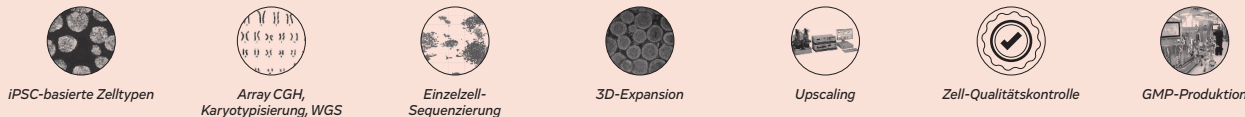
Gemeinsame End-to-End-Forschung und Entwicklung: Eine integrierte Business-to-Business-Plattform für höhere Erfolgswahrscheinlichkeiten vom Target bis zum Patienten



PanOmics

- PanOmics** Data Generation
- PanHunter** Interactive Omics Analysis
- E.MPD** Translational Molecular Patient Database
- E.iPSC** Drug Discovery
- E.SAFETY** Tox and Safety Prediction
- EVOgnostic**

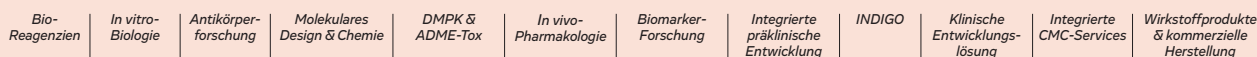
iPSC



Just – Evotec Biologics

- J.DISCOVERY** MOLECULE DISCOVERY
- J.MD** MOLECULE DESIGN
- JP3** PROCESS & PRODUCT DESIGN
- J.POD** MANUFACTURING DESIGN

Gemeinsame End-to-End-F&E



¹⁾ Finanzierung und Durchführung klinischer Studien sowie Vermarktung & Vertrieb fallen in den Zuständigkeitsbereich der Partner; Gewinnbeteiligung im Erfolgsfall

Zu diesem Zweck hat Evotec, wie in der obigen Grafik dargestellt, ein umfassendes Angebot, das heißt von der Target-Identifizierung/-Validierung bis zur Zulassung, an vollintegrierten Technologieplattformen entwickelt. Mit dem Zugang zu diesen Plattformen bietet Evotec ihren Partnern Lösungen, die die Wirkstoffforschung nach Einschätzung des Unternehmens grundlegend verändern und die Qualität verbessern, wie auch die Herstellungskosten neuer Arzneimittel erheblich reduzieren werden. Ziel ist es, in vielen unterversorgten Bereichen, wie z. B. in sich noch entwickelnden Ländern oder auf dem Gebiet seltener Krankheiten, den Zugang zu Arzneimitteln zu verbessern. Zugleich sollen Forschungsprozesse beschleunigt und die in der Branche nach wie vor niedrigen Zulassungswahrscheinlichkeiten erhöht werden.

Das Unternehmen arbeitet gemeinsam mit seinen Partnern in allen frühen Forschungsphasen zusammen, von der Suche nach neuartigen Ansätzen und der Entdeckung bis zur Entwicklung und Herstellung von kleinen Mengen bis hin zu kommerziellen Mengen in den meisten Modalitäten. Insbesondere Plattformen, die speziell für die Entwicklung von Präzisionsmedikamenten und die Auswahl von Biomarkern entwickelt wurden, liefern differenzierte Ergebnisse, da sie in die etablierten Forschungs- und Entwicklungskapazitäten („F&E“) integriert sind, die von den erfahrenen Wissenschaftlern des Unternehmens genutzt werden. Evotecs Forschungskompetenz und -expertise umfasst Indikationsgebiete wie Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Fibrose, Infektionskrankheiten, Erkrankungen des zentralen Nervensystems („ZNS“), Onkologie, Schmerz und Entzündungen, Immunologie, seltene Krankheiten, Atemwegserkrankungen und Frauengesundheit.

Im Jahr 2022 hat Evotec ihr Netzwerk von Produktionsstandorten auf insgesamt fünf Standorte erweitert. Die Kapazitäten für die kontinuierliche Produktion von Biologika befinden sich in Redmond (WA), USA. In Europa verfügt das Unternehmen an seinen Standorten in Abingdon (Großbritannien) und Verona (Italien) über Produktionskapazitäten für aktive pharmazeutische Wirkstoffe (Active Pharmaceutical Ingredients, „API“).

Seit dem Abschluss der Übernahme von der Central Glass Germany GmbH, der jetzigen Evotec DS (Drug Substance) GmbH, im November 2022 zählt auch der Standort in Halle (Westfalen) zu den API-produzierenden Standorten. Im Mai 2022 gab Evotec die Übernahme des Unternehmens Rigenerand bekannt, welche am 1. Juli abgeschlossen wurde. Das Unternehmen firmiert jetzt als Evotec (Modena) Srl. Somit stehen nun zusätzlich auch sogenannte GMP-Produktionskapazitäten („Good Manufacturing Practice“) für Zell- und Gentherapien zur Verfügung. Evotec ist nun in der Lage, in allen relevanten Modalitäten (kleine Moleküle, Biologika und Zell- und Gentherapie) Wirkstoffprodukte zur Unterstützung der klinischen Entwicklung und Vermarktung sowohl der eigenen Wirkstoffkandidaten als auch der ihrer Partner in industriellem Maßstab herzustellen.

Mit fast 5.000 Mitarbeitern nutzt das Unternehmen seine Technologien und Plattformen zur Entwicklung von Präzisionswirkstoffen mithilfe verschiedener Modalitäten, damit für jeden Patienten das passende Medikament bereitgestellt werden kann. Kosten und Zeitaufwand für die Entwicklung von Wirkstoffkandidaten sind bei Evotec geringer als bei Vergleichsunternehmen (gegenüber dem Richtwert bis zu 50 % günstiger und bis zu 30 % schneller zum Genehmigungsantrag für die klinische Prüfung). Einige Geschäftsbereiche des Unternehmens werden unter den Richtlinien der guten Herstellungspraxis (Good Manufacturing Practice – „GMP“) und der guten Laborpraxis (Good Laboratory Practice – „GLP“) geführt und periodisch von Aufsichtsbehörden wie der Food and Drug Administration („FDA“) in den USA und der Medicines and Healthcare products Regulatory Agency („MHRA“) in Großbritannien sowie von Evotecs Kunden geprüft und zertifiziert.

Bis zum 31. Dezember 2022 wurden durch Evotecs Arbeit 17 „co-owned“ Wirkstoffkandidaten in die klinische Entwicklung überführt, und mehr als 130 verpartnerte Wirkstoffkandidaten befinden sich in der Forschungs- oder präklinischen Phase.



Schwerpunktbereiche: PanOmics, iPSC, Just – Evotec Biologics sowie gemeinsame End-to-End-Forschung und Entwicklung

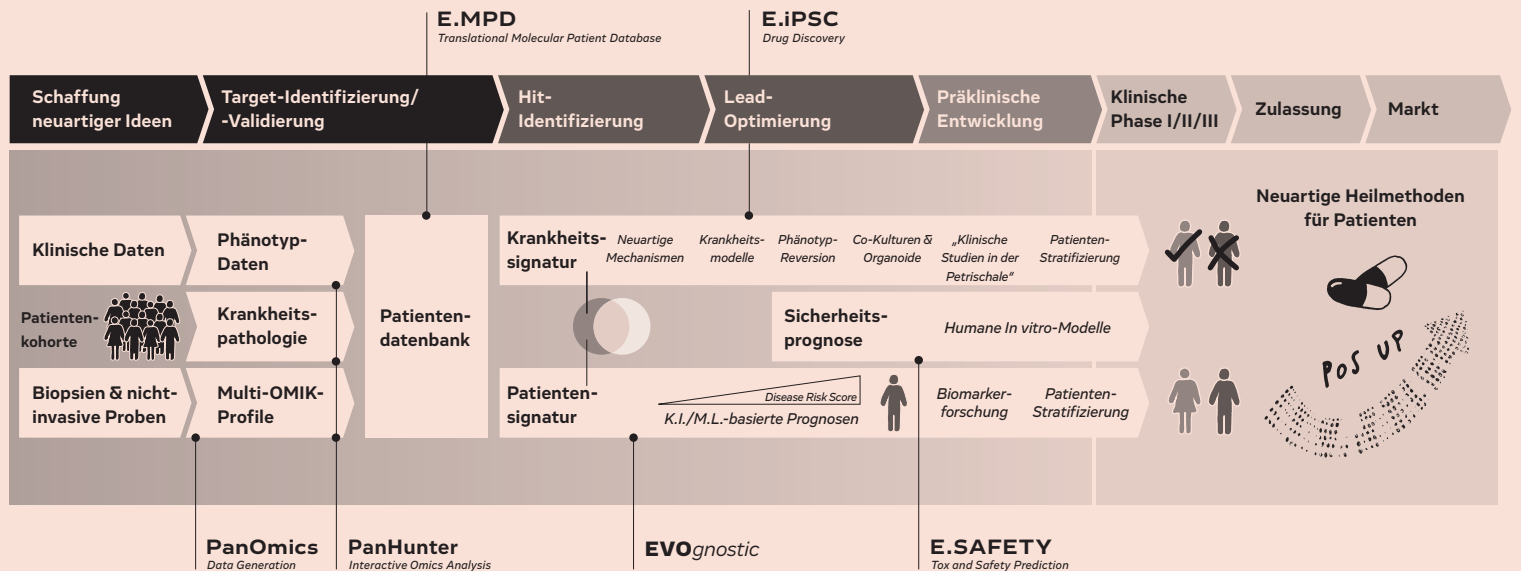
PanOmics-basierte Wirkstoffforschung für ein besseres Verständnis von Krankheiten

Durch die Untersuchung des gesamten Komplements einer bestimmten Art von Biomolekülen, der Gesamtheit eines molekularen Prozesses oder von Signalkaskaden innerhalb eines Organismus hat sich das Verständnis von Krankheiten auf molekularer Ebene in den letzten Jahren erheblich verbessert. Auf dem Weg zu einem tiefgreifenden Verständnis menschlicher Krankheiten und der Entwicklung hochwirksamer Therapien fasst Evotec verschiedene -omics-Bereiche und die Generierung von Cross-Omics-Erkenntnissen als PanOmics zusammen.

In der Genomik, der Transkriptomik, der Proteomik und der Metabolomik beispielsweise sind diese bereits fest etabliert. Evotecs PanOmics-Plattform generiert Genomik-, Transkriptomik-, Proteomik- und Metabolomik-Daten von hoher Qualität im industriellen Umfang. Dies schafft die Grundlage, um mittels umfassender zellbiologischer Profile aus Evotecs molekularer Pati-

entendatenbank („E.MPD“) vielversprechende neue Wirkstoffkandidaten zu profilieren und auszuwählen.

Ein häufiges Ergebnis ist die Stratifizierung von Untergruppen innerhalb breiterer Patientenpopulationen und letztendlich die Entwicklung individualisierter Therapien. Mit diesem Paradigmenwechsel, weg von der Suche nach dem nächsten „Blockbuster“, steigt der Bedarf an Plattformen, Instrumenten und Methoden, die es gestützt durch künstliche Intelligenz/maschinelles Lernen („K.I./M.L.“) ermöglichen, die enorme Menge an generierten Informationen und Daten besser zu verstehen, zu interpretieren und zu übersetzen und die Molekularbiologie, Zellregulation und Pathogenese einzelner Krankheiten besser zu verstehen. PanHunter, Evotecs integrierte Datenanalyseplattform, stellt die -omics-Daten des Unternehmens auf benutzerfreundliche Weise auf Unternehmensebene zur Verfügung. In einem modularen, App-basierten System können die Nutzer frei mit den Daten arbeiten und sie miteinander kombinieren. Dabei sind die Ergebnisse sofort verfügbar und können interpretiert oder für weitere Schritte verwendet werden. Dieses schnelle Feedback ist ein entscheidendes Merkmal, das PanHunter auch für Nicht-Bioinformatiker sehr nutzerfreundlich macht.



Das bessere Verständnis der Krankheitsprofile von Patienten-Untergruppen hat dazu geführt, dass bessere – patientenspezifische – Krankheitsmodelle benötigt werden. Evotecs Plattformen für K.I., M.L. und Präzisionsmedizin werden ergänzt durch eine eigene Plattform für induzierte pluripotente Stammzellen („iPSC“) zur Entwicklung von Krankheitsmodellen anhand von aus Patientenmaterial abgeleiteten zellbasierten Assays. iPSC-basierte Assays sind entscheidend für die genaue Modellierung von Krankheiten, die auf der Verwendung von menschlichem Gewebe beruhen, und stellen daher eine Alternative zu Tiermodellen dar, um Profile von Wirkstoffkandidaten in der präklinischen Phase zu erstellen.

Nach unserer Erfahrung verbessert die Analyse von Krankheitssignaturen und individuellen Patientensignaturen die Patientenstratifizierung durch die Identifizierung von Biomarkern (EVOgnostic) sowie die Sicherheitsprognosen auf der Basis von humanen In vitro-Modellen (E.SAFETY).

iPSC

Induzierte pluripotente Stammzellen werden nicht allein zur Modellierung von Krankheiten in Kulturen verwendet. Sie sind auch die Grundlage für allogene Zelltherapien in der regenerativen Medizin. Aus diesem Grund kommt Evotecs proprietäre iPSC-Technologie auch auf der Zelltherapie-Plattform des Unternehmens zum Einsatz. Schwerpunkt der iPSC-Plattform ist die Entwicklung von standardmäßigen Zelltherapien mit Langzeitwirksamkeit wie Immunzellen (z. B. NK-, T-Zellen und andere) in der Onkologie, Betazellen zur Behandlung von Diabetes, Kardiomyozyten zur kardialen Regeneration, Retinazellen in der Ophthalmologie (Augenheilkunde) oder iPSC-abgeleitete Exosomen. Derzeit wichtigster Kandidat in der Zelltherapie ist eine Zellersatz-Therapie für Typ-1-Diabetes, die sich in der präklinischen Entwicklung befindet. Daneben hat Evotec kurz nach Ende der Berichtsperiode im Januar im Bereich Immunonkologie mit einem nicht genannten großen Pharma-Partner eine erste Vereinbarung zur

Zusammenarbeit unterzeichnet. Bereits Anfang 2022 wurden gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf („UKE“) die Vorausset-

zungen für die Entwicklung einer regenerativen Therapie für die Behandlung nach einem Herzinfarkt geschaffen.



PanOmics
Data Generation


- ▶ Genomik-, Transkriptomik-, Proteomik- und Metabolomikdaten im industriellen Maßstab
- ▶ Mehrere patientenbezogene Datenbanken, z. B. Datenbank für chronische Nierenerkrankungen (>10.000 Patienten; >600 Milliarden Datenpunkte)

PanHunter
Interactive Omics Analysis

- ▶ Anwenderfreundliche K.I./M.L.-gesteuerte Multi-Omics-Analyseplattform
- ▶ Übertreffen der Industriestandards z. B. bei der Vorhersage der Arzneimittelsicherheit (z.B. Leberschäden 86 % gegenüber 70 %)

E.iPSC
Drug Discovery

- ▶ Eine der größten und ausgereiftesten iPSC-Plattformen für Wirkstoffforschung und Zelltherapie in der Industrie
- ▶ Erster iPSC-abgeleiteter Wirkstoffkandidat in der Klinik, große Pipeline in der Wirkstoffforschung und Zelltherapie entwickelt sich weiter

Gebiet	Programm/Projekt	Krankheitsbereich	Protokoll-entwicklung	Präklinische Forschung	Präklinische Entwicklung	IND/Phase I	iPSC-basierte Zelltypen	
Anti-Tumor-Zelltherapie	iNK	Onkologie					<ul style="list-style-type: none"> ▶ iNK natürliche Killerzellen ▶ iT αβ und γδ T-Zellen ▶ iM Macrophagen 	
	iM	Onkologie						
	γδ iT	Pharma-partner	Onkologie	Nicht veröffentlicht				
	αβ iT		Onkologie					
Diabetes	E.iBeta (Device)	 Diabetes					<ul style="list-style-type: none"> ▶ iBeta Pankreas-Inselzellen ▶ iCM Kardiomyozyten ▶ iRPE Retinale Pigment-epithelzellen 	
	E.iBeta (entwickelt)	Diabetes						
Andere	iCM	Herzversagen					<ul style="list-style-type: none"> ▶ iPR Photorezeptoren 	
	iRPE, iPR	Ophthalmologie						
	...							

¹⁾ Jeder Immunzelltyp kann mehrere differenzierte Produkte liefern

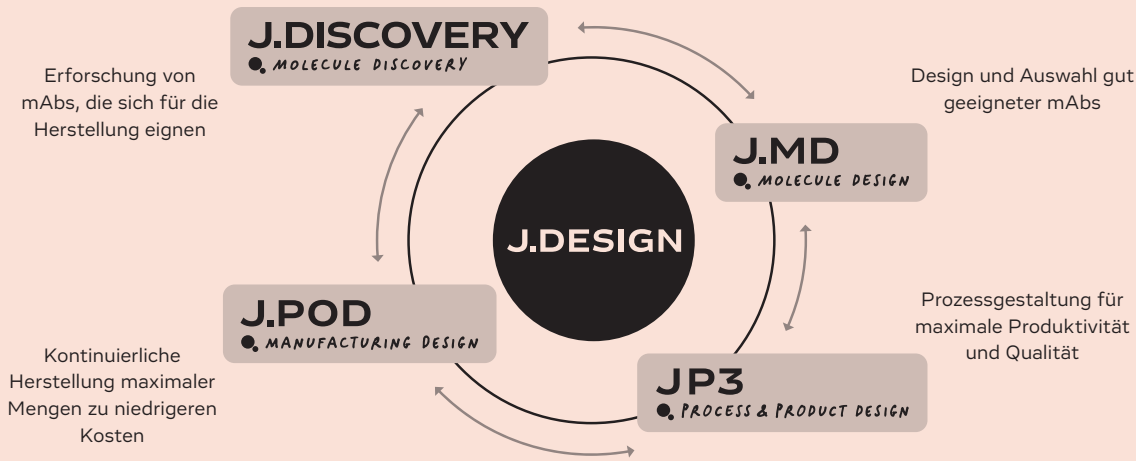
Just – Evotec Biologics

Bei der Erforschung, Entwicklung und Herstellung von Biologika nutzt Evotec ihre J.DESIGN-Plattform für maschinelles Lernen und integrierte Technologie, um Mehrwert für ihre Partnerschaften zu generieren, indem Biologika kostengünstig, effizient entworfen, entwickelt und produziert werden. Durch den Einsatz der J.DESIGN-Plattform in der frühen Wirkstoffforschung kann Evotec bereits vor Erreichen der Produktionsphase das Risiko potenzieller Probleme bei der Skalierung bewerten und reduzieren. Dadurch ist Evotec in der Lage, eine flexible, bedarfsgerechte Produktion

im Vergleich zu herkömmlichen großen Einzelchargen-basierten Prozessen, sogenannten Fed-Batch Prozessen, anzubieten, ohne dass es zu einem Qualitätsverlust bei den Produkten kommt. Aufgrund deutlich höherer Erträge aufgrund kontinuierlicher Ernte der Biologika über mehrere Wochen und dadurch niedrigere durchschnittliche Stückkosten erweitert das neue Paradigma die Indikationsbereiche für biologische Wirkstoffkandidaten auf Krankheiten mit kleinen Fallzahlen, für die sich in der Vergangenheit ein herkömmliches Verfahren als unwirtschaftlich erwiesen hat.



EVOTEC-KONZERN



Angesichts der Kostenvorteile wird auch das Wachstum im Bereich Biosimilars damit steigen, und der Einsatz von Biologika bei seltenen Krankheiten wird leichter – trotz kleiner adressierbarer Populationen. Auch kleinere Patientenpopulationen, die sich aus der Patientenstratifikation in der Präzisionsmedizin ergeben, werden davon profitieren.

Um die Produktionskapazitäten des Unternehmens weiter zu erhöhen, hat Evotec im August 2021 ihre erste J.POD-Anlage in Redmond (WA), USA, eröffnet, eine Produktionsanlage, in der größere Mengen an Produkten für die späte klinische Entwicklung und Vermarktung hergestellt werden. Da in der Produktionsanlage keine prozessualen Unterschiede in der Herstellung von klinischen und kommerziellen Mengen bestehen, kann die Anlage für beide Anforderungen im gleichen Maßstab betrieben werden und gewährleistet so einen nahtlosen Transfer von kleinen auf große Mengen und reduziert das Risiko eines Scale-up. Die rund 12.000 Quadratmeter große Anlage bietet bei voller Auslastung Raum für mehr als 200 Mitarbeiter. Der Standort besitzt ausreichend Produktionskapazität, um den Großteil von Evotecs heutigem kommerziellen Bedarf mit einer einzigen Anlage zu decken, und wird hauptsächlich die Märkte in Nordamerika bedienen.

Da die weltweite Nachfrage nach flexiblen Produktionskapazitäten für Biologika und nach bezahlbaren Arzneimitteln steigt, hat Evotec im September 2022 im französischen Toulouse mit dem Bau einer zweiten J.POD-Anlage begonnen. Europa ist der zweitgrößte Markt für Biologika. Dennoch war eine der Lehren der COVID-19-Pandemie, dass es Engpässe und nationale Präferenzen bei der

Versorgung gab. Dies hat den Bedarf an lokalen Kapazitäten und das Bedürfnis nach Versorgungssicherheit in allen Regionen und auch in Europa verstärkt. Das Ziel ist eine bessere Vorbereitung auf mögliche weitere Pandemien. Es war eine strategische Entscheidung, diese Anlage an Evotecs bestehendem Standort im französischen Toulouse zu errichten, denn die dortige Infrastruktur gewährleistet nach Evotecs Überzeugung durch operative Effizienz die Zusammenarbeit von Fachwissen in den Bereichen Onkologie und Immunologie, woraus sich für Evotec weitere strategische Synergien ergeben. Die zweite J.POD-Anlage soll in der zweiten Jahreshälfte 2024 fertiggestellt werden.

Gemeinsame End-to-End-Forschung und Entwicklung

Nach Meinung des Unternehmens unterscheidet sich Evotec von ihren Wettbewerbern durch die Kombination aus multimodaler Expertise und interdisziplinärer Integration über die gesamte Wertschöpfung der präklinischen Forschung und der Herstellung von Wirksubstanzen unterschiedlicher Molekülklassen. Das Portfolio umfasst unter anderem Target-Validierung, molekulares Design, Chemie, Biologie, Pharmakologie, Adsorption, Verteilung, Stoffwechsel, Ausscheidung („ADME“), Toxikologie, Formulierungsentwicklung, Herstellung pharmazeutischer Wirkstoffe („API“) über die ganze Breite der verschiedenen Phasen der Forschung und Entwicklung hinweg. Einen wesentlichen Beitrag in der fachlichen Koordinierung dieser Prozesse leisten Evotecs qualifizierte und erfahrene Wissenschaftler. Darüber hinaus zielt die Anwendung von K.I./M.L. und Modellierungsfähigkeit in der prädiktiven Wissenschaft darauf ab, die Forschungsprojekte in Bezug auf Erfolgswahrscheinlichkeit, Geschwindigkeit, Kosten und Qualität zu verbessern.

Target-Identifizierung/ -Validierung	Hit-Identifizierung	Lead-Optimierung	Präklinische/ IND ¹⁾	Phasen I/II/III	Zulassung	Markt
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Expertise in Krankheitsbereichen ▶ Biologische Forschung ▶ Target-Validierung ▶ Assay-Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Strukturbiologie ▶ Screening, virtuelles Screening ▶ Molekulares Design, Chemie ▶ Biotherapeutische Forschung 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Molekulare Optimierung ▶ PK/PD, ADME, PK ▶ Sicherheit, Biomarker ▶ Entwicklungsreife 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Regulatorische Toxikologie ▶ Formulierungstechnik ▶ Prozessentwicklung und Herstellung 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Translationale Biologie ▶ Unterstützung der klinischen Entwicklung ▶ API-Herstellung, Produkte für klinische Studien ▶ Wirkstoffprodukte 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kommerzielle Herstellung von API und Wirkstoffprodukten 	
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Umfassendes Angebot „unter einem Dach“: Integration von Technologie, Erfahrung und Expertise ▶ Operative Exzellenz und K.I./M.L.-basierte prädiktive Wissenschaft 						

¹⁾ Investigational New Drug Application (Einreichung neuer Prüfpräparate)

Umsatzgenerierung

Evotec erzielt Umsätze auf der Grundlage unterschiedlicher Kooperationsvereinbarungen mit ihren Partnern. Die einzelnen Umsatzbestandteile wie z. B. die Erstattung erbrachter Leistungen oder zusätzliche erfolgsabhängige Meilensteinzahlungen werden durch den Besitz oder der Entstehung von geistigem Eigentum zwischen Evotec und ihren Partnern determiniert.

Liegt das geistige Eigentum beim Partner, bietet Evotec im Rahmen der Kooperationsvereinbarungen modulare und vollständig integrierte Lösungen für die Wirkstoffforschung und -entwicklung an, von der frühen Target-Identifizierung bis zur Herstellung von Wirkstoffen und kommerziellen Produkten – in den meisten Modalitäten. Klar definierte Leistungspakete werden in der Regel auf der Basis von erbrachten Leistungen (Fee-for-Service) vergütet. Typische Beispiele für solche Dienstleistungen sind unter anderem Hochdurchsatz-Screening-Kampagnen, Adsorptions-, Verteilungs-, Stoffwechsel-, Ausscheidungs- und Toxizitätstests („ADME-Tox-Tests“) und die Herstellung pharmazeutischer Wirkstoffe („API“). Darüber hinaus werden voll integrierte Wirkstoffforschungsprojekte, bei denen Partner mit Evotec zusammenarbeiten, um interdisziplinäre Forschung zur Entwicklung neuartiger Therapeutika zu betreiben, in der Regel im Rahmen von Mehrjahresverträgen auf Basis von Vollzeitäquivalenten vergütet. Diese Modelle gelten, solange kein geistiges Eigentum von Evotec besteht oder keine wesentlichen proprietären Technologieplattformen verwendet werden. Die resultierenden Therapeutika sind daher durch die geistigen Eigentumsrechte der Partner geschützt.

Evotec nutzt ihre proprietären Technologieplattformen sowohl intern als auch im Rahmen von Kooperationen mit führenden Pharma- und Biotechnologieunternehmen und akademischen Institutionen für die Entwicklung neuer Wirkstoffforschungsprojekte, Forschungsprodukte und Plattformen. Solche Kooperationen basieren üblicherweise auf Vereinbarungen mit Partnern, die eine Kombination aus Abschlagszahlungen, laufenden Forschungszahlungen (auf der Basis von FTE-Honoraren) sowie Meilenstein- und Lizenzzahlungen beinhalten und erhebliches zusätzliches Umsatzpotenzial mit sich bringen. Diese Kooperationen erlauben eine Kosten- und Risikoverteilung, da Evotecs Partner in der Regel die Kosten für die klinische Entwicklung und Vermarktung übernehmen.

Mit Kapitalbeteiligungen sichert sich Evotec frühzeitig den Zugang zu innovativen Produkten, Technologieplattformen und Unternehmen. Durch die Bereitstellung von Kapital, Technologieplattformen, Expertise und Netzwerken leistet Evotec einen Beitrag zur Beschleunigung von Innovationen. Das Unternehmen sieht erhebliches Wertschöpfungspotenzial, das sich aus diesen neuen Partnerschaften, künftigen klinischen Erfolgen und positiven kommerziellen Entwicklungen der Portfoliounternehmen ergibt. Evotec geht davon aus, dass sowohl durch erfolgreiche Exits aus ihren Portfoliounternehmen (z. B. durch Verkäufe im Rahmen von M&A-Transaktionen) als auch durch die Fee-for-Service- und FTE-basierten Umsätze mit ihren Portfoliounternehmen Kapitalrendite erzielt wird. Zum 31. Dezember 2022 hatte Evotec 33 Kapitalbeteiligungen mit über 120 aktiven Projekten in ihren Pipelines.

WERTBILDENDE SÄULEN DES BUSINESS-TO-BUSINESS-MODELLS IN DER BIOTECHNOLOGIE

	Gemeinsames geistiges Eigentum ^{1)/ Pipeline mit „co-owned“ Assets}		Geistiges Eigentum beim Partner
Wertschöpfungsmodell	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fee-for-Service-/FTE-Vergütung ▶ Abschlags-, Meilenstein-, Lizenzzahlungen ▶ Kapitalbeteiligungen 		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fee-for-Service-/FTE-Vergütung ▶ Erfolgsabhängige Vergütung ▶ Preis je hergestellter Menge
Schwerpunkte	<i>PanOmics</i>	<i>iPSC</i>	<i>Gemeinsame End-to-End-F&E</i>
	<i>Just – Evotec Biologics</i>		

¹⁾ Von der Auslizenzierung des eigenen geistigen Eigentums bis zur Schaffung von geistigem Eigentum

Berichtssegmente

Evotec berichtet die Ergebnisse der eigenen Tätigkeit und ihrer Kooperationsstätigkeit mit Dritten in zwei operativen Segmenten:

EVT Execute

Das Segment EVT Execute beinhaltet Umsätze aus Vereinbarungen, bei denen das geistige Eigentum beim Partner liegt. Es umfasst in erster Linie Fee-for-Service- und FTE-basierte Vereinbarungen. Mit Stand zum 31. Dezember 2022 entfielen 73 % der Gesamtumsätze des Unternehmens auf das Segment EVT Execute (31. Dezember 2021: 76 %).

EVT Innovate

EVT Innovate umfasst Evotecs interne F&E-Aktivitäten sowie Dienstleistungen und Partnerschaften, die aus diesen F&E-Aktivitäten hervorgehen. Neben FTE-basierten Umsätzen generiert Evotec Umsätze aus Meilenstein- und Lizenzzahlungen auf ihre Pipeline-Assets. Mit Stand zum 31. Dezember 2022 entfielen 27 % der Gesamtumsätze des Unternehmens auf das Segment EVT Innovate (31. Dezember 2021: 24 %).

Die im Rahmen der Kooperationsvereinbarungen erwirtschafteten Umsätze werden in Abhängigkeit von der Art des Vertrags mit Evotecs Kunden, dem



Recht am geistigen Eigentum und der Projektphase entweder dem Segment EVT Execute oder dem Segment EVT Innovate zugeordnet. Mit diesem nach Evotecs Ansicht einzigartigen Partnerschaftsmodell lassen sich die Risiken der Wirkstoffforschung ausgleichen und streuen.

Breit angelegte Entwicklungspipeline

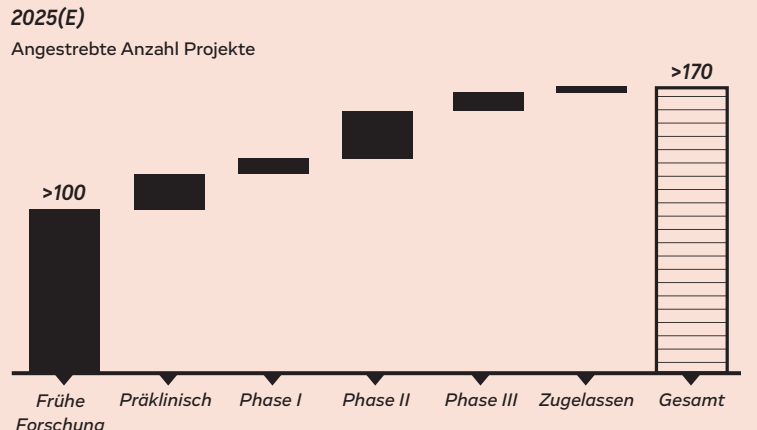
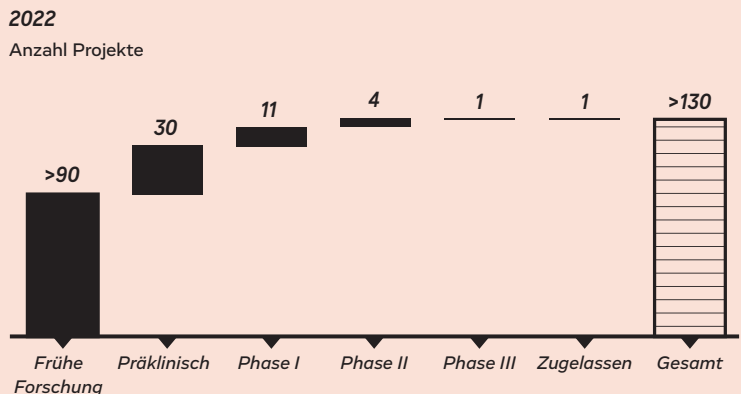
Evotecs Pipeline umfasst sowohl eigene Wirkstoffkandidaten als auch solche, für die das Unternehmen das Recht auf Lizenz- oder Meilensteinzahlungen hat. Seit 2015 hat sich die Zahl der verpartnerten Programme in Evotecs Pipeline von 49 mehr als verdoppelt und liegt jetzt bei über 130 Programmen, von denen sich zum 31. Dezember 2022 17 in der klinischen Entwicklung befanden. Von den Pipeline-Assets wurde 2022 eins in Südkorea zugelassen, eins befindet sich in Phase III, vier befinden sich in Phase II und elf in Phase I.

Die verpartnerte Pipeline besteht zumeist aus Wirkstoffkandidaten, die ursprünglich von Evotec entwickelt und dann für die weitere präklinische und klinische Entwicklung auslizenziert oder an Partner übertragen wurden. Dazu zählen aber auch Kandidaten, die ursprünglich von Evotecs Partnern entwickelt und dann in ein gemeinsames Forschungsprojekt eingebracht

wurden, in dessen Rahmen Evotec Anspruch auf Lizenz- oder Meilensteinzahlungen hat. Aus Gründen der Transparenz berichtet Evotec auch über diejenigen Wirkstoffkandidaten, die von Partnerunternehmen entwickelt werden, an denen Evotec Anteilsrechte besitzt. Ansprüche auf Meilensteiner- oder Lizenzzahlungen auf die von ihnen entwickelten Wirkstoffkandidaten bestehen hier nicht, aber der potenziell steigende Wert dieser Anteile infolge von Fortschritten in der Entwicklung könnte Evotec zugutekommen.

Neben den verschiedenen Therapiebereichen hat Evotec darüber hinaus erfolgreich ihre Pipeline auch in verschiedenen Modalitäten erweitert. 2015 bestand die Pipeline des Unternehmens ausschließlich aus niedermolekularen Substanzen. 2022 dagegen entfielen mehr als 10 Produkte auf die Zell- und Gentherapie, mehr als 20 auf den Bereich der Biologika und mehr als 90 auf niedermolekulare Substanzen. Bei mehr als 10 Projekten, die sich in einer frühen Phase befinden, werden verschiedene Modalitäten untersucht. Evotec geht davon aus, dass der prozentuale Anteil der Pipeline-bezogenen Umsätze am Gesamtumsatz steigen wird, wenn die Anzahl der Projekte des Unternehmens zunimmt. Die Pipeline reift und der Umsatzmix enthält zunehmend auch erfolgsabhängige Komponenten wie Meilensteinzahlungen oder nach Zulassung auch Umsatzbeteiligungen.

GESAMTZAHL DER PROJEKTE



UNTERNEHMENSZIELE UND -STRATEGIE

— EVOTEC'S WACHSTUMSSTRATEGIE —

Ziel von Evotecs Wachstumsstrategie ist es, die gesamte frühe F&E-Wertschöpfungskette abzudecken und mit einem modalitätsunabhängigen Ansatz ein breites Spektrum von Krankheiten zu adressieren. Durch die Nutzung des Wertes ihrer Plattformen und die gemeinsame Nutzung von geistigem Eigentum versucht Evotec darüber hinaus, das Risiko ihres Portfolios durch die Breite und Vielfalt ihrer Pipeline-Assets zu verringern. Bis Ende 2025 soll Evotecs Pipeline auf mehr als 170 Produkte wachsen, und im selben Jahr sollen die ersten Lizenzzahlungen eingehen.

Evotec verfolgt untenstehende strategische Ziele:

- *Etablierung von Evotecs Angebot als „best-in-class“ integrierte Plattform für Krankheitsverständnis und Präzisionsmedizin:* Evotec ist ein nach Umsatzerlösen branchenführender Partner in der Wirkstoffforschung und -entwicklung für die Pharma- und Biotechnologiebranche. Ziel der unternehmenseigenen Plattformen ist es, herkömmliche F&E-Leistungen mit modernster Datenanalyse zu integrieren, um potenzielle „best-in-class“- und „first-in-class“-Therapeutika zu entwickeln, die patientenrelevant und krankheitsmodifizierend sind und kuratives Potenzial haben. Evotecs

Innovations-Hub zielt auf molekulare und damit patientenspezifische Relevanz und damit auf das Potenzial, in klinischen Studien aufgrund besserer Patientenstratifizierung mit höherer Wahrscheinlichkeit Erfolge zu erzielen. Auf dieser Grundlage strebt Evotec die Spitze des aktuellen Paradigmenwechsels zur Präzisionsmedizin an.

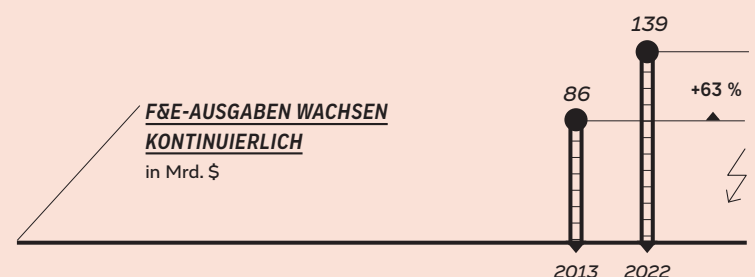
- ▶ **Stärkung der Position als führender Partner des Life-Science-Sektors:** Evotec zeichnet sich durch die Bereitstellung von Lösungen für die Wirkstoffforschung und -entwicklung aus. Das derzeitige Angebot und die Fähigkeiten von Evotec gehen deutlich über die traditionelle Auftragsforschung und -entwicklung hinaus und sind durch das Angebot integrierter Fähigkeiten und innovativer Partnerschaften potenziell der Schlüssel zu bahnbrechenden Innovationen im Life-Science-Sektor. Die hohe Qualität der in der Vergangenheit erbrachten Leistungen und die aktuelle Vielfalt von Möglichkeiten hinsichtlich Modalitäten, Technologien und datenintegrierten F&E-Maßnahmen untermauern Evotecs Wachstum als Partner für Innovatoren im Life-Science-Ökosystem. Evotecs zweigleisige Wachstumsstrategie umfasst die Gewinnung neuer Kunden und die Ausweitung des Leistungsumfangs für bestehende Kunden.
- ▶ **Ausbau der „co-owned“ Asset-Pipeline:** Evotecs aktuelle Pipeline umfasst mehr als 130 Produkte, die zum großen Teil verpartnert sind. Evotec rechnet mit beachtlichen Meilenstein- und Lizenzzahlungen aus dieser Pipeline, ohne dass dem Unternehmen direkte Kosten für Studien entstehen. Evotec geht davon aus, dass ihre Schwerpunktbereiche (PanOmics, die iPSC-basierte Wirkstoffforschungs- und Zelltherapieplattform, Just – Evotec Biologics und die gemeinsame End-to-End-Forschung und Entwicklung) schnell weitere neuartige Wirkstoffkandidaten hervorbringen werden. Bei der Auswahl der richtigen Partner für diese neu entstehenden Produkte und Plattformen nutzt Evotec ein Netzwerk von mehr als 800 Partnern weltweit, um die optimale Entwicklung ihrer Pipeline zu gewährleisten.
- ▶ **Weitere Innovationen im Bereich Biologika durch Just – Evotec Biologics:** Seit der Übernahme von Just Biotherapeutics im Jahr 2019 verzeichnet Evotec eine steigende Nachfrage nach ihrer neuen, flexiblen und kosteneffizienten Methode zur Erforschung und Entwicklung von Biologika. Evotec selbst ist der Ansicht, gut positioniert zu sein, um den mit mehr als 100 Mrd. \$ bewerteten Markt für therapeutische Antikörper nachhaltig zu beeinflussen und in eine neue Richtung zu lenken. Evotecs erste J.POD-Produktionsanlage in Redmond (WA), USA, wurde im August 2021 in Betrieb genommen. Im ersten vollen Geschäftsjahr nach der Eröffnung des Standorts in Redmond hat sich das Auftragsbuch von Just – Evotec Biologics von 30 Mio. \$ zum 31. Dezember 2021 auf 100 Mio. \$ zum 31. Dezember 2022 mehr als verdreifacht. Evotec ist überzeugt, dass Just – Evotec Biologics den Aufbau bedeutender integrierter und langfristiger Partnerschaften, die das Potenzial besitzen, Umsätze aus Meilenstein- und Lizenzzahlungen zu erzielen, positiv beeinflussen wird. Evotec will ihre Position auf dem Gebiet der Herstellung von Biologika weiter ausbauen, unter anderem mit dem Bau einer zweiten J.POD-Anlage im französischen Toulouse.
- ▶ **Identifizierung von Chancen mit hohem Ertragspotenzial und ausgewogenem Risiko durch Kapitalbeteiligungen:** Evotec verfolgt das Ziel, von F&E-Projekten zu profitieren, die sowohl in wissenschaftlicher als auch in kommerzieller Hinsicht attraktiv sind und die F&E-Leistungen des Unternehmens ergänzen. Zum 31. Dezember 2022 war Evotec an 33 solchen Projekten beteiligt, von denen viele bereits erhebliche wissenschaftliche, strategische, finanzielle und unternehmerische Erfolge erzielt haben.

Evotec prüft auch weiterhin kontinuierlich potenzielle Investmentmöglichkeiten mit günstigem Chancen-Risiko-Profil, um Marktchancen des Unternehmens zu erweitern.

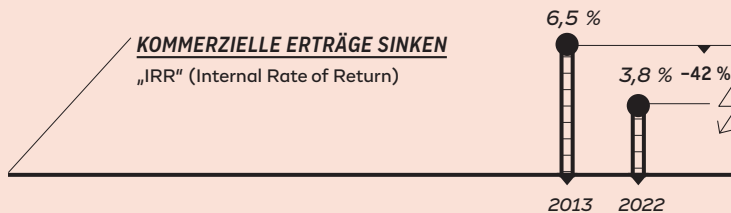
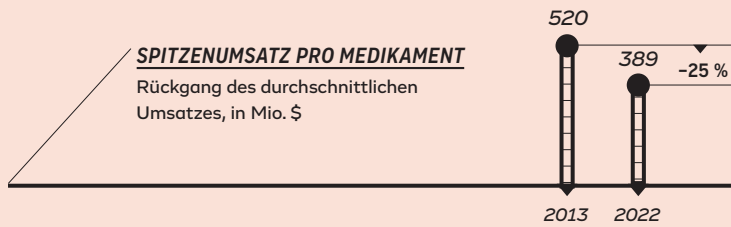
- ▶ **Nutzung von Synergien zwischen Evotecs Geschäftsbereichen:** Evotecs Technologieplattformen und Hauptachsen der Kooperation stehen in einer symbiotischen Beziehung zueinander. Das Unternehmen konzentriert sich auf die vollständige Integration sämtlicher Technologien und Leistungen, um eine reibungslose gegenseitige Befruchtung von Wissen und bewährten Praxislösungen („Best Practices“) zu ermöglichen. Der Ausbau von Evotecs wachsenden molekularen Datenbanken durch PanOmics und die analytischen Fähigkeiten von PanHunter sichern die ständige Weiterentwicklung der Kompetenzen in den Bereichen K.I. und M.L. Die höhere Qualität der Daten und analytischen Fähigkeiten haben einen Kaskaden-Effekt: Sie verbessern die Qualität der Innovationen in sämtlichen Tätigkeitsbereichen.

Effizienzsteigerung in der Forschung

Im Gegensatz zu den Entwicklungskosten pro Produkt von der Entdeckung bis zur Markteinführung, die für die Benchmark der 20 größten Pharma-Unternehmen von 1,3 Mrd. \$ im Jahr 2013 auf mehr als 2,2 Mrd. \$ im Jahr 2022 gestiegen sind, sind die durchschnittlichen globalen Spitzenumsätze pro Medikament in den letzten zehn Jahren um mehr als 25 % von 520 Mio. \$ pro Medikament im Jahr 2013 auf 389 Mio. \$ im Jahr 2022 (bereinigt um den Sondereffekt der COVID-19-Impfstoffverkäufe) gesunken. Im Einklang mit diesem Trend sind auch die kommerziellen Erträge, gemessen am internen Zinsfuß (IRR), um 42 % gesunken – von 6,5 % im Jahr 2013 auf 3,8 % im Jahr 2022 (ebenfalls bereinigt um den zuvor genannten COVID-19-Effekt). Die weltweiten F&E-Ausgaben stiegen um 63 %, von 86 Mrd. \$ im Jahr 2013 auf 139 Mrd. \$ im Jahr 2022.¹⁾



¹⁾Quelle: Deloitte Seize the digital momentum, Measuring the return form pharmaceutical innovation 2022 (January 2023)



Nach Meinung von Evotec ist das bestehende, nicht kapitaleffiziente F&E-Modell mit seinen – wie in der Pharmawelt – vollintegrierten Wertschöpfungsketten nicht mehr nachhaltig und, was am wichtigsten ist, in vielerlei Hinsicht nicht mehr wettbewerbsfähig. Insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung der Präzisionsmedizin. Evotec liefert Lösungen, die eine schnellere Markteinführung, eine bessere Vorhersage der klinischen Wirksamkeit und geringere Herstellungskosten ermöglichen. Evotec ist in der Lage, diese entscheidenden Lösungen durch eine Kombination folgender Faktoren zu liefern:

- ▶ Biologiebasierte patientenspezifische Erkenntnisse über Krankheiten
- ▶ Stetig ausgebauten Kapazitäten in den Bereichen Datengenerierung und -analytik sowie in den durch künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen gestützten Wirksamkeits- und Sicherheitsprognosen, kombiniert mit wissenschaftlichem Fachwissen und Intuition
- ▶ Modalitätenunabhängige Expertise (u. a. niedermolekulare Wirkstoffe, Biologika, Zelltherapie), die dazu einen Beitrag leisten kann, die Medikamente von Evotecs Partnern präzise, erschwinglich und leichter zugänglich zu machen

Evotec ist davon überzeugt, dass die Zukunft der Wirkstoffforschung und -entwicklung die Integration verschiedener Disziplinen und Ansätze erfordert, um patientenrelevante, krankheitsmodifizierende Therapien mit kurativem Potenzial zu entwickeln. Evotecs proprietäre Forschungs- und Entwicklungsplattformen nutzen Daten, operative Effizienz und technologische Möglichkeiten mit dem Ziel, in den frühen Phasen des F&E-Prozesses schneller Fortschritte und positive Ergebnisse zu erzielen.

Unternehmensziele und -erfolge 2022

Nachstehende Tabelle bietet einen Überblick über Evotecs nicht-finanzielle Ziele für 2022 sowie die wichtigsten Meilensteine, die erreicht wurden.

Die für 2023 definierten Unternehmensziele finden Sie im Abschnitt „Geschäftsausrichtung und Strategie“ des „Prognoseberichts für den Evotec-Konzern“ dieses zusammengefassten Lageberichts.

	<u>KONKRETE ZIELE 2022</u>	<u>WESENTLICHE ERFOLGE 2022 (AUSWAHL)</u>
EVT Execute	▶ Kapazitätsausbau	▶ Akquisition des neuen Standorts in Halle (Westfalen) – Evotec DS Germany GmbH; Ausbau der Standorte München, Manchester und Abingdon
	▶ Erweiterung bestehender und Abschluss neuer integrierter Service-Allianzen	▶ Zulassung von SKY Covione (COVID-19) mit SK bioscience in Südkorea, erste Lizenzgebühren; neue Multi-Target-Allianz mit Almirall im Bereich der medizinischen Dermatologie; Erweiterung der Partnerschaft zwischen Just – Evotec Biologics und Alpine Immune Sciences; neuer Auftrag des US-Verteidigungsministeriums
	▶ Einführung und Beschleunigung der K.I./M.L.-Angebote in allen Modalitäten	▶ Kommerzielle Nutzung von J.HAL
	▶ Produktionsstart der J.POD-Anlage in Redmond (WA), USA	▶ Produktion erster Pilot-Batches in Q4 2021 und klinische Batches im 1. Quartal 2022
	▶ Baustart der J.POD-Anlage in Toulouse, Frankreich	▶ Erster Spatenstich im September 2022
EVT Innovate	▶ Bildung neuer Allianzen und Spin-offs im Rahmen der Bausteine des Aktionsplans 2025	▶ Erweiterung der Zusammenarbeit mit BMS im Bereich der Neurologie; neue Forschungspartnerschaft mit Eli Lilly im Bereich der Stoffwechselerkrankungen; Erweiterung der strategischen Allianz mit BMS im Bereich des gezielten Proteinabbaus; neue Wirkstoffforschungs-Kooperation mit Janssen Pharmaceutica (Johnson & Johnson); strategische Kapitalbeteiligungen an IMIDomics, Inc., Centauri Therapeutics, Tubulis; Akquisition von Rigenerand Srl; Partnerschaften mit Aurobac, Boehringer Ingelheim und bioMérieux zur Bekämpfung antimikrobieller Resistenzen; Auflage des CARMA FUND I
	▶ Start neuer klinischer Studien und Fortschritt der „co-owned“ Pipeline	▶ Kommerzielle Einführung von PanHunter als SaaS; Phase II-Studie (verschiedene Indikationen) mit Bayer; zwei neue Phase I-Studien (beide in den Bereichen Neurowissenschaften und Schmerz); zwei Phase I-Studien mit Carrick Therapeutics (Onkologie)
	▶ Beschleunigung von Initiativen im Bereich Zelltherapie	▶ Neue strategische Partnerschaften, darunter eine iPSC-basierte Forschungspartnerschaft mit Boehringer Ingelheim im Bereich Ophthalmologie und eine exklusive strategische Partnerschaft mit Sernova zur Entwicklung einer iPSC-basierten Betazell-Ersatztherapie; Weiterentwicklung verpartnerter Zelltherapie-Programme, z. B. mit Sernova; Ausbau des Portfolios von internen Zelltherapie-Programmen
	▶ Mehr als 10 % der F&E-Ressourcen und -strukturen sollen den Bereichen Frauengesundheit, Tuberkulose (Global Health) und Antimikrobielle Resistenzen („AMR“) gewidmet werden	▶ Weiterentwicklung der Projekte mit der Bill & Melinda Gates-Stiftung („BMGF“)
Konzern	▶ Personalaufbau, unternehmerische Motivation und Integration neuer Mitarbeiter (>700 neue Mitarbeiter im Jahr 2021)	▶ 674 neue Mitarbeiter im Jahr 2022
	▶ Aufbau einer langfristig führenden Position durch Fortbildung und Nachfolgeregelungen bei einer Personalfuktuation unterhalb des Niveaus von 2021	▶ Einführung der Schulungsplattform EVOacademy mit EVOlead - Leading Self & Others, EVOtalk -Schulung, SBI-Feedback-Schulung, individuelle 1-zu-1-Coachings, Richtlinien-schulung, EHS-Schulung und Sprachunterricht (Englisch, Deutsch, Italienisch, Französisch); die Fluktuationsrate blieb stabil bei 12 %
	▶ Ausrichtung der Umweltziele am 1,5-Grad-Ziel der Science Based Targets Initiative (SBTi), um bis 2025 die bestmögliche Wirkung zu erzielen	▶ Festlegung von wissenschaftlich fundierten und am 1,5-Grad-Ziel ausgerichteten Zielen und Einreichung dieser Ziele bei der Science Based Targets Initiative

**PERFORMANCE MANAGEMENT****— FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN —**

Die vom Vorstand festgelegten Finanzziele umfassen kontinuierliches Umsatzwachstum, die Weiterentwicklung von F&E-Innovationen und eine Steigerung des bereinigten EBITDA. Die wichtigsten langfristigen finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens sind auf diese Ziele ausgerichtet.

Die Leistung des Unternehmens wird an den budgetierten Finanzziele und der Performance im Vergleich zum Vorjahr gemessen. Evotecs Management führt monatliche Finanzanalysen durch und konzentriert sich dabei insbesondere auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatzerlöse, unverpartnerte F&E-Kosten und bereinigtes Konzern-EBITDA.

Darüber hinaus führt das Management eine sorgfältige Analyse sämtlicher Kosten (insbesondere Herstellkosten der Umsätze, Forschungs- und Entwicklungskosten, Vertriebs- und Verwaltungskosten) durch. Die Überwachung der Liquidität erfolgt unter Berücksichtigung der Prognosen und des festgelegten Mindestliquiditätsniveaus. Der operative Cashflow wird regelmäßig insbesondere im Hinblick auf den Eingang von Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie das Working Capital Management überprüft. Investitionstätigkeiten wie Instandhaltungs- und Expansionsinvestitionen sowie die Finanzierung von Evotecs Aktienportfolio werden jeden Monat

mit dem Budget abgeglichen. Die Bilanzstruktur, die Eigenkapitalquote sowie der Nettoverschuldungsgrad werden überwacht, um eine ausgewogene Balance zwischen den angewandten Finanzierungsinstrumenten zu finden. Das Treasury Management erfolgt fortlaufend mit Schwerpunkt auf Cash Management, Wechselkurs- und Zinsrisiken sowie Finanzierungs- und Anlagemöglichkeiten. Wertanalysen auf Basis von „Discounted Cashflow“- sowie Barwert-Modellen sind die wichtigsten finanziellen Kontrollgrößen für Evotecs Investitionsentscheidungen hinsichtlich M&A-Projekten, Beteiligungen und Lizenzierungsmöglichkeiten.

—
**ENTWICKLUNG DER WICHTIGSTEN
FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN**
—

Evotec überprüft eine Reihe von wichtigen Leistungskennzahlen und Non-IFRS-Kennzahlen, um den Fortschritt des Unternehmens zu beurteilen, Entscheidungen über den Einsatz von Zeit und Investitionen zu treffen und die kurz- und längerfristige Performance des Unternehmens zu bewerten. Die im Folgenden aufgeführten Kennzahlen sollten zusätzlich zu Evotecs Finanzergebnissen, die nach IFRS erstellt wurden, und nicht als Ersatz oder isoliert davon betrachtet werden. Die folgende Tabelle ist eine Darstellung dieser Kennzahlen für den Zeitraum 2018–2022.

WICHTIGSTE FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

in T€

	2018 ¹⁾	2019 ¹⁾	2020 ¹⁾	2021	2022
Umsatzerlöse	375.405	446.437	500.924	618.034	751.448
Unverpartnerte Forschungs- und Entwicklungskosten ²⁾	-22.824	-37.477	-46.441	-58.117	-70.204
Bereinigtes EBITDA ³⁾	95.649	123.256	106.654	107.270	101.654

¹⁾ 2018–2020 neu ausgewiesen gemäß IAS 19

²⁾ Von Evotec finanzierte F&E-Kosten

³⁾ Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich überwiegend aus der Vergütung von Fee-for-Service- und FTE-basierten Leistungen zusammen.

Evotec unterhält ein umfangreiches Portfolio von verpartnerten Pipeline-Produkten, die Umsätze aus Abschlags- und Meilensteinzahlungen generieren, sowie einer Reihe von unverpartnerten Produkten, die für zukünftige Verpartnerungen weiterentwickelt werden. Nach Evotecs Einschätzung wird der prozentuale Anteil der Umsätze aus Meilenstein- und Lizenzzahlungen am Gesamtumsatz mittel- und langfristig mit zunehmender Reife der Pipeline steigen.

Unverpartnerte F&E-Kosten

Evotecs unverpartnerte Forschungs- und Entwicklungskosten setzen sich zusammen aus den Aufwendungen, die in Verbindung mit den eigenen Forschungsplattformen und der Entwicklung neuer unverpartneter Pipeline-Assets anfallen, sowie den Gemeinkosten.

Das Unternehmen erhält für ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsprojekte Unterstützung in Form von Zuschüssen und Fördermitteln von staatlichen Stellen sowie von privaten Stiftungen. Diese Mittel sind projektgebunden und werden bei Erhalt als Aufwandsminderung in den Forschungs- und Entwicklungskosten gebucht.

Evotec plant, die F&E-Ausgaben mittelfristig zu erhöhen, da die Gesamtrentabilität des Unternehmens steigt und die aktuelle Pipeline weiterwächst und Fortschritte macht.

Bereinigtes Konzern-EBITDA

EBITDA ist die Abkürzung für „Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation“, d. h. das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen“. Aus dem bereinigten Konzern-EBITDA werden Wertminderungen auf Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie Änderungen der bedingten Gegenleistung (Earn-out-Verpflichtungen) herausgerechnet, ebenso wie das komplette nichtbetriebliche Ergebnis.

Das bereinigte Konzern-EBITDA wird als zusätzliche Leistungskennzahl ausgewiesen und entspricht nicht dem sich nach IFRS ergebenden EBITDA. Es ist nicht als Ersatz für das Ergebnis zu verstehen und wird in diesem Bericht deshalb aufgeführt, weil es dem Vorstand als wichtiger Indikator für die Bewertung der finanziellen Leistungsfähigkeit des Unternehmens dient. Nach Meinung des Vorstands ist das bereinigte Konzern-EBITDA eine geeignete Kennzahl für die Bewertung der operativen Leistung, da hier keine Kosten berücksichtigt werden, die nicht unmittelbar mit dem zugrunde liegenden operativen Geschäft verbunden sind.

Die Herleitung des bereinigten Konzern-EBITDA vom operativen Ergebnis ist im Kapitel „Ertragslage“ dieses zusammengefassten Lageberichts dargestellt. Der Vergleich der Performance im Jahr 2022 mit der Prognose wird im Kapitel „Vergleich der Finanzergebnisse 2022 mit der Prognose“ beschrieben.

**NICHTFINANZIELLE
LEISTUNGSINDIKATOREN**

Die Biotechnologie ist eine forschungsgetriebene und mitarbeiterbasierte Branche. Dementsprechend gibt die rein finanzielle Performance kein umfassendes Bild des Wertschöpfungspotenzials des Unternehmens wieder. Aus diesem Grund zieht Evotecs Management auch wichtige nicht-finanzielle Leistungsindikatoren zur Unternehmenssteuerung heran, so etwa die Zahl der Kunden, die Zahl der Kunden, auf die ein Umsatz von mehr als 1 Mio. € entfällt, das Wiederholungsgeschäft und die Entwicklung der Pipeline.

Anzahl der Kunden

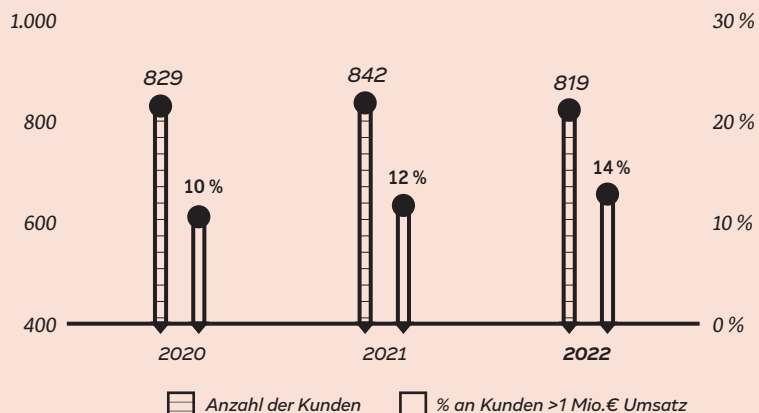
Die Anzahl der Kundenallianzen lag in den vergangenen drei Jahren über 800, was die Breite des Dienstleistungsangebotes bestätigt. Im Jahr 2022 hat Evotec 325 neue Kunden gewonnen, gegenüber 337 im Jahr 2021 und 315 im Jahr 2020. Dies entspricht einem leichten Rückgang um 4 % gegenüber 2021 bzw. einem Anstieg von 7 % gegenüber 2020. Unternehmen mit mehreren Tochtergesellschaften, Segmenten oder Geschäftsbereichen werden auch dann als ein einziger Kunde betrachtet und gezählt, wenn Evotec mit mehreren Tochtergesellschaften, Segmenten oder Geschäftsbereichen des gleichen Unternehmens separate Vereinbarungen getroffen hat.

Anzahl der Kunden, die mehr als 1 Mio. € zum Umsatz beitragen

Die Anzahl der Kundenallianzen, die pro Jahr mehr als 1,0 Mio. € zum Umsatz beitragen, ist 2022 weiter auf aktuell 118 gestiegen (2021: 97). Dies entspricht einem Anteil an der Gesamtkundenbasis von 14 % bzw. 12 % in den vergangenen zwei Jahren, was darauf schließen lässt, dass sich die Beziehungen zu den einzelnen Kunden weiter festigen.

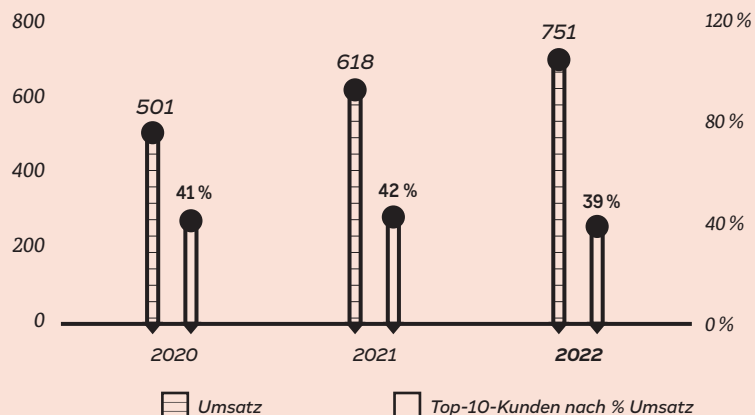
Auf Evotec's größte Kunden (gemessen am Umsatz), Bristol Meyer Squibb („BMS“), Merck und Exscientia plc, entfiel 2022 ein Anteil an den Umsätzen von insgesamt 25 %. 2021 waren BMS, Merck, und Sanofi mit einem Umsatzbeitrag von ebenfalls insgesamt 25 % nach Umsatz die größten Kunden des Unternehmens. Mit Ausnahme von BMS trug kein einzelner Kunde mehr als 10 % zum Konzernumsatz bei.

ENTWICKLUNG KUNDENZAHLEN UND UMSATZBEITRÄGE



Darüber hinaus hat sich im Zuge des starken Umsatzwachstums in den letzten drei Jahren eine zunehmend diversifizierte Kunden- und Umsatzstruktur entwickelt. Der Anteil der Top-10-Kunden am Gesamtumsatz ist von 42 % im Jahr 2021 auf 39 % im Jahr 2022 leicht gesunken.

ENTWICKLUNG DER KUNDENKONZENTRATION

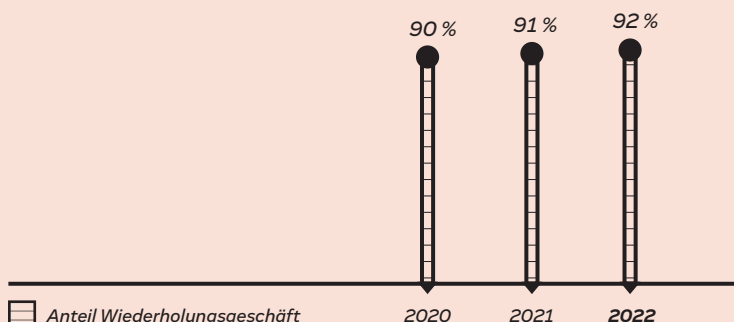


Wiederholungsgeschäft

Evotec verzeichnete in den vergangenen drei Jahren eine solide Kundenbindung von jeweils 90 % oder mehr. Die Kundenbindungsrate ist definiert als prozentualer Anteil der wiederkehrenden Umsätze mit Bestandskunden gegenüber dem Vorjahr. Diese Kennzahl wird von Evotec jährlich überprüft. In den Jahren 2022 und 2021 verzeichnete das Unternehmen ein Wiederholungsgeschäft von 92 % bzw. 91 %. Der hohe Anteil des Wiederholungsgeschäfts ist nach Evotec's Meinung in erster Linie auf den Erfolg und die hohe Zufriedenheit ihrer Partner und Kunden in der Zusammenarbeit mit Evotec zurückzuführen. Die Höhe des Wiederholungsgeschäfts ist für das kontinuierliche Umsatzwachstum des Unternehmens von großer Bedeutung.



ANTEIL DES WIEDERHOLUNGSGESCHÄFTS AM JAHRESUMSATZ



Entwicklung der Pipeline: Fortschritt von Wirkstoffprogrammen und -kandidaten in Entwicklungspartnerschaften – Rückschlag bei Eliapixant hat keinen Einfluss auf das Business-to-Business-Modell

Für ein Unternehmen wie Evotec, das neuartige und innovative pharmazeutische Wirkstoffe erforscht und entwickelt, ist der Fortschritt von proprietären Wirkstoffprogrammen und -kandidaten in Forschungs- und Entwicklungspartnerschaften ein weiterer hochrelevanter nichtfinanzieller Leistungsindikator. Der Erfolg der verpartnerten („co-owned“) präklinischen und klinischen Forschungsprogramme, die von Evotecs Partnern vorangetrieben werden, bietet zusätzliches Wertschöpfungspotenzial ohne jegliches finanzielles Risiko (mit Ausnahme der Risiken, die in den Unternehmen

selbst auftreten können, an denen Evotec beteiligt ist). Evotec partizipiert am Fortschritt und am Erfolg dieser Programme in Form von potenziellen Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen, ohne nach Übergabe an den Partner eigene Investitionen oder Aufwendungen tätigen zu müssen. Im Falle von Misserfolgen kann Evotec Ansprüche auf zukünftige Meilenstein- oder Lizenzzahlungen aus den jeweiligen Produkten verlieren. Solche Ereignisse haben jedoch keinerlei Einfluss auf die Gesamtstruktur des Unternehmens.

Gegenüber 2021 wurden mit verschiedenen Pipeline-Assets weitere Fortschritte erzielt, und die Liste der Wirkstoffkandidaten, die sich in der klinischen Entwicklungsphase befinden, wurde um einige Assets erweitert:

Ein Rückschritt im Jahr 2022 war die im Februar bekanntgegebene Entscheidung von Bayer, das klinische Forschungsprogramm mit dem Wirkstoffkandidaten Eliapixant (BAY1817080) vollständig einzustellen. Trotz der positiven Ergebnisse der Phase IIB-Studie zu refraktärem chronischem Husten im Jahr 2021 wurde Evotec von Bayer darüber informiert, dass das Unternehmen entschieden hat, die Entwicklung des P2X3-Antagonisten Eliapixant (BAY1817080) einzustellen. Im Anschluss an eine Prüfung der vorliegenden Daten kam Bayer zu der Einschätzung, dass das Nutzen-Risiko-Verhältnis in den klinisch untersuchten Indikationen nicht mehr positiv sei. Auch wenn diese Entwicklung eine Enttäuschung war, besteht kein Zusammenhang mit anderen Pipeline-Assets, und sie hat auch kein Einfluss auf das Business-to-Business-Modell („B2B“) in der Wirkstoffforschung und -entwicklung oder auf andere Kooperationen mit Bayer.

WIRKSTOFFKANDIDATEN IN SPÄTEN ENTWICKLUNGSPHASEN ZUM 31. DEZEMBER 2022

Molekül	Therapeutischer Bereich/Indikation	Partner	Ende Dezember 2022
SKY Covione	COVID-19	SK bioscience	Marktzulassung
EVT201	Schlafstörungen (GABA-A)	JingXin	Phase III
BAY2395840	Verschiedene Indikationen (B 1)	Bayer	Phase II
CT7001	Onkologie (CDK7)	Carrick Therapeutics	Phase II
TPM501/502	Zöliakie	Topas Therapeutics	Phase II
EXS21546	Onkologie (verschiedene Programme)	Exscientia	Phase II
BAY2328065	Gynäkologie	Bayer	Phase I
EVT401	Immunologie & Entzündungen (P2X7)	CONBA Group	Phase I
CNTX-6016	Schmerz (CB2)	Centrexion	Phase I
EVT894	Chikungunya (Antikörper)	Sanofi/NIH	Phase I
Nicht veröffentlicht	Neurowissenschaften & Schmerz	n. a.	Phase I
Nicht veröffentlicht	Neurowissenschaften & Schmerz	n. a.	Phase I
EVT801	Onkologie (VEGFR3)	Kazia Therapeutics	Phase I
EVT8683	Neurodegeneration (eIF2b Aktivator)	Bristol Myers Squibb	Phase I
TPM203	Pemphigus Vulgaris (nicht bekanntgegeben)	Topas Therapeutics	Phase I
CT7001	Onkologie (CDK7)	Carrick Therapeutics	Phase I
CT7001	Onkologie (CDK7)	Carrick Therapeutics	Phase I

— FRÜHINDIKATOREN —

Um rechtzeitig zu bewerten, ob die Unternehmensziele mittel- bis langfristig erreicht werden können, werden mehrere Faktoren betrachtet. Zu den Frühindikatoren zählen bei Evotec:

- ▶ *Aktuelle und zu erwartende Entwicklungen im Markt der Wirkstoffforschungsallianzen und allgemeine Trends in F&E:* Entwicklungen und Trends werden laufend beobachtet, um wichtige Veränderungen und besondere Ereignisse zu identifizieren, die einen wesentlichen Einfluss auf das Produktportfolio oder die Finanzlage des Unternehmens haben können.
- ▶ *Die Entwicklung von Evotecs Patentschutz:* Um ihr geistiges Eigentum zu schützen, überprüft Evotec regelmäßig ihr Patentportfolio (weitere Details finden Sie im Kapitel „Geistiges Eigentum“ dieses zusammengefassten Lageberichts).
- ▶ *Geschäftschancen:* Die monatliche Überprüfung potenzieller neuer Geschäftschancen und der Stand der Verhandlungen sind Frühindikatoren für die Umsatzprognosen sowohl von EVT Execute, einschließlich Just – Evotec Biologics, als auch von EVT Innovate.
- ▶ *Auftragsbuch:* Das Auftragsbuch enthält alle unterzeichneten Verträge sowie potenzielles Neugeschäft mit hoher Erfolgswahrscheinlichkeit. Es gibt einen aussagekräftigen Überblick über künftige Umsätze und wird monatlich aktualisiert.
- ▶ *Monats-/Quartalszahlen:* Die monats- und quartalsbezogenen Finanzergebnisse sowie die vierteljährlichen Prognosen mit Vergleich zum Budget und Vorjahr werden an das Management berichtet und besprochen, um die aktuelle Performance des Unternehmens zu messen und zu überwachen, aber auch um die zukünftige Geschäftsentwicklung einzuschätzen.
- ▶ *Erwartetes Erreichen von Meilensteinen in Wirkstoffforschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften auf Basis von Projektfortschritten:* Das Erreichen von Meilensteinen stellt einen der wesentlichen Ergebnis- und Cashflow-Treiber für Evotec dar. Dementsprechend ist die Entwicklung der Meilensteinzahlungen in Forschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften ein Indikator für den Erfolg von Evotecs Programmen und Performance in ihren Allianzen mit geteiltem Risiko. Alle Kooperationen mit potenziellen Meilensteinzahlungen werden regelmäßig durch das Management überprüft.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Alle Tätigkeiten von Evotec stehen im Zusammenhang mit F&E. Evotecs Geschäftssegment EVT Innovate unterscheidet zwischen verpartnerter und unverpartnerter F&E: Bei verpartnerter F&E trägt Evotec die Kosten und Risiken, diese werden jedoch vom Partner erstattet. Die unverpartnerter F&E wird von Evotec selbst finanziert. Im Erfolgsfall kooperiert Evotec mit ihren Partnern oder lizenziert solche Projekte direkt aus. Unverpartnerter F&E-Projekte bilden den Ausgangspunkt für künftige umsatz- und ertragsstarke strategische Partnerschaften sowie für Ausgründungen, an denen Evotec erhebliche Kapitalbeteiligungen hält und die Wertsteigerungs- und Umsatzpotenziale generieren.

— UNVERPARTNERTE F&E —

Durch Investitionen in die Erforschung und Entwicklung eigener Wirkstoffe und Plattformen baut Evotec eine langfristige Pipeline mit „first-in-class“- und/oder „best-in-class“-Wirkstoffen und/oder einzigartigen eigenen Plattformen auf. Unverpartnerter F&E-Projekte werden sorgfältig ausgewählt, um entweder potenzialstarke „first-in-class“-Wirkstoffkandidaten in Indikationen mit hohem medizinischem Bedarf oder hochdifferenzierte Plattformen zu entwickeln, die strategische Deals mit Gewinnaussichten ermöglichen. Ziel ist es, diese Vermögenswerte und Plattformen zu nutzen, um strategische Partnerschaften mit Pharma, Biotech- oder ausgegliederten Unternehmen aufzubauen, die erhebliche finanzielle Vorteile bieten.

Auf diese Weise hat sich Evotecs präklinische und klinische „co-owned“ Pipeline seit 2015 von 49 Projekten in unterschiedlichen Stadien auf über 130 im Jahr 2022 mehr als verdoppelt. Insgesamt hat Evotec in diesem Zeitraum über 200 F&E-Projekte initiiert und die Innovationsrate auf einem Niveau etabliert, das die in der Forschung üblichen Ausfallraten mehr als kompensieren konnte. Evotec entwickelt fortlaufend neue Technologien, Plattformen und Projekte, wie z. B. ihre industriell skalierbare iPSC-Technologie, ihre unternehmensweite Daten-Analyseplattform PanHunter sowie ihre auf maschinellem Lernen basierte „Humanoid Antibody Library“ (J.HAL). Dank dieser Entwicklungen ist Evotec in der Lage, weitere wertvolle Partnerschaften einzugehen, die durch die Beteiligung an der Produktentwicklung und am späteren Markterfolg der Produktkandidaten erhebliches finanzielles Wertschöpfungspotenzial besitzen.





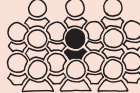






Evotec verfolgt derzeit unverpartnerter Projekte u. a. in den Bereichen Erkrankung des zentralen Nervensystems, Diabetes, Erkrankungen des Immunsystems, Infektionskrankheiten, Entzündungskrankheiten, Nierenerkrankungen, Stoffwechselerkrankungen, onkologische Erkrankungen, seltene Krankheiten und Frauengesundheit.

— VERPARTNERTE F&E —

Als verpartnerter („co-owned“) F&E-Projekte bzw. F&E-Programme werden eigene Evotec-Projekte bezeichnet, deren Kosten von einem Partner getragen werden. Im Wesentlichen investiert Evotec auf diesem Gebiet in ihre Aktivitäten im Bereich Infektionskrankheiten, die 2018 im Rahmen der Akquisition von Sanofis Antiinfektiva-Einheit in Lyon übernommen wurden und deren Kosten bis zu einem gewissen Betrag von Sanofi getragen werden. Der Vertrag wird Mitte 2023 nach fünf Jahren enden, sodass die ausgewiesenen F&E-Kosten ab der zweiten Jahreshälfte 2023 der „unverpartnerter F&E“ entsprechen. Wesentliche Kapazitäten der entsprechenden Einheiten werden in das Fee-for-Service-Geschäft überführt und stehen Evotecs Partnern zur Verfügung.



HAUPTINDIKATIONSGBIETE VERPARTNERTE UND UNVERPARTNERTE F&E

 Frauen- gesundheit	 Lungenkrebs & weitere Krebserkrankungen	 Nierener- krankungen	 ZNS	 Verschiedene seltene Krankheiten	 Tuberkulose
 Leber- erkrankungen	 Infektions- krankheiten	 Autoimmun- erkrankungen	 Fibrose	 Entzündungen	...

— GEISTIGES EIGENTUM —

Evotec ist bestrebt, den Wert ihrer eigenen Wirkstoffforschungsprogramme sowie ihrer Technologieplattformen, einschließlich der dazugehörigen proprietären Prozesse, Technologien, Erfindungen und Methoden sowie deren Anwendung in der Erforschung und Entwicklung von Therapien für schwere Krankheiten und in Methoden der Herstellung durch die Anmeldung von geistigem Eigentum zu schützen und zu stärken. Das Unternehmen verfolgt eine mehrschichtige Strategie zum Schutz des geistigen Eigentums, um seine Technologieplattformen und deren Anwendung in der Erforschung und Entwicklung von Therapien für schwere Krankheiten abzusichern. Einer der Schwerpunkte dieser Strategie ist der Schutz von Plattformen und Produkten, die sich in der Entwicklung befinden. Darüber hinaus strebt Evotec den Schutz des geistigen Eigentums für Produkte an, die in künftigen Entwicklungsprogrammen zum Einsatz kommen und/oder für ihre Partner von Interesse sein oder sich anderweitig als wertvoll erweisen könnten.

Einige Aspekte der Technologieplattformen und Pipeline-Produkte sind im Rahmen von Patentanmeldungen geschützt, während andere Aspekte Geschäftsgeheimnisse bleiben. Darüber hinaus verfolgt Evotec gegebenenfalls weitere Möglichkeiten zum Schutz des geistigen Eigentums wie etwa die Eintragung von Handelsmarken. Viele der Produkte des Unternehmens mit geistigem Eigentumsrecht wurden von Evotec entwickelt, einige wurden erworben und befinden sich im alleinigen Besitz von Evotec, andere wurden im Rahmen von Kooperationen entwickelt und befinden sich im gemeinsamen Besitz, und einige wurden durch Lizenzen von Dritten erworben. Evotec wird auch in Zukunft weitere Patentanmeldungen vornehmen und Möglichkeiten zum Erwerb und zur Lizenzierung von zusätzlichem geistigen Eigentum an Pipeline-Produkten, Technologien, Plattformen oder Entwicklungskandidaten verfolgen, sobald sich entsprechende Entwicklungen abzeichnen oder erkannt werden.

Zum 31. Dezember 2022 umfasste Evotecs eigenes Patentportfolio mehr als 60 Patentfamilien. Für jede dieser Familien wurde in den USA oder Europa mindestens eine Anmeldung eingereicht, wobei in einigen Fällen Patente in mehreren Rechtsordnungen angemeldet oder bereits erteilt sind.

Wirtschaftsbericht für den Evotec-Konzern

VERGLEICH DER FINANZERGEBNISSE 2022 MIT DER PROGNOSE

EVOTECS RUND 5.000 MITARBEITER GENERIEREN 2022 ERNEUT EIN ZWEISTELLIGES UMSATZWACHSTUM

Im Geschäftsjahr 2022 verzeichnete Evotec das achte Jahr in Folge ein zweistelliges Umsatzwachstum. Trotz der verschiedenen politischen, wirtschaftlichen und inflationsbedingten Herausforderungen konnte Evotec ihre Prognosen über das gesamte Jahr hinweg aufrechterhalten. Die Umsatzprognose wurde im Rahmen der Berichterstattung zum Halbjahr

erhöht. Der Inflationstrend – insbesondere an den Energiemärkten – wurde durch einen starken Geschäftsverlauf weitestgehend kompensiert.

Dank der sehr starken Geschäftsentwicklung im vierten Quartal wurde der Umsatzzielkorridor von 715 bis 735 Mio. € übertroffen. Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um 22 % auf 751,4 Mio. € an (2021: 618,0 Mio. €). Die positive Entwicklung gründet insbesondere auf neuen und erweiterten Allianzen in allen Bereichen. Günstige Wechselkurseffekte in Höhe von 40,6 Mio. € trugen sechs Prozentpunkte zum Gesamtwachstum bei. Bei unveränderten Wechselkursen ergibt sich ein Umsatzwachstum von 15 %. Ein starkes Basisgeschäft kompensierte einen Rückgang der Umsätze aus Meilensteinzahlungen gegenüber dem Vorjahr auf 18,1 Mio. € (2021: 49,5 Mio. €).

ERGEBNISSE GEGENÜBER PROGNOSEN

	Prognose Mrz. 2022 (GB)	Prognose Mai 2022 (Q1)	Prognose Aug. 2022 (Q2)	Prognose Nov. 2022 (Q3)	2021	Ergebnis 2022	Akquisitionen und M&A-be- zogene Kosten	Ergebnis 2022 bereinigt um Akquisitionen
Umsatzerlöse	700–720 Mio. €	Bestätigt	715–735 Mio. €	Bestätigt	618 Mio. €	751,4 Mio. € (+22 %)	3,1 Mio. €	748,4 Mio. €
(zu konstanten Wechselkursen) ¹⁾	690–710 Mio. €		690–710 Mio. €		618 Mio. €	710,8 Mio. € (+15 %)	3,1 Mio. €	707,7 Mio. €
Unverpartnerte F&E-Kosten	70–80 Mio. €	Bestätigt	70–80 Mio. €	Bestätigt	58,1 Mio. €	70,2 Mio. € (+21 %)	0,1 Mio. €	70,1 Mio. €
(zu konstanten Wechselkursen) ¹⁾	70–80 Mio. €		70–80 Mio. €		58,1 Mio. €	70,0 Mio. € (+20 %)	0,1 Mio. €	69,9 Mio. €
Bereinigtes Konzern-EBITDA ²⁾	105–120 Mio. €	Bestätigt	105–120 Mio. €	Bestätigt	107,3 Mio. €	101,7 Mio. € (-5 %)	-2,5 Mio. €	104,1 Mio. €
(zu konstanten Wechselkursen) ¹⁾	95–110 Mio. €		85–100 Mio. €		107,3 Mio. €	78,6 Mio. € (-27 %)	-2,5 Mio. €	81,1 Mio. €

¹⁾ Zu konstanten Wechselkursen aus dem IST 2021 (EUR/USD 1,183; GBP/EUR 1,163)

²⁾ Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung und exkl. Wertminderungen auf Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie des nichtoperativen Ergebnisses (Herleitung des bereinigten EBITDA vom operativen Ergebnis im Abschnitt zur Ertragslage)

Die F&E-Kosten stiegen im Berichtszeitraum auf 76,6 Mio. € (2021: 72,2 Mio. €) an. Davon entfielen 70,2 Mio. € auf unverpartnerte F&E-Kosten (2021: 58,1 Mio. €). Der Anstieg um 21 % bewegte sich am unteren Ende der Prognosespanne von 70 bis 80 Mio. €, bedingt durch höhere Ausgaben für Plattform-F&E, insbesondere PanHunter, Zelltherapie und PanOmics. Der Rückgang der unverpartnerten F&E-Kosten auf 6,4 Mio. € (2021: 14,1 Mio. €) war in erster Linie auf die plangemäße Reduzierung der Aktivitäten in den Bereichen Anti-Infektiva und Global Health zurückzuführen.

Das bereinigte Konzern-EBITDA belief sich auf 101,7 Mio. €. Effekte in Verbindung mit M&A-Transaktionen schlugen mit -2,5 Mio. € negativ zu Buche. Ohne diesen Effekt, der in der ursprünglichen Prognose zu Jahresbeginn nicht berücksichtigt wurde, läge das bereinigte EBITDA bei 104,2 Mio. € und damit nur geringfügig unter dem unteren Ende der Prognosespanne für 2022. Die geringeren Umsätze aus Meilensteinzahlungen und der langsame Jahresauftakt bei Just – Evotec Biologics konnten teilweise kompensiert werden durch eine hohe Auslastung im Basisgeschäft, Lizenzzahlungen in Höhe



von 1,8 Mio. € (erstmalig in der Geschichte des Unternehmens) sowie höhere F&E-Steuerzuschüssen in Italien und Frankreich. Evotec befindet sich nach wie vor in einer Phase kontinuierlicher Investitionen und Expansion, was sich nicht zuletzt an dem deutlichen Kapazitätsausbau, erheblichen F&E-Kosten und dem Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten ablesen lässt. Letztere wurden auch durch die erstmalige ganzjährige Berücksichtigung der Kosten für die Börsennotierung an der NASDAQ sowie durch Energiekosten beeinflusst, die deutlich höher ausfielen als erwartet. Positive Wechselkurseffekte in Höhe von 23,0 Mio. € glichen die Belastungen teilweise aus. Definitionen der Begriffe EBITDA und bereinigtes Konzern-EBITDA finden sich im Kapitel „Ertragslage“ dieses zusammengefassten Lageberichts.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZU EVOTEC'S GESCHÄFTSVERLAUF

In einem sehr schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld und einem wettbewerbsintensiven Markt hat Evotec das Geschäftsjahr 2022 erfolgreich abgeschlossen. Dass die Umsatzziele übertroffen wurden, untermauert die Unternehmensstrategie, bestehende Kooperationen zu erweitern und auszubauen sowie sein Netzwerk von Allianzen auszubauen.

Mit einem Umsatzwachstum von 21 % auf 735,6 Mio. € erlebte das Segment EVT Execute ein weiteres starkes Jahr (die Umsätze mit Dritten stiegen um 16 % auf 546,7 Mio. € an). Just – Evotec Biologics erzielte 2022 Umsätze in Höhe von 51,3 Mio. €. Der Umsatz von 52,9 Mio. € im Vorjahr war begünstigt durch die Realisierung abgegrenzter Umsatzerlöse in Höhe von mehr als 10 Mio. €. Die Umsätze von EVT Execute mit Dritten, ausschließlich Just – Evotec Biologics, beliefen sich auf 495,4 Mio. €. Dies entspricht einem Wachstum von 19 % gegenüber 417,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2021. EVT Innovate erzielte Umsätze in Höhe von 204,7 Mio. € und übertraf den Vorjahresumsatz von 147,0 Mio. € um 39 %. Beide Segmente profitierten von einem Anstieg der Basiserlöse, der auf eine hohe Kapazitätsauslastung und höhere FTE-Honorare zurückzuführen ist.

Das bereinigte Konzern-EBITDA verzeichnete einen geringfügigen Rückgang gegenüber 2021 um 5 % auf 101,7 Mio. €. Daraus resultierte eine bereinigte Konzern-EBITDA-Marge von 13,5 %. Auf Segmentebene zeigte das bereinigte EBITDA für EVT Execute 2022 einen Rückgang von 13 % auf 108,3 Mio. € bei einer EBITDA-Marge von 14,7 %. Bereinigt um den Einfluss von Just – Evotec Biologics in beiden Jahren stieg das bereinigte EBITDA von EVT Execute von 132,7 Mio. € auf 145,0 Mio. € an, bei einer EBITDA-Marge von 21,2 %. Das bereinigte EBITDA des Segments EVT Innovate zeigte 2022 eine Verbesserung auf -6,6 Mio. € (2021: -17,5 Mio. €), resultierend aus einer deutlich gestiegenen Anzahl an Kooperationen und einer höheren Rentabilität der Basisumsätze gegenüber dem Vorjahr.

Evotecs Liquidität ist zum Jahresende 2022 um 16 % gegenüber dem Vorjahr auf 718,5 Mio. € gesunken, was insbesondere auf die verstärkte Investitionstätigkeit und die Ausgaben für die neue J.POD-Produktionsanlage in Redmond, Washington (USA), sowie die zweite J.POD-Anlage in Toulouse (Frankreich) zurückzuführen ist. Hinzu kamen weitere Kapitalbeteiligungen. Dem Mittelabfluss aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit stand ein positiver operativer Mittelzufluss von 203,1 Mio. € gegenüber. Evotecs Liquiditätslage ermöglicht es dem Unternehmen auch weiterhin, seine ehrgeizige Wachstumsstrategie umzusetzen und kontinuierlich nicht nur organisch, sondern potenziell auch durch Akquisitionen zu wachsen.

Beispiele dafür sind Investitionsausgaben für spezielle Projekte im Bereich neuartiger Zelltherapien sowie der laufende Ausbau verschiedener Standorte in den USA und Europa. In diesem Zusammenhang hat Evotec 2022 mit dem Bau einer zweiten J.POD-Anlage in Toulouse (Frankreich) begonnen. Darüber hinaus plant das Unternehmen Investitionen in seine proprietären Forschungsprojekte, den Erhalt und die Weiterentwicklung seiner F&E-Plattformen und, sollten sich Gelegenheiten bieten, in Fusionen, Übernahmen und Lizenzen.

Aufgrund der durch Investitionsausgaben reduzierten Liquidität verzeichnete Evotec zum 31. Dezember 2022 eine Netto-Cash-Position in Höhe des -4,6-Fachen des bereinigten Konzern-EBITDA (2021: -5,5-Faches des bereinigten Konzern-EBITDA). Diese Zahl ergibt sich aus dem Verhältnis der Nettoliquidität/-verschuldung zum bereinigten Konzern-EBITDA auf der Basis einer signifikanten Netto-Cash-Position von 388,6 Mio. € (ausschließlich Leasingverpflichtungen gemäß IFRS 16). Die Eigenkapitalquote sank von 61,6 % im Vorjahr auf einen weiterhin starken Wert von 52,6 % zum 31. Dezember 2022.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND BRANCHENUMFELD

— GLOBALE WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG – UNSICHERER AUSBLICK —

Gemäß dem im November 2022 vorgelegten Wirtschaftsausblick der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung („OECD“) sah sich die Weltwirtschaft im Jahr 2022 – und sieht sich noch heute – mit signifikanten Herausforderungen und Schocks konfrontiert. Die Wachstumsdynamik hat nachgelassen, die hohe Inflation hat sich über alle Länder und Produkte hinweg ausgebreitet und hält hartnäckig an, und damit verschlechtern sich die Finanzierungsbedingungen. Russlands Krieg gegen die Ukraine hat zu Beeinträchtigungen in der Rohstoffversorgung geführt und einen heftigen Energiepreis-Schock ausgelöst, wie die Welt ihn seit den 1970er Jahren nicht mehr erlebt hat. Der Anstieg der Energiepreise ist für die Weltwirtschaft eine enorme Belastung. Darüber hinaus hat sich der allgemeine Inflationsdruck verstärkt, insbesondere aufgrund des Kriegs in der Ukraine. Die höheren Energiepreise tragen dazu bei, dass die Preise zahlreicher Güter und Dienstleistungen steigen, und die Stimmung der Verbraucher sinkt. Um dem anhaltenden Inflationsdruck Einhalt zu gebieten, haben die Zentralbanken in den vergangenen Monaten ihre Geldpolitik deutlich gestrafft und die Leitzinsen erhöht. Es ist davon auszugehen, dass hohe und ggf. noch weiter ansteigende Leitzinsen das wirtschaftliche Umfeld noch mindestens bis ins Jahr 2024 prägen werden.

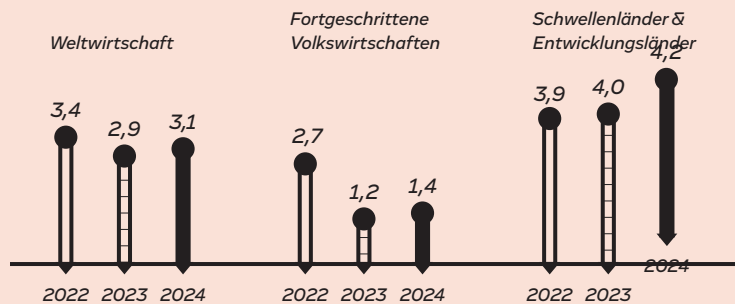
Gemäß der jüngsten Prognose der Weltbank, die im Januar 2023 veröffentlicht wurde, soll das Weltwirtschaftswachstum im Jahr 2023 von 2,9 % im Vorjahr auf 1,7 % sinken. Nach den globalen Rezessionen in den Jahren 2009 (globale Finanzkrise) und 2020 (COVID-19-Pandemie) wäre dies die drittschlechteste Wachstumsrate in den vergangenen fast 30 Jahren. Hauptgründe dafür sind die gleichzeitige Straffung der Geldpolitik zur Eindämmung der hohen Inflation, die sich verschlechternden Finanzierungsbedingungen und die anhaltenden Störungen infolge der russischen Invasion in die Ukraine. Die

Inflation soll von 7,6 % im Jahr 2022 auf 5,2 % im Jahr 2023 und auf 3,2 % im Jahr 2024 sinken und läge damit weiterhin über dem Durchschnitt für die Jahre 2015 bis 2019 von 2,3 %.

Ein etwas anderes Bild ergibt sich aus der im Januar 2023 aktualisierten Prognose zur Weltwirtschaft des Internationalen Währungsfonds („IWF“), der für 2023 ein Wachstum von 2,9 % und für 2024 3,1 % voraussagt. Die weltweite Inflation soll 2023 auf 6,6 % und 2024 auf 4,3 % sinken.

WIRTSCHAFTSWACHSTUM

Aktualisierung des Weltwirtschaftsausblicks Januar 2023 (in %)



Quelle: Internationaler Währungsfonds

Evotecs Umsatzverteilung ist auf einen größeren Beitrag von Partnern ausgerichtet, die in den USA angesiedelt sind (61 %; 2021: 55 %), während rund ein Drittel der Umsätze in Europa erzielt werden (35 %; 2021: 41 %). Auf die restliche Welt entfällt ein sehr geringer Umsatzanteil (hauptsächlich Japan). In der gesamtwirtschaftlichen Analyse nach Regionen beschränkt sich das Unternehmen daher auf die wesentlichen Gebiete, nämlich die USA und Europa.

USA – Inflation so hoch wie seit Jahrzehnten nicht mehr

Dem Bericht der Weltbank zu den globalen Wirtschaftsaussichten zufolge war die Inflation in den USA aufgrund steigender Lebensmittel- und Energiepreise sowie der angespannten Lage am Arbeitsmarkt 2022 so hoch wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Gegen Ende des Jahres begann der Preisdruck nachzulassen. Was folgte, war die eiligste geldpolitische Straffung seit mehr als 40 Jahren, und es wird angenommen, dass dies zu einer erheblichen Wachstumsverlangsamung führt. Im ersten Halbjahr 2022 schrumpfte die Wirtschaftstätigkeit, und die Nachfrage blieb auch in der zweiten Jahreshälfte schwach.

Dass die Wirtschaftspolitik auch in diesem Jahr weiter gestrafft wird, um den Inflationsdruck zu senken, dürfte die verzögerten Effekte der kräftigen Zinserhöhungen des Jahres 2022 verstärken und die US-Wirtschaft zusätzlich belasten. Für das Jahr 2023 rechnet die Weltbank mit einer Wachstumsverlangsamung auf 0,5 % und hat ihre vorherige Prognose damit um 1,9 Prozentpunkte gekürzt. Dies wäre der niedrigste Wert seit 1970. Mit der Entspannung am Arbeitsmarkt und nachlassendem Lohndruck soll die Inflation im Jahr 2023 sinken.

Der IWF rechnet mit einer Wachstumsverlangsamung in den USA von 2,0 % im Jahr 2022 auf 1,4 % im Jahr 2023 und 1,0 % im Jahr 2024. Dank der Belebung in der zweiten Jahreshälfte wird das Wachstum im Jahr 2024, wie in den meisten anderen Industrieländern auch, im vierten Quartal voraussichtlich stärker ausfallen als im Vorjahresquartal.

Europa – Warenknappheit und Inflation bestimmen die Wirtschaftsentwicklung

Der Euroraum entwickelte sich im ersten Halbjahr 2022 besser als erwartet, sodass die Wachstumsprognose für das Gesamtjahr auf 3,3 % angehoben wurde. In der zweiten Jahreshälfte dagegen schwächte sich die Konjunktur aufgrund der stark steigenden Energiepreise und der Versorgungsunsicherheit deutlich ab. Zusätzlich verschärfte wurde die Situation durch die steigenden Finanzierungskosten. Die Inflation kletterte auf Rekordhöhen, nachdem Russlands Invasion in die Ukraine zu Unterbrechungen der Erdgasversorgung und steigenden Energiepreisen geführt hatte. Das Energiepreisniveau ist trotz der jüngsten Abschwächung immer noch höher als vor der Invasion.

Russlands Angriff auf die Ukraine führte zudem zu einer spürbaren Verknappung von wichtigen Gütern, insbesondere Energie und landwirtschaftliche Produkte. Auch das Jahr 2023 steht unter dem Eindruck des knapperen Angebots an Energie und landwirtschaftlichen Produkten. Dank einer Kombination aus Energiesparmaßnahmen und der Entwicklung neuer Strategien für Energieimporte konnten Energieengpässe in Europa bislang vermieden werden. Insbesondere der befürchtete Erdgasnotstand ist ausgeblieben.

Der IWF hat für den Euroraum eine Bodenbildung in Aussicht gestellt. Nach einem Rückgang auf 0,7 % im Jahr 2023 soll das Wachstum 2024 auf 1,6 % steigen. Die Aufwärtskorrektur der Prognose für 2023 um 0,2 Prozentpunkte ist auf das höhere Straffungstempo der Europäischen Zentralbank und die schrumpfenden Realeinkommen zurückzuführen. Gegenläufig wirkten die Übertragungseffekte aus 2022, die niedrigeren Großhandelspreise für Energie sowie die Ankündigung weiterer finanzpolitischer Maßnahmen zur Stärkung der Kaufkraft in Form von Energiepreiskontrollen und Transferleistungen.

Deutschland: Wirtschaftswachstum trotz Energiekrise, aber hohe Inflation

Die deutsche Wirtschaft ist im Sommerhalbjahr 2022 (April bis September) kräftig gewachsen, so die Deutsche Bundesbank in ihrem Monatsbericht Dezember. Trotz der Krise an den Energiemärkten, die durch Russlands Krieg gegen die Ukraine ausgelöst wurde, fiel das BIP-Wachstum nur geringfügig niedriger aus, als die Deutsche Bundesbank im Juni 2022 vorausgesagt hatte. Der Anstieg des privaten Verbrauchs entsprach trotz der höheren Inflationsraten und der zunehmenden Unsicherheit der Verbraucher den Erwartungen. Unerwartet starke Aufholeffekte, nachdem die meisten Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie aufgehoben wurden, sowie zusätzliche staatliche Hilfen mögen hier eine Rolle gespielt haben. Das Investitionsniveau dagegen war nicht ausreichend.

Die Deutsche Bundesbank rechnet mit einer allmählichen Erholung der deutschen Wirtschaft ab dem zweiten Halbjahr 2023. Infolge des erwarteten Anstiegs der Auslandsnachfrage werden Exportunternehmen voraussichtlich bereits etwas früher erste Wachstumsimpulse erhalten. Dies würde auch die Investitionen der Unternehmen ankurbeln, insbesondere, wenn die Unsicherheit nachlässt. Im Zuge der fortschreitenden Diversifizierung der Energieversorgung wird der Preisdruck bei den Energierohstoffen allmählich nachlassen. Der Deutschen Bundesbank zufolge wird die deutsche Wirtschaft im Jahr 2023 kalenderbereinigt um 0,5 % schrumpfen, nachdem sie im Jahr 2022 um 1,8 % gewachsen ist. Für 2024 wird mit einem Wachstum von 1,7 % und 2025 mit 1,4 % gerechnet.



— ENTWICKLUNGEN IM PHARMA- UND BIOTECHSEKTOR —

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den globalen Markt waren positiv. Hintergrund dafür sind die zunehmenden Chancen und die Fortschritte bei der Entwicklung von Wirkstoffen und der Produktion von Impfstoffen gegen diese Krankheit sowie allgemein das steigende Bewusstsein für die Notwendigkeit, auf Pandemien vorbereitet zu sein.

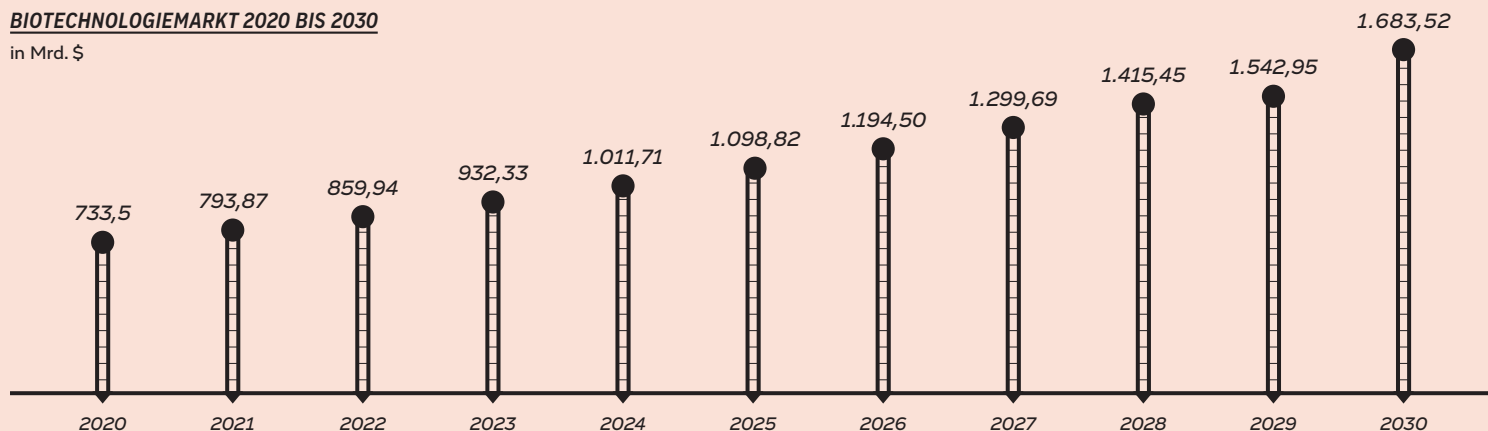
Eine starke staatliche Unterstützung begünstigt den weltweiten Markt für Biotechnologie mit Initiativen, die den regulatorischen Rahmen moder-

nisieren, die Zulassungsverfahren und Erstattungspolitik verbessern und klinische Studien standardisieren sollen. Die zunehmende Verbreitung der personalisierten Medizin und die steigende Zahl von Arzneimitteln gegen seltene Krankheiten eröffnen der Biotechnologie neue Anwendungsbe- reiche und fördern den Zustrom junger, innovativer Biotechunternehmen, was das Wachstum des Markts zusätzlich beflügelt.

Den Schätzungen von Precedence Research zufolge ist mit einem jährlichen Marktwachstum (Compounded Annual Growth Rate, „CAGR“) von 8,9 % zu rechnen. Bis 2030 soll der Biotechnologiemarkt auf 1.683,5 Mrd. \$ wachsen, gegenüber 859,9 Mrd. \$ im Jahr 2022.

BIOTECHNOLOGIEMARKT 2020 BIS 2030

in Mrd. \$



Quelle: www.precedenceresearch.com

Den Markt für Biologika schätzte das Research-Unternehmen im Jahr 2022 auf 382,0 Mrd. \$. Bis 2027 soll dieser pro Jahr mit einer überdurchschnittlichen Wachstumsrate von 9,5 % („CAGR“) auf 599,6 Mrd. \$ wachsen. Der weltweite Markt für die Erforschung niedermolekularer Substanzen soll um jährlich 8,0 % („CAGR“) von 76,0 Mrd. \$ im Jahr 2022 auf 140,4 Mrd. \$ im Jahr 2030 wachsen, während der Bereich der Zell- und Gentherapien weiter an Bedeutung gewinnt: Precedence Research zufolge soll der weltweite Markt für Zell- und Gentherapien von 18,6 Mrd. \$ im Jahr 2022 auf 93,8 Mrd. \$ im Jahr 2030 wachsen. Es ist ebenso davon auszugehen, dass die steigende Nachfrage nach klinischen Lösungen zur Behandlung chronischer Krankheiten wie Krebs, Diabetes, altersbedingte Makuladegeneration und beinahe alle Formen der Arthrose das Marktwachstum beflügelt. Dies gilt auch für Evotec, denn das Unternehmen erforscht und entwickelt gemeinsam mit seinen Partnern schwerpunktmäßig Produkte zur Behandlung von Diabetes und neurologischen Erkrankungen wie Parkinson und Alzheimer, verschiedener Krebsarten und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Fitch Ratings rechnet 2023 trotz des Inflationsdrucks und der höheren Zinsen mit einem günstigen Geschäftsumfeld für die globale Pharma- und Biotechbranche. Die Rating-Agentur geht davon aus, dass sich die Branche nach einigen Verschiebungen normalisiert, sodass die Fundamentaldaten wieder innovatives Wachstum in Aussicht stellen und die langfristigen Wachstumsannahmen der Branche untermauern. Gestützt wird dies durch langfristige Trends wie die wachsende und alternde Bevölkerung, die zunehmende Verbreitung chronischer Krankheiten und die Verbesserung des Zugangs zu Gesundheitsleistungen weltweit. Ob Innovation möglich ist, wird jedoch davon abhängen, ob der Zugang zu Gesundheitsleistungen einschließlich der Arzneimittelpreise stärker in den Fokus rückt, während das

Gesundheitswesen bestrebt ist, unter strukturell steigenden Patientenzahlen mit begrenzten Gesundheitsressourcen den Nutzen und die Ergebnisse für Patienten zu verbessern. Zusätzliche Impulse im Zusammenhang mit COVID-19-Therapien und -Impfungen spielen keine wesentliche Rolle mehr.

Weiter zunehmende Auslagerung der Produktion

Der globale Markt für Arzneimittel-Auftragsforschung wurde 2022 auf 3,5 Mrd. \$ geschätzt. Bis 2030 wird mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 7,4 % auf 6,3 Mrd. \$ gerechnet. Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten werden von Pharmaunternehmen zunehmend an akademische Einrichtungen und private Auftragsforschungsinstitute (contract research organisations, kurz „CRO“) ausgelagert, um den damit verbundenen Kosten- und Zeitaufwand zu reduzieren. Die Pharmaindustrie hat in den letzten beiden Jahrzehnten einen radikalen Wandel vollzogen, einschließlich der Verschiebung in Richtung Biologika, ablaufender Patente und einer bislang ungekannten Reduzierung der firmeneigenen Forschungskapazitäten großer Pharmaunternehmen. Insgesamt hat dies dazu geführt, dass bestimmte Tätigkeiten ausgelagert werden. Nach Schätzungen von Evotec entfallen in der Biopharmaindustrie rund 10 bis 15 % der Ausgaben für F&E auf die ausgelagerte Frühphasenforschung. Tatsächlich könnte ein Anteil von 75 bis 80 % ausgelagert werden, sodass Potenzial für dynamisches, nachhaltiges Wachstum besteht.

Noch vor fünf Jahren suchten sich Pharmaunternehmen ihre Produktionspartner aufgrund der Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal zu niedrigen Lohnkosten und der guten Datenqualität tendenziell in Schwellenländern, aber der Trend zeigt in Richtung einer Verkürzung von Lieferketten. In der COVID-19-Krise kam die Belastbarkeit der Lieferketten ans Tageslicht, was

den Trend zusätzlich verstärkt hat. Neben Kosteneinsparungen sprechen vor allem auch der Innovationsbedarf, der Zugriff auf Wissen und Technologie, das höhere Tempo und die höhere Flexibilität für eine Erweiterung der ausgelagerten Tätigkeiten.

Das Fazit lautet: Die Branche als Ganzes ist auf eine Verbesserung der Produktivität in der F&E angewiesen. Gefordert ist eine höhere Erfolgswahrscheinlichkeit bei zugleich geringeren Kosten – und dies bei jedem einzelnen Projekt, begünstigt durch Spitzentechnologie und branchenführendes Expertenwissen.

Evotec verfügt über ein umfassendes Angebot an Forschungs-, Entwicklungs- und Herstellungsplattformen für eine projektspezifische, effiziente und erfolgreiche Produktentwicklung.

Evotec ist davon überzeugt, dass die aktuelle Marktdynamik auch künftig positive Anreize für strategische, integrierte, langfristige Kooperationen

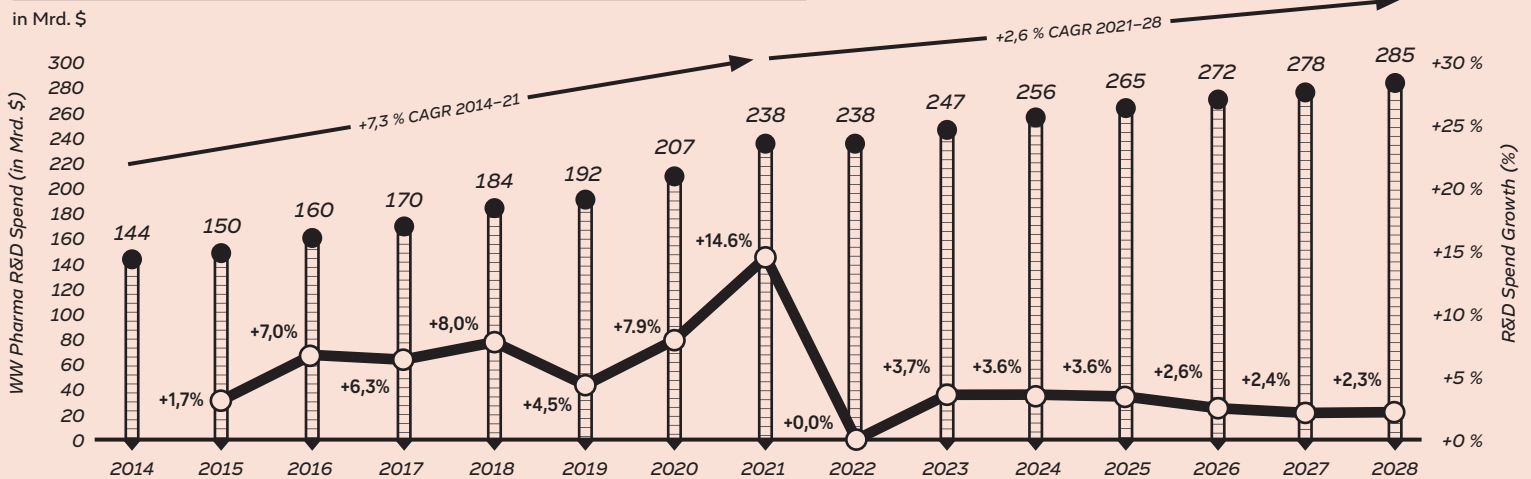
liefern wird, damit Innovationen vorangetrieben und zügig neuartige Wirkstoffkandidaten entwickelt werden, die das Potenzial besitzen, die ersten oder besten Vertreter ihrer Klasse zu werden.

— OPERATIVES UND GESCHÄFTLICHES UMFELD —

Pharmazeutische Industrie: steigende Tendenz der F&E-Kosten, stagnierende Umsätze

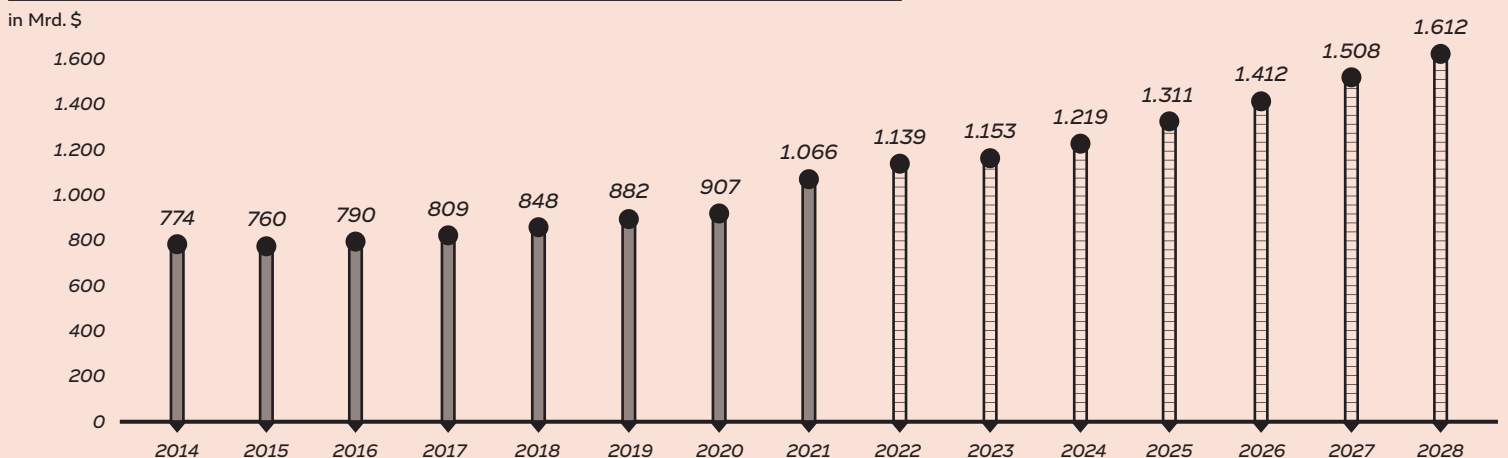
Seit über zehn Jahren leidet die weltweite Pharmabranche unter der sinkenden Effizienz der Produktentwicklung. Die Ausgaben für F&E sind über die Jahre deutlich gestiegen, aber Produkte, die bereits auf dem Markt sind, erzielen nicht mehr die Erträge früherer Jahrzehnte: Zwischen 2014 und 2022 sind die Ausgaben für F&E in der Biotech- und Pharmaindustrie um 65 % von 144 Mrd. \$ auf 238 Mrd. \$ gestiegen. Den Angaben von Evaluate Pharma zufolge sollen die F&E-Ausgaben mit einer CAGR von 2,6 % bis 2028 auf rund 285 Mrd. \$ steigen.

WELTWEITE F&E-AUSGABEN VON PHARMA- UND BIOTECHUNTERNEHMEN (2014-2028)



Quelle: Evaluate Pharma World Preview 2022, August 2022

WELTWEITER GESAMTUMSATZ MIT VERSCHREIBUNGSPFLICHTIGEN MEDIKAMENTEN (2014-2028)



Hinweis: 6,1 % CAGR 2021-2028

Quelle: Evaluate Pharma World Preview 2022, August 2022

■ Historische Werte ▨ Ausblick

Der Umsatz mit verschreibungspflichtigen Medikamenten soll mehr als doppelt so stark wachsen wie die F&E-Kosten, und es wird angenommen, dass der Umsatz mit großen Molekülen wie Biologika und Zell- und Gentherapien stärker wächst als der Bereich niedermolekulare Substanzen. Der Umsatz mit verschreibungspflichtigen Medikamenten lag 2022 bei 1.139 Mrd. \$ und wird laut Evaluate Pharma bis 2028 auf 1.612 Mrd. \$ steigen.

Biotechnologisch erzeugte Produkte gewinnen in der Branche zunehmend an Bedeutung. Der große Sprung der Biotech-Produkte von 33 % auf 38 % des Gesamtmarkts im Jahr 2021 ist auf die COVID-19-Impfstoffe zurückzuführen, die im Bereich Biotechnologie angesiedelt sind.

Mit den zehn umsatzstärksten Medikamenten, in der Mehrheit Biologika, soll bis 2028 ein Umsatz von 150 Mrd. \$ erzielt werden. Der Onkologie wird auch künftig eine vorherrschende Stellung zukommen.

Im Jahr 2022 genehmigte die amerikanische Food & Drug Administration („FDA“) 37 neuartige Wirkstoffe (2021: 50 Wirkstoffe). Davon wurden zwölf Wirkstoffe im Eilverfahren zugelassen. Das Center for Drug Evaluation and Research (kurz „CDER“) bewertete 20 der 37 neuartigen Arzneimittel, die 2022 zugelassen wurden (d. h. 54 %), als erste Vertreter ihrer Klasse. Sie besitzen einen Wirkmechanismus, der sich von bereits bestehenden Mechanismen unterscheidet. Von den Neuzulassungen wurden 20 neuartige Wirkstoffe (54 %) für die Behandlung von seltenen Krankheiten zugelassen (d. h. Krankheiten, die in den USA weniger als 200.000 Menschen betreffen).

**Die Wettbewerbsposition von Evotec:
hohe Nachfrage nach externer Innovationskraft**

Evotec ist in der Lage, die Nachfrage ihrer Partner und Kunden nach externen Innovationsleistungen in Form von Kooperationen oder durch das Übernehmen von F&E-Initiativen und/oder Produktionstätigkeiten zu bedienen. Dies schlägt sich auch in den finanziellen Ergebnissen nieder. Evotec ist davon überzeugt, dass der Bedarf an externen Innovationsdienstleistungen auch künftig dafür sorgen wird, dass die Produkte und Leistungen des Unternehmens nachgefragt werden und neue Kooperationschancen entstehen. Auch im Hinblick auf den Umfang und die Konditionen der Partnerschaften könnte dies positiv zu Buche schlagen. Dieser Trend wird das Potenzial für strategische, integrierte, langfristige Kooperationen unseres Erachtens erhöhen und für anhaltendes Wachstum sorgen.

Seit zehn Jahren leidet die Pharmabranche weltweit unter sinkender Effizienz bei der Markteinführung neuer Produkte. Infolgedessen müssen Pharmaunternehmen jeder Größenordnung ihre Innovationskraft erhöhen. Sie sehen sich gezwungen, ihre Geschäftsstrategien neu zu bewerten und anzupassen, insbesondere durch die Beurteilung des Potenzials neuer Modalitäten und der personalisierten Medizin sowie durch den Einstieg in innovative Technologien wie K.I. und M.L. Und der Druck hält weiter an. Neue Unternehmen werden eigens dafür gegründet, diese Technologien und Modalitäten zu entwickeln. Darüber hinaus richten die Kunden ihr Augenmerk verstärkt auf Parameter der Früherkennung, damit zeitig Aussagen zu den Erfolgsaussichten eines neuen Arzneimittels getroffen werden können. In der Branche greift man zunehmend auf externe Ressourcen wie Evotec zurück, um kapitalschonend Zugang zu Innovationen, neuen Formen der F&E sowie Fertigungskompetenz und -kapazitäten zu erlangen.

Evotec setzt nicht allein auf den Bedarf an externen Innovationsleistungen, sondern schafft mit den eigenen, innovativen Lösungen eine solide Grundlage für die Gewinnung von Neugeschäft. Aus diesem Grund stehen Aufwendungen

für Technologien und Plattformen im Zentrum der Unternehmensstrategie. In den Jahren 2021 und 2022 investierte Evotec 72,2 Mio. € bzw. 76,4 Mio. € in F&E, und auch künftig sollen umfangreiche finanzielle Ressourcen dafür sorgen, dass wir den Bedarf der Branche durchgehend decken können.

Darüber hinaus sind Evotecs finanzielle Ergebnisse skalierbar, denn der Erfolg der klinischen Weiterentwicklung ihrer „co-owned“ Pipeline-Produkte durch ihre Partner sowie deren Zulassung und Vermarktung bieten zusätzliches Potenzial. Es ist möglich, dass die Weiterentwicklung einzelner Programme aus wissenschaftlichen, strategischen oder wirtschaftlichen Gründen eingestellt wird. Evotec hat in der Regel keinen Einfluss auf solche Entscheidungen, da sie auf Faktoren wie die Schwerpunktsetzung in der Pipeline oder die Kapitalbeschaffung durch den Partner zurückgehen können.

Infolgedessen hängt unsere eigene finanzielle Performance zum Teil vom Urteilsvermögen und der finanziellen Lage unserer Partner ab. Diesem Risiko begegnen wir mit der Diversifizierung der Krankheitsbereiche in unserem Portfolio sowie der Expansion in neue Partnerschaften.

Marktausrichtung der strategischen Forschungsschwerpunkte

Evotec pflegt Allianzen und Partnerschaften in vielen Krankheitsbereichen, darunter Autoimmunerkrankungen, Diabetes, Fibrose, gynäkologische Erkrankungen, Immun- und Entzündungskrankheiten, ansteckende Krankheiten, metabolische Erkrankungen, Atemwegserkrankungen und Folgeerkrankungen wie chronische Leber- und Netzhauterkrankungen sowie neurologische und onkologische Erkrankungen. Für diese Indikationsgebiete besteht in den Märkten ein sehr großer ungedeckter medizinischer Bedarf, und es bieten sich erhebliche Umsatz- und Wertsteigerungsmöglichkeiten. Die zu erwartende Marktgröße für die Indikationen, in denen Evotec F&E betreibt, sind in untenstehender Tabelle aufgeführt.

MARKTPOTENZIAL IN DEN EINZELNEN INDIKATIONEN*

* Basierend auf externen Marktdaten, u. a. Grand Review Research, Fortune Business Insights

Indikation	Aktuelle Marktgröße	Marktpotenzial
Autoimmunerkrankungen	2022: 68,4 Mrd. \$	2032: 118,0 Mrd. \$
Diabetes	2022: 88,5 Mrd. \$	2027: 113,1 Mrd. \$
Gynäkologische Erkrankungen (Endometriose)	2022: 1,2 Mrd. \$	2030: 3,2 Mrd. \$
Infektionskrankheiten	2022: 113,5 Mrd. \$	2027: 166,5 Mrd. \$
Entzündungskrankheiten	2022: 95,2 Mrd. \$	2030: 165,0 Mrd. \$
Nierenerkrankungen	2021: 96,8 Mrd. \$	2027: 148,4 Mrd. \$
Lebererkrankungen	2022: 12,9 Mrd. \$	2027: 22,5 Mrd. \$
Metabolische Erkrankungen	2022: 90,8 Mrd. \$	2026: 129,4 Mrd. \$
Neuronale Erkrankungen	2022: 41,7 Mrd. \$	2032: 92,0 Mrd. \$
Onkologie	2022: 308,8 Mrd. \$	2030: 581,3 Mrd. \$
Schmerz	2022: 78,1 Mrd. \$	2032: 115,0 Mrd. \$
Seltene Krankheiten	2022: 128,4 Mrd. \$	2030: 335,8 Mrd. \$
Atemwegserkrankungen	2022: 154,8 Mrd. \$	2026: 203,7 Mrd. \$

Weitere Informationen zu den einzelnen Indikationsgebieten, in denen Evotec tätig ist, finden Sie auf der Internetseite des Unternehmens.

— AKTUELLE TRENDS IM PHARMA- UND BIOTECHSEKTOR —

Auch die Pharma- und Biotechbranche spürt die makroökonomischen Herausforderungen, mit denen die Weltwirtschaft derzeit konfrontiert wird. Der Haupteinflussfaktor ist die Inflationsentwicklung. Diese kurzfristigen Herausforderungen werden das starke Wachstum, das im Biotechsektor langfristig erwartet wird, jedoch nicht aufhalten.

Die langfristigen Aussichten für die Branche sind vielversprechend und zeichnen sich durch zunehmendes Interesse an Gesundheit und Wohlbefinden, bahnbrechenden Therapien und Fortschritten bei Behandlungsmodalitäten aus. Auf dem Weg in diese Zukunft werden verschiedene zentrale Trends das Marktgeschehen im Jahr 2023 bestimmen und den Fortschritt im Biotechsektor vorantreiben.

Dies sind die aktuellen Trends:

K.I. gewinnt zunehmend an Bedeutung

K.I. wird in der Biotechnologie bereits in großem Umfang eingesetzt, um eine Vielzahl von Problemen zu lösen, darunter die Erforschung von Wirkstoffen, die Vorhersage der Wirkstoffsicherheit, funktionelle und strukturelle Genomik, Proteomik, Metabolomik, Pharmakologie, Pharmakogenetik und Pharmakogenomik und viele andere. Darüber hinaus ermöglichen K.I.-Lösungen die erfolgreiche Identifizierung von Krankheitsmustern in großen Datensätzen und helfen bei der Bestimmung, welche Wirkstoffformulierungen für die Behandlung verschiedener Krankheiten besser geeignet sind. Maschinelles Lernen wird im Allgemeinen bei der Diagnose von Krankheiten eingesetzt, da es Ergebnisse aus der realen Welt zur Entwicklung von Diagnoseverfahren nutzt.

Personalisierte Medizin

Dieser Trend hat sich in den vergangenen Jahren verstärkt und soll auch im Jahr 2023 anhalten. Der Markt für personalisierte Medizin wurde 2022 auf 539 Mrd. € geschätzt und wird bis 2030 überraschend kräftig um 7,0 % pro Jahr auf 923 Mrd. € wachsen.

Das Wachstum in der Branche ist zu einem Großteil dem zunehmenden Interesse an der Identifizierung von Biomarkern für die Behandlung und Diagnose chronischer Krankheiten geschuldet. Das Interesse an Zell- und Gentherapien ist ebenfalls sehr groß.

Arzneimittel für seltene Krankheiten

Ein weiterer für 2023 relevanter Trend im Biotechsektor ist das Wachstum bei den Arzneimitteln für seltene Krankheiten. Einem Bericht des Marktforschungsunternehmens Evaluate zufolge wächst der Markt für Arzneimittel gegen seltene Krankheiten zweimal so schnell wie der restliche Arzneimittelmarkt (CAGR 2021–2026: 12 %). Bis 2026 wird der Umsatz mit Medikamenten für seltene Krankheiten 20 % des gesamten Umsatzes mit verschreibungspflichtigen Medikamenten ausmachen.

Verstärkte Investitionen in die innovative Herstellung

Neue Technologien treiben den Fortschritt in der Wissenschaft voran und schaffen neue Möglichkeiten für Innovationen. Die Nachfrage nach Robotik, Automatisierungstechnologie und Kleinserienfertigung ist im Zuge der Entwicklungen in der Branche gestiegen, und Life-Science-Unternehmen suchen nach Räumlichkeiten und Immobilien, die dafür ausgerüstet sind, diese Nachfrage zu bedienen.

Life-Science-Organisationen werden 2023 stark in die Modernisierung und Aufwertung von Immobilien investieren, um technisch ausgestattete und für die Zukunft bereite Räumlichkeiten zu schaffen, die den Einsatz neuer Tools ermöglichen.

Arzneimittelforschung unter Einsatz innovativer Plattformtechnologien

Biotechunternehmen nutzen Wirkstoffplattformen, um mit derselben Technologie neue Wirkstoffe zu erforschen und zu entwickeln. Da sie auf eine Plattform aufbauen, die bereits im Einsatz ist, liegen zu neuen Wirkstoffen, die auf derselben Plattform entwickelt werden, bereits Erkenntnisse zum Sicherheitsprofil vor. Wenn dieselbe Plattform verwendet wird, wissen die Unternehmen, was sie erwarten können, das heißt welche Krankheiten mit dieser speziellen Plattform potenziell behandelt werden können. Auf diese Weise lässt sich der Prozess der Wirkstoffforschung beschleunigen, denn es ist nicht erforderlich, immer wieder von vorn anzufangen.

Entwicklung mRNA-basierter Arzneimittel und Impfstoffe

Biopharmaunternehmen werden sich verstärkt darum bemühen, mehr mRNA-basierte Arzneimittel und Impfstoffe zu entwickeln und diesen Bereich auch über COVID-19 hinaus zu erweitern. Im vergangenen Frühjahr veröffentlichte die Zeitschrift GEN einen Bericht über Unternehmen, die neue Technologien wie Cas13-kodierende-mRNA, zirkuläre mRNA, programmierbare mRNA und selbstverstärkende mRNA einsetzen.

Umweltziele erlangen höchste Priorität

Den Bemühungen in den Bereichen ESG und Nachhaltigkeit wird in der Branche auch im Jahr 2023 höchste Priorität zukommen. Unternehmen werden ihre Zielsetzungen und Messungen weiterentwickeln, um angemessene und erreichbare Ziele festlegen zu können, die den Nachhaltigkeitsstandards entsprechen.

Nach Angaben der Science Based Targets Initiative („SBTi“) haben sich mehr als 70 führende internationale Unternehmen aus der Pharma-, Biotechnologie- und Life-Science-Branche bereits Klimaziele gesetzt. Auch Evotec hat Ziele formuliert und erwartet, dass diese im Jahr 2023 von der SBTi anerkannt werden.

WESENTLICHE GESCHÄFTSEREIGNISSE 2022

— LAND & EXPAND: BEDEUTENDE NEUE UND ERWEITERTE PARTNERSCHAFTEN —

Große Fortschritte in den Kooperationen mit Bristol Myers Squibb (BMS)

a) Starke Vertiefung der Allianz für den gezielten Proteinabbau

Im Mai 2022 hat Evotec ihre Partnerschaft mit BMS im Bereich des gezielten Proteinabbaus deutlich ausgedehnt und um acht Jahre verlängert, um die im Jahr 2018 unterzeichnete strategische Allianz zu erweitern und zu vertiefen. Im Rahmen der Vereinbarung werden Evotecs proprietäre Plattformen PanOmics und PanHunter sowie K.I./M.L.-(Künstliche Intelligenz/Maschinelles Lernen)basierte Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsplattformen eingesetzt, um eine Pipeline molekularer Glue Degradier zu entwickeln. Evotec erhielt eine Abschlagszahlung in Höhe von

200 Mio. \$ (186,6 Mio. €) und erwartet kurz- und mittelfristig weitere erfolgsabhängige sowie auch programmisierte Erfolgzahlungen, was zu einem möglichen Gesamt-Umsatzvolumen von 5 Mrd. \$ führen kann. Darüber hinaus erhält Evotec mehrstufige Umsatzbeteiligungen basierend auf dem Verkauf von Produkten. Dies war der größte Deal mit dem Branchenführer auf einem der wettbewerbsintensivsten Gebiete des Sektors.

b) Weitere Fortschritte in der iPSC-basierten Kooperation im Bereich neurodegenerative Erkrankungen

Im Jahresverlauf 2022 wurden im Rahmen der strategischen Neurologie-Partnerschaft mit BMS bedeutsame Erfolge erzielt. Im Rahmen einer Erweiterung der Zusammenarbeit Anfang 2022 erhielt Bristol Myers Squibb einen umfassenderen Zugang zu einem neuartigen Ansatz des gezielten Proteinabbaus. Der Schwerpunkt liegt auf ausgewählten Targets, die für eine Reihe von neurodegenerativen Erkrankungen relevant sind. In der Folge erhielt Evotec von BMS Zahlungen in Höhe von insgesamt 15 Mio. \$. Ein weiteres Programmziel und die Erweiterung des Portfolios um zwei zusätzliche Wirkstoffforschungsprojekte sowie ein auf bestimmten Targets basierendes Programm, das weiterentwickelt werden soll, führten im späteren Jahresverlauf zu Zahlungen an Evotec von insgesamt 42 Mio. \$.

Neue Zusammenarbeit mit Eli Lilly zur Erforschung von Wirkstoffen im Bereich Stoffwechselerkrankungen

Im Januar 2022 ging Evotec eine Wirkstoffforschungspartnerschaft mit Eli Lilly and Company im Bereich Stoffwechselerkrankungen ein. Der Schwerpunkt liegt auf Nierenerkrankungen und Diabetes. Die Zusammenarbeit ist zunächst auf drei Jahre ausgelegt. Zusätzlich zu einer nicht bekanntgegebenen Abschlagszahlung hat Evotec Anspruch auf erfolgsabhängige Meilensteinzahlungen für die Entwicklung, Zulassung und Vermarktung in Höhe von bis zu 180 Mio. \$ pro Programm sowie auf gestaffelte Beteiligungen an den Nettoumsätzen aller Produkte, die aus der Kooperation hervorgehen. Insgesamt beträgt der mögliche Gesamtwert der Zusammenarbeit bis zu 1 Mrd. \$.

Strategische Partnerschaft mit Sernova zur Entwicklung einer iPSC-basierten Therapie für Diabetes

Im Mai 2022 gaben Evotec und Sernova Corp., ein auf dem Gebiet der regenerativen Zelltherapie führendes Unternehmen mit Entwicklungsprojekten im klinischen Stadium, eine Partnerschaft im Bereich Diabetes bekannt. Beide Unternehmen werden ihre Kompetenzen nutzen, um eine implantierbare iPSC-basierte Betazell-Ersatztherapie für die Behandlung von insulinabhängigem Diabetes inklusive Typ 1 und 2 zu entwickeln. Im Rahmen der Vereinbarung hat sich Evotec zu einer strategischen Kapitalbeteiligung an Sernova in Höhe von 20 Mio. € entschlossen. Evotec wird die Zellherstellung bis zur Kommerzialisierung übernehmen und hat eine Option zur gemeinsamen Finanzierung der klinischen Entwicklung. Für den Fall des Markteintritts wurde eine Gewinnteilung vereinbart.

Multi-Target-Allianz mit Almirall im Bereich medizinische Dermatologie

Im Mai 2022 gaben Evotec und Almirall eine Multi-Target-Allianz im Bereich der medizinischen Dermatologie bekannt. Ziel ist die Entdeckung und Entwicklung neuartiger Therapeutika für schwere Hautkrankheiten, darunter immunbedingte Entzündungen wie atopische Dermatitis und helle Hautkrebsarten wie das Basalzellkarzinom. Im Rahmen der Vereinbarung erhält Evotec eine nichtveröffentlichte Abschlagszahlung, Forschungszahlungen, erfolgsabhängige Meilensteine mit einem Potenzial von bis zu 230 Mio. € pro Programm sowie Beteiligungen am Nettoumsatz im hohen einstelligen Prozentbereich.

Wirkstoffforschungspartnerschaft mit Janssen

Im Juni 2022 ging Evotec eine Wirkstoffforschungspartnerschaft mit Janssen Pharmaceutica ein. Zur Erforschung von first-in-class-Wirkstoffkandidaten mit neuartigem Wirkmechanismus kommt dabei Evotecs proprietäre TargetAlloMod-Plattform zum Einsatz. Neben Forschungszahlungen erhält Evotec Anspruch auf erfolgsbasierte Forschungs- und kommerzielle Meilensteinzahlungen von bis zu 210 Mio. € je Projekt sowie auf mehrstufige Umsatzbeteiligungen an Produkten, die aus dieser Kooperation hervorgehen.

Beschleunigte Antikörperentwicklung für das US-Verteidigungsministerium

Just – Evotec Biologics unterstützt das Programm des US-Verteidigungsministeriums zur beschleunigten Antikörperentwicklung („Accelerated Antibodies Program“): Im September 2022 erhielt Evotecs in Seattle ansässige Tochtergesellschaft Just – Evotec Biologics, Inc. vom US-amerikanischen Verteidigungsministerium („DOD“) einen Auftrag im Wert von bis zu 49,9 Mio. \$ für die schnelle Entwicklung von auf monoklonalen Antikörpern („mAb“) basierenden Arzneimittel-Prototypen gegen die Pest. Die Pest ist eines der designierten Ziele des beschleunigten Antikörperprogramms des DOD.

— ENTWICKLUNGEN IN DER KLINISCHEN PIPELINE —

Im Februar 2022 wurde Evotec von Bayer darüber informiert, dass das Unternehmen entschieden hat, die Entwicklung des P2X3-Antagonisten Eliapixant (BAY1817080) einzustellen. Zwar wurde damit eine Option aus Evotecs Pipeline genommen, aber die Entscheidung hatte keinen negativen Einfluss auf den Umsatz oder das Ergebnis des Unternehmens. Im Laufe des Jahres wurden in verschiedenen klinischen Projekten aus der „co-owned“ Pipeline bedeutsame Fortschritte erzielt und auf dem Weg zur Vermarktung weitere Hürden genommen, darunter der Zulassungsantrag für EVT201 durch JingXin Pharma, die Zulassung und erste Lizenzzahlungen für SKY Covione und die Genehmigung des Antrags auf klinische Prüfung (Clinical Trial Authorisation, der „CTA“) für Studien der Phase I/II mit EXS21546.

—
FORTSCHRITTE MIT DEN DATENGETRIEBENEN
PLATTFORMEN FÜR DIE PRÄZISIONSMEDIZIN
—

Einführung der translationalen molekularen Patientendatenbank E.MPD

Im Februar 2022 erfolgte die offizielle Einführung der molekularen Patientendatenbank E.MPD. Sie beruht auf Bioproben und Datenpunkten, die das Unternehmen in den vergangenen Jahren systematisch gesammelt hat. Ausgangspunkt sind Nieren- und Stoffwechselerkrankungen einschließlich chronischer Nierenerkrankungen. Im Oktober 2022 ging Evotec eine Partnerschaft mit einer der führenden Hochschulen Deutschlands ein, der Medizinischen Hochschule Hannover. Ziel der Zusammenarbeit ist die Erweiterung der molekularen Patientendatenbank um die Autoimmunerkrankungen Sjögren Syndrom und systemischer Lupus Erythematodes.

Kommerzielle Einführung der PanOmics-Datenanalyseplattform PanHunter

Im Oktober 2022 stellte Evotec auf der Bio-IT World die erste kommerzielle Version der PanOmics-Datenanalyseplattform PanHunter vor. PanHunter ist Evotecs PanOmics-Datenzugangs- und -analyseplattform und wurde über viele Jahre hinweg intern entwickelt und in branchenprägenden Partnerschaften erfolgreich zur Wirkstoffforschung eingesetzt. Nach Vorstellung

der ersten kommerziellen Version stellt Evotec PanHunter nun Partnern auf Unternehmensebene als Software-as-a-Service-Produkt zur Verfügung.

ZUSÄTZLICHE WERTSCHÖPFUNG DURCH UNTERNEHMENS BETEILIGUNGEN UND AKADEMISCHE PARTNERSCHAFTEN (BRIDGES)

Im Verlauf von 2022 hat Evotec mit Unternehmensbeteiligungen erhebliche Fortschritte erzielt und zusätzliches Wertpotenzial geschaffen. Zu den Neuinvestitionen zählten Beteiligungen an IMIDomics, Inc. und Sernova Corp., die Teilnahme an Finanzierungsrunden von Tubulis GmbH, Centauri Therapeutics Limited und Cajal Neuroscience sowie die Gründung des Joint Ventures Aurobac Therapeutics SAS mit Boehringer Ingelheim und bioMérieux.

Im Oktober 2022 gab Evotec den Start von „Extend“ bekannt, eine translationale BRIDGE-Partnerschaft mit CDP Venture Capital SGR und Angelini Ventures, an dem führende Universitäten und Forschungszentren aus ganz Italien beteiligt sind. Ebenfalls im Oktober wurde Amgen in die BRIDGE-Partnerschaft LAB150 von Evotec und Toronto Innovation Acceleration Partners („TIAP“) aufgenommen.

BAU START AN DER NEUEN J.POD-PRODUKTIONSANLAGE IN TOULOUSE (FRANKREICH)

Im September 2022 begann Evotec mit dem Bau ihrer J.POD-Produktionsanlage für Biologika auf dem Campus Curie in Toulouse, Frankreich. Dies ist die zweite Anlage ihrer Art und die erste auf europäischem Boden. Sie setzt die flexible J.POD-Technologie von Just – Evotec Biologics für eine durchgängige Produktion von Biologika ein, um klinische und kommerzielle Herstellungskapazitäten zu schaffen. Die Anlage soll im zweiten Halbjahr 2024 in Betrieb genommen werden. Der Bau der J.POD-Anlage Toulouse wird von der französischen Regierung im Rahmen des Programms „Investitionen für die Zukunft“ gefördert und auch von der Region Okzitanien sowie Toulouse Métropole wirtschaftlich unterstützt. Das Ende 2022 mit der EIB erfolgreich abgeschlossene zweite R&D-Darlehen wird ebenfalls mit bis zu 75 Mio. € zur Fremdkapitalfinanzierung des Projektes herangezogen.

STRATEGISCHE AKQUISITIONEN ERGÄNZEN DIE MULTIMODALE END-TO-END-PLATTFORM

Evotec erwirbt Zelltherapie-Produktionsanlage durch die Akquisition von Rigenereand

Mit der Akquisition von Rigenereand Srl für einen Kaufpreis von 23 Mio. € hat Evotec ihre Zelltherapie-Plattform um eine cGMP-Produktionsanlage erweitert. Der Standort firmiert jetzt als Evotec (Modena) Srl und trägt mit einem Team führender Zelltherapie-Experten Kapazität, Expertise und Kompetenzen für die essenziell wichtige Skalierung komplexer zellbasierter Therapien bei. Insgesamt umfasst der Standort in Medolla in der Nähe von Modena 1.200 m² Hightech-Produktionsfläche mit Potenzial für signifikante Erweiterungen. Die Akquisition wurde Ende Mai 2022 abgeschlossen.

Evotec erweitert die klinische und kommerzielle Wirkstoffproduktion durch die Akquisition von Central Glass Germany

Evotec hat ihre klinische und kommerzielle Produktionsplattform für niedermolekulare Wirkstoffe durch die Akquisition von Central Glass Germany GmbH vom japanischen Chemieunternehmen Central Glass Co. Ltd erweitert. Das Unternehmen firmiert jetzt als Evotec Drug Substance (Germany) GmbH. Es hat seinen Sitz auf einem Campus für Pharmazeutika-Herstellung in Halle/Westfalen und verfügt über ein Team von etwa 60 Experten in der chemischen Herstellung. Die Anlage ist EU-cGMP-zertifiziert und bietet Kapazitäten für die Wirkstoffherstellung auf mehr als 5.000 m². Die Akquisition wurde am 24. August 2022 abgeschlossen.

— KONZERN —

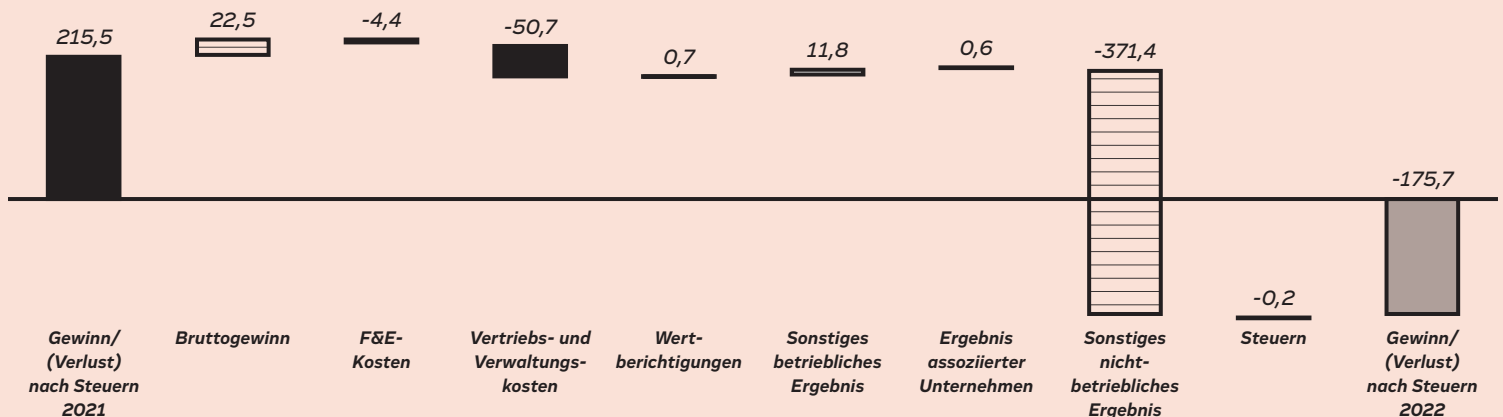
Dr. Matthias Evers übernimmt als neues Vorstandsmitglied die Rolle des CBO

Im Mai 2022 übernahm Dr. Matthias Evers als neues Vorstandsmitglied die Position als Chief Business Officer. Er ist verantwortlich für die Geschäftsentwicklung, Digitaltechnologie und Strategie des gesamten Konzerns.

ERTRAGSLAGE

GEWINN/(VERLUST) NACH STEUERN 2021-2022

in Mio. €





VERKÜRZTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in T€

	2021	2022	Veränderung
Umsatzerlöse	618.034	751.448	133.414
Herstellkosten der Umsätze	-466.491	-577.383	-110.892
Rohertag	151.543	174.065	22.522
Bruttomarge	% 24,5 %	23,2 %	-1,4 %-P
- F&E-Kosten	-72.200	-76.642	-4.442
- Vertriebs- und Verwaltungskosten	-105.445	-156.190	-50.745
- Wertminderungen (saldiert)	-683	0	683
- Sonstiges betriebliches Ergebnis	67.781	79.617	11.836
Betriebsergebnis	40.996	20.850	-20.146
Gewinn/(Verlust) nach Steuern	215.510	-175.655	-391.165
Bereinigtes Konzern-EBITDA¹⁾	107.270	101.654	-5.616

¹⁾ Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung

— UMSATZERLÖSE —

Ein weiteres Jahr mit zweistelligem Umsatzwachstum

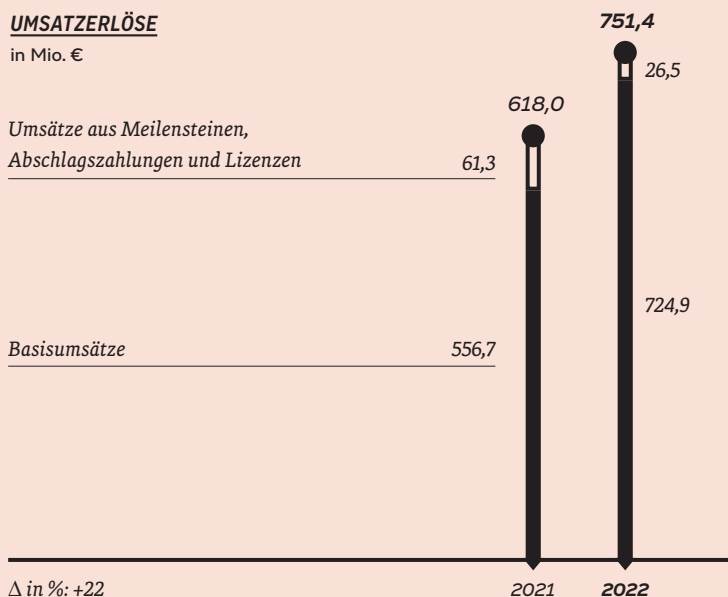
Im Geschäftsjahr 2022 hat Evotec erneut ein zweistelliges Umsatzwachstum erzielt. Der Konzernumsatz stieg um 133,4 Mio. € auf 751,4 Mio. € an und fiel damit deutlich besser aus als im Vorjahr (2021: 618,0 Mio. €). Der kräftige Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum basiert auf einer starken Performance im Basisgeschäft (siehe Kapitel „Geschäftsüberblick“ dieses zusammengefassten Lageberichts) und stand den folgenden beiden Effekten kompensierend gegenüber: Just – Evotec Biologics befindet sich nach wie vor in der Aufbauphase, und das Umsatzwachstum blieb bis zum dritten Quartal 2022 hinter den Erwartungen zurück. Zudem waren im Geschäftsjahr 2021 außergewöhnlich hohe Meilenstein-, Abschlags- und Lizenzzahlungen erzielt worden. Ohne die Berücksichtigung positiver Wechselkurseffekte ergibt sich ein Umsatzwachstum im Konzern von 15 % auf 710,8 Mio. €. Mit einem Zuwachs von 30 % stiegen die Umsätze im Basisgeschäft von 556,7 Mio. € im Vorjahr auf 724,9 Mio. € an. Hauptursache dafür war der Anstieg der projektbezogenen Umsätze aus der Kooperation mit BMS.

Die Meilensteinzahlungen beliefen sich auf 18,1 Mio. € (2021: 49,5 Mio. €). Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Erlöse aus Meilensteinen in den verschiedenen Entwicklungsphasen variieren. Diese können nicht gänzlich von Evotec kontrolliert werden und bestimmen sich unter anderem auch durch die in den jeweiligen Verträgen festgelegten Bedingungen.

Just – Evotec Biologics trug 51,3 Mio. € zu den Konzernumsätzen bei. Der Umsatz von 52,9 Mio. € im Jahr 2021 beinhaltete Abschlagszahlungen in Höhe von 10,6 Mio. €. Seit dem vierten Quartal 2021 werden Abschlagszahlungen nicht mehr berücksichtigt. Ohne diesen Effekt ergibt sich ein zugrunde liegendes Umsatzwachstum für 2022 von 21 %.

UMSATZERLÖSE

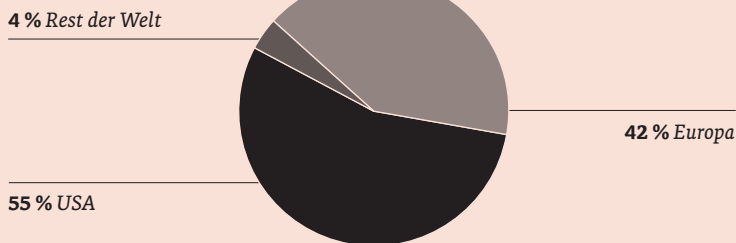
in Mio. €



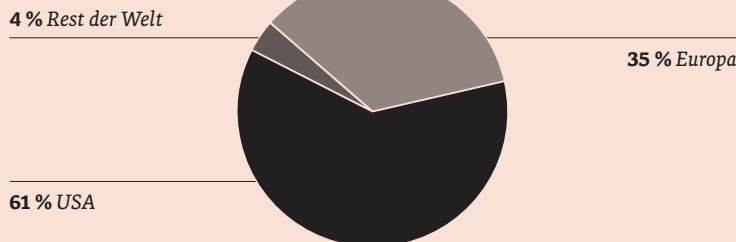
Evotecs Umsätze wurden in erster Linie mit Kunden aus den USA (61 %) und Europa (35 %) erzielt und nur zu einem sehr geringen Teil im Rest der Welt (vor allem in Japan). Die Verschiebung in Richtung USA ist vor allem auf die neuen Projekte mit BMS zurückzuführen.

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

2021



2022



— HERSTELLKOSTEN DER UMSÄTZE/BRUTTOMARGE —

Anlaufkosten im Bereich Biologika beeinflussen die Bruttomarge

Die Herstellkosten der Konzernumsätze setzen sich zusammen aus den unmittelbaren Personalkosten für umsatzgenerierende Projekte, Abschreibungen, Fixkosten für die Instandhaltung sowie den Kundenprojekten zuzuordnenden Gemeinkosten. Die Materialkosten umfassen in erster Linie die Kosten für den Erwerb von Materialien, die bei der Herstellung oder Leistungserbringung zum Einsatz kommen. Darüber hinaus werden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 9,0 Mio. € (2021: 12,0 Mio. €) ebenfalls unter den Herstellkosten der Umsätze erfasst. Bei den Abschreibungen auf Sachanlagevermögen bezieht sich ein zunehmender Anteil auf die J.POD-Produktionsanlage in Redmond (USA).

Die Herstellkosten der Umsätze beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 577,4 Mio. € (2021: 466,5 Mio. €). Daraus ergibt sich eine Bruttomarge von 23,2 % (2021: 24,5 %). Der Anstieg ist auf die Berücksichtigung von Aufwendungen für den Ausbau der Präzisionsmedizin-Plattformen und der Produktionskapazitäten für die nächste Generation von Biologika in Redmond (USA), deutlich höhere Energiekosten, ungünstige Wechselkurse sowie auf Kosten im Zusammenhang mit dem starken Wachstum des Gesamtgeschäfts zurückzuführen. Ohne die Effekte des Kapazitätsausbaus bei Just – Evotec Biologics ergibt sich eine Gesamtbruttomarge von 31,1 %, gegenüber 28,4 % im Vorjahreszeitraum. Dieser Fortschritt ist auf eine deutlich verbesserte Profitabilität des Basisgeschäfts zurückzuführen. Dies ist umso erfreulicher, als der Beitrag der Meilenstein-, Abschlags- und Lizenzzahlungen um 34,8 Mio. € geringer ausfiel als im Vorjahr.

— FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN —

Laufende F&E-Aktivitäten in verschiedenen Bereichen

Auch 2022 hat Evotec ihre Projekte in den verschiedenen von ihr verfolgten Krankheitsfeldern weiter vorangetrieben, darunter Erkrankungen des zentralen Nervensystems, Diabetes, immunologische Erkrankungen, Infektionskrankheiten, Entzündungskrankheiten, Nierenerkrankungen, metabolische Erkrankungen, onkologische Erkrankungen, seltene Krankheiten und Frauengesundheit (siehe auch Kapitel „Verpartnerte F&E“ in diesem zusammengefassten Lagebericht). Auf diese Weise entwickelt Evotec eine langfristige Pipeline mit „first-in-class“- oder „best-in-class“-Wirkstoffkandidaten und/oder proprietäre Plattformen. Erklärtes Ziel im Segment EVT Innovate ist die Entwicklung von proprietären Plattformen und Produktkandidaten in der frühen Forschungsphase, die strategische Deals mit Gewinnaussichten ermöglichen.

Die Aufwendungen für F&E beliefen sich auf 76,6 Mio. €, gegenüber 72,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2021 (+6 %). Der Anstieg der unverpartnerten F&E-Kosten um 21 % auf 70,2 Mio. € (2021: 58,1 Mio. €) spiegelt die anhaltend hohen Investitionen in die Verbesserung unserer Leistungsfähigkeit und Plattformen für die Präzisionsmedizin wider. Die unverpartnerten F&E-Kosten sanken plangemäß auf 6,4 Mio. € (2021: 14,1 Mio. €). „Verpartnerte“ F&E-Projekte werden von unseren Partnern finanziert; für die Jahre 2021 und 2022 betraf dies hauptsächlich den Standort ID Lyon, der 2018 von Sanofi übernommen wurde und bis Mitte 2023 durch Sanofi finanziert wird. Die indirekten Aufwendungen hatten einen Anteil von insgesamt 16 % (2021: 11 %) an den F&E-Kosten.

F&E-KOSTEN NACH KATEGORIEN

in T€

	2021	2022	Veränderung
Neurowissenschaften & Schmerz	-9.352	-10.009	-657
Onkologie	-9.352	-10.242	-890
Stoffwechselerkrankungen	-9.309	-9.341	-33
Entzündungen & Immunologie	0	0	0
Virologie	-3.597	-3.685	-88
Antibakteriell	-7.417	-2.336	5.081
Globale Gesundheit	-849	-421	428
Innovate Plattform F&E	-21.660	-26.065	-4.404
Total Innovate exkl. indirekte Kosten	-61.536	-62.100	-564
Biologika	-572	-182	390
Gentherapie	-941	-542	399
Sonstige	-1.015	-1.620	-606
Total Execute exkl. indirekte Kosten	-2.528	-2.345	183
Total Indirekte Kosten	-8.136	-12.198	-4.061
Gesamt F&E	-72.200	-76.642	-4.442
davon:			
Vom Partner finanzierte F&E	-14.083	-6.438	7.645
Unverpartnerte F&E	-58.117	-70.204	-12.087

— VERTRIEBS- UND VERWALTUNGSKOSTEN —

Schaffung einer belastbaren Struktur für die nächste Wachstumsphase

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten des Konzerns beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 156,2 Mio. €, ein Anstieg um 48 % gegenüber dem Vorjahr (2021: 105,4 Mio. €). Der Anstieg ist in erster Linie auf die im Zuge des allgemeinen Wachstums erforderliche personelle Aufstockung (konzernweit von 4.198 auf 4.952 Mitarbeiter) gegenüber dem Vorjahr sowie auf Honorare für Beratungsdienstleistungen zurückzuführen. In Verbindung mit der Umsetzung neuer Vorschriften und Bestimmungen im Zusammenhang mit der Börsennotierung in den USA (SOX-Compliance) seit November 2021, dem Start der SAP-Implementierung ab dem Jahr 2022 sowie durch M&A-Aktivitäten entstanden höhere Kosten für Beratung. Ein weiterer Grund für den Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten waren die Aufwendungen der Standorte. Dazu zählten deutlich höhere Energiekosten sowie direkte Abschreibungskosten und Kostenumlagen für die Anlagenwartung, insbesondere der neuen J.POD-Produktionsanlage in Redmond (USA) und des Bioparks in Toulouse (Frankreich).

— SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE —

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 81,6 Mio. € (2021: 67,8 Mio. €) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Weiterbelastungen an Sanofi im Zusammenhang mit Evotec ID Lyon, F&E-Steuerbeschlüssen und Fair-Value-Änderungen von Earn-out-Verpflichtungen. Die sonstigen betrieblichen

Erträge, saldiert, in Verbindung mit den Zahlungen von Sanofi beliefen sich 2022 auf 34,2 Mio. € (2021: 35,8 Mio. €) und 42,9 Mio. € (2021: 32,0 Mio. €) entfielen auf F&E-Steuerbeschlüssen insbesondere für die Standorte Toulouse und Lyon in Frankreich sowie höhere Beiträge aus Italien für Aptuit Verona.

— BETRIEBSERGEBNIS —

Das Betriebsergebnis des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 belief sich auf 20,9 Mio. € (2021: 41,0 Mio. €). Unter Herausrechnung von Just – Evotec Biologics ergibt sich ein Betriebsergebnis von 79,0 Mio. € (2021: 61,0 Mio. €). Dies verdeutlicht insbesondere höhere Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie den plangemäßen Anstieg der F&E-Kosten als Folge der konzernweiten Wachstumsstrategie. Der deutliche Anstieg der Konzernumsatzerlöse und höhere Roherträge sowie die positiven sonstigen betrieblichen Erträge konnten den Rückgang zum Teil kompensieren.

Im Geschäftsjahr 2022 blieben die unverpartneten F&E-Kosten im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (F&E-Kostenverhältnis) gegenüber dem Vorjahr konstant bei 9 %. Der Anteil der Vertriebs- und Verwaltungskosten an den Umsatzerlösen stieg von 17 % im Geschäftsjahr 2021 auf 21 %. Damit soll eine belastbare Organisation geschaffen werden, die auf das künftige Wachstum vorbereitet ist. Die operative Marge ist aufgrund von Einmaleffekten, z. B. aus Wertminderungen, volatil. Im Geschäftsjahr 2022 erzielte Evotec eine bereinigte Konzern-EBITDA-Marge von 13,5 % (2021: 17,4 %).

MEHRJAHRESÜBERSICHT ZUR ERTRAGSLAGE

in T€

	2018 ¹⁾	2019 ¹⁾	2020 ¹⁾	2021	2022
Umsatzerlöse	375.405	446.437	500.924	618.034	751.448
Herstellkosten der Umsätze	-263.389	-313.546	-375.181	-466.491	-577.383
Rohertrag	112.016	132.891	125.743	151.543	174.065
Forschungs- und Entwicklungskosten	-35.619	-58.432	-63.945	-72.200	-76.642
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-56.820	-66.433	-77.205	-105.445	-156.190
Wertminderungen auf Firmenwerte (saldiert)	0	-1.647	0	0	0
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte (saldiert)	-4.364	-10.272	-3.244	-683	0
Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	15.400	0	0	0	0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	47.042	66.600	67.207	67.781	79.617
Betriebsergebnis	77.655	62.707	48.556	40.996	20.850
Nichtbetriebliches Ergebnis	-5.464	-6.032	-22.716	195.984	-174.807
Gewinn (Verlust) vor Steuern	72.191	56.675	25.840	236.980	-153.957
Ertragsteueraufwand	12.007	-19.363	-19.562	-21.470	-21.698
Gewinn/(Verlust) nach Steuern	84.198	37.312	6.278	215.510	-175.655

P&L-Kennzahlen

Bruttomarge (= Rohertrag/Erlöse)	29,8 %	29,8 %	25,1 %	24,5 %	23,2 %
Operative Marge (= Betriebsergebnis/Erlöse)	20,7 %	14,0 %	9,7 %	6,6 %	2,8 %
Bereinigte EBITDA-Marge (= Bereinigtes EBITDA/Erlöse)	25,5 %	27,6 %	21,3 %	17,4 %	13,5 %
Umsatzrentabilität (= Gewinn/(Verlust) nach Steuern/Erlöse)	22,4 %	8,4 %	1,3 %	34,9 %	-23,4 %
Anteil F&E-Kosten an den Erlösen	9,5 %	13,1 %	12,8 %	11,7 %	10,2 %
Anteil Vertriebs- und Verwaltungskosten an den Erlösen	15,1 %	14,9 %	15,4 %	17,1 %	20,8 %
Anteil Personalkosten von den Gesamtkosten ²⁾	44,7 %	50,6 %	54,8 %	52,4 %	50,1 %

¹⁾ 2018–2020 neu ausgewiesen gemäß IAS 19

²⁾ Gesamtkosten = Herstellkosten der Umsätze, Forschungs- und Entwicklungskosten, Vertriebs- und Verwaltungskosten, sonstiges betriebliches Ergebnis exklusive Änderungen der bedingten Gegenleistung und F&E-Steuerbeschlüssen

— SONSTIGES NICHTBETRIEBLICHES ERGEBNIS —

Das sonstige nichtbetriebliche Ergebnis für das Geschäftsjahr 2022 von -174,8 Mio. € (2021: 196,0 Mio. €) enthält einen erheblichen negativen Sondereffekt in Höhe von 171,3 Mio. €, der hauptsächlich auf die Anpassung der Bewertung der Exscientia-Beteiligung zurückzuführen ist, die an die Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft gekoppelt ist. Im Vorjahr beinhaltete das sonstige nichtbetriebliche Ergebnis einen signifikanten Bewertungsgewinn von 223,8 Mio. €, der ebenfalls auf die Beteiligung an Exscientia zurückging.

Der Aktienkurs von Exscientia gab deutlich nach und fiel von 19,76 \$ zum 31. Dezember 2021 auf 5,33 \$ zum 31. Dezember 2022. Der Rückgang war ursächlich für den Beteiligungsverlust von 174,7 Mio. € in Verbindung mit Evotecs Anteilen an Exscientia (14 Mio. Aktien). Aus der Beteiligung an Blacksmith dagegen ergab sich ein Bewertungsgewinn von 2,6 Mio. €. Der Anteil der laufenden Verluste aus Beteiligungen belief sich im Jahr 2022 auf 16,0 Mio. € (2021: 16,6 Mio. €).

Aus der Akquisition von Evotec DS Germany GmbH (Halle) ergab sich ein negativer Unterschiedsbetrag von 4,9 Mio. €.

Der Zinsaufwand stieg um 3,9 Mio. € von 9,3 Mio. € im Jahr 2021 auf 13,2 Mio. € im Jahr 2022 an. Ursache dafür war eine Neubewertung von Zinsswaps aufgrund des starken Anstiegs der Zinskurve in der ersten Jahreshälfte 2022 (4,8 Mio. €). Der Effekt wurde durch die infolge des Zinsanstiegs höheren Zinserträge (8,3 Mio. € im Jahr 2022 gegenüber 2,3 Mio. € im Jahr 2021) mehr als kompensiert, insbesondere dank der Anlage von Liquidität in Euro und US-Dollar sowie der Wandeldarlehen, die den Beteiligungen gewährt wurden.

Die Fremdwährungsgewinne in Höhe von 13,1 Mio. € (2021: 7,8 Mio. €) gehen insbesondere auf die Abschwächung des Euro gegenüber dem US-Dollar von 1,133 zum 31. Dezember 2021 auf 1,067 zum 31. Dezember 2022 zurück, die nach der Umwandlung in Euro eine sehr positive Neubewertung insbesondere der in US-Dollar gehaltenen Barmittel und Forderungen nach sich zog.

Der Steueraufwand des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 belief sich auf 21,7 Mio. €, gegenüber 21,5 Mio. € im Jahr 2021. Darin enthalten sind Ertragssteuern in Höhe von insgesamt 14,0 Mio. € (2021: 16,4 Mio. €). Die Verringerung des laufenden Steueraufwands resultiert aus diversen Effekten wie die Verringerung der Steuerraten, die Erhöhung der steuerfreien Erträge und die Verringerung der GILTI-(Global Intangible Low Taxed Income-) Steuerbelastung. Dies betrifft insbesondere die Evotec France, die Cyprotex Discovery Ltd. und die Aptuit Global Inc. Ein Aufwand in Höhe von 7,7 Mio. € (2021: 5,1 Mio. €) entfiel auf latente Steuern und entstand durch die Auflösung latenter Steueransprüche von Evotec International infolge des Rückgangs der steuerlichen Verlustvorträge. Dieser Aufwand wurde durch einen latenten Steuerertrag im Zusammenhang mit immateriellen Vermögenswerten sowie Aptuit UK teilweise kompensiert.

— ERGEBNIS & BEREINIGTES KONZERN-EBITDA —

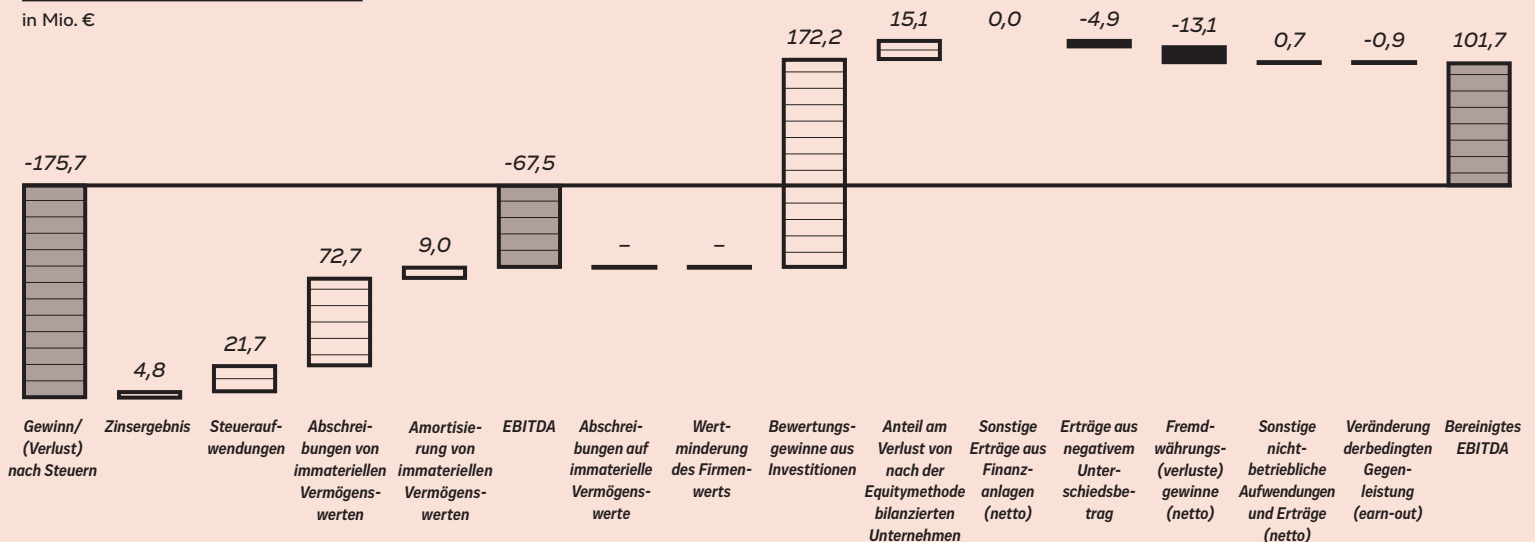
Bereinigtes Konzern-EBITDA im Rahmen der Prognose

Das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2022 belief sich auf -175,7 Mio. € (gegenüber einem Ergebnis von 215,5 Mio. € im Jahr 2021, das fast ausschließlich aus der deutlich höheren Bewertung der Beteiligung an Exscientia plc resultierte).

Das bereinigte Konzern-EBITDA für das Geschäftsjahr 2022 belief sich auf 101,7 Mio. € bzw. 104,2 Mio. €, unter Herausrechnung der Akquisitionen und M&A-bedingten Kosten (2021: 107,3 Mio. €). Dies ist einer ausgewogenen Entwicklung von sehr positivem Wachstum und Profitabilität in unserem Basisgeschäft sowie den Vorbereitungen für das künftige Wachstum der J.PODs geschuldet, die einen bedeutenden Beitrag leisten werden, sowie dem niedrigeren Beitrag der Meilenstein-, Abschlags- und Lizenzzahlungen. Die höheren Energie- und Stromkosten sowie die allgemeine Inflation belasten den Vorjahresvergleich. Ohne Berücksichtigung von Just – Evotec Biologics ergibt sich ein bereinigtes EBITDA für das Geschäftsjahr 2022 von 138,3 Mio. € (2021: 115,2 Mio. €).

**ÜBERLEITUNG GEWINN/(VERLUST) NACH STEUERN
ZUM BEREINIGTEN KONZERN-EBITDA**

in Mio. €



SEGMENTINFORMATION 2022

in T€

	EVT Execute	EVT Innovate	Eliminierungen zwischen den Segmenten	Evotec- Konzern
Umsatzerlöse ¹⁾	546.718	204.730	0	751.448
Intersegment-Erlöse	188.917	0	-188.917	0
- Herstellkosten der Umsätze	-605.751	-145.566	173.934	-577.383
<i>Bruttomarge</i>	% 17,7%	28,9%	-	23,2%
- F&E-Kosten	-5.305	-86.320	14.983	-76.642
- Vertriebs- und Verwaltungskosten	-125.293	-30.897	0	-156.190
- Wertminderungen (saldiert)	0	0	0	0
- Sonstiges betriebliches Ergebnis (saldiert)	33.237	46.380	0	79.617
Betriebsergebnis	32.523	-11.673	0	20.850
<i>Bereinigtes EBITDA²⁾</i>	108.286	-6.632	0	101.654

¹⁾ Die Erlöse in den Segmenten setzen sich zusammen aus den Erlösen aus Verträgen mit Kunden ohne Erlöse aus Weiterbelastungen, da diese in der wirtschaftlichen Betrachtung der Segmente für das Management keine Bedeutung haben

²⁾ Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung

— SEGMENTBERICHTERSTATTUNG —

Insgesamt stiegen die Konzernumsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 um 22 % gegenüber dem Vorjahr auf 751,4 Mio. € an. Dieses Wachstum ist auf die erfolgreiche Performance beider Geschäftssegmente zurückzuführen – EVT Execute und EVT Innovate.

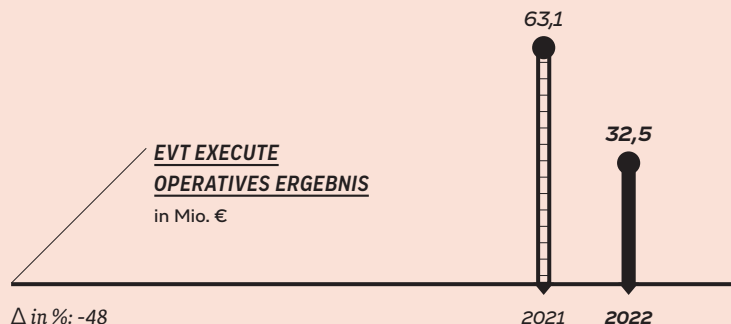
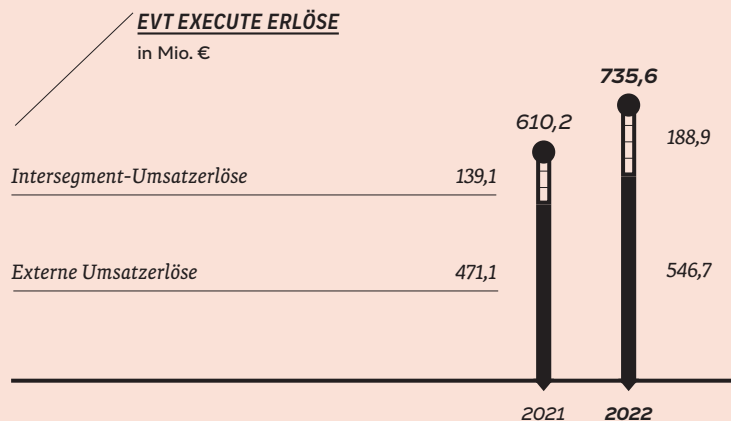
EVT Execute

Trotz der Investitionen in Just – Evotec Biologics, des Hochfahrens des Biologika-Geschäftes und des geringen Umsatzbeitrags von Just – Evotec Biologics, verbesserten sich die Gesamterlöse im Segment EVT Execute im Geschäftsjahr 2022 auf 735,6 Mio. € (2021: 610,2 Mio. €). Der Zuwachs von 21 % beruht auf dem starken Basisgeschäft. Das Basisgeschäft definiert Evotec als fortlaufende F&E-Dienstleistungen, welche auf FTE-Basis vergütet werden, exklusive Meilenstein-, Abschlags- und Lizenzzahlungen. Ohne Just – Evotec Biologics lag das Wachstum bei 23 %.

Die intersegmentären Erlöse beliefen sich auf 188,9 Mio. € (2021: 139,1 Mio. €) und verdeutlichen die Konvergenz des Angebots auf der Grundlage einer voll integrierten Plattform. In den intersegmentären Erlösen zeigt sich der Fortschritt der Projekte des Segments EVT Innovate, die Ansprüche beinhalten, am künftigen Erfolg verpartnerter Projekte zu partizipieren.

Das Segment EVT Execute verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 Herstellungskosten in Höhe von 605,8 Mio. € (2021: 482,6 Mio. €). Daraus ergibt sich eine Bruttomarge von 17,7 % (2021: 20,9 %). Ursächlich für diese Entwicklung sind vor allem das starke Wachstum des Segments sowie die Kosten für den Ausbau der J.POD-Produktionsanlage in Redmond (USA). Weitere Gründe für den Anstieg waren die höheren Energiekosten sowie die Inflation bei Materialien und erbrachten Dienstleistungen. Ohne Just – Evotec Biologics beliefen sich die Bruttomarge von EVT Execute im Geschäftsjahr 2022 auf 25,3 %, eine Verbesserung um 2,1 Prozentpunkte gegenüber 23,2 % im Jahr 2021. Die F&E-Kosten beliefen sich auf 5,3 Mio. € (2021: 2,9 Mio. €), und die Vertriebs- und Verwaltungskosten stiegen entsprechend der allgemeinen Entwicklung im Konzern auf 125,3 Mio. € (2021: 83,9 Mio. €).

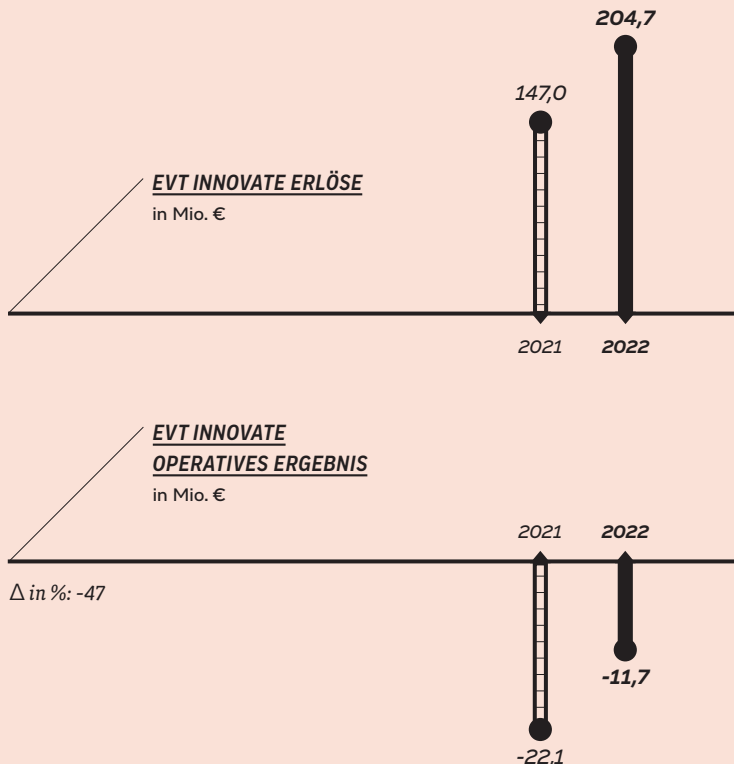
EVT Execute erzielte ein Betriebsergebnis von 32,5 Mio. € (2021: 63,1 Mio. €), was zu einem bereinigten Segment-EBITDA von 108,3 Mio. € führte (2021: 124,8 Mio. €). Ohne Just – Evotec Biologics beliefen sich das bereinigte EBITDA des Segments auf 145,0 Mio. €, ein Anstieg um 9 % gegenüber 132,7 Mio. € im Jahr 2021.



EVT Innovate

Das Segment EVT Innovate verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 Umsätze von insgesamt 204,7 Mio. € (2021: 147,0 Mio. €). Darin spiegelt sich ein organisches Wachstum von 39 % wider. Das Wachstum ist auf höhere Basiserlöse sowie projektbezogene Einnahmen aus der Kooperation mit BMS und anderen strategischen Partnerschaften zurückzuführen. Die Herstellkosten der Umsätze stiegen um 32 % von 110,4 Mio. € im Jahr 2021 auf 145,6 Mio. € im Jahr 2022 an. Trotz deutlich niedrigerer Umsätze aus Meilenstein-, Abschlags- und Lizenzzahlungen gegenüber dem Vorjahr ergibt sich daraus eine Bruttomarge für das Segment von 28,9 % (2021: 24,9 %). Die F&E-Kosten im Geschäftsjahr 2022 beliefen sich auf 86,3 Mio. €, gegenüber 81,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Anstieg ist insbesondere auf höhere Aufwendungen für proprietäre Projekte und Plattform-F&E („unverpartnerte F&E-Kosten“) zurückzuführen. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten erhöhten sich von 21,5 Mio. € im Jahr 2021 auf 30,9 Mio. €. Ursächlich dafür waren vor allem das Personalwachstum und der damit verbundene anteilige Anstieg der Energiekosten. Die Verbesserung des Betriebsergebnisses von -22,1 Mio. € im Jahr 2021 auf -11,7 Mio. € im Jahr 2022 sowie des bereinigten Segment-EBITDA von -17,5 Mio. € im Jahr 2021 auf -6,6 Mio. € im Jahr 2022 resultierte in erster Linie aus dem Anstieg der Roherträge.

EBITDA steht für „Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation“ und meint das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen“. Aus dem bereinigten Segment-EBITDA werden per Definition des Unternehmens Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Wertminderungen auf Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen sowie Änderungen der bedingten Gegenleistung herausgerechnet. Das bereinigte Konzern-EBITDA und das bereinigte Segment-EBITDA sollten weder isoliert noch als Ersatz für die nach IFRS aufgestellten Finanzergebnisse betrachtet werden. Aufgrund der Vergleichbarkeit betrachtet der Vorstand das bereinigte Segment-EBITDA als eine wichtige Kennzahl zur Unternehmenssteuerung.



FINANZLAGE

PRINZIPIEN DES FINANZMANAGEMENTS

Das Finanzmanagement bei Evotec umfasst das Management der Kapitalstruktur, das Cash- und Liquiditätsmanagement einschließlich Forderungsmanagement sowie das Management von Marktpreisrisiken (Währungen, Zinsen). Die Sicherung der Liquidität, die Kreditwürdigkeit des Konzerns sowie die Reduzierung der Finanzrisiken sind die wichtigsten Ziele des Finanzmanagements. Das Finanzmanagement wird von der zentralen Treasury-Abteilung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen für alle Konzerngesellschaften einheitlich ausgeführt. Grundsätzlich operiert es in einem vorgegebenen Rahmen von Richtlinien, Limits und Benchmarks.

Das Cash- und Liquiditätsmanagement ist darauf ausgerichtet, die Finanzmittel zu sichern, die das Unternehmen zur Umsetzung seiner Strategie benötigt.

Finanzmittel werden in der Regel zentral beschafft und konzernintern verteilt. Evotec verfügt über eine Reihe von bilateralen Kreditlinien, die bei Bedarf gezogen werden können. Im Dezember 2022 gewährte die Europäische Investment Bank („EIB“) Evotec ein unbesichertes Darlehen in Höhe von 150 Mio. €, das bis zum 31. Dezember 2022 noch nicht in Anspruch genommen wurde. Damit unterstützt sie Evotecs F&E-Aktivitäten, Unternehmensbeteiligungen und den Bau der neuen J.POD-Anlage für die Herstellung von Biologika auf dem Campus Curie im französischen Toulouse. Zum 31. Dezember 2022 war dieses Darlehen noch nicht in Anspruch genommen worden. Damit verfügte Evotec zu diesem Zeitpunkt über ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 245,5 Mio. €. Darüber hinaus nutzt das Unternehmen selektiv andere Instrumente der Fremdfinanzierung wie Schuldscheindarlehen oder projektbezogene F&E-Darlehen bzw. Equity-Linked-Instrumente und nimmt im geeigneten Fall durch die Ausgabe neuer Aktien Kapital auf. Die Liquidität des Evotec-Konzerns, bestehend aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und Wertpapieren, sank zum 31. Dezember 2022 auf 718,5 Mio. € (31. Dezember 2021: 858,2 Mio. €), und das Unternehmen verfügte weiterhin über eine komfortable Netto-Cash-Position (inkl. Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing nach IFRS 16) von 211,8 Mio. € (31. Dezember 2021: 345,3 Mio. €).

Die starke Liquiditätsposition ermöglicht es dem Unternehmen, weiteres organisches und nicht-organisches Wachstum abzusichern. Hierzu zählen Investitionen in Anlagen zur Herstellung von Biologika (J.POD) für die klinische Entwicklung und kommerzielle Anwendungen, Projekte für neuartige Zell- und Gentherapien sowie die kontinuierliche Erweiterung vieler Standorte in den USA und Europa. Darüber hinaus plant Evotec Investitionen in ihre Plattform für Präzisionsmedizin, proprietäre Forschungsprojekte sowie den Erhalt und die Weiterentwicklung ihrer Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsplattformen. Auch Fusionen und Übernahmen werden bewertet. Zur Beschleunigung ihrer „Co-owning“-Strategie beteiligt sich Evotec zudem selektiv an Biotechnologieunternehmen in der Gründungs- und Frühphase. Die Umsetzung dieser Vorhaben könnte kurz- und mittelfristig zu weiterem Barmittelbedarf führen.

Alle Investitionsvorhaben werden sorgfältig dahingehend geprüft, ob sie dem Erhalt oder der Erweiterung der Technologieplattform und der proprietären Forschung dienen. Insbesondere höhere Investitionsmaßnahmen werden eingehend auf die zu erwartende finanzielle Rentabilität und Amortisationszeiträume oder Einsparungen überprüft. Wesentliche Steuerungsgröße ist hierbei die Discounted Cashflow-Methode, ergänzt um andere KPIs wie bspw. Payback-Periode, ROI oder interner Zinsfuß.

— CASHFLOW —

Weitere Investitionen in Just – Evotec Biologics und den Ausbau der Standorte ermöglichen künftiges Wachstum

Der Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Evotec-Konzerns betrug im Jahr 2022 203,1 Mio. € (2021: 122,2 Mio. €). Einen wesentlichen Beitrag leisteten Vorauszahlungen für laufende und künftige Projekte mit BMS, darunter die 200 Mio. \$ (186,6 Mio. €) Abschlagszahlung im zweiten Quartal 2022. Darüber hinaus leistete auch das operative Ergebnis einen positiven Beitrag, während das Working Capital infolge höherer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Steuerforderungen und anderer kurzfristiger Vermögenswerte stieg.

Der Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des Evotec-Konzerns belief sich auf 415,8 Mio. € (2021: Nettomittelzufluss von 243,9 Mio. €). Es wurden Nettoinvestitionen in Wertpapiere und sonstige Geldanlagen (Unternehmensanleihen und Festgelder) mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten in Höhe von 150,7 Mio. € getätigt. Die Investitionen in Sachanlagen stiegen auf 181,4 Mio. € (2021: 118,9 Mio. €) und beinhalteten als eine wesentliche Position 73,7 Mio. € (2021: 63,3 Mio. €) für den Bau einer neuen J.POD-Anlage bei Just – Evotec Biologics im französischen Toulouse sowie den weiteren Ausbau der Anlage in den USA. Des Weiteren investierte Evotec weitere 86,0 Mio. € in die Expansion der Standorte Toulouse (Frankreich), Alderley Park und Abingdon (Großbritannien), Verona (Italien) und München (Deutschland). Der Erwerb von Rigenrand Srl, die heutige Evotec Modena Srl, erfolgte in bar und belief sich auf 23,0 Mio. €. Darüber hinaus erweiterte Evotec ihre klinische und kommerzielle Wirkstoffproduktion durch die Akquisition von Central Glass Germany GmbH zu einem Kaufpreis von 1 €. Mit diesem Unternehmen, das jetzt als Evotec Drug Substance (Germany) firmiert, wurden Barmittel in Höhe von 1,9 Mio. € und mit Rigenrand weitere 0,2 Mio. € erworben. Der Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen und Beteiligungen belief sich auf 58,8 Mio. € (2021: 20,7 Mio. €). Davon entfielen 17,1 Mio. € auf Equity-Beteiligungen und 41,7 Mio. € auf Minderheitsbeteiligungen. Zu den größten Einzelinvestitionen mit einer Investitionssumme von mehr als 3 Mio. € zählte der Erwerb eines Anteils von 5,16 % an Sernova Corp. für 20,3 Mio. € im Rahmen einer strategischen Partnerschaft zur Entwicklung einer iPSC-basierten Betazell-Ersatztherapie, um die „funktionelle Heilung“ von Diabetes voranzubringen. Des Weiteren investierte Evotec 4,4 Mio. € in IMIDomics, Inc. und 3,4 Mio. € in die in München ansässige Tubulis GmbH. Hinzu kamen Folgeinvestitionen in Höhe von 7,0 Mio. € in Dark Blue Therapeutics und 3,6 Mio. € in Autobahn Labs, ein Inkubator für die Frühphasenforschung. Die Ausgabe eines Wandeldarlehens an Evotecs Minderheitsbeteiligungen belief sich auf 4,1 Mio. € (2021: 7,4 Mio. €).

Der Nettomittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit des Evotec-Konzerns belief sich auf 52,4 Mio. € (2021: 398,4 Mio. €). Die Rückzahlungen von Bankdarlehen (netto) beliefen sich auf 34,1 Mio. €. Im Juni 2022 erfolgte die Rückzahlung der dreijährigen Tranche des Schuldscheindarlehens in Höhe von 35 Mio. €. Zudem wurden planmäßige Rückzahlungen von F&E-Darlehen in Höhe von 1,1 Mio. € geleistet. Im Rahmen der Finanzierung von Just – Evotec Biologics EU zog Evotec eine weitere Tranche des Bankdarlehens mit bpi France über 2,1 Mio. €. Die Rückzahlungen von Leasingverpflichtungen (vor allem Gebäudemieten) beliefen sich auf 19,0 Mio. € (2021: 20,7 Mio. €), und die Zuflüsse aus der Ausübung von Optionen betragen 0,3 Mio. €. Der hohe Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit im Vorjahr war großteils der Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit der Börsennotierung an der NASDAQ im November 2021 geschuldet (403,1 Mio. €).

Der Einfluss von Fremdwährungsdifferenzen auf die liquiden Mittel belief sich 2022 auf -19,0 Mio. € (2021: -0,1 Mio. €).

**VERKÜRZTE CASHFLOW-RECHNUNG
(INKLUSIVE ÜBERLEITUNG AUF DIE LIQUIDITÄT)**

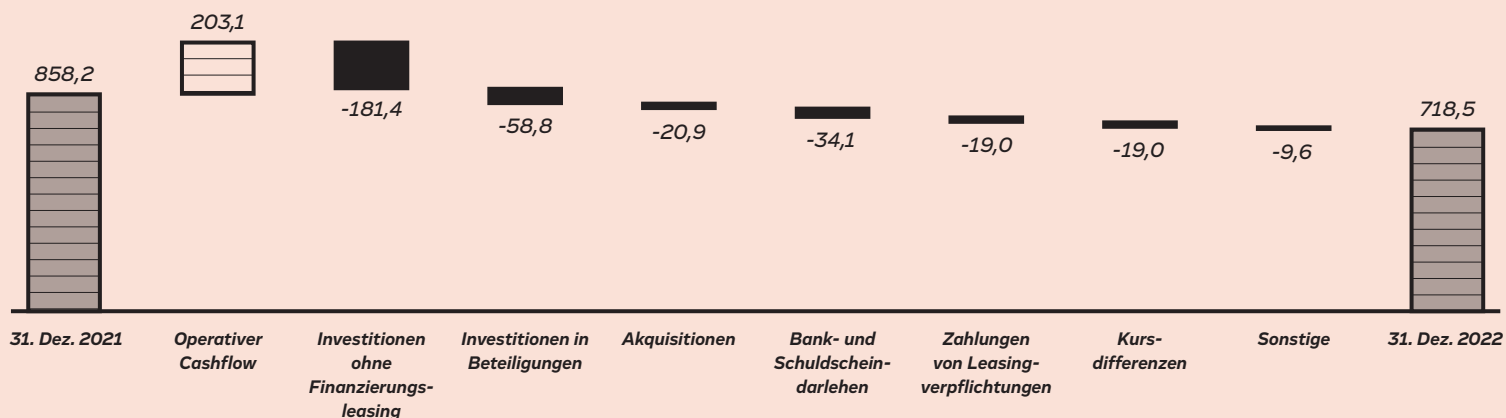
in T€

	2021	2022	Veränderung
Nettomittelzufluss/-abfluss			
- Aus der operativen Geschäftstätigkeit	122.237	203.106	80.869
- Aus der Investitionstätigkeit	-243.855	-415.823	-171.968
- Aus der Finanzierungstätigkeit	398.430	-52.414	-450.844
Nettoveränderung des Barvermögens	276.812	-265.131	-541.943
Fremdwährungsdifferenz	-66	-19.040	-18.974
Finanzmittelfonds			
- Zu Beginn des Jahres	422.580	699.326	276.746
- Am Ende des Jahres	699.326	415.155	-284.171
- Kurzfristige Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	158.908	303.334	144.426
Liquidität am Ende des Jahres	858.234	718.489	-139.745

Die Veränderung der Liquidität zum Jahresende im Vergleich zum Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

in Mio. €



— MEHRJAHRESÜBERSICHT ZUR FINANZLAGE —

Die Mehrjahresübersicht zur Finanzlage unterstreicht die große Flexibilität in der Finanzierung, die sich aus einer breiten Palette externer und interner Quellen speist. Kontinuierliche Mittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft decken einen guten Teil der Investitionen in Sachanlagevermögen und Kapitalbeteiligungen ab. Weitere Expansionsschritte werden nicht durch mangelnden Zugang zu Kapital gebremst. Unter der Annahme eines effizienten Nettoverschuldungsgrades der zweifachen Nettoverschuldung/EBITDA hat Evotec die volle Stärke ihrer Bilanz in den vergangenen fünf

Jahren nie vollständig ausgereizt, auch nicht bei der Übernahme von Aptuit (2017) und Just Biotherapeutics (2019).

Die Investitionsausgaben überstiegen die Abschreibungen der letzten fünf Jahre und spiegeln die kontinuierlichen Investitionen und das Wachstum wider. Die Nettoliquidität des Konzerns ermöglicht weitere Investitionen in Plattformen, Dienstleistungen, proprietäre F&E-Projekte, Wachstum und Kapazität sowie potenzielle Fusionen und Übernahmen bei weiterhin mittel- bis langfristigen Finanzierungslaufzeiten und einem geringen Nettoverschuldungsgrad.

MEHRJAHRESÜBERSICHT ZUR FINANZLAGE

in T€

	31. Dez. 2018 ¹⁾	31. Dez. 2019 ¹⁾	31. Dez. 2020 ¹⁾	31. Dez. 2021	31. Dez. 2022
Liquidität ²⁾	149.449	320.022	481.930	858.234	718.489
Schulden ³⁾	114.465	463.099	491.965	512.917	506.674
Nettoliquidität	34.984	-143.077	-10.035	345.317	211.815
Kurzfristige Verbindlichkeiten	196.275	178.955	208.459	324.516	337.706
Langfristige Verbindlichkeiten	148.706	522.793	529.422	532.960	732.357
Eigenkapital	426.380	478.613	724.456	1.377.685	1.187.184
Gesamt Passiva	771.361	1.180.361	1.462.337	2.235.161	2.257.247
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit	156.240	42.216	44.721	122.237	203.009
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-39.130	-86.634	-155.089	-243.855	-415.823
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-77.764	211.263	246.409	398.430	-52.414
Nettoerhöhung/-verminderung der Wertpapiere & Fremdwährungsdifferenzen	18.947	3.728	25.867	99.492	125.483
Nettoerhöhung/-verminderung der Liquidität	58.293	170.573	161.908	376.304	-139.745
Investitionen in Sachanlagevermögen	27.867	31.322	99.072	118.943	181.354
Investitionsrate ⁴⁾	30,8 %	27,9 %	50,5 %	35,0 %	37,6 %
Investitionen/Abschreibungen ⁵⁾	144,5 %	139,3 %	378,2 %	312,2 %	344,0 %
Nettoverschuldungsgrad (= Nettoliquidität/Bereinigtes EBITDA) ⁶⁾	-0,37	1,16	0,09	-3,22	-2,08

¹⁾ 2018–2020 neu ausgewiesen gemäß IAS 19

²⁾ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Wertpapiere und sonstige Geldanlagen

³⁾ Kredit- und Leasingverbindlichkeiten

⁴⁾ Capex/Sachanlagevermögen exkl. Nutzungsrecht (IFRS 16)

⁵⁾ Exkl. Abschreibungen gemäß IFRS 16

⁶⁾ Unter Berücksichtigung von IFRS 16



— LIQUIDITÄT —

Evotecs Liquidität betrug am Jahresende 2022 718,5 Mio. € (2021: 858,2 Mio. €). Davon entfielen 415,2 Mio. € auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und 303,3 Mio. € auf Wertpapiere und sonstige Geldanlagen (Unternehmensanleihen und Termingelder). Über die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente kann innerhalb eines Zeitraums von weniger

als drei Monaten verfügt werden. Der Liquiditätsrückgang im Jahr 2022 resultierte hauptsächlich aus den erheblichen Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit.

Die Liquidität des Konzerns am Jahresende stellt sich historisch wie folgt dar:

MEHRJAHRESÜBERSICHT ZUR LIQUIDITÄT PER 31. DEZEMBER

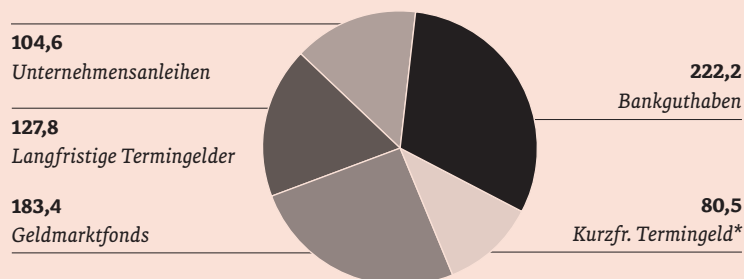
in T€

	2018	2019	2020	2021	2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	109.055	277.034	422.580	699.326	415.155
Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	40.394	42.988	59.350	158.908	303.334
Gesamtliquidität	149.449	320.022	481.930	858.234	718.489

Evotec betreibt ein aktives Liquiditätsmanagement. Dabei steht im Vordergrund, das operative Geschäft zu versorgen und die Liquidität zu gewährleisten und zu bewahren. Gleichzeitig ist das Unternehmen bestrebt, seine grundsätzliche Flexibilität zu erhalten und die Erträge zu optimieren. Evotecs Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere und sonstige Geldanlagen verteilen sich auf mehrere Banken. Evotec investiert nur in liquide Finanzinstrumente, die mindestens ein Investment Grade-Rating aufweisen (BBB- oder besser, Standard & Poor's-Rating oder äquivalent). Lediglich im Falle von Geldmarktfonds sind Bewertungen unterhalb des Investment Grade-Ratings vorgesehen. Diese dürfen einen Anteil von 25 % nicht überschreiten und müssen sich auf mehrere Investoren verteilen. Zudem ist das Volumen dieser Instrumente auf 5 Mio. € beschränkt. Alle Geldanlagen müssen entsprechend der internen Investitionsrichtlinie des Unternehmens erfolgen. Zum 31. Dezember 2022 war die Liquidität diversifiziert angelegt: in Bankguthaben (222,2 Mio. €), Geldmarktfonds (183,4 Mio. €) und kurzfristige Termingelder (80,5 Mio. €) bzw. langfristige Termingelder (127,8 Mio. €) sowie Unternehmensanleihen mit Laufzeiten von bis zu sieben Jahren (104,6 Mio. €). Damit bleibt Evotec flexibel für strategische Wachstumschancen, finanziert den Bau der zweiten J.POD-Produktionsanlage in Frankreich, das kontinuierliche Wachstum der laufenden Forschungstätigkeiten und Plattformen sowie weitere Unternehmensbeteiligungen.

LIQUIDITÄT NACH ANLAGEFORM

in Mio. €



* Kurzfristig: Laufzeit ≤ 3 Monate

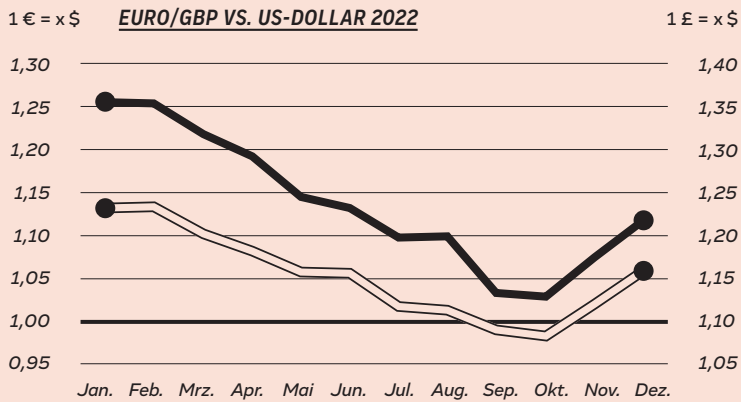
Entwicklungen der Wechselkurse, Zinssätze und Finanzierung

Evotecs finanzielle Leistung wird durch Wechselkursschwankungen und Zinsschwankungen beeinflusst. Höhere Rohstoff- und Logistikpreise können Auswirkungen insbesondere auf Teile des integrierten Chemistry Manufacturing and Controls- („CMC“-)Geschäfts haben, und ein Anstieg der Kosten für Labormaterial kann zu einer Erhöhung der F&E-Kosten sowie der FTE-Raten führen.

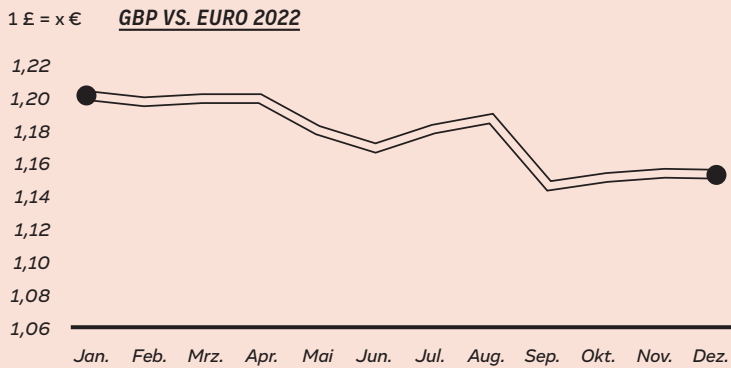
**WECHSELKURSE/
SICHERUNGSGESCHÄFTE**

Der Wechselkurs des Euro (€) gegenüber dem US-Dollar (\$) bewegte sich 2022 in einer Bandbreite von 0,98 \$ bis 1,13 \$. Nach einem Start bei 1,13 \$ wertete der Euro stetig ab und lag Ende Oktober bei 0,98 \$. Bis Dezember erholte sich die Währung wieder und beendete das Jahr mit einem Schlusskurs von 1,06 \$. Im Durchschnitt gab der Euro gegenüber dem US-Dollar um 12 % nach (1,05 \$ je Euro im Jahr 2022 gegenüber 1,18 \$ im Jahr 2021).

Der Wechselkurs des britischen Pfund (£) zum Euro (€) schwankte 2022 zwischen 1,11 € und 1,19 €. Im ersten Halbjahr 2022 wertete das Pfund von 1,19 € auf 1,16 € ab, stieg dann kurz auf 1,20 € an und sank bis zum Ende des dritten Quartals auf seinen Tiefstand von 1,14 €. Im vierten Quartal legte die Währung noch einmal zu und stieg auf 1,16 €, um das Jahr bei 1,15 € zu beenden. Der durchschnittliche Wechselkurs für das britische Pfund betrug im Jahr 2022 1,17 €, gegenüber 1,16 € im Jahr 2021.



Durchschnittlicher monatlicher Wechselkurs
Quelle: www.oanda.com



Durchschnittlicher monatlicher Wechselkurs
Quelle: www.oanda.com

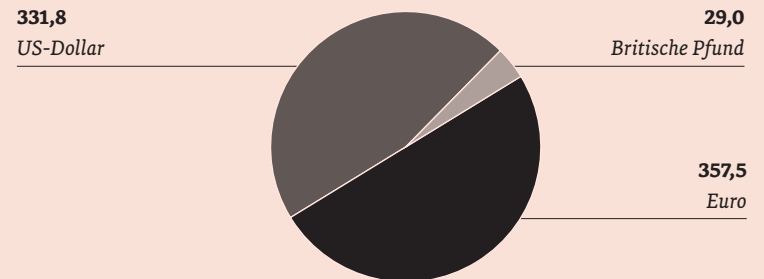
Der Evotec-Konzern ist sowohl translatorischen als auch transaktionsbedingten Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Unternehmen verwendet hauptsächlich Fremdwährungstermingeschäfte zur Absicherung seiner Transaktionsrisiken, wendet aber keine Sicherungsgeschäfte an.

Liquide Mittel werden hauptsächlich in den drei Währungen gehalten, in denen das Unternehmen den Großteil seiner Geschäfte tätigt, das heißt in Euro, britischen Pfund und US-Dollar (siehe Diagramm „Liquidität nach Währungen“). Im Jahr 2022 wurden 48 % der Umsätze des Unternehmens und 24 % der operativen Kosten in US-Dollar generiert und 15 % der Umsätze bzw. 18 % der operativen Kosten in britischen Pfund. Ein Großteil des Wechselkursrisikos des Evotec-Konzerns entfällt somit auf diese beiden Währungen. Evotec nutzt Fremdwährungstermingeschäfte und Spotgeschäfte, um US-Dollar in Euro und britische Pfund umzutauschen, Fremdwährungsrisiken einzugrenzen sowie Aufwendungen in diesen Währungen zu decken.

Die Währungsbestände in Euro stiegen per Ende 2021 auf 357,5 Mio. € an (31. Dezember 2021: 369,7 Mio. €). Damit lag ihr Anteil an der Gesamtliquidität bei 50 %. Die Währungsbestände in US-Dollar sanken per Ende 2022 auf 331,8 Mio. € bzw. einen Anteil von 46 % (31. Dezember 2021: 437,6 Mio. €). Die Bestände in britischen Pfund betragen zum

31. Dezember 2022 29,0 Mio. € (31. Dezember 2021: 50,9 Mio. €). Dies entspricht einem Anteil von 4 %. Sie wurden aufgrund des Wachstums der Standorte in Großbritannien gehalten.

LIQUIDITÄT NACH WÄHRUNGEN
in Mio. €



Durch den bis September 2022 deutlich stärkeren Wechselkurs des US-Dollars erhöhten sich die Erlöse im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um einen signifikanten Betrag von 39,6 Mio. € und das bereinigte Konzern-EBITDA um 23,1 Mio. €. Die leichte Aufwertung des britischen Pfund gegenüber dem Euro im Jahresverlauf 2022 hatte nach der Umrechnung in Euro Auswirkungen auf die Erlöse und Kostenbasis der Evotec-Standorte in Großbritannien. Die Erlöse wurden mit 1,0 Mio. € positiv und der operative Ertrag mit 0,1 Mio. € geringfügig negativ beeinflusst. Insgesamt schmälerten Wechselkursschwankungen die Konzernumsatzerlöse um 40,6 Mio. € und das bereinigte Konzern-EBITDA um 23,0 Mio. €.

Die gehaltenen Fremdwährungen werden zum Großteil in gleicher Währung für operative Zwecke eingesetzt. Um sich darüber hinaus gegen nachteilige Wechselkursschwankungen abzusichern, hat das Unternehmen Devisentermingeschäfte eingesetzt, wobei US-Dollar in britische Pfund und Euro umgetauscht wurden. Dies resultierte 2022 in einem realisierten Fremdwährungsverlust von 33,7 Mio. € und einem nicht realisierten Fremdwährungsgewinn von 9,4 Mio. € (2021: ein realisierter Gewinn von 1,4 Mio. € und ein nicht realisierter Verlust von 8,6 Mio. €). Die ökonomischen Sicherungsbeziehungen werden nicht als bilanzielle Sicherungsbeziehungen im Konzernabschluss abgebildet.

Zum 31. Dezember 2022 hielt das Unternehmen derivative Finanzinstrumente in Höhe von 374,4 Mio. € (31. Dezember 2021: 302,5 Mio. €). Davon waren 324,8 Mio. € Devisentermingeschäfte zum Verkauf von US-Dollar gegen Euro, 41,4 Mio. € zum Verkauf von US-Dollar gegen britische Pfund und 8,2 Mio. € zum Verkauf von Euro gegen britische Pfund. Diese Termingeschäfte haben eine Fälligkeit von bis zu 16 Monaten. Der Anstieg zum 31. Dezember 2022 resultierte im Wesentlichen aus der Absicherung eines Teils der Vorauszahlung in Höhe von 200 Mio. \$, die Evotec für die Verlängerung und Erweiterung der Zusammenarbeit im Bereich des Proteinabbaus von BMS erhalten hat.

Zinsen

Aufgrund der hohen Inflationsraten war die Europäische Zentralbank („EZB“) gezwungen, ihre langjährige Niedrigzinspolitik in der EU zu beenden. Der Interbanken-Zinssatz (3-Monats-Euribor) der EZB drehte 2022 ins Positive und stieg im Jahresverlauf kräftig von -0,57 % auf +2,13 % an.



Zinserhöhungen wirken sich auf das Finanzergebnis von Evotec im Wesentlichen dadurch aus, dass die Zinserträge auf Bareinlagen und kurzfristige Wertpapiere des Unternehmens steigen. Ebenso steigen die Zinsaufwendungen für Bankdarlehen mit variablem Zinssatz und eventuelle zukünftige Fremdkapitalfinanzierungen an. Zum 31. Dezember 2022 waren 80 % der Bankdarlehen des Unternehmens Darlehen mit festem Zinssatz.

—
**SCHULDEN/
NETTOVERSCHULDUNG**
—

Netto-Cash-Position gehalten

Als weiteres Mittel zur Steuerung seiner kurz- bis langfristigen Liquidität nutzt das Unternehmen Bankkredite. Im Vergleich zum 31. Dezember 2021 ging die Summe dieser Darlehen zum 31. Dezember 2022 um 32,6 Mio. € auf 329,9 Mio. € zurück (2021: 362,5 Mio. €). Alle Bankkredite lauteten auf Euro. Im Juni erfolgte plangemäß die Rückzahlung der dreijährigen Tranche des Schuldscheindarlehen in Höhe von 35 Mio. €.

Aus der reduzierten Netto-Cash-Position ergab sich erneut ein (negativer) Nettoverschuldungsgrad von -2,0 im Verhältnis zum bereinigten Konzern-EBITDA (2021: -3,2-Faches des bereinigten Konzern-EBITDA). Mit Auswirkung von IFRS 16 – das heißt unter Berücksichtigung der zusätzlichen Abschreibungen in Verbindung mit Nutzungsrechten und zusätzlichen Leasingverbindlichkeiten – ergab sich ein Nettoverschuldungsgrad mit dem -4,6-Fachen des bereinigten Konzern-EBITDA (2021: -5,5-Faches des bereinigten Konzern-EBITDA). Es wurden somit alle Financial Covenants in den Darlehensverträgen eingehalten.

—
**INVESTITIONEN UND
ABSCHREIBUNGEN**
—

Erhöhte Investitionen in die Modernisierung und Erweiterung von Evotecs Plattformen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen stiegen im Jahr 2022 erwartungsgemäß deutlich an und betrugen 181,4 Mio. € (2021: 118,9 Mio. €), was insbesondere auf den Ausbau der Prozessentwicklungs- und Produktionskapazitäten der J.POD-Anlage in Redmond (USA), die Bauarbeiten an der J.POD-Anlage in Toulouse (Frankreich) und die Anschaffung von Ausrüstungsgütern für diesen Standort zurückzuführen ist. Zudem wurden erhebliche Investitionen getätigt, um weiteres Wachstum zu ermöglichen und zu gewährleisten, dass Evotecs Technologie und Infrastruktur auch künftig den höchsten Standards entsprechen. Hierzu zählte der Ausbau der PanOmics-Kapazitäten infolge der steigenden Nachfrage von Partnern in diesem strategisch wichtigen Bereich in Göttingen, München und Toulouse. Um das anhaltend starke Wachstum des Geschäfts mit der End-to-End-F&E zu sichern, wurden Investitionen in den Ausbau von Standorten getätigt, die wesentliche Forschungsaktivitäten wie die *In vitro*-Biologie, die Bereiche DMPK und Chemie sowie die Sicherheitsbewertung beherbergen und eine effiziente Erweiterung der Standorte in Abingdon, Göttingen, Toulouse und Verona ermöglichen. Im Hinblick auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit wurde in Toulouse in die Umstellung von einem traditionellen Gasheizkessel auf das Netz von Toulouse Energie Durable („TED“) investiert, was zu kurzfristigen Kostenersparnissen und zu jährlichen Einsparungen von 2.000 Tonnen CO₂-Emissionen führen

wird. Des Weiteren wurde im Rahmen eines mehrjährigen Investitionsprogramms weiter in die Ausweitung, Modernisierung und Digitalisierung der unterstützenden Verwaltungstools und -systeme investiert, um das künftige Wachstum und die Skalierbarkeit des Unternehmens effizient zu unterstützen und zu optimieren.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen beliefen sich auf 72,7 Mio. € (2021: 55,6 Mio. €), vor allem bedingt durch die gestiegenen Investitionen. Davon entfielen 19,0 Mio. € auf IFRS 16 und die damit verbundenen Nutzungsrechte (2021: 17,5 Mio.€).

VERMÖGENSLAGE

— **KAPITALAUSSTATTUNG** —

Solide Eigenkapitalquote von 53 %

Im Jahr 2022 stiegen das gezeichnete Kapital um 0,2 % auf 177,0 Mio. € (31. Dezember 2021: 176,6 Mio. €) und die Kapitalrücklage um 0,7 % auf 1.440,0 Mio. € (31. Dezember 2021: 1.430,1 Mio. €). Ursache dafür war die Ausübung von Aktienoptionen.

Aufgrund des negativen Ergebnisses ging das Eigenkapital im Berichtsjahr um 190,5 Mio. € auf 1.187,2 Mio. € zum Jahresende 2022 zurück (31. Dezember 2021: 1.377,7 Mio. €).

Auf den Hauptversammlungen 2017 und 2020 wurde bedingtes Kapital in Höhe von 6,0 Mio. € bzw. 1,2 Mio. € zur Verwendung in den Share Performance Plänen bzw. im Restricted Shares Plan genehmigt. Im Jahr 2022 wurden für ausgeübte Share Performance Awards („SPA“) insgesamt 344.458 Aktien (2021: 1.195.954) aus dem bedingten Kapital bedient. Während des ersten Quartals 2022 wurden dem Vorstand und Führungskräften insgesamt 282.519 SPAs gewährt (2021: 285.075 Awards). Diese Awards könnten bei Fälligkeit nach vier Jahren zu einer Ausgabe von maximal 565.038 Inhaberaktien führen (2021: 570.150). Im Jahr 2022 wurden zusätzlich 186.187 Restricted Share Awards („RSA“) (2021: 323.635) an Führungskräfte und an den Vorstand gewährt, die bei Fälligkeit zu einer Ausgabe von Inhaberaktien in maximal gleicher Höhe führen.

Zum 31. Dezember 2022 betrug die Anzahl der Awards, die für zukünftige Ausübungen gewährt wurden, 1.504.638 (2021: 1.325.450). Dies entspricht 0,9 % der 2022 bzw. 0,8 % der 2021 ausgegebenen Aktien.

Die Eigenkapitalquote von Evotec veränderte sich bis Ende 2022 auf 52,6 % (2021: 61,6 %).

— AKTIVA UND PASSIVA —

<u>VERKÜRZTE BILANZ</u> in T€	2021	2022	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	858.234	718.489	-139.745
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen inkl. assoziierte Unternehmen	134.721	171.799	37.078
Vorräte	25.793	29.825	4.032
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	82.192	153.558	71.366
Aktive latente Steuern	17.359	10.327	-7.032
Sachanlagevermögen	484.597	650.201	165.604
Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	30.851	23.819	-7.032
Firmenwerte	257.569	274.819	17.250
Finanzanlagen und Beteiligungen nach IFRS 9	268.793	131.042	-137.751
Nach Equity-Methode bil. Finanzanlagen und Beteiligungen	13.068	16.043	2.975
Sonstige langfristige Vermögenswerte	61.984	77.325	15.341
Gesamt Aktiva	2.235.161	2.257.247	22.086
Kurzfristiger Anteil an Krediten und Leasing	50.609	16.381	-34.228
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72.598	97.277	24.679
Kurzfristige Rückstellungen	39.260	54.410	15.150
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	112.061	122.922	10.861
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	49.988	46.716	-3.272
Langfristiger Anteil an Krediten und Leasing	462.308	490.293	27.985
Langfristige Rückstellungen	18.021	16.427	-1.594
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	33.476	206.136	172.660
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	19.155	19.501	346
Eigenkapital, gesamt	1.377.685	1.187.184	-190.501
Gesamt Passiva	2.235.161	2.257.247	22.086

— KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE —

Die Summe der Aktiva des Unternehmens stieg zum 31. Dezember 2022 um 22,1 Mio. € auf 2.257,2 Mio. € an (2021: 2.235,2 Mio. €). Ein Anstieg des Sachanlagevermögens, der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch einen Rückgang der langfristigen Vermögenswerte infolge von Bewertungsverlusten im Zusammenhang mit der Beteiligung an Exscientia plc sowie der liquiden Mittel zum Teil ausgeglichen.

Die Liquidität, die aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Wertpapieren und sonstigen Geldanlagen besteht, sank um 139,7 Mio. € auf 718,5 Mio. € (31. Dezember 2021: 858,2 Mio. €). Der Liquiditätsverlust war vor allem eine Folge der umfangreichen Investitionen in das Sachanlagevermögen, in assoziierte Unternehmen sowie der Akquisition von Rigerand.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen inkl. assoziierte Unternehmen und Joint Ventures beinhalteten ein hohes Niveau von Rechnungen, einschließlich für Meilenstein- und Vorauszahlungen, die kurz vor Jahresende gestellt wurden und daher erst Anfang 2023 gezahlt wurden. Der deutliche Anstieg der Basiserlöse um 30 % lässt sich auch an den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ablesen. Diese stiegen zum 31. Dezember 2022 auf 171,8 Mio. an (31. Dezember 2021: 134,7 Mio. €).

Die Vorräte beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf 29,8 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 4,0 Mio. € (31. Dezember 2021: 25,8 Mio. €). Die Hauptursache für diesen Anstieg war die vollständige Inbetriebnahme der J.POD-Produktionsanlage von Just – Evotec Biologics in den USA im Jahr 2022, die mit 18,2 Mio. € zu Buche schlug (31. Dezember 2021: 13,9 Mio. €).

Die kurzfristigen Steuerforderungen verdoppelten sich gegenüber dem Vorjahr und beliefen sich zum Jahresende 2022 auf 54,4 Mio. € (31. Dezember 2021: 23,4 Mio. €), was im Wesentlichen auf einen Anstieg der Forderungen aus F&E-Steuerzuschüssen zurückzuführen ist.

Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte stiegen von 39,9 Mio. € zum 31. Dezember 2021 auf 57,1 Mio. € zum 31. Dezember 2022 an. Dieser Anstieg ist vor allem auf Rechnungsabgrenzungsposten und Umsatzsteuererstattungsansprüche zurückzuführen.

Das Sachanlagevermögen stieg 2022 deutlich um 165,6 Mio. € auf 650,2 Mio. € an (31. Dezember 2021: 484,6 Mio. €). Dieser Anstieg ist vor allem eine Folge der Vorlaufinvestitionen in den Standortausbau, insbesondere im Zusammenhang mit der J.POD-Produktionsanlage in Toulouse (ausgewiesen als Anlagen im Bau), die um 75,4 Mio. € höher ausfielen. Die Grundstücke und Gebäude im Sachanlagevermögen stiegen um 24,2 Mio. € an, was im Wesentlichen auf die J.POD-Produktionsanlage in den USA und die Standorterweiterung in Abingdon (Großbritannien) um die Gebäude B95 und B114 zurückzuführen ist. Der Anstieg der Betriebs- und Geschäftsausstattung um 38,4 Mio. € ist auf die Gesamtausgaben für Laborausstattung und Infrastruktur zurückzuführen, welche die Abschreibungen deutlich überstiegen, um weiteres Wachstum abzusichern und zu gewährleisten, dass Evotecs Technologie und Infrastruktur den höchsten Standards entsprechen. Die Nutzungsrechte an Vermögenswerten stiegen im Wesentlichen aufgrund der neuen Mietverträge in Hamburg, München und Alderley Park um 23,3 Mio. € an.

Die immateriellen Vermögenswerte ohne Firmenwerte gingen um 7,0 Mio. € auf 23,8 Mio. € zurück. Hintergrund dafür sind vor allem lineare Abschreibungen der Wertansätze von aus Kaufpreisallokationen stammenden Kundenlisten, Technologien und Markenrechten. Der Goodwill stieg um 17,2 Mio. € auf 274,8 Mio. € an. Davon entfielen 19,6 Mio. € auf die Akquisition von Rigenorand Srl (Evotec Modena) und die verbleibende Differenz war durch Wechselkursschwankungen bedingt.

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Kapitalanlagen sowie langfristigen Kapitalanlagen sanken zum 31. Dezember 2022 auf 147,1 Mio. € (2021: 281,9 Mio. €). Dieser erhebliche Rückgang ist in erster Linie auf einen Verlust von 174,7 Mio. € aus Fair-Value-Anpassungen in Verbindung mit Evotecs Anteilen an Exscientia plc (14 Mio. Aktien) zurückzuführen. Der Aktienkurs von Exscientia plc gab deutlich nach und fiel von 19,76 \$ zum 31. Dezember 2021 auf 5,33 \$ zum 31. Dezember 2022. Die Folge- und Neuinvestitionen in Höhe von 62,6 Mio. € wurden durch die Verluste aus diesen Beteiligungen in Höhe von 16,0 Mio. € teilweise kompensiert.

Die aktiven latenten Steuern sanken aufgrund der Nutzung von Steueransprüchen bei Evotec International auf 10,3 Mio. € (31. Dezember 2021: 17,4 Mio. €).

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte und langfristigen Steuerforderungen beliefen sich auf 77,3 Mio. € (31. Dezember 2021: 62,0 Mio. €), von denen 62,3 Mio. € auf die F&E-Steuerbescheinigungen in Frankreich entfielen.

— KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN —

Der kurzfristige Anteil der Kreditverbindlichkeiten sank von 36,1 Mio. € zum 31. Dezember 2021 auf 1,6 Mio. €, da die dreijährige Tranche des Schuldscheindarlehens in Höhe von 35 Mio. € fristgerecht zurückgezahlt wurde. Die kurzfristigen Leasingverpflichtungen beliefen sich auf 14,8 Mio. € und blieben gegenüber dem 31. Dezember 2021 (14,5 Mio. €) konstant. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen vor allem aufgrund der Rechnungen für Investitionsausgaben in Verbindung mit den J.POD-Produktionsanlagen sowie dem allgemeinen Unternehmenswachstum von 72,6 Mio. € auf 97,3 Mio. € an. Die kurzfristigen Rückstellungen stiegen von 39,3 Mio. € auf 54,4 Mio. €, und die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten beliefen sich auf 122,9 Mio. € (31. Dezember 2021: 112,1 Mio. €). Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken auf 46,7 Mio. € (31. Dezember 2021: 50,0 Mio. €), was vor allem auf einen Rückgang der Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften zurückzuführen ist.

Der langfristige Anteil der Kreditverbindlichkeiten stieg zum 31. Dezember 2022 geringfügig um 2,0 Mio. € auf 328,3 Mio. € an (31. Dezember 2021: 326,3 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung des bpi-Darlehens um 2,1 Mio. € in Verbindung mit der J.POD-Produktionsanlage in Toulouse sowie neue Kredite in Höhe von 1,3 Mio. € zurückzuführen, die mit der Akquisition von Rigenorand Srl (Evotec Modena) erworben wurden. Regelmäßige Rückzahlungen langfristiger Darlehen glichen dies teilweise aus. Die langfristigen Leasingverpflichtungen stiegen von 136,0 Mio. € auf 162,0 Mio. €, ausgelöst durch den Abschluss neuer Mietverträge z. B. für den Standortausbau in München, Hamburg und Alderley Park (Großbritannien). Die langfristigen Vertragsverbindlichkeiten beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf 206,1 Mio. € (31. Dezember 2021: 33,5 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Abschlagszahlung in Höhe von 200 Mio. \$, die Evotec von BMS für die Verlängerung und Erweiterung der Zusammenarbeit im Bereich des Proteinabbaus erhielt.

— WORKING CAPITAL —

Mit einer Veränderung von -31,2 Mio. € zum 31. Dezember 2021 auf 33,9 Mio. € zum 31. Dezember 2022 drehte das Working Capital des Unternehmens ins Positive. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten überstieg den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der kurzfristigen Rückstellungen und Vertragsverbindlichkeiten.

WORKING CAPITAL-BERECHNUNG

in T€

= Kurzfristige Vermögenswerte ohne Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Wertpapiere und sonstige Geldanlagen
- Kurzfristige Verbindlichkeiten ohne Kredit- und Leasingverbindlichkeiten

	2021	2022	Veränderung
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen inkl. assoziierte Unternehmen	134.721	171.799	37.078
Vorräte	25.793	29.825	4.032
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	82.192	153.558	71.366
Summe Aktiva	242.706	355.182	112.476
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72.598	97.277	24.679
Kurzfristige Rückstellungen	39.260	54.410	15.150
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	112.061	122.922	10.861
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	49.988	46.716	-3.272
Summe Passiva	273.907	321.325	47.418
Working Capital	-31.201	33.857	65.058

— AUSSERBILANZIELLE FINANZIERUNG UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN —

Das Unternehmen verwendet keine nichtbilanzierten Finanzierungsinstrumente im Sinne von Forderungsverkäufen, Asset-Backed Securities, Sale-and-Lease-Back-Transaktionen oder eingegangenen Haftungsverhältnissen gegenüber nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Zweckgesellschaften.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen beinhalten Beratungsverträge, Abnahmeverpflichtungen und Garantien. Die künftigen Zahlungsverpflichtungen, die aus langfristigen Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren, betragen 22,1 Mio. € (31. Dezember 2021: 9,5 Mio. €). Siehe hierzu auch die Erläuterungen zum Konzernabschluss unter Abschnitt 32b.

Das Unternehmen hat bestimmte Patente für die Verwendungen in seinem eigenen Geschäft von Dritten einlizenziert oder erworben. Aufgrund dieser Vereinbarungen hat Evotec die Verpflichtung, in Abhängigkeit vom Projektfortschritt Meilensteinzahlungen zu leisten oder sowohl Meilenstein- als auch Lizenzzahlungen zu leisten, die von den gegenwärtigen und zukünftigen Nettoerträgen oder von den Sublizenzgebühren Dritter abhängig sind.

MEHRJAHRESÜBERSICHT ZUR VERMÖGENSLAGE

in T€

	31. Dez. 2018 ¹⁾	31. Dez. 2019 ¹⁾	31. Dez. 2020 ¹⁾	31. Dez. 2021	31. Dez. 2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	149.449	320.022	481.930	858.234	718.489
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen inkl. assoziierte Unternehmen	48.030	83.616	87.896	134.721	171.799
Vorräte	5.660	10.749	13.585	25.793	29.825
Aktive latente Steuern	42.807	33.779	24.392	17.359	10.327
Sachanlagevermögen	90.519	239.229	337.297	484.597	650.201
Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	122.989	116.994	98.036	30.851	23.819
Firmenwerte	220.791	255.919	247.370	257.569	274.819
Sonstige Vermögenswerte ²⁾	91.116	120.053	171.831	426.037	377.968
Gesamt Aktiva	771.361	1.180.361	1.462.337	2.235.161	2.257.247
Kreditverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten	114.465	463.099	491.965	512.917	506.674
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.137	31.319	42.549	72.598	97.277
Rückstellungen	45.943	53.553	62.579	57.281	70.837
Vertragsverbindlichkeiten	112.228	104.852	88.914	145.537	329.058
Sonstige Verbindlichkeiten ³⁾	41.208	48.925	51.874	69.143	66.217
Eigenkapital	426.380	478.613	724.456	1.377.685	1.187.184
Gesamt Passiva	771.361	1.180.361	1.462.337	2.235.161	2.257.247
Working Capital ⁴⁾	-37.014	-6.581	-1.537	-31.201	33.857
Liquidität dritten Grades ⁵⁾	1,27	2,62	3,16	3,39	3,18
Forderungsumschlag ⁶⁾	7,82	5,34	5,70	4,59	4,37
Anteil immaterielle Vermögenswerte an der Bilanzsumme	44,6 %	31,6 %	23,6 %	12,9 %	13,2 %
Anteil Rückstellungen an der Bilanzsumme	6,0 %	4,5 %	4,3 %	2,6 %	3,1 %
Eigenkapitalquote	55,3 %	40,5 %	49,5 %	61,6 %	52,6 %

¹⁾ 2018–2020 neu ausgewiesen gemäß IAS 19

²⁾ Beinhaltet Steuerforderungen, latente Steuerforderungen, Vertragsvermögenswerte, Rechnungsabgrenzungen, nach Equity-Methode bil. Finanzanlagen und Beteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

³⁾ Beinhaltet kurzfristige und latente Steuerverbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungen und sonstige finanzielle und nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

⁴⁾ Working Capital = kurzfristige Vermögenswerte ohne Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Wertpapiere und sonstige Geldanlagen minus kurzfristige Verbindlichkeiten ohne Kreditverbindlichkeiten

⁵⁾ Liquidität dritten Grades = kurzfristige Vermögenswerte/kurzfristige Verbindlichkeiten

⁶⁾ Forderungsumschlag = Erlöse/Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inkl. verbund. Unternehmen

Evotec SE

Der Lagebericht der Evotec SE und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 sind gemäß § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 Satz 1 HGB zusammengefasst. Ergänzend zur Berichterstattung der Evotec-Gruppe werden im Folgenden die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Entwicklung der Evotec SE beschrieben. Die wirtschaftliche Lage wird in einer verkürzten Fassung dargestellt. Der vollständige handelsrechtliche Jahresabschluss der Evotec SE und der Konzernabschluss werden gemeinsam im Unternehmensregister veröffentlicht.

Die Risiken und Chancen werden im Kapitel „Risiko- und Chancenmanagement“ in diesem zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

Gemäß dem Geschäftsmodell der Evotec SE hängen die Umsatzerlöse und die betriebliche Rentabilität stark von der Geschäftsentwicklung ihrer wichtigsten Tochtergesellschaft, der Evotec International GmbH, ab, neue Verträge und Vertragsverlängerungen werden bevorzugt mit der Evotec International GmbH abgeschlossen.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Das Geschäft der Evotec SE wird über die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatzerlöse, bereinigtes EBITDA und Liquidität (Kassenbestand & Bankguthaben sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens) gesteuert. Die Ermittlung der übrigen Leistungsindikatoren erfolgt auf die gleiche Weise wie für den Konzern.

VERGLEICH DER FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN 2022 MIT DEN PROGNOSEN

	<i>Prognose laut Geschäftsbericht 2021</i>	Finales Ergebnis
Umsatzerlöse	Rückgang im einstelligen Prozentbereich	6,6 %
Bereinigtes EBITDA	Das bereinigte EBITDA der SE liegt im Bereich von rund -20 bis -30 Mio. €	-1,1 Mio. €
Liquidität	Zum Jahresende knapp über 400 Mio. €	297,5 Mio. €

Wie im Abschnitt „Prognosebericht Evotec SE“ des zusammengefassten Lageberichts 2021 der Evotec SE dargelegt, wurde für das Geschäftsjahr 2022 ein Rückgang der Umsatzerlöse im einstelligen Prozentbereich erwartet.

Die Evotec SE hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Umsatz von 87,4 Mio. € (2021: 82,0 Mio. €) abgeschlossen. Dies liegt über den Erwartungen und bedeutet einen Anstieg um 6,6 % im Vergleich zu 2021. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist hauptsächlich auf eine Meilensteinzahlung in Höhe von 3,0 Mio. € (2021: 0,5 Mio. €) sowie auf Umsätze mit CHDI in Höhe von 15,2 Mio. € (2021: 12,9 Mio. €) zurückzuführen.

Das bereinigte EBITDA beträgt -1,1 Mio. € (2021: -11,2 Mio. €) und liegt damit über den Erwartungen. Dies ist hauptsächlich auf realisierte und nicht realisierte Kursgewinne von 57,2 Mio. € (2021: 33,8 Mio. €), sowie im Vergleich zum Vorjahr um 6,6 % gestiegene Umsätze zurückzuführen.

Zum Jahresende ergibt sich eine Liquidität von 297,5 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr (591,1 Mio. €) und zur Prognose (knapp über 400 Mio. €) ist die Veränderung vor allem auf den Mittelabfluss aus Kapitalerhöhungen und -beteiligungen, akquisitionsbezogene Kosten, die Rückzahlung von Darlehen sowie die Finanzierung von Tochtergesellschaften zurückzuführen.

ERTRAGSLAGE

— UMSATZERLÖSE —

Im Geschäftsjahr 2022 beliefen sich die Gesamterlöse der Evotec SE auf 87,4 Mio. €, ein Anstieg von 5,4 Mio. € bzw. 6,6 % gegenüber dem Vorjahr (82,0 Mio. €). Die Umsatzerlöse setzen sich hauptsächlich aus Umsätzen aus Wirkstoffforschungsdienstleistungen und Meilensteinzahlungen zusammen.

Die Umsatzerlöse mit Dritten einschließlich Meilensteinen stiegen von 14,6 Mio. € im Jahr 2021 auf 19,2 Mio. € in 2022, ein Anstieg um 4,6 Mio. €. Im Jahr 2022 wurden Meilensteinsätze in Höhe von 3,0 Mio. € erzielt, dies entspricht einem Anstieg von 600 % gegenüber dem Vorjahr (2021: 0,5 Mio. €). Die konzerninternen Umsätze stiegen leicht von 67,5 Mio. € im Jahr 2021 auf 68,0 Mio. € im Jahr 2022.

Im Jahr 2022 betrug der Gesamtumsatzbeitrag der drei größten Kunden (Evotec International GmbH, CHDI Foundation Inc, Bayer AG) 99,5 % (2021: 82,0 %).

— JAHRESERGEBNIS —

Die Evotec SE beendete das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag von 17,0 Mio. €. Das bereinigte EBITDA beläuft sich im Jahr 2022 auf -1,1 Mio. € (2021: -11,2 Mio. €).

in T€	2021	2022
Jahresfehlbetrag	-27.798	-17.038
– Steuern vom Einkommen und Ertrag	-27	-6
– Zinserträge und Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-8.168	-13.487
– Zinsaufwendungen	6.290	9.692
– Abschreibungen auf Sachanlagen	4.075	4.824
– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	311	717
– Abschreibungen von Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	14.131	14.180
Bereinigtes EBITDA¹⁾	-11.186	-1.118

¹⁾ Siehe Definition im Kapitel „Performance Management – finanzielle Leistungsindikatoren“ in diesem zusammengefassten Konzernlagebericht

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Geschäftsjahr 2022 um 12,2 Mio. € auf 58,2 Mio. € (2021: 46,0 Mio. €) und spiegeln hauptsächlich Währungsgewinne in Höhe von 57,2 Mio. € wider.

Der Materialaufwand sank um 7,1 Mio. € von 23,0 Mio. € im Jahr 2021 auf 15,9 Mio. € im Jahr 2022. Dies ist in erster Linie auf die bezogenen Leistungen zurückzuführen, die um 7,0 Mio. € auf 2,7 Mio. € im Jahr 2022 sanken (2021: 9,7 Mio. €).

Der Personalaufwand stieg um 8,8 Mio. € von 45,4 Mio. € im Jahr 2021 auf 54,2 Mio. € im Jahr 2022. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die gestiegene Mitarbeiterzahl aufgrund des Unternehmenswachstums zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 8,8 Mio. € von 81,9 Mio. € auf 89,7 Mio. €. Der Anstieg ist hauptsächlich auf Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von 34,1 Mio. € zurückzuführen. Der Rückgang der Gebühren um -25,9 Mio. € im Vergleich zu 2021 ist hauptsächlich auf die Aufwendungen durch den US-Börsengang zurückzuführen.

Die Erträge aus Beteiligungen stiegen um 5,4 Mio. € von 7,6 Mio. € im Jahr 2021 auf 13,0 Mio. € im Jahr 2022. Die Dividendenzahlungen 2022 von verbundenen Unternehmen betrafen Evotec (France) SAS mit 7,0 Mio. € und Evotec ID (Lyon) SAS mit 6,0 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2022 stiegen die Erträge aus sonstigen Wertpapieren um 4,7 Mio. € auf 9,5 Mio. € (2021: 4,8 Mio. €). Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf Zinserträge aus an Tochtergesellschaften gewährten Darlehen in Höhe von 1,9 Mio. € und auf Zinserträge aus kurzfristigen Anlagen in Höhe von 2,8 Mio. € zurückzuführen.

Die Zinsaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 6,3 Mio. € auf 9,7 Mio. €, was im Wesentlichen auf den Verkauf zweier Swaps zurückzuführen ist (5,1 Mio. €).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE FINANZIERUNG UND FINANZPOSITION

Die Bilanzsumme der Evotec SE betrug zum Ende des Geschäftsjahres 1.285,7 Mio. € (2021: 1.340,9 Mio. €).

– LIQUIDITÄT UND FINANZIERUNG –

Zum 31. Dezember 2022 sank die Liquidität um 293,6 Mio. € auf 297,5 Mio. € (2021: 591,1 Mio. €). Der Rückgang ist hauptsächlich auf eine Kapitalerhöhung an Just – Evotec Biologics EU SAS in Höhe von 52,0 Mio. €, Kapitalbeteiligungen in Höhe von 43,7 Mio. €, akquisitionsbezogene Kosten in Höhe von 37,2 Mio. €, Rückzahlungen von Schuldscheindarlehen in Höhe von 35,0 Mio. € und die Finanzierung von verbundenen Unternehmen in Höhe von 35,0 Mio. € zurückzuführen.

Der Netto-Mittelabfluss aus der laufenden Betriebstätigkeit belief sich auf 41,2 Mio. € (2021: Netto-Mittelabfluss von -12,7 Mio. €). Der hauptsächlich Mittelzufluss in Höhe von 133,1 Mio. € resultiert überwiegend aus Intercompany-Zahlungen, wovon 70,1 Mio. € aus der Evotec International GmbH stammen, da Verträge vorzugsweise mit der Evotec International GmbH abgeschlossen werden. Der Mittelabfluss von 174,3 Mio. € wird hauptsächlich durch Personalaufwendungen (58,1 Mio. €) und allgemeinen Aufwendungen (98,6 Mio. €) hervorgerufen.

Der Netto-Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 159,0 Mio. € (2021: 19,6 Mio. €) und setzte sich aus 12,9 Mio. € (2021: 4,1 Mio. €) Investitionen in Sachanlagen und 43,7 Mio. € (2021: 13,7 Mio. €) Kauf neuer Beteiligungen sowie 37,2 Mio. € akquisitionsbezogene Kosten für erworbene Beteiligungen und weitere Investitionen in bestehende Beteiligungen im Rahmen von Finanzierungsrunden zusammen.

Der Netto-Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug 118,7 Mio. € (2021: 335,1 Mio. €) und bestand im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Schuldscheindarlehen in Höhe von 35,0 Mio. € (2021: 6,3 Mio. €) und von konzerninternen Darlehen in Höhe von 35,0 Mio. €.

Die Auswirkungen des Einflusses von Wechselkursänderungen auf die Liquidität beliefen sich auf 25,8 Mio. € (2021: 9,1 Mio. €). Diese resultieren hauptsächlich aus der signifikanten Abschwächung des Euro gegenüber dem US-Dollar im Jahr 2022, deren Effekt sich auf 26,5 Mio. € beläuft, sowie einem gegenläufigen Effekt von 0,7 Mio. € aus GBP-Effekten.

VERMÖGENSLAGE

– KAPITALSTRUKTUR –

Das gezeichnete Kapital erhöhte sich um 0,3 Mio. € auf 176,9 Mio. €. Im Jahr 2022 wurden 344.458 Aktien aus Share Performance Awards („SPAs“) von Mitarbeitern des Evotec-Konzerns und Vorstandsmitgliedern sowie ehemaligen Mitarbeitern des Evotec-Konzerns und ehemaligen Vorstandsmitgliedern (2021: 1.195.954 SPAs) durch die Nutzung des bedingten Kapitals in Evotec-Aktien umgewandelt. Zum 31. Dezember 2022 hielt die Evotec SE unverändert 249.915 eigene Aktien (31. Dezember 2021: 249.915).



Im Geschäftsjahr 2022 verringerte sich das gesamte Eigenkapital um 16,7 Mio. € auf 935,6 Mio. € (2021: 952,3 Mio. €), hauptsächlich aufgrund des Nettoergebnisses. Zum 31. Dezember 2022 wies die Evotec SE eine gestiegene Eigenkapitalquote von 72,8 % (2021: 71,0 %) aus.

—
**NETTOVERMÖGEN UND
VERBINDLICHKEITEN**
—

Die Finanzanlagen umfassen Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich 2022 um 178,6 Mio. € und belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 758,3 Mio. € (2021: 579,7 Mio. €). Neue Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 42,2 Mio. € betreffen die Just – Evotec Biologics Inc. Der Erwerb von Beteiligungen belief sich auf 131,9 Mio. € (2021: 13,7 Mio. €). Davon entfielen 60,0 Mio. € auf neue Investitionen in neue Beteiligungen, im Wesentlichen Sernova Corp. Ontario mit 20,3 Mio. €, sowie auf den Ausbau bereits bestehender Beteiligungen und verbundene Unternehmen von 71,9 Mio. €, hier im Wesentlichen mit dem Tochterunternehmen Just – Evotec Biologics EU SAS.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 49,7 Mio. € auf 196,0 Mio. €. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 22,4 Mio. € sowie der kurzfristigen Geldanlagen (Termingelder) in Fremdwährung um 29,7 Mio. € auf 65,6 Mio. € zurückzuführen.

Die Wertpapiere haben sich gegenüber dem Vorjahr um 15,8 Mio. € auf 272,3 Mio. € aufgrund von Neuinvestitionen erhöht.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind gegenüber dem Vorjahr (335,6 Mio. €) um 310,3 Mio. € auf 25,3 Mio. € gesunken. Diese liquiden Mittel wurden für Investitionen, Wertpapiere und die Rückzahlung von Darlehen verwendet.

Im Geschäftsjahr 2022 stiegen die sonstigen Rückstellungen um 2,7 Mio. € von 19,7 Mio. € auf 22,4 Mio. €. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus höheren Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, die in erster Linie im Zusammenhang mit Beratungsleistungen stehen.

Die Verbindlichkeiten der Evotec SE gegenüber Kreditinstituten sanken 2022 um 36,1 Mio. € auf 318,2 Mio. € (2021: 354,3 Mio. €). Diese Veränderung ist in erster Linie auf die Rückzahlung der dreijährigen Tranche des Schuldscheindarlehens in Höhe von 35,0 Mio. € zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 6,5 Mio. € auf 4,4 Mio. € (2021: 10,9 Mio. €).

**GESAMTAUSSAGE DES
VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF
DER EVOTEC SE**

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die Evotec SE eine solide Leistung mit einem Umsatzanstieg von 6,6 %, der über der Prognose liegt. Die externen Umsatzerlöse lagen über denen von 2021 in Höhe von 14,6 Mio. €, hauptsächlich durch eine Meilensteinzahlung von der Bayer AG in Höhe von 3,0 Mio. €. Die konzerninternen Umsatzerlöse stiegen leicht von 67,5 Mio. € im Jahr 2021 auf 68,0 Mio. € im Jahr 2022.

Das bereinigte EBITDA belief sich im Jahr 2022 auf -1,1 Mio. € (2021: -11,2 Mio. €). Der Anstieg ist auf realisierte und nicht realisierte Währungsgewinne sowie die Bewertung von Wertpapieren zurückzuführen.

PROGNOSEBERICHT EVOTEC SE

— ERWARTETE ERTRAGSLAGE —

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die Evotec SE einen Umsatzrückgang im einstelligen Prozentbereich. Diese Annahme basiert neben den Auswirkungen der temporären Unterbrechung der Forschungs- und Produktionsaktivitäten als Folge des Cyberangriffs auf dem aktuellen Auftragsbestand, den absehbaren Neuaufträgen und Vertragsverlängerungen sowie den zu erwartenden Meilensteinzahlungen. Trotz der positiven Entwicklung des Evotec-Konzerns wird das bereinigte EBITDA der Evotec SE voraussichtlich im Bereich zwischen -40 und -50 Mio. € liegen, da die Evotec SE hauptsächlich Kosten für Strategieentwicklungen, Technologieerweiterungen und sonstige allgemeine Kosten einer Muttergesellschaft trägt. Derzeit können die direkten finanziellen Auswirkungen des Cyberangriffs vom 6. April 2023 noch nicht abschließend bemessen werden. Die temporäre Unterbrechung der Forschungs- und Produktionsaktivitäten führt zu einer Reduzierung der zu erwartenden Umsätze, eine vollständige Aufholung im laufenden Geschäftsjahr ist nicht sicher. Für das erwartete Ergebnis ergeben sich wegen der bestehenden Versicherung nach aktuellen Erwartungen keine Auswirkungen.

— ERWARTETE LIQUIDITÄT —

Die starke Liquiditätsposition des Unternehmens bietet eine solide Grundlage, um die strategische Position im Markt für Wirkstoffforschung und -entwicklung sowie den Bau der „Produktionsanlage der Zukunft“ weiter zu stärken und den Unternehmenswert zu steigern. Im Geschäftsjahr 2023 wird die Liquidität der Evotec SE voraussichtlich auf knapp unter 230 Mio. € sinken, da die Evotec SE ihre Tochtergesellschaften mit liquiden Mitteln ausstatten wird, u. a. für den Bau des zweiten J.POD in Toulouse sowie für die Skalierung der bestehenden Technologieplattformen. Darüber hinaus sind Investitionen im IT-Bereich sowie in die Ausstattung von Gebäuden geplant. Ende 2022 gelang es der Evotec SE sich über ein Darlehen von der EIB zusätzliche Finanzmittel in Höhe von 150 Mio. € zu sichern. Bisher wurden hieraus keine Leistungen abgerufen.

Wir verweisen zusätzlich auf die Ausführungen im Prognosebericht des Konzerns, die auch die Erwartungen für die Evotec SE widerspiegeln.

Nachhaltige Unternehmens- entwicklung

Nachhaltigkeit und ökologische, soziale und Governance-Kriterien (ESG) in die Geschäftsprozesse und Strategie des Unternehmens zu integrieren, ist für den Evotec-Konzern von zentraler Bedeutung und wesentlicher Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Für Evotec heißt Nachhaltigkeit, wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischen, sozialen und ethischen Aspekten zu vereinbaren. Teil dieser Verpflichtung ist die kontinuierliche Weiterentwicklung eines langfristig belastbaren Geschäftsmodells. Dazu zählt auch die Darstellung der Unternehmensaktivitäten nach den Anforderungen relevanter Standards, Rahmenwerke und Vorschriften sowie gegenüber Stakeholdern (einschließlich Partner, Mitarbeiter und Rating-Agenturen). Auf diese Weise übernimmt Evotec Verantwortung für die heutige und für künftige Generationen und sichert zugleich die Grundlage für langfristigen geschäftlichen Erfolg.

Das Bemühen, gemeinsam mit unseren Partnern Medikamente zu erforschen, zu entwickeln und herzustellen, die sich durch Heilung und Zugang zu neuen Therapien positiv auf das Leben von Patienten auswirken, ist unser Beitrag zur Stärkung von Gesellschaften, Volkswirtschaften und Gesundheitssystemen rund um die Welt. Unsere *Maxime #researchneverstops* drückt daher Evotecs Bestreben aus, in jedem Aspekt unserer Aktivitäten nachhaltig zu handeln, um diese Mission zu erfüllen.

Einen detaillierten Überblick über die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und die Leistungen des Unternehmens in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance erhalten Sie in Evotecs „Nachhaltigkeitsbericht 2022“. Der Bericht zeigt ein neues Anspruchsniveau und einen neuen Grad von Transparenz im Hinblick auf zahlreiche ökologische, soziale und Governance-Aspekte in Bereichen wie Global Health, Beschäftigung, Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter, Diversität, Gleichheit und Inklusion, Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter, Ressourcenmanagement, Klimawandel, Compliance, Ethik und Lieferketten. Der Bericht steht auf der Internetseite des Unternehmens unter dem folgenden Link zur Verfügung: <https://www.evotec.com/de/investor-relations/publikationen>.

— MITARBEITER —

Zum 31. Dezember 2022 waren im Evotec-Konzern mit Hauptsitz in Hamburg weltweit 4.952 Mitarbeiter beschäftigt (2021: 4.198). Gegenüber dem Vorjahresende ist dies ein Anstieg von insgesamt 18 %. Insgesamt hat sich die

Mitarbeiterzahl von Evotec 2022 um 754 (absolute Zahl) Mitarbeiter erhöht (2021: 626 Mitarbeiter). Das Wissen, das Engagement und die Kompetenzen der Evotec-Mitarbeiter auf allen Ebenen sind für das zweistellige Wachstum des Unternehmens von entscheidender Bedeutung, sowohl in Europa als auch in den USA. Die Fokussierung auf Humanressourcen stärkt die Innovationskraft des Unternehmens und dessen Fähigkeit, für seine Partner und Kunden kontinuierlich erstklassige Leistungen zu erbringen.

Zum 31. Dezember 2022 beschäftigte die Evotec SE insgesamt 696 Mitarbeiter (2021: 614¹⁾ Mitarbeiter). Gegenüber dem Vorjahresende ist dies ein Anstieg von insgesamt 13,7 %. 94 % beziehungsweise 654 Mitarbeiter waren fest angestellt (2021: 563 Mitarbeiter, 92 %). Dieses Wachstums spiegelt das anhaltende organische Wachstum wider. Insgesamt ist die Evotec SE im Jahr 2022 um 82 (absolute Zahl) Mitarbeiter gewachsen.

— DIVERSITÄT —

Mit dem Bekenntnis zur Charta der Vielfalt und ihren sieben Dimensionen arbeitet Evotec weiter daran, ein noch attraktiverer und vielfältiger Arbeitgeber zu werden. Im Jahr 2022 verstärkten wir unser Engagement zur Förderung von Vielfalt, Gleichheit und Inklusion durch den Beitritt zur Proud Science Alliance.

Ende 2022 arbeiteten bei Evotec Mitarbeiter mit 91²⁾ verschiedenen Nationalitäten. Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter von Evotec lag Ende 2022 bei 38,2 Jahren, und 1,7 % der Beschäftigten des Unternehmens haben eine anerkannte Behinderung.

Was die Geschlechterdiversität betrifft, so sind 53,9 % von Evotecs Belegschaft weltweit Frauen. Im Jahr 2022 lag der Anteil der Frauen auf der oberen Führungsebene, in den beiden Stufen unterhalb des Vorstands, bei 31,4 %.

— AUS- UND WEITERBILDUNG —

Mehr als 80 % der insgesamt 2.937 Mitarbeiter des Unternehmens, zu denen Informationen zum Bildungsgrad vorliegen, haben einen akademischen Hintergrund. Evotec ist davon überzeugt, dass Wachstum nur durch kontinuierliches Lernen und die Entwicklung der Mitarbeiter möglich ist.

¹⁾ Diese Zahl korrigiert den zuvor veröffentlichten Wert von 563

²⁾ Die Anzahl der Nationalitäten basiert auf Informationen aus sämtlichen Ländern, in denen Evotec aktiv ist, mit Ausnahme der USA



— UMWELT —

Um den Beschäftigten mit umfassender und koordinierter Unterstützung die besten Möglichkeiten für Wachstum zu bieten, verfügt Evotec über ein spezielles Kompetenz-Zentrum, das sogenannte Center of Expertise (CoE) for Global People Development, welches innerhalb der Personalabteilung angesiedelt ist und sich dieser Aufgabe annimmt. Das Global People Development Team bietet globale Lern- und Entwicklungsansätze, die an der Strategie des Unternehmens, den globalen Geschäftsanforderungen und einer langfristigen Vision ausgerichtet sind.

Um dieses Ziel zu erreichen, ermutigt Evotecs Lernkultur jeden Mitarbeiter dazu, die Verantwortung für seine Entwicklung am Arbeitsplatz sowohl durch Interaktionen mit anderen als auch durch persönliche Schulungen zu übernehmen. Das Unternehmen folgt dem 70/20/10-Lernansatz (am Arbeitsplatz/von anderen/in Schulungen). Zudem wurde 2022 eine Schulungsplattform namens **EVOacademy** eingerichtet. Über diese Plattform, die in unserer Arbeitsplattform „Workday“ integriert ist, bietet Evotec einen Schulungskatalog mit internen und externen Angeboten. Sie fördert den Wissensaustausch sowie die Möglichkeit der Erfassung der Annahme dieses Angebots durch die Mitarbeiter, wodurch Rückschlüsse im Hinblick auf die Entwicklung der Mitarbeiter gezogen werden können.

Je nach Standort und Art der Fortbildung werden innerhalb oder außerhalb der **EVOacademy** die folgenden Schulungsprogramme angeboten: **EVOlead** – sich selbst & andere führen, **EVOtalk**-Fortbildung, SBI Feedback Training („Situation, Behavior, Impact“), Einzelcoaching, Policy Training, Fortbildung im Bereich Umwelt, Gesundheit, Sicherheit sowie Sprachlernkurse (Englisch, Deutsch, Italienisch, Französisch).

— GESUNDHEIT UND SICHERHEIT —

Die EHS-Abteilung („Environment, Health & Safety“) von Evotec ergreift Maßnahmen, um die Gesundheit, die Sicherheit und das Wohlergehen aller Mitarbeiter und Besucher oder derjenigen, die im Einflussbereich des Unternehmens liegen, auf bestmögliche Art und Weise zu schützen. Daher entspricht es der Politik des Unternehmens, ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld sowie die dafür notwendigen Vorkehrungen für alle Mitarbeiter zu schaffen und zu erhalten. Zu diesem Zweck werden, soweit erforderlich, Informationen und Schulungen angeboten und regelmäßige Überprüfungen durchgeführt. Evotec ist sich bewusst, dass eine vollständige Einhaltung aller Aspekte der nationalen und regionalen Gesetzgebung in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit unerlässlich ist.

Evotec ist dem dringenden Aufruf der Science Based Targets Initiative („SBTi“) für den Klimaschutz gefolgt und hat sich 2021 im Rahmen der Kampagne „Business Ambition for 1.5“ dem 1,5-Grad- und dem Netto-Null-Ziel verpflichtet. Für das gesamte Unternehmen sollen kurz- und langfristige Emissionsreduktionsziele entwickelt werden, die dem wissenschaftlich fundierten Netto-Null-Ziel der SBTi entsprechen.

Im Jahr 2022 hat Evotec damit begonnen, die Erfassung der Treibhausgasemissionen, die Reduktionsziele und einen Fahrplan zu entwickeln. Die Ziele waren Ende 2022 festgelegt und wurden vom Vorstand und vom Aufsichtsrat genehmigt.

Die Zielvereinbarung lautet, dass sich Evotec dazu verpflichtet, ihre absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2032 gegenüber dem Ausgangsjahr 2021 um 50 % zu senken. Zudem verpflichtet sich die Evotec SE dazu, den Anteil des pro Jahr bezogenen Stroms aus erneuerbaren Energien von 25 % im Ausgangsjahr auf 100 % im Jahr 2026 zu erhöhen. Des Weiteren hat sich die Evotec SE dazu verpflichtet, ihre Scope-3-Emissions-Intensität – gemessen in Emission pro Euro Umsatz –, die aus extern bezogenen Waren, Dienstleistungen und Investitionsgütern im selben Zeitraum entsteht, um 72 % zu senken. Evotec verpflichtet sich außerdem, bis 2027 80 % ihrer Lieferanten zu einer Verpflichtung gegenüber den Zielen der SBTi zu bewegen.

Evotecs Ziele wurden der SBTi im Januar 2023 und damit fristgerecht innerhalb der zur Verfügung stehenden 24 Monate zur Prüfung vorgelegt. Die Genehmigung durch die Sachverständigen der SBTi steht noch aus.

Berichterstattung nach § 289c und § 315c HGB

Evotec veröffentlicht einen separaten Nachhaltigkeitsbericht gemäß §289c und §315c HGB. Dieser Bericht findet sich auf der Internetseite von Evotec im Bereich „IR & ESG“ unter „Publikationen“.

Nachtragsbericht

Am 7. Februar 2023 gab Evotec bekannt, dass der Aufsichtsrat Laetitia Rouxel mit Wirkung zum 1. April 2023 als neue Chief Financial Officer und Mitglied des Vorstands bestellt hat. Sie folgt auf Enno Spillner, dessen Vertrag nach mehr als sechs Jahren bei Evotec Ende März 2023 ausgelaufen ist und der sich neuen Aufgaben außerhalb des Unternehmens widmen wird.

Am 6. April 2023 wurde Evotec Ziel eines kriminellen Cyberangriffs, was zu Störungen in vielen ihrer IT-Systeme in mehreren Ländern führte und die Forschungs- und Produktionsaktivitäten vorübergehend stoppte oder reduzierte. Die Mitarbeiter haben unermüdlich gearbeitet und umgehend Maßnahmen ergriffen, um den Vorfall einzudämmen, seine Auswirkungen zu mildern und den Betrieb so schnell wie möglich wieder zu normalisieren. Das operative Geschäft erholte sich innerhalb weniger Tage. Es ist jedoch möglich, dass es signifikante Auswirkungen auf die finanzielle Leistung

des Konzerns im Jahr 2023 geben könnte. Der Konzern prüft derzeit die geschätzten Auswirkungen, die diese Straftat auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns haben könnte. Es wird erwartet, dass die finanziellen Auswirkungen durch die Betriebsunterbrechungsversicherung des Konzerns teilweise abgemildert werden, jedoch kann die erwartete Erstattungshöhe aufgrund des frühen Stadiums der Gespräche mit den Versicherern nicht beziffert werden.

Als Konsequenz der nicht termingerechten Veröffentlichung des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2022 wurde Evotec über einen Ausschluss aus den Auswahlindizes der Deutschen Börse informiert. Evotec geht davon aus, nach der nächsten regulären Überprüfung der Zulassungsvoraussetzungen durch die Deutsche Börse wieder in die relevanten Indizes aufgenommen zu werden.



Risiko- und Chancenmanagement

RISIKOMANAGEMENT IM KONZERN

Evotec ist in einem komplexen, globalen und sich ständig anpassenden Unternehmensumfeld tätig, sodass eine Vielzahl von internen und externen Faktoren die Zielerreichung des Konzerns beeinflussen. Unternehmerische Entscheidungen werden folglich immer unter Berücksichtigung der damit verbundenen Chancen und Risiken getroffen. Mit ihrer Risiko- und Chancenpolitik ist Evotec bestrebt, strategische finanzielle und nichtfinanzielle Ziele zu erreichen und nachhaltigen Wert zu schaffen.

Risiken stellen nach Evotecs Definition jene künftigen Geschehen, Entwicklungen und Veränderungen dar, welche die unternehmensstrategische Zielerreichung negativ beeinflussen oder gefährden können. Das bewusste Eingehen und die Steuerung von Risiken sind dennoch wesentlicher Bestandteil der Strategie des Evotec-Konzerns, um alle Chancen zu wahren, die sich positiv auf die geplanten Ziele auswirken können.

Das Risikomanagementsystem von Evotec versteht sich als Gesamtheit aller Regelungen, die einen strukturierten Umgang mit Chancen und Risiken im Konzern sicherstellen. Evotec versteht Risiko- und Chancenmanagement als die fortwährende Aufgabe, das Spektrum möglicher und tatsächlicher Entwicklungen im Unternehmen sowie im Umfeld der Gesellschaft zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten. Durch geeignete risikominimierende Maßnahmen soll bei Bedarf die Risikosituation des Konzerns optimiert werden, ohne dabei die Wahrung von Chancenpotenzialen zu gefährden. Grundlage für Evotecs Risikomanagement sind international anerkannte Standards (Rahmenwerk des „Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission“, kurz „COSO“), ein konzernweites internes Kontrollsystem (IKS) und ein Compliance-Managementsystem (CMS).

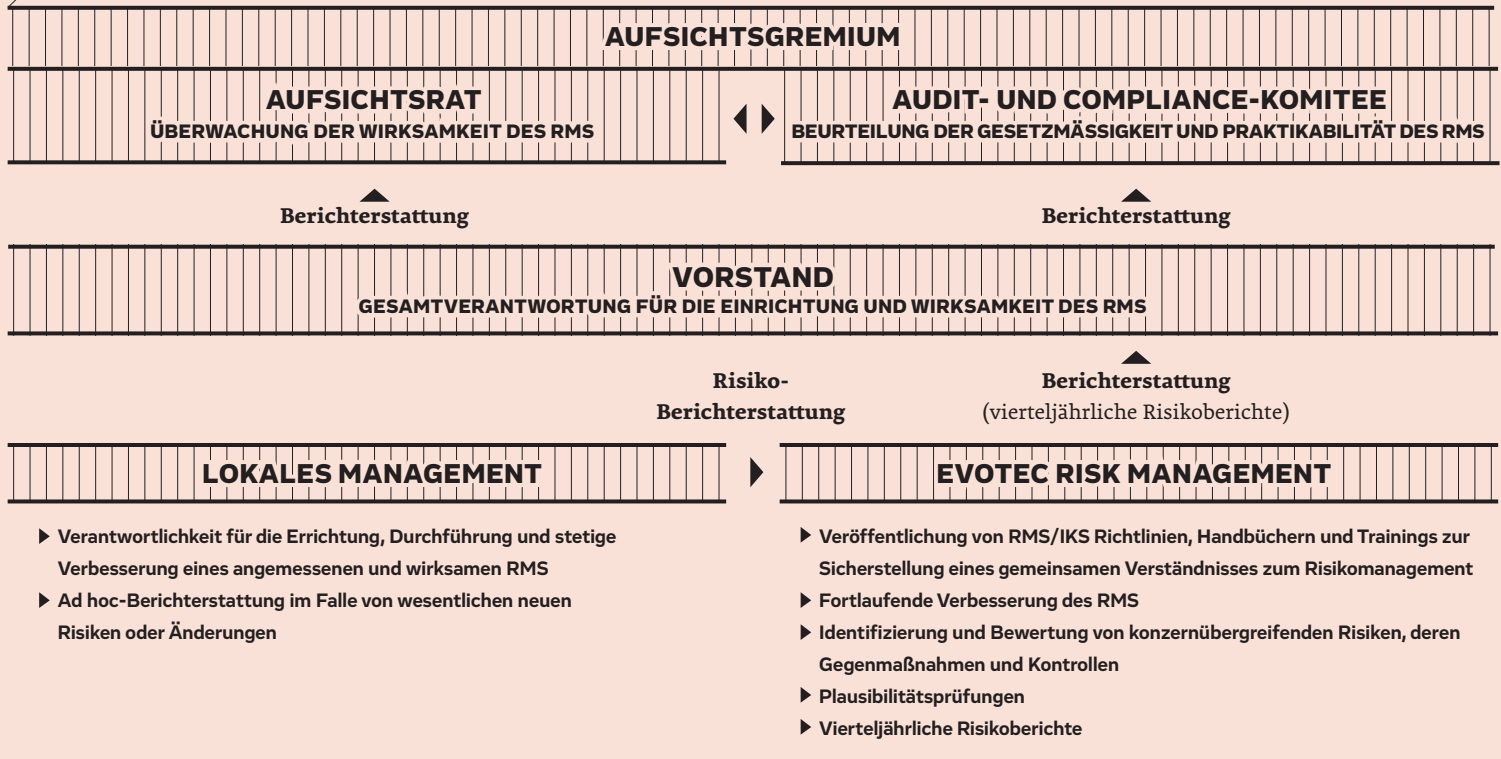
GRUNDBAUSTEINE DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Das Risikomanagementsystem des Unternehmens gemäß § 91 Absatz 3 Aktiengesetz („AktG“) ist darauf ausgerichtet, wesentliche Risiken zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern, um insbesondere auch potenziell existenzgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen. Die umfangreiche, fortlaufende Analyse und Überwachung von Einzelrisiken soll dazu dienen, gezielte Gegenmaßnahmen einzuleiten, um die mögliche, negative Wirkung der Risiken unter Abwägung operativer und wirtschaftlicher Parameter zu vermindern oder vollständig zu verhindern.

Die Verantwortung für das Risikomanagementsystem sowie die zugrunde liegende Risikopolitik und -strategie liegt beim Vorstand. Für die konzernweite Koordinierung, Umsetzung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems ist das Konzernrisikomanagement zuständig, welches regelmäßig direkt an den Finanzvorstand (CFO) berichtet. Die Risikoberichte werden vierteljährlich auch dem Audit- und Compliance-Komitee vorgelegt.

Das Risikomanagement des Konzerns gibt die wesentlichen Leitlinien vor und steht in engem Austausch mit allen Unternehmenseinheiten und allen risikorelevanten Betriebs- und Supportbereichen sowohl auf Konzernebene als auch in den Tochtergesellschaften. Es unterstützt bei der Risikoidentifikation und Bewertung der Risiken und berät sowie überwacht die Ausgestaltung und Umsetzung geeigneter Gegenmaßnahmen. Hierfür werden in allen Geschäftsbereichen fortlaufend Ansprechpartner für Risikoberichterstattung und Risikomanagement identifiziert und aufgestellt.

RISIKOMANAGEMENTSTRUKTUR UND -AUFGABEN



Risikoidentifizierung

Die Prozesshoheit und Verantwortung für die kontinuierliche Risikoidentifizierung liegen sowohl beim Konzern als auch bei den Fachbereichen und Ländern. Auf Konzernebene erfolgt diese über die ständige Überwachung der Geschäftstätigkeiten, des gesamtwirtschaftlichen Umfelds, des Wettbewerbsumfelds usw. und auf Bereichs- und Länderebene über die ernannten Risikoverantwortlichen sowie die Risikospezialisten in Schlüsselpositionen. In Zusammenarbeit mit dem Konzernrisikomanagement werden identifizierte Risiken hinsichtlich ihrer Auswirkungen analysiert und in vordefinierte Risikokategorien eingeordnet, und es werden etwaige Risikoaggregationen festgelegt. Die Gesamtverantwortung für die Pflege und Aktualisierung des Risikoportfolios im Risikomanagementtool anhand der vorliegenden und aufbereiteten Informationen liegt allein beim Konzernrisikomanagement.

Risikobewertung

Die Bewertung der Risiken erfolgt anhand der beiden Kriterien „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „Schadenshöhe“. Zur Bemessung der Wirksamkeit risikostategischer Maßnahmen werden grundsätzlich alle Risiken sowohl auf Brutto- (d. h. ohne Berücksichtigung der Maßnahmen) als auch auf Nettobasis (d. h. das unter Berücksichtigung der Maßnahmen verbleibende Restrisiko) bewertet. Die Bewertung basiert auf den potenziellen Auswirkungen auf die Liquidität und wird unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit von Evotec kontinuierlich angepasst. Dazu gehören auch Compliance- und Reputationsrisiken, die Evotecs finanzielle Leistung beeinträchtigen könnten, aber auch Risiken, die unsere Nachhaltigkeitsziele gefährden könnten. Evotec bezieht auch nichtfinanzielle Risiken in das

Risikomanagement ein. Dabei handelt es sich um Risiken, die zwar zunächst keinen direkten Einfluss auf die Liquidität haben, sich aber dennoch negativ auf das Erreichen der Unternehmensziele auswirken.

Zur Klassifizierung der Risiken und zur Erstellung der Risikomatrix als Bestandteil des internen vierteljährlichen Risikoberichts werden die folgenden jeweils 3-stufigen Risikoklassen verwendet:

EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEIT

Kategorie	Risiko
Niedrig	< 5 %
Mittel	5–25 %
Hoch	> 25 %

MÖGLICHER FINANZIELLER EINFLUSS AUF DIE LIQUIDITÄT

Risikoklasse	Risiko
Niedrig	< 2 Mio. €
Mittel	2–5 Mio. €
Hoch	> 5 Mio. €



Einmal im Jahr überprüft Evotec unter Berücksichtigung der Geschäftsstrategie und Unternehmensentwicklung die Einstufungen zu Eintrittswahrscheinlichkeit und finanziellem Einfluss auf Anpassungsbedarf. Im Jahr 2022 war eine Veränderung bei den Risikoklassen und Risikokategorien nicht erforderlich.

Hierbei handelt es sich ausschließlich um die konzernrelevanten Berichtskriterien. Aufgrund der unterschiedlichen Größe der Tochtergesellschaften liegt es in der Verantwortung der Ländergesellschaften, das lokale Risikomanagementsystem hinsichtlich kritischer Schadenshöhen an die lokale finanzielle Leistungsfähigkeit anzupassen.

Risikosteuerung

Ungeachtet der Kategorisierung der Risiken müssen alle aktiven Risiken über geeignete Maßnahmen gesteuert werden (= Maßnahmen zur Verminde- rung, Vermeidung oder zum Transfer der Risiken). Die Risikoakzeptanz, ohne Einleitung von Maßnahmen, ist nur in Einzelfällen und generell nicht für hohe Risiken vorgesehen. Das Risikomanagement überwacht die Ausarbeitung, Umsetzung und Überwachung entsprechender Maßnahmen. Der Status aller Gegenmaßnahmen und deren Wirksamkeit wird im Risiko- managementtool dokumentiert und vierteljährlich durch den Konzern- risikomanager überwacht.

Risikoberichterstattung

Auf Basis der „bottom-up“ und „top-down“ identifizierten und gemel- deten Risiken erstellt das Konzernrisikomanagement vierteljährliche Risikoberichte für den Vorstand, das Audit- und Compliance-Komitee des Aufsichtsrates und den Aufsichtsrat selbst. Der fortlaufende Risikobericht konzentriert sich dabei auf die Darstellung der wesentlichen Top-20-Risiken des Konzerns hinsichtlich quantitativer Entwicklung und den Status der implementierten und geplanten Gegenmaßnahmen.

Risikoüberwachung

Der Aufsichtsrat beaufsichtigt die Überwachung der Effizienz des Risikomanagementsystems. Die interne Überwachung der Abläufe des Risikomanagementsystems erfolgt einmal jährlich im Rahmen der Risikoberichterstattung durch den Vorstand und den Aufsichtsrat. Zudem misst Evotec einer verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmensführung höchste Bedeutung bei. Vorstand und Aufsichtsrat haben, wie in den Vorjahren, gemäß § 161 AktG eine Entsprechenser- klärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Diese Erklärung ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://www.evotec.com/de/investor-relations/governance> zugänglich.

KONTROLL- UND ÜBERWACHUNGSSYSTEME

Evotec hat ein Risikofrüherkennungssystem sowie ein Risikotragfähigkeits- modell gemäß § 91 Abs. 2 AktG eingerichtet, um der rechtlichen Verpflich- tung zur Überwachung wesentlicher Geschäftsrisiken durch Vorstand und Aufsichtsrat nachzukommen. Dazu zählt auch ein internes Kontrollsystem gemäß § 91 Abs. 3 AktG in Verbindung mit § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 Handelsgesetzbuch (HGB).

Des Weiteren wurden mit Beginn des Jahres 2022 interne Kontrollen der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung eingeführt oder dahinge- hend erweitert, dass auch die Einhaltung der Anforderungen des US-ameri- kanischen Sarbanes-Oxley Act 2002 (Abschnitt 404) gewährleistet ist.

Risikofrüherkennungssystem und Risikotragfähigkeitsmodell

Mit einem konzernweit eingerichteten, standardisierten Risikomanage- mentsystem erfüllt Evotec die Anforderung gemäß § 91 Abs. 2 AktG und ist in der Lage, alle wesentlichen und/oder den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Darüber hinaus bewertet Evotec anhand eines Risikotragfähigkeitsmodells, ob die Risiken von Evotec durch die vorhandene Liquidität gedeckt werden würden, sollten sich die relevanten Risiken konkretisieren. Zu diesem Zweck werden mithilfe von stochastischen Berechnungen unter Berücksichtigung der Verteilungskurven Risiko-Szenarien entwickelt. Übersteigt die Risiko- simulation die Risikotragfähigkeit und -toleranz der Gesellschaft, werden in Zusammenarbeit mit dem Vorstand unverzüglich Gegenmaßnahmen entwickelt.

Internes Kontrollsystem

Im Zuge der Börsennotierung an der „Nasdaq“ in den USA im Jahr 2021 hat Evotec mit Beginn des Jahres 2022 die Dokumentation der beste- henden internen Kontrollen der Rechnungslegung um die Vorschriften des Abschnitts 404 des Sarbanes-Oxley Act von 2002 (SOX 404) erweitert. Gemäß SOX 404 müssen alle börsennotierten Unternehmen interne Kon- trollen und Abläufe für die Rechnungslegung und Finanzberichterstattung einrichten und diese dokumentieren, testen und pflegen, um ihre Wirksam- keit zu gewährleisten. Die Einführung eines internen Kontrollsystems in Übereinstimmung mit SOX 404 erfolgte dabei im Wesentlichen über drei Phasen: einem SOX Risiko Assessment und Scoping, der Identifizierung und Dokumentation von Prozessen und Kontrollen im Rahmen des Scopings, um alle Risiken durch wirksame Kontrollen abdecken zu können, und einem Testing der Kon- trollen, um die Effektivität der implementierten Kontrollen sicherzustellen. Grundlage für Evotecs internes Kontrollsystem ist das weltweit anerkannte Rahmenwerk „COSO 2013 Internal Control- Integrated Framework“ des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission („COSO“). Ziel des internen Kontrollsystems ist es, das Auftreten von Prozessrisiken auf ein zulässiges Niveau zu minimieren. Dazu zählt auch die Gewährleistung einer angemessenen und effektiven Rechnungslegung und Finanzberichterstattung gemäß nationalen und internationalen Rechnungslegungsstandards und -vorschriften. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist so konzipiert, dass eine zügige, einheitliche und korrekte Erfassung aller Geschäftstransak- tionen nach den geltenden Rechnungslegungsstandards gewährleistet ist. Die Ergebnisse zur Bewertung des internen Kontrollsystems nach den Vorschriften von SOX 404 werden jährlich im 20-F Dokument, welches der United States Securities and Exchange Commission („SEC“) vorgelegt werden muss, veröffentlicht.

Sämtliche internen Kontrollen werden für alle in den Anwendungsbereich fallenden Gesellschaften mit Unterstützung durch die Konzernfunktion Risikomanagement und -kontrolle in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Abteilungen definiert und eingerichtet. Evotecs internes Kontrollsystem, welches auch das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem beinhaltet, umfasst sowohl prozessintegrierte als auch prozessunabhängige Sicherungsmaßnahmen. Bei den prozessintegrierten

Sicherungsmaßnahmen handelt es sich um organisatorische, automatische Einrichtungen und Kontrollen, die sowohl in die Aufbau- als auch die Ablauforganisation integriert sind und ein bestimmtes Sicherheitsniveau gewährleisten. Hierzu gehören insbesondere:

- ▶ Klare Aufgabentrennung im Finanzbereich
- ▶ Vier-Augen-Prinzip
- ▶ Soll-Ist-Vergleiche
- ▶ Plausibilitätsprüfungen

Darüber hinaus gibt es interne Richtlinien und Arbeitsanweisungen, die die Durchführung von Prozesstätigkeiten und -kontrollen regeln und die von den betroffenen Mitarbeitern stets einzuhalten sind. Die beschriebenen Kontrollmechanismen kommen in der Rechnungslegung sowohl der Länder als auch in der Rechnungslegung des Konzerns, die auch die Konsolidierung beinhaltet, zur Anwendung. Neben den prozessintegrierten Maßnahmen werden die prozessunabhängigen Sicherungsmaßnahmen jährlich von der unabhängigen globalen internen Revisionsstelle durchgeführt. Damit wird die gesetzlich vorgeschriebene Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems durch den Vorstand gemäß § 107 Abs. 3 AktG gewährleistet. Aufgrund der zusätzlichen Pflichten gemäß dem SOX 404 ist die interne Prüfungsstelle dafür verantwortlich, einmal im Jahr eine unabhängige Prüfung des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung durchzuführen. Die Ergebnisse zur Bewertung des internen Kontrollsystems nach den Vorschriften von SOX 404 werden jährlich im 20-F Dokument, welches der United States Securities and Exchange Commission („SEC“) vorgelegt werden muss, veröffentlicht. Die interne Prüfungsstelle berichtet dem Chief Financial Officer in regelmäßigen Abständen und dem Audit- und Compliance-Komitee mindestens einmal pro Quartal über die Ergebnisse der Prüfungen des internen Kontrollsystems für die Rechnungslegung. Dennoch können interne Kontrollen die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung und die Aufstellung des Konzernabschlusses gemäß den geltenden rechtlichen Bestimmungen für externe Zwecke lediglich hinreichend gewährleisten.

ÜBERBLICK ÜBER DIE AKTUELLE RISIKOLAGE

Evotec ist sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus dem Geschäft und der Branche ergeben. Jedes dieser Risiken könnte sich auf das allgemeine Geschäft, die Finanzlage und die Ergebnisse in erheblichem Maße negativ auswirken.

Evotec hat die wichtigsten Risiken in folgende Kategorien unterteilt: strategische Risiken, Marktrisiken, finanzwirtschaftliche Risiken, rechtliche/ Compliance-Risiken, Eigentums- und Patentrissen, Personalrisiken, informationstechnische Risiken, operative Risiken.

Im Folgenden sind die wesentlichen Risiken aus Evotecs Risikobewertung aufgeführt. Dabei wurden bestehende Maßnahmen der Risikokontrolle bereits berücksichtigt, sodass die Darstellung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der finanziellen Auswirkung auf Nettobasis erfolgt. Auch erhebliche Risiken, die finanziell nicht hinreichend sicher zu quantifizieren sind, fließen in die Übersicht ein. Im Folgenden werden die einzelnen Risikokategorien und jeweiligen Risikoeinstufungen näher beschrieben. Die Reihenfolge stellt keine Bewertung nach der Relevanz der Risiken dar.

Evotec weist darauf hin, dass die Risikobewertung zwangsläufig einer gewissen Unsicherheit unterliegt, denn sie basiert in erheblichem Maße auf Schätzungen und erfordert das Aufstellen von Annahmen, die sich nicht immer anhand von internen Erfahrungen oder externen Quellen überprüfen lassen.



Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über die Unternehmensrisiken.

ÜBERBLICK UNTERNEHMENSRISEN (AGGREGIERT)

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Möglicher finanzieller Einfluss	Veränderung im Vergleich zum Vorjahr
1. Strategische Risiken			
Nichterreichung strategischer Ziele	Hoch	Hoch	
Disruptive Marktteilnehmer	Niedrig	Hoch	
Zukünftige Erfolgsrisiken der Wirkstoffforschung und -entwicklung	Hoch	Hoch	
Ausbleibender Erfolg von Fusionen und Akquisitionen	Mittel	Mittel	
Politische Risiken	Hoch	Hoch	↑
2. Marktrisiken			
Wettbewerbssituation	Niedrig	Hoch	
Vermarktungsrisiko durch Auslizenzierung und lizenzierte Produkte	Hoch	Mittel	
Risiken in Verbindung mit der COVID-19-Pandemie	Niedrig	Mittel	↓
Kündigung von Projekten und Vertragsverhältnissen	Mittel	Hoch	
3. Finanzwirtschaftliche Risiken			
Liquiditätsrisiko	Niedrig	Niedrig	
Währungsrisiken	Niedrig	Mittel	↓
Verlust von F&E-Steuerzugschriften	Niedrig	Hoch	
Risiken im Zusammenhang mit Änderungen der Steuergesetze und Auslegungen durch die Behörden in Ländern, in denen die Unternehmen tätig sind	Mittel	Mittel	
4. Rechtliche/Compliance-Risiken			
Rechtsstreitigkeiten	Niedrig	Hoch	
Vertragsrisiken	Mittel	Niedrig	
Regulatorische Risiken	Niedrig	Niedrig	
Produkthaftungsrisiken	Niedrig	Niedrig	
Qualitätsrisiken in F&E	Mittel	Hoch	
Allgemeine Governance- und Compliance-Risiken (Betrug, Corporate Governance)	Niedrig	Hoch	
5. Eigentums- und Patentreisiken			
Patente und patentrechtlich geschützte Technologien	Mittel	Mittel	
Vergabe von Lizenzen für verpartnerte Produkte	Mittel	Mittel	
6. Personalrisiken			
Verlust von hochqualifiziertem Personal (Personal in Schlüsselposition)	Hoch	Niedrig	
7. Informationstechnische Risiken			
Datenverlust	Mittel	Hoch	
Datenintegrität und Datensicherung	Mittel	Niedrig	
Cyberisiken ¹⁾	Hoch	Hoch	
DSGVO und entsprechende andere Vorschriften	Mittel	Mittel	
8. Operative Risiken			
Umweltschutz-, Gesundheits- und Arbeitssicherheitsrisiken	Mittel	Niedrig	
Einkaufsrisiken	Hoch	Hoch	
Prozessrisiken	Mittel	Mittel	↑
Direkte oder sekundäre Katastrophenrisiken an Standorten	Niedrig	Hoch	

¹⁾ Das Risiko einer Cyber-Attacke hat sich nach dem Bilanzstichtag am 6. April 2023 materialisiert

Aufgrund der Nettorisikobewertung kann es allein durch die Veränderung von Finanzkennzahlen, die als Basis für die Risikobewertung dienen, zu einer Erhöhung oder Verringerung der Gesamtrisikobewertung kommen. Die Aussage zur Entwick-

lung der Risikoveränderungen gegenüber dem Vorjahr ist daher nicht gleichbedeutend mit einer Erhöhung oder Verringerung der Risikorelevanz für Evotec.

Auf Basis der dargelegten Grundsätze der Einschätzung von Risikofaktoren ist der Vorstand der Auffassung, dass zum aktuellen Zeitpunkt keine Risiken identifiziert worden sind, die allein oder in einer vorhersehbaren Aggregation als bestandsgefährdend eingestuft werden müssten

1. Strategische Risiken

Das Risiko der **Nichterreichung von Evotecs strategischen Zielen** hängt sowohl von internen als auch von externen Faktoren ab. Evotec beschäftigt zum Jahresende 2022 4.952 Mitarbeiter. Im Zuge des weiteren Wachstums und Fortschritts der Pipeline ist davon auszugehen, dass die Zahl der Mitarbeiter infolge der Ausweitung der Geschäftstätigkeiten steigt. Um die erwartete Entwicklung und Expansion zu bewältigen, muss Evotec ihre Management-, Betriebs-, Rechts-, Compliance- und Finanzsysteme weiter implementieren und verbessern, ihre Einrichtungen ausbauen und zusätzliches qualifiziertes Personal einstellen und ausbilden. Zudem wird die Unternehmensleitung womöglich diesen Entwicklungstätigkeiten – zulasten des Tagesgeschäfts – überdurchschnittlich viel Aufmerksamkeit und einen beträchtlichen Teil ihrer Zeit widmen müssen. Evotec arbeitet aktiv an der Entwicklung von Pipeline-Produkten, die viele verschiedene Therapiefelder und ein breites Spektrum von Erkrankungen umfassen. Zudem entwickelt das Unternehmen regelmäßig neue Leistungsangebote. Dazu zählt etwa die Expansion in den Bereich der Auftragsforschung, die unter anderem das Anfertigen und Prüfen von Protokollen sowie das Erstellen und Einreichen von Zulassungsanträgen umfasst. Wirkstoffkandidaten für all diese Therapiefelder und Erkrankungen erfolgreich zu entwickeln und die aufsichtsrechtlichen Anforderungen und Voraussetzungen für die Herstellung vollständig zu verstehen, erfordert eine Fülle von Wissen und Erfahrung, Ressourcen und eine Prozessorganisation, die eine zeitgleiche Ausführung auf verschiedenen Gebieten unterstützen. Bei begrenzter Verfügbarkeit von Ressourcen ist Evotec vielleicht nicht in der Lage, solche Projekte effektiv durchzuführen und zugleich ihre Geschäftstätigkeiten zu erweitern und zusätzliches qualifiziertes Personal einzustellen bzw. auszubilden. Dies könnte zu Schwächen in Evotecs Infrastruktur führen, die operative Fehler, die Nichteinhaltung von Gesetzen oder Vorschriften, den Verlust von Geschäftschancen und Mitarbeitern sowie eine reduzierte Produktivität der verbleibenden Mitarbeiter nach sich ziehen könnten. Das anhaltende Wachstum von Evotec in den bestehenden und die Expansion in neue Geschäftsfelder kann erhebliche Kosten mit sich bringen und dazu führen, dass Finanzmittel aus anderen Projekten abgezogen werden. Ist die Unternehmensleitung nicht in der Lage, die erwartete Entwicklung und Expansion effektiv zu steuern, kann der Kostenanstieg stärker ausfallen als erwartet, die Fähigkeit, Umsätze bzw. Umsatzwachstum zu generieren, könnte sinken, und es könnte unmöglich sein, ihre Geschäftsstrategie umzusetzen. Die künftige finanzielle Leistung und effektive Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens werden teils davon abhängen, ob Evotec in der Lage ist, die künftige Entwicklung und Expansion des Unternehmens effektiv zu bewältigen. Um seine strategischen Ziele zu erreichen, muss das Unternehmen vor allem die qualitativ hochwertigen und innovativen Leistungen für seine Partner fortführen und ausbauen.

Die Biotech- und Pharmaindustrie ist höchst wettbewerbsintensiv und erlebt einen rasanten und tiefgreifenden technologischen Wandel. Evotec ist dem Risiko **disruptiver Marktteilnehmer** ausgesetzt, indem neue oder vorhandene Marktteilnehmer versuchen könnten, das Geschäftsmodell des Unternehmens zu replizieren oder ein innovativeres Angebot auf den Markt zu bringen, durch das Leistungen von Evotec weniger wettbewerbsfähig oder

obsolet werden. Darüber hinaus könnte Evotecs Wirkstoffforschungs- und Entwicklungsarbeit auf Erkrankungen abzielen, für die es bereits Therapien gibt oder für die Therapien von Wettbewerbern entwickelt werden, die z. B. mehr Ressourcen oder Produktionskapazität besitzen als Evotec. Zudem ist es möglich, dass die Arzneimittelprodukte, die aus der Forschungs- und Entwicklungsarbeit des Unternehmens hervorgehen, im Wettbewerb gegen vorhandene oder zukünftige Produkte anderer Marktteilnehmer nicht bestehen.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung von Kapazitäten und Technologien, die Diversifizierung der Umsätze, Umsätze aus wertgenerierenden, ergebnisorientierten Allianzen sowie ein vernünftiges Kostenmanagement sind für Evotec entscheidend, um weiterhin eine bedeutende Rolle in der Wirkstoffforschungswelt der Pharma- und Biotechnologieindustrie zu spielen.

Evotec sieht sich bei der **Wirkstoffforschung und -entwicklung zukünftigen Erfolgsrisiken** aufgrund von Misserfolgen ausgesetzt, wobei sich einige der Erfolgsfaktoren der Kontrolle des Unternehmens entziehen. Evotec will potenziellen Partnern als Quelle für innovative Wirkstoffkandidaten dienen. Das Unternehmen treibt derzeit verschiedene eigene Produktkandidaten in der Forschungs- und frühen Entwicklungsphase voran, die für die klinische Entwicklung und Vermarktung per Lizenzvereinbarung an Partner übertragen werden sollen. Nicht alle diese Produkte sind verpartnert, und wenn Evotec keine geeigneten Partner finden und akzeptable Konditionen verhandeln kann, erzielen solche Produkte möglicherweise keine Kapitalrendite. Darüber hinaus hängt die Höhe der Rendite, die mit der Produktpipeline erzielt werden kann, von vielen verschiedenen Faktoren ab, darunter die Innovationsleistung, der Umfang des Patentschutzes sowie externe Faktoren, auf die das Unternehmen keinen Einfluss hat. Evotecs Fähigkeit, eine Rendite aus Forschungsprojekten in der Produktpipeline zu erzielen, hängt beispielsweise in hohem Maße davon ab, welche Prioritäten Evotecs Partner bei der Forschung und Entwicklung setzen. Mit der Zeit können sich Marktumfeld, Nachfrage und Wettbewerbssituation für die einzelnen Produkte erheblich ändern, etwa, weil sich bestimmte Erkrankungen mehr oder weniger ausbreiten oder sich andere Behandlungsmethoden als sicherer und wirksamer erweisen oder besser zugänglich sind. In der Folge könnte das Marktpotenzial der Entwicklungs-Pipeline schrumpfen. Die kommerziellen Ziele von Evotecs Partnern im Hinblick auf einzelne Produkte und die finanziellen Erträge, die Evotec über Partnerschaften mit einzelnen Produkten erzielen kann, sind daher höchst ungewiss und unterliegen Faktoren, auf die Evotec keinen Einfluss hat. Sie könnten erheblich von den Prognosen des Unternehmens abweichen.

Ob Evotec Anspruch auf Meilenstein- und Abschlagszahlungen hat, hängt vom Erfolg ihrer Partner bei den präklinischen und klinischen Tests ab. Der Ausgang der jeweiligen Tests und Studien ist von Natur aus ungewiss, und Evotec hat weder Kontrolle über noch Einfluss auf den Entwicklungsprozess, sobald ihre Partner in die klinische Testphase eintreten. Auch Evotecs Partner können während oder als Folge einer klinischen Studie, die sie durchführen, auf unvorhergesehene Herausforderungen stoßen. Dies könnte die erfolgreiche Produktentwicklung und die anschließende Marktzulassung erheblich verzögern oder sogar verhindern. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass Meilenstein- und potenzielle Lizenzzahlungen auf zukünftige Wirkstoffverkäufe von Partnern geringer ausfallen als in Evotecs strategischer Planung vorgesehen. Dies könnte zu Wertminderungen der zugrunde liegenden einzelnen immateriellen Vermögenswerte führen, Evotecs Finanzlage beeinträchtigen und mittel- bis langfristig das entsprechende strategische Ziel gefährden.



Evotec verfolgt strategische Wachstumsziele, die sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen komplementärer Service- und Forschungskapazitäten erreicht werden sollen, sodass ein **langfristig ausbleibender Erfolg von Fusionen und Akquisitionen ein Risiko für Evotec darstellt**.

Evotec plant weitere strategische Akquisitionen, aber es ist möglich, dass sich die erwarteten Vorteile solcher Übernahmen und Investitionen nicht einstellen, insbesondere dann, wenn Evotec bei der Prüfung oder Bewertung von Übernahmezielen Fehler unterlaufen. So können sich Evotecs Annahmen als unrichtig erweisen, sodass der erwartete Nutzen aus diesen Transaktionen ausbleibt. Bleibt der erwartete Nutzen aus Akquisitionen oder Investitionen aus, sei es infolge nicht identifizierter Risiken oder Verpflichtungen oder aufgrund von Integrationsproblemen, kann sich dies negativ auf das Geschäft, die Ertragslage und die finanzielle Position des Unternehmens auswirken (z. B. durch Wertberichtigung auf Firmenwerte oder immaterielle Vermögenswerte). Darüber hinaus könnte es sich als unmöglich erweisen, geeignete Übernahmeziele oder Partner zu finden. Nach der Übernahme wird es Evotec möglicherweise nicht gelingen, das erworbene Geschäft zu integrieren und rentabel zu betreiben. Zudem kostet die Integration häufig viel Zeit und beansprucht in hohem Maße sowohl Management- als auch operative und finanzielle Ressourcen, kann zum Verlust von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen führen und sich schwieriger oder kostspieliger gestalten als erwartet. Die Inanspruchnahme von Management-Ressourcen sowie Verzögerungen oder Schwierigkeiten, die mit künftigen Akquisitionen einhergehen, können zu Störungen des laufenden Geschäftsbetriebs oder Unstimmigkeiten bei Standards und Kontrollen führen, die den Betrieb beeinträchtigen, einschließlich der Fähigkeit, Beziehungen zu Dritten aufrechtzuerhalten. Schwierigkeiten bei der Integration übernommener Vermögenswerte oder Geschäftstätigkeiten in die eigene Plattform können das Geschäft und die Ertragslage des Konzerns belasten. Bei Investitionen in neue Modalitäten und Technologien wird es zudem vielleicht nicht gelingen, diese in das eigene Plattform-Angebot zu integrieren oder das Interesse der Kunden oder Partner zu wecken und Nachfrage zu erzeugen. Die erwartete Rendite könnte ausbleiben.

Evotec könnte Übernahmeziele identifizieren, die kaum oder gar nicht rentabel sind. Damit diese Unternehmen eine vertretbare Rentabilität erzielen, müssen möglicherweise Management, Betrieb, Produkte und/oder die Marktdurchdringung verbessert werden. Dies kann misslingen, und bei der Integration übernommener Geschäfte in den eigenen Betrieb können weitere Schwierigkeiten auftreten.

Darüber hinaus investiert Evotec im Rahmen des **EVOequity**-Modells in Start-up-Unternehmen und/oder Technologien, die sich in der frühen Entwicklung befinden. Zur Bewertung dieser Anlagechancen greift Evotec auf ein Verfahren zurück, das Faktoren wie die zu erwartende finanzielle Rentabilität, Fachkenntnisse über aufkommende Methoden der Wirkstoffforschung und den wirtschaftlichen Nutzen berücksichtigt. Trotz aller Bemühungen, potenzielle Erträge und Risiken so genau wie möglich zu berechnen, könnten sich einige oder alle Unternehmen, in die Evotec investiert, zum Zeitpunkt der Beteiligung und darüber hinaus als unrentabel erweisen. Aus solchen Geschäften können Verluste wie etwa potenzielle künftige Aufwendungen aus Abschreibungen entstehen, und der erwartete Nutzen der Technologie oder Geschäftsbeziehung kann geringer ausfallen als erwartet.

Evotecs Bestreben ist es daher, eine gute Anpassung und reibungslose Integration der erworbenen Technologien, Kulturen, Systeme und Prozesse

zu gewährleisten, um als ONE Evotec zu handeln. Hierfür werden alle erforderlichen Ressourcen und Fachabteilungen genutzt, um auf Basis der Erfahrungen aus früheren Akquisitionen einen reibungslosen Integrationsprozess sicherzustellen.

Zu den **politischen Risiken**, die Evotec als strategische Risiken betrachtet, gehören vor allem geopolitische Entscheidungen, die zu globalen Handelskonflikten oder einer unsicheren Wirtschaftslage führen. Im Februar 2022 begann die Invasion Russlands in die Ukraine. Der bewaffnete Konflikt, der bis heute anhält, hat erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft und die globalen Finanzmärkte und erhöht das Risiko, dass die aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen nicht nur fortbestehen, sondern in Zukunft wachsen. Aufgrund des begrenzten Umfangs der Geschäftsbeziehungen des Unternehmens zu Russland, der Ukraine und Belarus hatte und hat der Russland/Ukraine-Konflikt nur geringfügige Auswirkungen und dürfte auch in naher Zukunft kein größeres Risiko für Evotec darstellen. Dennoch gibt es bereits heute spürbare indirekte Auswirkungen, deren Folgen und Entwicklung schwer zu bewerten sind. Infolge des Russland/Ukraine-Konflikts hat sich die gesamtwirtschaftliche Lage weiter verschärft. Die Energie- und Transportkosten sind aufgrund der hartnäckig inflationären Marktlage deutlich gestiegen, und die Lieferengpässe und -verzögerungen haben sich verschärft, sodass für Evotec zusätzliche Kostenbelastungen und erhebliche Planungsunsicherheit entstehen. Da sich der Kapitalmarkt, auch aufgrund des Ukraine-Krieges, in einem anhaltenden Umbruch befindet, der durch steigende Zinsen und Kreditspannen sowie höhere Volatilitäten gekennzeichnet ist, ergeben sich weitere potenzielle Kundenrisiken für Evotec. Die schwierige Kapitalmarktsituation könnte notwendige Refinanzierungsinitiativen von Biotech-Unternehmen in der Frühphase erschweren, die eine relevante Kundengruppe für Evotec darstellen. Aus diesem Grund erfordert das potenzielle Risiko von Umsatzeinbußen ein kontinuierliches Monitoring unserer Kunden. Neben dem steigenden Risiko von Cyberangriffen könnte ein erhebliches Risiko bestehen, dass es an Evotecs Standorten zu Produktionsunterbrechungen kommt, insbesondere infolge eingeschränkter Erdgaslieferungen. In diesem Zusammenhang kann ein Kapazitätsverlust nur in begrenztem Maße durch eine Verlagerung auf andere Produktionsstandorte kompensiert werden. Darüber hinaus könnte eine weiterhin zunehmende Belastung der Beziehungen zwischen den USA und China weitere Handelssanktionen nach sich ziehen, die sich negativ auf unsere Lieferketten auswirken können. Diesen Risiken wird, sofern möglich, durch eine weitere Diversifizierung der Lieferketten begegnet, um dauerhaft den Lieferungs- und Beschaffungsprozess vor unerwarteten Störungen abzusichern.

2 . Marktrisiken

Die Wirkstoffforschung der Pharma- und Biotechindustrie ist in den vergangenen Jahren schnell gewachsen. Daher beobachtet Evotec die **Wettbewerbssituation** und das Wettbewerbsumfeld genau.

Evotecs Aufgabe ist die Erforschung von „best-in-class“- und „first-in-class“-Arzneimitteln für viele verschiedene, schwer zu behandelnde Krankheiten in Zusammenarbeit mit ihren Partnern. Evotec ist überzeugt, mit ihrem umfassenden Angebot an hochmodernen, vollintegrierten Technologieplattformen die Arzneimittelforschung grundlegend zu verändern. Dank der revolutionären Leistungsfähigkeit ihrer integrierten Plattformen kann Evotec ihren Partnern Lösungen anbieten, die die Qualität neuer Wirkstoffe deutlich verbessern und zugleich den Wirkstoffforschungsprozess beschleunigen und die hohen Ausfallkosten reduzieren, die häufig mit

konventionellen Forschungsverfahren einhergehen. Evotec agiert in einem höchst wettbewerbsintensiven Markt, in dem viele Mitbewerber ähnliche wissenschaftliche Ansätze verfolgen. Gelingt es Evotec nicht, ihren Partnern kontinuierlich innovative Lösungen der Spitzenklasse zu bieten und sich als Wegbereiter der Präzisionsmedizin zu etablieren, kann das Geschäft ernsthaft Schaden nehmen.

Darüber hinaus unterliegt Evotecs Geschäft Herausforderungen durch branchenspezifische Belastungen. Infolge des anhaltenden Trends hin zu Managed Care („gesteuerte Versorgung“, ein Modell zur Kostensenkung im Gesundheitswesen), der zunehmenden Macht der Health Maintenance Organizations (HMO, privates Krankenversicherungs- und Versorgungsmodell) und weiterer Gesetzesänderungen rechnet Evotec beispielsweise mit anhaltendem Preisdruck in der Branche. Der Kostensenkungsdruck im Gesundheitswesen ist insbesondere im Hinblick auf verschreibungspflichtige Medikamente gestiegen, und Evotecs Partner sind davon dementsprechend betroffen. Evotecs Geschäft basiert auf der anhaltend guten Marktlage und dem Wachstum der Pharma- und Biotech-Industrie, wodurch eine rückläufige Entwicklung infolge von Preisdruck das Geschäft erheblich belasten könnte. Evotec begegnet diesem Risiko mit einem diversifizierten Geschäftsmodell auf der Grundlage von innovativen, multifunktionalen Technologien und Plattformen, die über viele Jahre hinweg entwickelt wurden.

Evotec begegnet zusätzlich einem **Vermarktungsrisiko aus Auslizenzierungen und einlizenzierten Produkten**, da das Unternehmen für die späte Phase der Entwicklung, der Vermarktung und des Vertriebs der Produktpipeline zum Teil auf Lizenzvereinbarungen mit Partnern angewiesen ist. Die Abhängigkeit von Lizenzvereinbarungen birgt eine Reihe von Risiken, wie etwa die Tatsache, dass Evotec nur begrenzt Einfluss darauf hat, in welchem Umfang und wann der Partner Ressourcen für Evotecs Produktpipeline bereitstellt, und dass die Partner in finanzielle Schwierigkeiten geraten oder es versäumen könnten, nach der Marktzulassung für ausreichend Kapazität zu sorgen, um den kommerziellen Bedarf abzudecken. Ein weiteres Risiko besteht darin, dass die künftigen Umsatzerlöse des Unternehmens in hohem Maße von der Arbeit der Lizenzpartner abhängen und dass Unternehmenszusammenschlüsse oder erhebliche Änderungen an ihren Geschäftsstrategien die Bereitschaft oder Fähigkeit der Partner schmälern könnte, die Entwicklung, Vermarktung und/oder den Vertrieb der jeweiligen Produkte aus Evotecs Produktpipeline zum Abschluss zu bringen. Schließlich kann es vorkommen, dass sich ein Lizenzpartner dazu entschließt, ein Konkurrenzprodukt voranzutreiben, das er selbst oder in Zusammenarbeit mit anderen Partnern – möglicherweise Evotecs Konkurrenten – entwickelt hat.

Im Falle einer Vertragsverletzung oder -kündigung oder wenn Lizenznehmer ihre Entwicklungs- und Vermarktungstätigkeiten nicht zügig durchführen oder wenn Uneinigkeit über die vertraglich vereinbarten Verpflichtungen besteht, könnte sich Evotec gezwungen sehen, neue Lizenzpartner zu finden oder eigene, interne Marketing- und Vertriebskapazitäten für die Produkte aus ihrer Produktpipeline zu schaffen. Aufgrund der Abhängigkeit des Unternehmens von der Erfahrung und den Rechten der Lizenzpartner verfügt Evotec über einen begrenzten Spielraum, um alternative Lizenzvereinbarungen für die Weiterentwicklung ihrer Produkte in Betracht zu ziehen. Sollte es nicht gelingen, solche Vereinbarungen zu treffen oder wenn Lizenznehmer nicht in der Lage sind, zügig wettbewerbsfähige Produkte zu entwickeln und zu vermarkten, könnte dies den kommerziellen Erfolg der Produkte aus Evotecs Pipeline erheblich schmälern.

Um dieses Risiko so weit wie möglich zu minimieren, hat Evotec ein umfangreiches Projektberichtswesen eingeführt und in jedem Kooperationsvertrag vertraglich festgelegt.

Die **COVID-19-Pandemie** stellte für die Volkswirtschaften der EU und weltweit ein außerordentliches Ereignis dar und hatte schwerwiegende wirtschaftliche und soziale Folgen. Infolge der ständigen Weiterentwicklung der Pandemie sahen sich Regierungen gezwungen, verschiedene Eindämmungsmaßnahmen zu treffen, die die Ressourcen, Einrichtungen und Dienstleister des globalen Gesundheitswesens belasten. Dazu zählten offizielle „shelter-in-place“-Verordnungen (eine Art Ausgangssperre), Quarantänevorschriften, Lockdowns auf nationaler oder regionaler Ebene, Reisebeschränkungen und andere Maßnahmen zum Gesundheitsschutz. Auch wenn sich in den westlichen Ländern eine endemische Phase abzeichnet und die gefährlichsten Infektionswellen in Europa und Nordamerika vermutlich vorbei sind, hat mit dem Ende des strengen Lockdowns Ende 2022 in China eine neue Infektionswelle eingesetzt. Darin zeigt sich, dass die Corona-Pandemie ein andauerndes globales Problem bzw. Risiko bleiben könnte. Daraus resultieren nicht nur zusätzliche wirtschaftliche Risiken, denn eine durch Corona verursachte Wirtschaftskrise in China kann das inflationäre Umfeld in Europa und die Lieferengpässe weiter verschärfen, es steigt auch das Risiko weiterer Virusvarianten und erhöhter Infektionszahlen infolge weltweit offener Grenzen.

Die COVID-19-Pandemie hat bei Evotec zu schweren Störungen geführt, die sich in der Zukunft (im Zusammenhang mit COVID-19 oder anderen ähnlichen Pandemien oder Ausbrüchen) wiederholen könnten. Dazu zählen:

- ▶ Störungen oder Verzögerungen bei der Versorgung mit Produkten und Bedarfsartikeln wie Pipetten oder Pipettenspitzen, auf die Evotec angewiesen ist, um Dienstleistungen erbringen oder Produkte im Kundenauftrag herstellen zu können, was den Geschäftsbetrieb beeinträchtigen kann
- ▶ Einschränkungen des Geschäftsbetriebs auf behördliche Anordnung auf lokaler, Landes- oder Bundesebene, die den Geschäftsbetrieb beeinträchtigen können
- ▶ Verzögerungen bei der Auftragserteilung durch Kunden und Verhandlungen mit vorhandenen und potenziellen Kunden
- ▶ Verzögerung der klinischen Studien, die von Evotecs Partnern durchgeführt werden, sodass die Umsatzerlöse im Segment EVT Innovate aufgrund der entsprechend später erreichten Meilensteine sinken
- ▶ Geschäftsunterbrechungen aufgrund von Schließungen der Arbeitsstätten, Labore und Büros sowie erhöhte Abhängigkeit von Heimarbeit, Reisebeschränkungen, Cybersicherheit und den Grenzen des Datenzugriffs sowie von Kommunikations- oder Verkehrsstörungen
- ▶ Begrenzte Personalressourcen im Geschäftsbetrieb aufgrund von Krankheit oder Krankheit in der Familie oder weil das Bedürfnis besteht, Kontakte mit großen Personengruppen zu vermeiden

Jeder dieser Faktoren wäre geeignet, den Geschäftsbetrieb erheblich zu beeinträchtigen. Der Umfang oder Schweregrad potenzieller Geschäftsbetriebsschließungen oder -unterbrechungen infolge einer erneuten Intensivierung des Pandemiegeschehens lässt sich nicht vorhersagen. In welchem



Maße eine Pandemie Betrieb und Ertragslage im Konzern belastet, hängt von künftigen Entwicklungen ab, die höchst ungewiss und nicht mit Sicherheit vorherzusehen sind. Dasselbe gilt für den Betrieb und die Ertragslage unserer Produktionspartner, Zulieferer, sonstigen Partner und Kunden.

Die **Kündigung von Projekten und Vertragsverhältnissen** insbesondere mit größeren Kunden, bei denen es um Schlüsselprojekte geht, stellt für Evotec ein erhebliches Risiko dar. Evotec steht in einem Abhängigkeitsverhältnis zu bestimmten Großkunden. Der Verlust solcher Kunden würde die Ertragslage des Konzerns erheblich verschlechtern. Darüber hinaus enthalten bestimmte Leistungsvereinbarungen des Unternehmens Risiken in Verbindung mit wissenschaftlichen oder technischen Leistungen. Im Geschäftsjahr 2022 leisteten die drei größten Kunden von Evotec einen Erlösbeitrag von 25 %, unverändert gegenüber 25 % im Jahr 2021. Obwohl Evotec mit Großkunden in der Regel langfristig ausgerichtete Vereinbarungen eingeht, besteht das Risiko, dass Kunden aus strategischen Gründen oder Gründen, die Evotec zu verantworten hat, früher als geplant Projekte und Vertragsbeziehungen beenden. Diesem Risiko begegnet das Unternehmen in erster Linie mit qualitativ hochwertigen Leistungen, innovativen Lösungen und einem engen Austausch mit den Kunden, um die Eintrittswahrscheinlichkeit zu reduzieren bzw. das Risiko frühzeitig zu erkennen. Dennoch ist das Risiko nicht voll beherrschbar, denn Evotec hat keinen Einfluss auf die strategischen Entscheidungen der Kunden. Der Ausstieg eines Kunden aus einem Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsprojekt führt zu einem empfindlichen Ausfall von künftigen Umsatzerlösen, einschließlich Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen. Sofern vertraglich zulässig, wird Evotec immer versuchen, die fortgeschrittenen Forschungsprojekte mit neuen Partnern fortzuführen.

3. Finanzwirtschaftliche Risiken

Umsatzschwankungen, Aufwendungen, externe Ereignisse und Veränderungen im Geschäftsumfeld können sich negativ auf Evotecs kurz- bis mittelfristige Ertragskraft und **Liquidität** auswirken.

Zum 31. Dezember 2022 beliefen sich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Wertpapiere und sonstige Geldanlagen von Evotec auf 718,5 Mio. €. Faktoren, die derzeit noch nicht bekannt sind, könnten Evotec dazu veranlassen, ihre operativen Pläne zu verändern und früher als angenommen zusätzliches Kapital aufzunehmen. Dies könnte in Form von börsengehandeltem oder außerbörslichem Eigen- oder Fremdkapital, öffentlichen Fördermitteln oder Drittmitteln, durch den Verkauf von Vermögensgegenständen, sonstige Partnerschaften und Lizenzvereinbarungen oder eine Kombination dieser Instrumente erfolgen. Bei günstigen Marktbedingungen oder aus bestimmten strategischen Erwägungen könnte sich Evotec auch dann zur Aufnahme von Kapital entschließen, wenn nach Einschätzung des Unternehmens für gegenwärtige oder zukünftige Geschäftsbestrebungen ausreichend Mittel zur Verfügung stehen. In Abhängigkeit von der aktuellen Entwicklungs- und Geschäftstätigkeit können die Ausgaben des Unternehmens schwanken. Um damit einhergehende Risiken aktiv anzugehen und die Liquidität zu sichern, hat sich Evotec ein Mindestliquiditätsniveau gesetzt und führt bei Bedarf eine Szenarioplanung durch. Das generelle Risiko eines signifikanten Liquiditätsverlusts aus Finanzanlagen wird dadurch abgefangen, dass Evotec gemäß ihrer Investitionsrichtlinie Anlagen über verschiedene Banken in qualitativ hochwertige Kreditinstrumente streut und diese Banken und Investitionen laufend überwacht. Die ausgewählten Finanzinstrumente werden ausschließlich dazu

verwendet, die zugrunde liegenden Transaktionen abzusichern. Sie werden nicht zu Handels- und Spekulationszwecken eingesetzt.

Die Möglichkeiten der Refinanzierung werden regelmäßig geprüft. Dazu zählen auch potenzielle Kapitalerhöhungen und der Einsatz von Kreditinstrumenten. Ende 2022 gelang es Evotec, sich über ein Darlehen von der EIB zusätzliche Finanzmittel in Höhe von 150 Mio. € zu sichern. Insgesamt ist das Liquiditätsrisiko derzeit als gering einzustufen.

Evotecs Geschäft und ausgewiesene Rentabilität sind von Wechselkurschwankungen zwischen dem US-Dollar, dem Britischen Pfund und dem Euro betroffen.

Evotec ist bestrebt, diese **Währungsrisiken** durch eine genaue Beobachtung des Marktes, Termingeschäfte, bestimmte Ausgaben in der Währung des lokalen operativen Geschäfts sowie durch ausgewählte Absicherungsgeschäfte zu kontrollieren. Absicherungsgeschäfte werden für künftige Transaktionen abgeschlossen, die auf der Grundlage des Auftragsbuchs zuverlässig erwartet werden. Ungeachtet des aktiven Währungsmanagements können Wechselkursrisiken aufgrund von unvorhersehbarer Volatilität nicht vollständig ausgeschaltet werden. Wechselkursschwankungen können sich daher auf das Geschäft auswirken und dazu führen, dass Ertragslage und Cashflows je nach Berichtszeitraum stark schwanken. Da in US-Dollar oder Pfund Sterling gehaltene liquide Mittel in Euro umgerechnet werden, können sich Wechselkursschwankungen auch auf die Liquidität des Unternehmens auswirken.

Zinsrisiken können sich insbesondere dann ergeben, wenn aus der Anlage der verfügbaren liquiden Mittel nach Kapitalerhöhungen, Finanzierungen etc. negative Zinsen nicht umgangen werden können. Aufgrund der Zinserhöhungen durch die EZB & FED im Laufe des Jahres 2022 ist das Risiko von Belastung durch Negativzinsen auf Evotecs Bankkonten gesunken. Der Anstieg der Zinssätze wirkt sich auch auf die Zinskosten für unsere variabel verzinslichen Darlehen aus und führt zu zusätzlichen Zinsaufwendungen. Auf der anderen Seite bieten Evotecs hohe Liquiditätsbestände in Euro, britischem Pfund und US-Dollar die Möglichkeit, höhere Renditen auf Evotecs Anlagen zu erzielen, um die Zinskosten zu kompensieren.

Aufgrund der vielen verschiedenen Standorte ist Evotec möglicherweise in mehreren Ländern steuerpflichtig tätig und unterliegt den verschiedenen, dort geltenden Steuergesetzen und -vorschriften. **Risiken im Zusammenhang mit Änderungen der Steuergesetze und Auslegungen durch die Behörden in Ländern, in denen die Unternehmen tätig sind**, sowie durch steuerliche Betriebsprüfungen erlangte Erkenntnisse in diesen Ländern können zusätzliche Steueraufwendungen und -zahlungen nach sich ziehen und das Geschäft, die Finanzlage und die Ergebnisse des Unternehmens belasten. Derartige unvorhergesehene, zusätzliche Steueraufwendungen können aus unterschiedlichen Gründen entstehen. Aufgrund der Komplexität von Evotecs Geschäftsmodell können diese auf die Besteuerung individualisierter Bestandteile in Kundenverträgen, steuerpflichtige Tätigkeiten einer Konzerngesellschaft im Ausland, Anpassungen von Verrechnungspreisen, die indirekte Besteuerung von bestimmten Geschäften sowie die Nichtanerkennung der Vorteile aus Doppelbesteuerungsabkommen zurückgehen. Hinzu kommt, dass F&E-Steuerentscheidungen in verschiedenen Ländern die finanzielle Performance des Unternehmens erheblich beeinflussen. Auch wesentliche Akquisitionen, Veräußerungen, Umstrukturierungen und sonstige Neuorganisationen können hier eine Rolle spielen. Der globale Konjunkturabschwung infolge der COVID-19-Pandemie und des

Russland/Ukraine-Konflikts treibt die öffentlichen Ausgaben in die Höhe, sodass für Evotec die Gefahr besteht, dass Steuerentlastungen reduziert oder gestrichen werden oder dass sich die Steuerbemessung im negativen Sinne verändert. Üblicherweise arbeitet Evotec in allen Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, mit externen Beratern zusammen, um das Risiko so gering wie möglich zu halten. Evotec beobachtet die politischen Entwicklungen und Gesetzesvorhaben in diesem Zusammenhang zwar regelmäßig, besitzt aber kaum Möglichkeiten, Einfluss zu nehmen oder für Ausgleich zu sorgen. Negative Auswirkungen auf das Ergebnis lassen sich daher nicht vollständig vermeiden.

4. Rechtliche/Compliance-Risiken

Evotec ist bestrebt, rechtlichen Risiken frühestmöglich zu begegnen und proaktiv gegenzusteuern und die Entstehung von Compliance-Verstößen durch dauerhaft etablierte Maßnahmen vollständig zu verhindern.

Ungeachtet der proaktiven Maßnahmen ist Evotec Risiken aus **Rechtsstreitigkeiten** ausgesetzt und kann Verstöße gegen rechtliche Vorschriften nicht vollends ausschließen. Dadurch entsteht das potenzielle Risiko, dass Evotec aufgrund von Klageverfahren, gerichtlichen Urteilen oder außergerichtlichen Einigungen mit negativen finanziellen Auswirkungen konfrontiert wird. Um die damit verbundenen Risiken zu mindern, zieht Evotec bei großen und/oder komplexen Transaktionen proaktiv externe Beratungskompetenz hinzu.

Evotec schließt eine Vielzahl von komplexen Verträgen, insbesondere Kundenverträge, ab, die ein geringes Maß an Standardisierung aufweisen. Aus rechtlich fehlerhaften oder angreifbaren oder für Evotec nachteiligen Vertragsklauseln können sich **Vertragsrisiken** wie rechtliche Haftungsrisiken und finanzielle Risiken ergeben. Evotec begegnet diesem Risiko mit der stetigen Einbindung der zentralen Rechtsabteilung sowie bei Bedarf der Hinzuziehung von externen Rechtsanwälten. Dank dieser gebündelten Kompetenz, die in den etablierten Prüfungs- und Vertragsgestaltungsprozessen zum Ausdruck kommt, hat Evotec in den letzten 10 Jahren keinen gerichtlichen oder wesentlichen außergerichtlichen Vergleich mit Kunden geschlossen, sodass wir das Risiko als gering einstufen.

Die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Produkten für therapeutische oder diagnostische Zwecke werden von der US-Gesundheitsbehörde (Federal Drug Administration, FDA) und ähnlichen Aufsichtsbehörden in anderen Ländern streng reguliert. Dies gilt für Evotec ebenso wie für ihre Kunden und Partner aus dem Pharma- und Biotechsektor. Reguliert sind unter anderem Versuche an Tieren und Menschen sowie die Herstellung, Sicherheit, Wirksamkeit, Kennzeichnung und der Vertrieb der Produkte sowie der Bereich Werbung und Verkaufsförderung. Zudem können sich die für Evotec und ihre Partner geltenden Gesetze und Vorschriften ändern und die Vermarktung neuer Produkte aus dem Segment EVT Innovate oder die Fortsetzung bestimmter Projekte im Segment EVT Execute gefährden, sodass diese vorzeitig beendet werden.

Regulatorischen Risiken und Risiken im Zusammenhang mit künftig **sich ändernden oder strengeren Rechtsvorschriften** begegnet Evotec mit der kontinuierlichen Überwachung der Gesetzgebung sowohl auf lokaler als auch auf globaler Ebene, damit sich anbahnende Veränderungen frühzeitig erkannt werden. Hier kommen auch externe, vertraglich an Evotec gebundene Partner wie etwa Berater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte

zum Einsatz. Sofern solche Verbindungen bestehen, führt Evotec auch einen frühzeitigen Dialog mit den Behörden, z. B. Zulassungsbehörden, um Transparenz zu zeigen und zu gewährleisten, dass die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten des Unternehmens die einschlägigen rechtlichen und ethischen Anforderungen erfüllen.

Bei der Erforschung, Entwicklung oder Herstellung eines Wirkstoffprodukts können gegen Evotec Ansprüche aus **Produkthaftung** entstehen. Dieses Risiko steigt, wenn ein von Evotec entwickelter Wirkstoffkandidat auf den Markt gebracht wird. Wenn es nicht gelingt, Schadensansprüche Dritter im Zusammenhang mit Arzneimittelprodukten abzuwehren, die Evotec partnerschaftlich entwickelt hat, können für das Unternehmen hohe Verbindlichkeiten entstehen. Ungeachtet der Begründetheit und des Ausgangs solcher Rechtsstreitigkeiten können sich Haftungsansprüche nachteilig auf die Nachfrage nach partnerschaftlich entwickelten Arzneimittelprodukten auswirken sowie Umsatzeinbußen und – im Klagefall – einen erheblichen Zeit- und Kostenaufwand sowie Untersuchungen durch Aufsichtsbehörden nach sich ziehen. Evotecs Reputation kann Schaden nehmen, und es kann erhebliches, nachteilig wirkendes Medieninteresse entstehen. Evotec ist zwar durch eine Haftpflichtversicherung abgesichert, aber Ansprüche aus Produkthaftung können die Finanzlage oder die Ergebnisse des Unternehmens dennoch belasten. Zeigen ein Arzneimittel oder eine Therapie unerwartet eine schädliche Wirkung, können aus Sammelklagen hohe Schadenersatzansprüche entstehen.

Evotec handelt mit großer Umsicht und Verantwortung, um die Sicherheit und Wirksamkeit klinischer Produktkandidaten für den Menschen zu gewährleisten, sodass diese von den zuständigen Behörden zugelassen werden können. Die direkte klinische Entwicklung, die Durchführung humaner Studien sowie die Zusammenarbeit mit den Zulassungsbehörden übernehmen in der Regel Evotecs Lizenzpartner.

Evotecs Geschäftsprozesse gewährleisten Forschung auf höchstem wissenschaftlichem Niveau. Im Rahmen der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren lässt sich dies am Fortschritt von Evotecs verpartnerter/-ten Wirkstoffforschung und -kandidaten messen. Die Einhaltung eigener und gesetzlicher Qualitätsstandards ist daher Grundvoraussetzung für Evotecs Erfolg.

Einige Geschäftsbereiche werden bspw. unter den Good Laboratory Practice-Richtlinien („GLP“) und der Good Clinical Practice („GCP“) sowie ähnlichen ausländischen Standards geführt. Aufsichtsbehörden und Kunden können Evotecs Anlagen regelmäßig angekündigt oder (aus wichtigem Grund) unangekündigt kontrollieren, um Evotecs Qualitätssicherungssystem zu prüfen und sich davon zu überzeugen, dass es den behördlichen Anforderungen und den mit Evotec vereinbarten Qualitätsstandards entspricht. Fällt das Ergebnis der Prüfungen „kritisch“ aus, kann dies zu einem Verlust von aufsichtsrechtlichen oder kundenseitigen Zertifizierungen führen und Umsatzeinbußen nach sich ziehen. Als Beleg ihrer Funktionsfähigkeit lässt Evotec auch die Produktionsanlagen des Unternehmens zertifizieren und validieren. Darüber hinaus werden die Produktionsanlagen von der FDA, den nationalen Aufsichtsbehörden der EU-Mitgliedstaaten (darüber hinaus der AIFA in Italien), der Medicines and Healthcare Products Regulatory Agency („MHRA“) in Großbritannien und vergleichbaren Aufsichtsbehörden überprüft. Ist Evotec nicht in der Lage, die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen der einschlägigen Behörden an die Produktion zuverlässig zu erfüllen, können notwendige Zulassungen verwehrt oder entzogen werden. Darüber hinaus können bei der Inspektion von Evotecs Produk-



tionsanlagen durch Aufsichtsbehörden Mängel festgestellt werden, deren Behebung zu erheblichen Verzögerungen führen und zusätzliche Kosten verursachen kann. Die angeführten Faktoren können dazu führen, dass sich der Abschluss klinischer Studien verzögert, klinische Studien überbrückt oder dass eine oder mehrere klinische Studien wiederholt werden müssen. Zudem können die Kosten klinischer Studien zunehmen, aufsichtsrechtliche Genehmigungen können sich verzögern, die Vermarktung kann beeinträchtigt werden, und Evotecs Herstellkosten können steigen. Dies kann sich nachteilig auf die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage sowie die Wachstumsperspektiven des Unternehmens auswirken.

Mithilfe eines Qualitätsmanagementsystems, das durch den Ausschuss für Qualitätssicherung überwacht wird, hält Evotec potenzielle **Qualitätsrisiken in Produktion und F&E** so gering wie möglich. Der Ausschuss für Qualitätssicherung erstellt regelmäßige Berichte für das Management und definiert die Qualitätsanforderungen. Er ist darüber hinaus für die Überwachung, Überprüfung und Berichterstattung der Compliance sowie für die Durchführung von Qualitätsverbesserungsmaßnahmen verantwortlich.

Datenschutzverstöße sowie das potenzielle Risiko von Kartellrechtsverstößen oder Betrug z. B. durch Preisabsprachen, unerlaubte Zuwendungen oder die Annahme von unerlaubten Einladungen sind die wesentlichen **Governance- und Compliance-Risiken**, denen Evotec ausgesetzt ist.

Die Mitarbeiter von Evotec sind zur Einhaltung des konzernweit gültigen Verhaltenskodex verpflichtet. Die Einhaltung der internen Unternehmensrichtlinien ist für Evotecs Erfolg von zentraler Bedeutung und gewährleistet ein sicheres Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter sowie eine frühe Erkennung möglicher Risiken. Ein verantwortliches und rechtlich wie ethisch einwandfreies Geschäftsverhalten ist für Evotec von größter Bedeutung. Dies gilt für das Unternehmen als Ganzes genauso wie für jeden einzelnen Mitarbeiter. Die Mitarbeiter sind dazu verpflichtet, alle Vorgänge, die den Verdacht einer Nichteinhaltung der im Verhaltenskodex festgelegten ethischen Richtlinien aufkommen lassen, ihrem Vorgesetzten oder dem Compliance-Officer zu melden. Die Einhaltung der Compliance-Regeln wird durch die Zentralabteilung Legal & Compliance überwacht. Neben der Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat ist sie regelmäßig auch für die Entwicklung und Umsetzung bestimmter Compliance-Richtlinien und -Schulungen verantwortlich.

5. Eigentums- und Patentrissen

Sollte Evotec in ihrer Geschäftstätigkeit gegen Patente oder andere Rechte Dritter an geistigem Eigentum verstoßen, kann es zur Aussetzung der Aktivitäten oder zu einem Rechtsstreit kommen. Ebenso kann Evotec aufgrund der Annahme, dass eigene Patente oder andere Rechte des geistigen Eigentums durch Dritte verletzt wurden, Klage einreichen. Dies kann sich auf die Finanzlage oder die Ergebnisse des Unternehmens auswirken.

Die Risiken des geistigen Eigentums betreffen vor allem die zwei Hauptrisiken **Patente** und **patentrechtlich geschützte Technologien** sowie **Lizenzen, welche für verpartnerte Vermögenswerte gewährt werden**.

Es könnten verschiedene Risikoszenarien eintreten, die von Evotec in folgende Risikobereiche eingeordnet werden: Die Entwicklung, die Nutzung und der Schutz von Methoden, Software, Substanzen, Verfahren, Abläufen, Systemen, Technologien und sonstigem geistigem Eigentum ist für den Erfolg des Unternehmens von entscheidender Bedeutung. Zum Schutz des

geistigen Eigentums greift Evotec in erster Linie auf Geschäftsgeheimnisse, Vertraulichkeitsvereinbarungen und -richtlinien, auf die Übertragung von Rechten und sonstige vertragliche Vereinbarungen sowie auf die Eintragung von Handelsmarken und Urheberrechten zurück. Obwohl das Patentportfolio des Unternehmens bestimmte Geschäftsbereiche kaum berührt, hat das Unternehmen in den USA, Europa und anderen Regionen Patente angemeldet, um die Produkte, Verfahren oder Technologien (einschl. Herstellungsverfahren) aus der Produktpipeline des Unternehmens zu schützen. Auch Evotecs Partner nutzen das Patentrecht zum Schutz der Produkte, für die Evotec Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen erwarten kann. Es wird Evotec möglicherweise nicht immer gelingen, zügig und mit vertretbarem Aufwand Patentschutz für bestimmte Aspekte aktueller oder künftiger Produkte, Verfahren oder Technologien und deren Anwendungen zu beantragen. Auch bereits erteilte Patente können von Patentämtern oder Gerichten in den USA, Europa oder anderen Ländern zu einem späteren Zeitpunkt für ungültig oder nicht durchsetzbar erklärt, verändert oder widerrufen werden. Es lässt sich also nicht mit Gewissheit sagen, in welchem Maße **der Schutz des geistigen Eigentums** und sonstige Urheberrechte künftig gegeben sind. Es ist möglich, dass Schutzrechte nur in begrenztem Umfang erteilt werden, nicht genügend Absicherung bieten oder für die Schaffung oder den Erhalt von Wettbewerbsvorteilen nicht ausreichen. Zudem besteht die Gefahr, dass Evotecs geistiges Eigentum nicht ausreichend geschützt ist, um das Kopieren von Verfahren und Technologien oder die Vermarktung von Produkten aus der Pipeline des Unternehmens durch andere zu verhindern. Gelingt es Evotec nicht, geeignete Rechte zum Schutz des geistigen Eigentums und der konzerneigenen Technologie zu erlangen, aufrechtzuerhalten, abzusichern, zu verteidigen und/oder durchzusetzen, können Konkurrenzunternehmen diese Technologie nutzen und eventuelle Wettbewerbsvorteile schwächen oder aufheben und Evotecs Finanz- und Ertragslage in hohem Maße belasten. Das Patentanmeldeverfahren unterliegt zahlreichen Risiken und Ungewissheiten, und es gibt keine Garantie dafür, dass Evotec oder Evotecs derzeitige oder künftige Lizenzgeber oder Partner Patentanmeldungen oder Patente, die erforderlich oder sinnvoll sind, um die konzerneigenen Technologien (einschl. Produkte aus der Pipeline und Produktionsverfahren) und deren Anwendungen zu schützen, erfolgreich vorantreiben, erlangen, schützen, aufrechterhalten, durchsetzen und/oder verteidigen können. Hinzu kommt, dass die **Bearbeitung von Patentanmeldungen** einen hohen Kosten- und Zeitaufwand mit sich bringt, und dass es Evotec möglicherweise nicht gelingen wird, alle erforderlichen oder erstrebenswerten Patente oder gegebenenfalls Patentanmeldungen zügig und mit einem vertretbaren Kostenaufwand in allen relevanten Ländern einzureichen, voranzutreiben, aufrechtzuerhalten, zu schützen, zu verteidigen, durchzusetzen oder zu lizenzieren.

Der Patentrechtsschutz von Pharma- und Biotechunternehmen ist generell höchst ungewiss, eröffnet komplexe rechtliche und faktische Fragestellungen und war in den vergangenen Jahren häufig Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten. Darüber hinaus wird das **Patentrecht in regelmäßigen Abständen geändert**, und Änderungen verschiedener Aspekte des Patentrechts werden von Gesetzgebern wie dem amerikanischen Kongress immer wieder debattiert. Änderungen des Patentrechts oder eine veränderte Auslegung von Patentgesetzen können den Wert von Evotecs geistigem Eigentum schmälern. Es gibt keine einheitlichen globalen Richtlinien, die den Gegenstand und Umfang von pharmazeutischen oder biotechnologischen Patentschutzrechten festlegen. Die Erteilung, der Umfang, die Gültigkeit, die Durchsetzbarkeit und der kommerzielle Wert der Patentrechte des Unternehmens sind daher höchst ungewiss.

Ob die Patente im (alleinigen oder gemeinschaftlichen) Eigentum von Evotec und die per Lizenz erworbenen Patente und sonstigen Rechte des geistigen Eigentums durchsetzbar sind, hängt davon ab, inwieweit Evotec **in der Lage ist, Verletzungen, widerrechtliche Aneignungen und sonstige Verstöße** gegen solche Patente und andere Rechte des geistigen Eigentums zu erkennen. Die Verursacher solcher Verletzungen, widerrechtlichen Aneignungen oder Verstöße zu finden, kann schwierig sein, wenn diese die Komponenten oder Methoden, die sie in Verbindung mit ihren Produkten oder Dienstleistungen einsetzen, nicht öffentlich machen. Ebenso kann es schwierig oder unmöglich sein, Verletzungen, widerrechtliche Aneignungen oder andere Verstöße anhand der Produkte oder Dienstleistungen eines Konkurrenten oder potenziellen Konkurrenten zu beweisen, und es kann Fälle geben, in denen es Evotec nicht gelingt, solche Beweise in einem Verfahren oder anderweitig zu nutzen, um eine Patentrechtsverletzung nachzuweisen. Es ist möglich, dass Evotec keines der von ihr angestrebten Klageverfahren gewinnt oder dass bei positivem Ausgang ihr zugesprochene Schadenersatzansprüche oder sonstige Rechtsansprüche auf kommerzieller Ebene bedeutungslos sind. Werden Patente im (alleinigen oder gemeinschaftlichen) Eigentum von Evotec oder per Lizenz erworbene Patente zum Schutz der Produkte, Verfahren oder sonstiger Technologien aus Evotecs Pipeline eingeschränkt oder für ungültig oder nicht durchsetzbar erklärt oder urteilt ein Gericht, dass gültige, durchsetzbare Patente Dritter eines oder mehrere Produkte, Verfahren oder sonstige Technologien aus Evotecs Pipeline abdecken, könnte dies der Wettbewerbsposition des Unternehmens schaden, oder Evotec könnte sich gezwungen sehen, erhebliche Aufwendungen zu tätigen, um ihre Rechte zu schützen, durchzusetzen oder zu verteidigen.

Durch die Patente im (alleinigen oder gemeinschaftlichen) Eigentum von Evotec und die per Lizenz erworbenen Patente und sonstigen Schutzrechte besitzt Evotec bestimmte Rechte an geistigem Eigentum. Gegenstand dieser Patente ist die Identifizierung und Entwicklung von Produkten, Verfahren oder sonstigen Technologien aus ihrer Pipeline. Im Zusammenhang mit den Produkten, Verfahren oder sonstigen Technologien aus der Pipeline des Unternehmens kann die Nutzung der Rechte des geistigen Eigentums oder sonstiger Schutzrechte Dritter erforderlich sein, und ihr Erfolg kann zum Teil davon abhängen, ob Evotec in der Lage ist, solche Rechte (ggf. über Lizenzen) zu erwerben bzw. zu nutzen. Zudem ist es möglich, dass für die Wirksamkeit und Effizienz der Produkte bestimmte Formulierungen benötigt werden, die durch die Rechte des geistigen Eigentums oder sonstige Schutzrechte Dritter geschützt sind. Evotec wird womöglich **nicht in der Lage sein, solche Lizenzen zu erlangen** oder Zusammensetzungen, Nutzungsmethoden, Verfahren oder sonstiges geistiges Eigentum Dritter anderweitig zu beschaffen oder über Lizenzen von Dritten überhaupt oder zu vertretbaren Bedingungen zu erwerben, welche das Unternehmen für die potenzielle Entwicklung von Produkten, Verfahren oder sonstigen Technologien in der Pipeline als notwendig oder attraktiv erachtet. Lizenzen und das geistige Eigentum Dritter sind hart umkämpft, und viele fester etablierte Unternehmen verfolgen ebenfalls Strategien zum Erwerb von Lizenzen oder geistigem Eigentum Dritter, welche Evotec oder Evotecs Partner als attraktiv oder notwendig erachten. Diese etablierten Unternehmen haben aufgrund ihrer Größe, Barmittelressourcen und größeren Kapazitäten für die klinische Entwicklung und Vermarktung unter Umständen einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Evotec. Die genannten Faktoren könnten Evotecs Wettbewerbsposition, Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage sowie die Perspektiven des Unternehmens in hohem Maße belasten.

Die Patente im (alleinigen oder gemeinschaftlichen) Eigentum von Evotec und über Lizenzen erworbene Patente und Patentanmeldungen können Gegenstand von Streitigkeiten über die Gültigkeit, Durchsetzbarkeit oder den Vorrang der damit verbundenen Rechte sein. Die Erteilung eines Patents hat keine Aussagekraft im Hinblick auf Urheberschaft, Umfang, Gültigkeit oder Durchsetzbarkeit. Evotecs Patente oder Patentanmeldungen (einschließlich der durch Lizenzvereinbarungen erworbenen Patente und Patentanmeldungen) können zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen von Widerspruchs-, Ableitungs-, Neubewertungs-, Inter Partes Review-, Post Grant Review-, Interferenz- oder ähnlichen Verfahren angefochten werden. Eine erfolgreiche **Anfechtung von Patenten im Eigentum des Unternehmens oder seiner Lizenzgeber** in diesem oder einem anderen Verfahren kann dazu führen, dass Patente nicht mehr durchsetzbar oder ungültig sind, sodass Evotec einem erhöhten Wettbewerb ausgesetzt ist. Dies könnte die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage sowie die Perspektiven des Unternehmens in hohem Maße belasten.

Evotec ist sich möglicherweise **der Rechte Dritter an geistigem Eigentum**, die die Produkte des Unternehmens berühren, **nicht immer bewusst**. Die Veröffentlichung von Erkenntnissen in der Wissenschaftsliteratur erfolgt häufig mit Verzögerung, und Patentanmeldungen in den USA und anderen Ländern werden üblicherweise erst rund 18 Monate nach dem Einreichen oder unter Umständen erst mit der Erteilung der Patente veröffentlicht. Es ist möglich, dass andere Evotec zuvorkommen und für Erfindungen, die Gegenstand laufender Patentanmeldungen sind, früher als Evotec ein Patent angemeldet haben. Um festzustellen, welche dieser Erfindungen Vorrang hat, muss Evotec womöglich Kollisions-, Ableitungs- oder sonstige nach der Erteilung zugänglichen Verfahren vor dem US-Patentamt („USPTO“) oder den Patentämtern anderer Länder [z. B. dem deutschen Patent- und Markenamt („DPMA“) oder dem europäischen Patentamt („EPO“)] anstrengen, die erhebliche Kosten und den Verlust wertvoller Schutzrechte nach sich ziehen können. Der Ausgang derartiger Verfahren ist ungewiss. Es gibt keine Garantie dafür, dass Evotecs Patentanmeldungen als vorrangig eingestuft werden. Darüber hinaus ebnet Änderungen am Patentrecht der Vereinigten Staaten den Weg für verschiedene nach der Erteilung zugängliche Widerspruchsverfahren. Da diese Möglichkeit bislang wenig genutzt wurde, ist der Ausgang solcher Verfahren ungewiss. Durch die Anfechtung von Patenten durch Dritte können Evotec erhebliche Kosten entstehen, und solche Verfahren können die Aufmerksamkeit des Vorstands von dringenderen Aufgaben abziehen, und zwar unabhängig davon, ob sie begründet sind oder zum Erfolg führen. Die genannten Ereignisse können Evotecs Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage sowie die Perspektiven des Unternehmens in hohem Maße belasten.

Der Geschäftserfolg des Unternehmens hängt zum Teil davon ab, dass Evotec oder künftige Partner die Produkte des Unternehmens weiterentwickeln, herstellen, vermarkten und verkaufen und Evotecs Produkte und Technologien nutzen, ohne die Rechte Dritter an geistigem Eigentum zu verletzen, sich widerrechtlich anzueignen oder anderweitig in Rechte Dritter einzugreifen. In der Biotechbranche sind Patente und sonstige Rechte des geistigen Eigentums häufig Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten oder Verwaltungsverfahren wie etwa Interferenz-, Ableitungs-, Inter Partes Review-, Post Grant Review- und Neubewertungsverfahren vor dem Patent- und Markenamt der Vereinigten Staaten (United States Patent and Trademark Office, USPTO) oder Widerspruchs- oder sonstige vergleichbare Verfahren der Patentämter anderer Länder. Es ist möglich, dass von **Drittparteien zukünftig Verfahren gegen Evotec** angestrengt werden oder dass solche Verfahren drohen, wenn diese der Ansicht sind, dass Evotec



ihre Rechte an geistigem Eigentum im Zusammenhang mit Produkten, Herstellungsmethoden, Software und/oder Technologien verletzt, sich widerrechtlich aneignet oder anderweitig in ihre Rechte eingreift.

Die Schutzdauer von Patenten ist begrenzt. In den meisten Ländern werden Patente mit einer Schutzdauer von 20 Jahren erteilt, aber in vielen Fällen müssen regelmäßige, häufig jährliche Zahlungen geleistet werden, damit ein Anmeldeverfahren nicht eingestellt wird oder ein Patent seine Gültigkeit verliert. In manchen Ländern gibt es eine einmalige oder mehrmalige Option, die Schutzdauer zu verlängern, aber die Laufzeit eines Patents und der damit verbundenen Rechte ist dennoch begrenzt. Selbst wenn es Evotec oder ihren Partnern gelingt, Produkte, Verfahren oder sonstige Technologien und deren Anwendung zu patentieren, besteht ein Wettbewerbsrisiko, sobald die Schutzdauer abläuft. Dritten ist es dann möglich, die von den Patenten geschützten Erfindungen zu nutzen, um konkurrierende Produkte und Technologien zu entwickeln. Die genannten Faktoren könnten Evotecs Wettbewerbsposition, Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage sowie die Perspektiven des Unternehmens in hohem Maße belasten.

6. Personalrisiken

Der **Verlust von hochqualifiziertem Personal (Schlüsselpositionen)** kann das Erreichen der kurzfristigen finanziellen sowie der mittel- und langfristigen strategischen Ziele des Unternehmens behindern.

Evotecs Konkurrenzfähigkeit in der wettbewerbsintensiven Biotech- und Pharmabranche hängt von der Fähigkeit ab, hochqualifizierte Führungskräfte und Wissenschaftler zu finden und für sich zu gewinnen, sie weiterzubilden und zu motivieren sowie angemessen zu vergüten und dauerhaft zu halten. Evotec ist auf die Leistungen dieser Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung angewiesen und daher dem Risiko ausgesetzt, entscheidendes Wissen zu verlieren, wenn sie das Unternehmen verlassen. Insbesondere im Hinblick auf die Wettbewerbsintensität in der Biotechbranche ist es Evotec vielleicht nicht möglich, diese Mitarbeiter dauerhaft an sich zu binden. Der Verlust von Mitarbeitern und ihren Leistungen kann das Erreichen der strategischen Unternehmensziele behindern. Eine personenbezogene „Key Person“-Versicherung gegen den Verlust von Personen in Schlüsselpositionen besteht derzeit nicht. Es ist möglich, dass Evotec Schwierigkeiten hat, erfahrenes Personal für Forschung und Entwicklung, Qualitätskontrolle und Herstellung für sich zu gewinnen und zu halten, das für Produktionsverfahren und -abläufe erforderlich ist. In der Folge kann es zu Verzögerungen in der Produktion oder Schwierigkeiten bei der Erfüllung geltender aufsichtsrechtlicher Anforderungen kommen.

Zur Minimierung dieses Risikos hat Evotec fest definierte Dokumentationsprozesse, gemeinsame Wissensplattformen, Labortagebücher, klar definierte Aufgabenfunktionen und Projektmeetings eingeführt, um Teile des relevanten Wissens, der Erkenntnisse und Daten zu sichern. Gleichzeitig wird versucht, erfahrene Mitarbeiter durch die Vergabe von Aktienoptionen (Long Term Incentive, „LTI-Awards“) langfristig zu binden. Aus Gründen der Risikominderung und der Geschäftsstrategie hat Evotec ihre Organisation so aufgebaut, dass die Mitarbeiter in Schlüsselpositionen einen gemeinsamen Wissensstand entwickeln, mit klar definierten Regeln für die Vertretung und Nachfolge. Evotec ist außerdem bestrebt, die Fluktuation im gesamten Unternehmen durch eine Kombination von Maßnahmen in den Bereichen Vergütung und Sozialleistungen sowie Karriere- und Führungskräfteentwicklung zu verringern.

7. Informationstechnische Risiken

Die Erfassung und Aufbewahrung von Informationen in digitaler Form ist für Evotec in Ausübung ihrer Tätigkeit insbesondere im Rahmen der Technologieplattformen PanOmics, PanHunter, J.DESIGN und der iPSC-basierten Plattform unerlässlich. Daher ist Evotec in hohem Maße von informationstechnischen Systemen abhängig. Bei der Ausübung der üblichen Geschäftstätigkeit werden große Mengen vertraulicher Informationen erfasst, gespeichert und übertragen, darunter geistiges Eigentum, proprietäre Geschäftsinformationen, Humanproben und personenbezogene Informationen. Hinzu kommt, dass Evotec Teile der informationstechnischen Struktur an verschiedene externe Dienstleister ausgelagert hat, sodass eine Reihe von Drittanbietern Zugriff auf vertrauliche Informationen hat oder sich Zugriff verschaffen kann.

Zum Schutz vor **Cyberangriffen** und Cyberkriminalität setzt Evotec Anti-viren- und Anti-Malware-Programme sowie Firewalls ein, die an relevanten Einstiegspunkten eingerichtet sind. Darüber hinaus werden die Systeme so oft wie möglich aktualisiert, damit neue Versionen oder Patches installiert werden können, die für alle möglichen Systeme einen besser gesicherten Zugriff und höheren Schutz gegen Malware und Viren bieten. Systeme, die aus technischen Gründen nicht mehr aktualisiert werden können (z. B. aus Mangel an technischem Support) werden, soweit machbar, vom Hauptnetz isoliert oder ersetzt. Zudem werden die entsprechenden Mitarbeiter (z. B. in den Finanz- und IT-Abteilungen) geschult und regelmäßig über die Risiken und möglicherweise drohenden Angriffe aufgeklärt.

Unsere Informationstechnologiesysteme, einschließlich unserer internen Computersysteme, und Daten waren und sind möglicherweise auch weiterhin anfällig. Wie bereits bekannt gegeben, wurden wir am 6. April 2023 Opfer eines Ransomware-Vorfalles, der unsere Geschäftstätigkeit weiterhin beeinträchtigt. Wir haben daraufhin, entsprechend unseres Notfallplans, ein Team aus externen Forensikern, Spezialisten und Sicherheitsexperten unverzüglich für die Reaktion auf den Vorfall beauftragt und engagierten einen externen Berater, um auf den Vorfall zu reagieren und ihn einzudämmen sowie das gesamte Ausmaß des Vorfalles zu untersuchen und zu bestimmen. Gleichzeitig werden in Zusammenarbeit mit externen Beratern derzeit umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um unsere IT-Systeme künftig vor externen Angriffen zu schützen. Wir haben auch die Strafverfolgungsbehörden benachrichtigt und bestätigt, dass wir über einen gewissen Versicherungsschutz für solche Vorfälle verfügen. Es gibt jedoch keine Garantie dafür, dass wir für alle im Zusammenhang mit dem Vorfall entstandenen Kosten vollständig entschädigt werden. Der Vorfall hat zu Verzögerungen in unserem Betrieb geführt und kann auch weiterhin zu Verzögerungen oder Umsatzeinbußen und zusätzlichen Kosten führen, die sich nachteilig auf unser Betriebsergebnis, unseren Cashflow und unsere Finanzlage sowie den Kurs unserer Aktien auswirken können.

Evotecs interne EDV-Systeme und die ihrer derzeitigen und künftigen Partner, Zulieferer und sonstigen Vertragsnehmer oder Berater können auch weiterhin durch Computerviren, unerlaubten Zugriff, Naturkatastrophen, Terrorismus, Angriffe auf die Cybersicherheit, Krieg sowie Störungen des Strom- oder Telekommunikationsnetzes beschädigt werden. Infolge des Ransomware-Vorfalles und künftiger Cybersecurity-Vorfälle können in unseren Netzwerken gespeicherte Informationen manipuliert, öffentlich zugänglich gemacht und dauerhaft verloren gehen. Eine solche Verletzung oder ein sonstiger Verlust von Informationen könnte zu rechtlichen Ansprüchen oder Verfahren und einer Haftung gemäß Gesetzen zum Schutz der

Privatsphäre persönlicher Daten sowie zu behördlichen Strafen führen. Wir können nicht garantieren, dass Dritte in Zukunft nicht unbefugt auf unsere Systeme zugreifen oder sie anderweitig verletzen können. Ein solcher unbefugter Zugriff oder eine solche Verletzung könnte sich nachteilig auf unser Geschäft, unsere Betriebsergebnisse und unsere Finanzlage auswirken und es kann nicht garantiert werden, dass es in Zukunft keine Vorfälle oder Schwachstellen im Bereich der Cybersicherheit geben wird.

Hinzu kommt, dass sich die Methoden, die genutzt werden, um sich unerlaubt Zugriff auf Systeme zu verschaffen oder diese zu sabotieren, ständig ändern und häufig erst bei einem Angriff erkannt werden, sodass Evotec womöglich auch zukünftig nicht in der Lage ist, diese Methoden vollständig vorherzusehen oder geeignete Präventionsmaßnahmen zu ergreifen. Zudem können Sicherheitslücken für längere Zeit unentdeckt bleiben. Wird der Geschäftsbetrieb aufgrund von wesentlichen Systemausfällen oder -fehlern oder Sicherheitsverletzungen unterbrochen, kann dies auch zukünftig erhebliche Störungen in den Entwicklungsprogrammen und Geschäftsabläufen des Unternehmens nach sich ziehen, etwa durch den Verlust von Geschäftsgeheimnissen oder sonstigen proprietären Informationen. Zudem können Datenpannen oder der Verlust oder die Kompromittierung von personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit der Teilnahme an klinischen Studien, einschließlich im Rahmen von PanHunter, zivilrechtliche Geldbußen oder Strafen nach sich ziehen. Sollten Störungen oder Sicherheitslücken dazu führen, dass Daten oder Anwendungen verloren gehen oder beschädigt werden oder dass vertrauliche oder proprietäre Informationen zweckwidrig weitergegeben werden, können Evotec interne Kosten oder Verbindlichkeiten entstehen, die Wettbewerbsposition des Unternehmens könnte beeinträchtigt und die weitere Entwicklung und Vermarktung verpartnerter Produktkandidaten verzögert werden.

Um das Risiko eines **Datenverlusts** zu minimieren, investiert Evotec in die Belastbarkeit und Expansion ihrer Systeme, führt Upgrades von Sicherheitssystemen durch, sichert Daten an verschiedenen geografischen Orten, erweitert ihre IT-Richtlinien und sensibilisiert die Nutzer. Auf diese Weise werden, soweit wie es irgend möglich ist, die Risiken infolge von Naturkatastrophen, Netzausfällen, Fehlern bei Systemaktualisierungen sowie Datendiebstahl und -beschädigung gemindert. Als Folge des Ransomware-Angriffs vom 6. April 2023 werden alle Sicherheitsmaßnahmen und -vorkehrungen im Rahmen der Aufarbeitung des externen Angriffs umfangreich mit externen Beratern und Sicherheitsexperten überarbeitet und erweitert.

Die Einhaltung der Unternehmensrichtlinien zur **Datenintegrität und Datensicherung**, die auch die Vergabe von Zugangsrechten regeln, ist vorgeschrieben. Evotec führt regelmäßig Bewertungen der IT-Risiken durch, um Schwachstellen zu identifizieren und zu beheben. Darüber hinaus analysiert ein IT Security Committee im Rahmen einer wöchentlichen Besprechung Bedrohungen, untersucht gemeldete Vorfälle und formuliert Empfehlungen an das Management. Wenn mögliche Schwächen erkannt werden, werden unverzüglich Abhilfemaßnahmen eingeleitet. Als Folge des Ransomware Angriffs vom 6. April 2023 werden alle Sicherheitsmaßnahmen und -vorkehrungen im Rahmen der Aufarbeitung des externen Angriffs umfangreich mit externen Beratern und Sicherheitsexperten überarbeitet und erweitert.

Aufgrund der zunehmenden Anzahl von Angriffen auf IT-Systeme durch Dritte haben die Maßnahmen zur Verhinderung von **Cyberisiken** in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen.

Die oben aufgeführten Risiken werden mit höchster Priorität behandelt und durchgehend als hohes Risiko eingestuft, ungeachtet dessen, dass mögliche finanzielle Schäden in Abhängigkeit von Umfang, Dauer und Auslöser sehr unterschiedlich ausfallen können.

Im Hinblick auf die deutlich erweiterten Regelungen der **Datenschutz-Grundverordnung („DSGVO“)** und **entsprechender anderer Rechtsvorschriften** überprüft Evotec kontinuierlich den Umgang mit relevanten internen und externen Daten sowie Datenfluss, Speicherung und Zugriffe. Hält Evotec die Bestimmungen der DSGVO oder die geltenden nationalen Datenschutzgesetze der EU-Mitgliedstaaten nicht ein oder stellt eine Aufsichtsbehörde fest, dass Evotec solche Vorschriften verletzt hat, drohen Durchsetzungsmaßnahmen oder sonstige Verwaltungsstrafen. Diese können schwerwiegend ausfallen, Evotecs Entwicklungstätigkeiten unterbrechen oder verzögern und die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens belasten. Zudem muss Evotec auch Großbritanniens Fassung der DSGVO (kurz „UK GDPR“) berücksichtigen, die in Verbindung mit dem geänderten britischen Datenschutzgesetz von 2018 gilt und in der sich die Regelungen der DSGVO wiederfinden. Die Europäische Kommission hat diesbezüglich einen Angemessenheitsbeschluss gefasst, der am 27. Juni 2025 automatisch seine Gültigkeit verliert, sofern er nicht erneut geprüft und bestätigt/verlängert wird. Das Verhältnis zwischen Großbritannien und der Europäischen Union im Hinblick auf bestimmte Aspekte des Datenschutzgesetzes ist daher weiterhin ungeklärt, und es ist ebenso unklar, wie sich die Datenschutzgesetze und -vorschriften des Inselstaats mittel- bis längerfristig entwickeln und wie Datentransfers nach und aus Großbritannien auf lange Sicht geregelt werden. Durch diese Änderungen können Evotec zusätzliche Kosten entstehen, und sie können das Risiko insgesamt erhöhen. Auch in anderen Ländern außerhalb der Europäischen Union werden neue Gesetze und Vorschriften zur Regelung von Datenschutz und Datensicherheit erlassen oder bestehende geändert, was die Compliance-Kosten des Unternehmens in die Höhe treiben und die Risiken aufgrund von Nichterfüllung vergrößern kann. Die Gesetze zur Regelung von Datenschutz und Datensicherheit entwickeln sich mit hohem Tempo weiter, und die künftige Auslegung solcher Gesetze unterliegt einer gewissen Unsicherheit. Es gibt keine Gewährleistung dafür, dass Evotec die Anforderungen aller in den verschiedenen Ländern und Regionen geltenden Vorschriften in ihrer aktuellen oder künftigen Fassung erfüllt oder künftig erfüllen wird. Zudem ist völlig ungewiss, auf welche Weise die Datenschutzbehörden die Gesetze zur Regelung von Datenschutz und Datensicherheit, einschließlich der DSGVO, in Zukunft durchsetzen werden. Diese Ungewissheit und die Kosten im Zusammenhang mit der Einhaltung solcher Gesetze und Vorschriften, einschließlich der DSGVO, können eine schwere Belastung darstellen und die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens beeinträchtigen. Treten derartige Ereignisse ein, kann dies die Entwicklung der Geschäfts- und finanziellen Ergebnisse des Unternehmens empfindlich stören und belasten.

Evotec hat diesbezügliche Mitarbeiterschulungen intensiviert, um das Bewusstsein zu stärken, interne Datenschutzprozesse zu überprüfen und anzupassen sowie Anwendungen mit beschränktem Zugang zu verbessern. Darüber hinaus wurden für den Fall bestimmter möglicher Datenverletzungen Abläufe sowie interne und externe Ansprechpartner festgelegt.



8. Operative Risiken

Evotec entwickelt ihr operatives Risikomanagement kontinuierlich weiter und optimiert die Rechenschaftspflicht und Leistungsbeurteilungsmechanismen aller Abteilungen und Funktionen. Evotec sammelt aktiv Daten über operative Risiken, um proaktiv die Chance zur Risikoprävention nutzen zu können. Langfristig soll das operative Risiko in allen Bereichen und Abteilungen monatlich überprüft werden, um präventiv Einblicke zu erhalten, die das operative Risiko des Konzerns verringern und auf lange Sicht Einsparungen ermöglichen.

Aufgrund der Natur ihrer Geschäftstätigkeiten unterliegt Evotec einer Vielzahl von **Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltrisiken**. Die EHS-Teams und die Managementsysteme des Unternehmens tragen dazu bei, diese Risiken zu identifizieren und Performanceverbesserungen voranzutreiben, indem Branchenstandards und Compliance-Anforderungen festgelegt und Informationen dazu bereitgestellt werden und indem die Komplexität auf ein Minimum reduziert wird. Mit Blick auf die Zukunft werden in der EHS-Funktion Governance und Kompetenz aufgebaut, denn Evotec ist bestrebt, sich stärker auf ein proaktives Risikomanagement zu konzentrieren, das auf die globalen Trends, die aktuellen rechtlichen Entwicklungen sowie die Kundenerwartungen in diesem Bereich ausgerichtet ist.

Evotec ist in ihrer Geschäftstätigkeit darauf angewiesen, dass verschiedene Materialien für Labor und Produktion zuverlässig geliefert werden. Im Rahmen unseres Geschäftsmodells sind kurzfristige Bestellungen nicht zu vermeiden, sodass Lieferengpässe zu Projekt- und Produktionsverzögerungen führen und die Kapazitätsplanung und Ertragslage des Unternehmens belasten können. Neben Preisanstiegen bei Labor- und Produktionsmaterial sind auch steigende Strom- und Gaskosten ein finanzielles Risiko. Evotec begegnet diesem Risiko, indem sie eng mit ihren Zulieferern zusammenarbeitet und auf verschiedene Bezugsquellen zurückgreift. Aufgrund von aufsichtsrechtlichen Anforderungen ist es Evotec jedoch nicht immer möglich, die Bezugsquelle zu wechseln, sodass sich dieses Risiko nicht vollständig beheben lässt. Zur frühzeitigen Bedarfsermittlung und Erstellung fortlaufender Marktanalysen ist Evotec bemüht, dieses Risiko durch die Überprüfung und Überwachung der Vertragsverhältnisse und den ständigen Austausch mit den operativen Geschäftsbereichen zu begrenzen. Vor dem Hintergrund des Russland/Ukraine-Konflikts sieht sich Evotec kurzfristig mit hohen **Einkaufsrisiken** konfrontiert, da die Strom- und Gaspreise für Unternehmen, die Gas und Strom auf dem Spotmarkt kaufen, steigen. Im Falle eines kurz- bis mittelfristigen Gasengpasses kann es zu Einschränkungen an den Standorten bis hin zum Produktionsstopp kommen, sofern Evotec nicht ausreichend auf alternative Bezugsquellen umsteigen kann. Solch ein Gasengpass könnte dabei auch unmittelbare Auswirkungen auf Evotecs Zulieferer haben, sodass gesamte Lieferketten ausfallen können. Evotec sieht auch das Risiko steigender Transportkosten aufgrund längerer Transportzeiten und der Weiterberechnung von Kosten durch Lieferanten.

Evotec ist sich der Bedeutung eines ausgewogenen Wissensmanagements, beispielsweise im Zusammenhang mit externen Berichtsfristen oder angemessenen Prozesslaufzeiten, bewusst. Durch das stetige Wachstum müssen die organisatorische und funktionale Führung sowie Standards, Geschäftsprozesse und Strukturen entsprechend der aktuellen und künftigen Größe angepasst werden. So hat beispielsweise die globale Funktion Finanzen von Evotec organisatorische Verbesserungsmaßnahmen und zusätzliche Change-Management-Maßnahmen eingeleitet, um Wissensmonopole zu vermeiden und die Finanzorganisation widerstandsfähiger und flexibler

zu gestalten. Ebenso sollen **Prozessrisiken** in Form von Ineffizienzen vermieden werden, um genaue und qualitativ hochwertige Finanzdaten sicherzustellen.

Im Fall einer **direkten oder sekundären Katastrophe**, die zum Stillstand der Konzerntätigkeit an einem oder mehreren Standorten oder zu Schäden und/oder Unterbrechungen des Betriebs wichtiger Lieferanten führt, kann Evotec dazu gezwungen sein, einen Teil oder alle ihrer Aktivitäten auszusetzen oder erhebliche Verzögerungen hinzunehmen. In beiden Fällen besteht das potenzielle Risiko, dass die Finanzlage und die operativen Ergebnisse davon wesentlich betroffen werden, sodass Evotec das Risiko aus finanzieller Sicht als hoch einstuft. Darüber hinaus kann die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben durch Schäden an Evotecs Forschungseinrichtungen sowie an medizinischen und sonstigen Institutionen, in denen Tests durchgeführt werden, beeinträchtigt werden. Bei großen unvorhersehbaren Katastrophen wie extremen Wetterereignissen oder Erdbeben (insbesondere in Risikogebieten wie Seattle, USA) kann Evotec Geschäftseinbußen erleiden, weil das Unternehmen Verträge nicht erfüllen oder für Kunden Leistungen nicht erbringen kann. Für diese seltenen Ereignisse hat Evotec Pläne zur Geschäftskontinuität sowie zur Notfallwiederherstellung erstellt und Versicherungen abgeschlossen.

CHANCENBERICHT

Evotec identifiziert und bewertet neben den möglichen Risiken auch mögliche Chancen, die sich aus ihrer Geschäftstätigkeit ergeben. Einige der für das Unternehmen wichtigen Chancen sind im Folgenden erläutert.

Die Biotechnologie gehört zu den Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts. Durch die demografische Alterung und das allgemein wachsende Gesundheitsbewusstsein ergeben sich aufgrund des steigenden Bedarfs für die Entwicklung und Produktion von innovativen Pharmazeutika erhebliche Chancen für Biotechunternehmen. Der Corona-Impfstoff ist eines der prominentesten Beispiele für die wichtige Rolle, welche biotechnologisch erforschte und hergestellte Pharmazeutika in Zukunft spielen können. Auch losgelöst von der Corona-Pandemie hat die biopharmazeutische Industrie ein immenses Wachstumspotenzial, da heutzutage eine Vielzahl von Krankheiten bislang als nicht therapierbar gelten. Darüber hinaus treten im Zuge des demografischen Wandels und des medizinischen Fortschritts zunehmend chronische Krankheiten und im höheren Alter Mehrfacherkrankungen auf, sodass mit einer stetig wachsenden Nachfrage und Neuerforschung von (biotechnologischen) Arzneimitteln zu rechnen ist.

Aus den Folgen des demografischen Wandels ergeben sich folglich in den Bereichen Forschung und Entwicklung, insbesondere bei der Medikamentenentwicklung wie auch bei der Generierung völlig neuer Therapieformen, erhebliche Chancen für die Evotec.

Der Aufbau einer umfassenden „co-owned Pipeline“ von Produktkandidaten ist dabei ein wichtiger Bestandteil der strategischen Unternehmensplanung. Das finanzielle Risiko der klinischen Entwicklung wird hier in der Regel nicht von Evotec getragen. **Erhebliche strategische Chancen** ergeben sich aus den Entwicklungspartnerschaften mit zahlreichen Pharmaunternehmen, wodurch Evotec derzeit am potenziellen Erfolg vieler klinischer Projekte beteiligt ist. Diese klinischen Entwicklungsprogramme werden von Evotecs Partnern finanziert und bergen für Evotec keinerlei finanzielles Risiko (mit Ausnahme der unternehmensspezifischen Risiken der Firmen,

an denen Evotec beteiligt ist). Das Wertschöpfungspotenzial für Evotec ist dagegen beachtlich. Im Segment EVT Innovate investiert Evotec kontinuierlich in akademische oder interne F&E-Projekte. Diese Projekte sind als Ausgangspunkte für zukünftige strategische Pharma-Partnerschaften mit deutlichem Wertschöpfungspotenzial angelegt.

Dank ihrer Liquiditätsposition und Rentabilität ist Evotec in der Lage, ihre Geschäftstätigkeit zu erweitern und sowohl organisch als auch anorganisch zu wachsen, wie etwa durch die Akquisition von Unternehmen, die über einzigartige Technologien und Kompetenzen verfügen und Evotecs Wirkstoffforschungsangebot ergänzen. Dies könnte sich positiv auf die Geschäftstätigkeit sowie die Unternehmens- und Finanzziele von Evotec auswirken.

Aufgrund bevorstehender Patentabläufe, der Vergütungen und des Kostendrucks, die viele Pharmaunternehmen betreffen, befindet sich die Branche seit ein paar Jahren in einer umfassenden Restrukturierungs- und Übergangsphase. In der Folge ist die Zahl der forschungsorientierten Pharmaunternehmen, die das volle Risiko der Wirkstoffforschung und -entwicklung tragen, gesunken, sodass Pharmaunternehmen vermehrt ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auslagern. Durch die Einbindung externer Anbieter von Innovationslösungen lassen sich Fixkosten in variable Kosten umwandeln, und in bestimmten Bereichen gewährt das Outsourcing den Zugang zu externer Expertise, ohne dass interne – unzureichend genutzte – Kapazitäten oder Infrastrukturen geschaffen werden müssen. Zudem bieten externe Partner vielfach innovativere Lösungen und Technologien, was die Produktentwicklung der Pharmaunternehmen zeitlich und qualitativ verbessern kann.

Evotec ist in der Lage, diese **Marktchancen** zu nutzen, und verfolgt daher ein Geschäftsmodell, das zugleich das bestehende Geschäft sichert und zukünftige Geschäftschancen generiert. Evotec ist ein Anbieter hochwertiger Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsdienstleistungen und verfügt über eine exzellente Reputation im Markt, die bei der Gewinnung von Neugeschäft eine wichtige Rolle einnimmt. Darüber hinaus unternimmt Evotec enorme Anstrengungen, ihre technologischen Kapazitäten kontinuierlich zu modernisieren und zu erweitern, um auch weiterhin Leistungen von hervorragender Qualität anbieten zu können und dadurch zukünftige Geschäftschancen zu generieren. Evotecs Möglichkeiten und Plattformen sind in der Branche sehr gut etabliert und konnten über die letzten Jahre hinweg deutlich wachsende Umsätze erzielen. Dies hat zu einer hohen Kundenzufriedenheit geführt, die sich das Unternehmen zur Generierung von neuem Geschäft zunutze machen.

Evotecs in-house entwickelte Datenanalyseplattform PanHunter bietet Evotec einen einfachen Zugang zu der derzeit exponentiell wachsenden Menge an PanOmics-Daten. Mit der offiziellen Einführung als kommerzielle Software im Jahr 2022 erweitert Evotec seine Geschäftsaktivitäten auf dem Drug Discovery Markt um eine neue Softwareperspektive. Dies bietet die Möglichkeit, ein weiteres gut skalierendes Standbein aufzubauen, und kann sich damit sehr positiv auf die Unternehmens- und Finanzziele von Evotec auswirken.

Evotec verfügt darüber hinaus derzeit über eine **gute Liquidität**. Diese finanzielle Stabilität ermöglicht es Evotec, weiterhin eine Vielzahl von Investitionen zu tätigen, u. a. in eine weitere Anlage zur Produktion von Biologika (J.POD) in Frankreich, Projekte für neuartige Zell- und Gentherapien, den Ausbau der Präsenz in den USA und Europa, aber auch in proprietäre

Forschungsprojekte und die Weiterentwicklung der eigenen Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsplattform. Darüber hinaus ist Evotec dank der starken Liquiditätsposition in der Lage, potenzielle M&A-Möglichkeiten zu prüfen und im Rahmen ihrer EVT Innovate-Initiativen potenzielle Ausgangspunkte für höherwertige Partnerschaften zu generieren. Da in unserer konservativen mittelfristigen Finanzplanung noch nicht von einer Vermarktung und nachfolgenden kommerziellen Meilensteinen und Umsatzbeteiligungen ausgegangen wird, würde sich eine erfolgreiche Vermarktung sehr positiv auf die Unternehmensplanung und Rentabilität von Evotec auswirken.

Evotec verfügt über eine Beteiligungspipeline von über 130 verpartnerten und mehr als 60 unverpartnerten Programmen. Ausgehend von den branchenüblichen Ausfallraten und im Hinblick auf das breite Produktportfolio steigt die Wahrscheinlichkeit, dass ein oder mehrere Produktmöglichkeiten den Markt erreichen und signifikante Lizenzgebührenströme generieren, die zum wirtschaftlichen Erfolg von Evotec beitragen werden.

Personal ist für die Unternehmen der Pharma- und Biotechnologiebranche von besonderem Wert. Evotec ist der Ansicht, dass der Erfolg in Allianzen und Partnerschaften auf die Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zurückzuführen ist. **Mitarbeiter mit herausragenden Kompetenzen und Fähigkeiten** langfristig an Evotec zu binden, könnte sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie die Unternehmens- und Finanzziele auswirken. Trotz aller Anstrengungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie können sich hieraus auch Chancen ergeben, da die Pharma- und Biotechindustrie nicht nur an Attraktivität, Vertrauen und Bedeutung gewinnt, sondern auch als wichtiger Impulsgeber für die Zukunft wahrgenommen wird. Die erhöhte mediale Aufmerksamkeit wird die Attraktivität des Unternehmens und seine Chancen bei der Suche nach hochqualifizierten Mitarbeitern womöglich erhöhen.

Prognosebericht

Die in diesem Abschnitt dargelegten Informationen enthalten zukunftsbezogene Aussagen, die sich auf künftige Ereignisse beziehen. Diese Aussagen sind an Begriffen wie „vorhersehen“, „glauben“, „könnten“, „schätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „dürften“, „möglicherweise“, „planen“, „potenziell“, „sollten“, „Ziel“, „würden“ und Abwandlungen dieser Begriffe oder ähnlichen Formulierungen erkennbar. Sie beruhen auf den Informationen, die Evotec zum Zeitpunkt der Aussage zur Verfügung standen, sowie auf Erwartungen und Annahmen, die Evotec zu diesem Zeitpunkt angemessen erschienen. Die Richtigkeit dieser Erwartungen kann nicht mit Sicherheit angenommen werden. Diese zukunftsbezogenen Aussagen enthalten bekannte und unbekannte Risiken und beruhen auf einer Reihe von Annahmen und Schätzungen, die naturgemäß erheblichen Unsicherheiten und Abhängigkeiten unterliegen, von denen sich viele der Kontrolle von Evotec entziehen. Evotec übernimmt ausdrücklich keinerlei Verpflichtung, in diesem Abschnitt enthaltene zukunftsbezogene Aussagen im Hinblick auf veränderte Erwartungen oder hinsichtlich neuer Ereignisse, Bedingungen oder Umstände, auf denen diese Aussagen beruhen, öffentlich zu aktualisieren oder zu revidieren.

GESCHÄFTSAUSRICHTUNG UND STRATEGIE

In Übereinstimmung mit dem strategischen Aktionsplan 2025 konzentriert sich Evotecs Management auf nachhaltiges Wachstum und Wertschöpfung, indem es die Position des Unternehmens als führendes Unternehmen für externe Innovationen ausbaut und seinen Pharma- und Biotech-Partnern sowie Stiftungen und akademischen Einrichtungen qualitativ hochwertige Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen typischerweise in Partnerschaften anbietet. Durch die Zusammenarbeit mit Partnern und

den Einsatz modernster Plattformen und der am besten geeigneten therapeutischen Modalitäten will Evotec erstklassige Therapien entwickeln, die krankheitsverändernde Eigenschaften haben und im Idealfall das Potenzial, funktionelle Heilung zu bieten. Evotecs Team ist bestrebt, das Leben von Patienten zu verbessern, indem es sich insbesondere auf vier Bereiche konzentriert:

PanOmics-basierte Wirkstoffforschung für ein tiefgreifenderes Verständnis von Krankheiten und wirksame Therapien

IPSC-basierte „off-the-shelf“-Zelltherapien auf der Grundlage von induzierten pluripotenten Stammzellen

Just – Evotec Biologics: Künstliche Intelligenz („K.I.“) und kontinuierliche Produktion für kosteneffizienteren Zugang („Access) zu Antikörpern

Gemeinsame End-to-End-Forschung und Entwicklung: Eine integrierte Business-to-Business-Plattform für höhere Erfolgswahrscheinlichkeiten vom Target bis zum Patienten

Diese vier Bereiche bestimmen das Geschäft von Evotec in beiden Berichtsegmenten, EVT Execute und EVT Innovate.

Im Ergebnis soll die Strategie, den Erfolg unserer proprietären Technologien mit anderen zu teilen, zum Aufbau einer sehr umfangreichen „co-owned“ Pipeline führen, welche die Basis für zukünftige Lizenz-Zahlungsströme bildet. Durch den steten Ausbau der „co-owned“ Pipeline will Evotec den branchenweit größten Pool an Lizenz-Zahlungsströmen entwickeln.

Für das Jahr 2023 hat sich Evotec die folgenden nichtfinanziellen Ziele für die Segmente EVT Execute und EVT Innovate sowie für den Gesamt-Konzern gesetzt:

<u>EVT EXECUTE</u>	<u>EVT INNOVATE</u>	<u>KONZERN</u>
<ul style="list-style-type: none">▶ Fortsetzung des Kapazitätsausbaus gegenüber 2022 im Einklang mit dem Aktionsplan 2025▶ Integration von Evotec DS Germany▶ Deutliche Steigerung der Aufträge für den J.POD Redmond, Washington (USA)▶ Fortschritte beim Bau des J.POD Toulouse, Frankreich (EU)¹⁾, und Analyse eines globalen J.POD-Netzwerks	<ul style="list-style-type: none">▶ Strategische Partnerschaften und Ausbau der „co-owned“ Allianzen▶ Deutlicher Fortschritt mit „co-owned“ Pipelineprojekten in späteren Forschungsphasen▶ Fortschritte der mit Partnern durchgeführten Forschungsprojekte bis zu wichtigen Meilensteinen, einschließlich des Beginns klinischer Studien▶ Ausbau des internen Produktportfolios im Bereich Zelltherapie▶ Erweiterung der Molekularen Patientendatenbank („E.MPD“)	<ul style="list-style-type: none">▶ Festlegung von wissenschaftlich fundierten und am 1,5-Grad-Ziel ausgerichteten Zielen▶ Wirkungsvoller Beitrag zum SDG 32 der Vereinten Nationen▶ Spin-offs und Beteiligungen im Rahmen der Bausteine des Aktionsplans 2025

¹⁾Dieses Projekt wird von der französischen Regierung im Rahmen des Programms „Investitionen in die Zukunft“ (programme d'investissements d'avenir) finanziert und zudem von der Region Occitanie und Toulouse Métropole wirtschaftlich unterstützt

FINANZAUSBLICK FÜR 2023

Die wichtigsten und damit die zentralen finanziellen Leistungsindikatoren des Evotec-Konzerns sind die Umsatzerlöse, die Aufwendungen für unverpartnerte F&E sowie das bereinigte Konzern-EBITDA. Derzeit können die direkten finanziellen Auswirkungen des Cyberangriffs vom 6. April 2023 noch nicht bemessen werden (Einzelheiten hierzu finden Sie in Anhangangabe Nr. 36 „Ereignisse nach dem 31. Dezember 2022“).

— ERWARTETE ERTRAGSLAGE —

Das durchschnittliche jährliche Umsatzwachstum beläuft sich auf 22 % zwischen 2011 und 2022 und auch im Jahr 2023 erwartet Evotec, ein zweistelliges Umsatzwachstum zu erzielen. Eine robuste Nachfrage in allen vier Schwerpunktbereichen (PanOmics-basierte Wirkstoffforschung; IPSC-basierte „off-the-shelf“-Zelltherapien; Just – Evotec Biologics; gemeinsame End-to-End-Forschung und Entwicklung) sollte die Umsätze begünstigen. Das erwartete Umsatz- und EBITDA-Wachstum ist in erster Linie auf Skaleneffekte, ein deutlich gewachsenes Auftragsbuch bei Just – Evotec Biologics sowie eine breitere Pipeline zurückzuführen, die

mit potenziellen Erfolgs- und Meilensteinzahlungen einhergeht. Höhere Lohn- und Materialkosten sowie höhere Energie- und Logistikpreise haben einen gegenläufigen Effekt. Das Erreichen eines Meilensteins ist ein einzelnes Ereignis, das gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegt, über die Evotec keine vollständige Kontrolle hat. Da die Zahl der Projekte, aus denen Evotec Ansprüche auf Meilensteinzahlungen entstehen könnten, steigt, wird es anhand der Erfolgswahrscheinlichkeit solcher Projekte mit der Zeit leichter fallen, die Gesamterlöse aus Meilensteinzahlungen vorherzusagen. Insgesamt sollten Meilensteine deutlich zur Gesamtrentabilität des Unternehmens beitragen. Derzeit evaluieren wir noch die direkten finanziellen Konsequenzen, die sich aus der Cyber-Attacke vom 6. April 2023 ergeben (für Details siehe Anhangangabe Nr. 36 „Ereignisse nach dem 31. Dezember 2022“). Die temporäre Unterbrechung der Forschungs- und Produktionsaktivitäten führt zu einer Reduzierung der zu erwartenden Umsätze, eine vollständige Aufholung im laufenden Geschäftsjahr ist nicht sicher. Für das erwartete Ergebnis ergeben sich wegen der bestehenden Versicherung nach aktuellen Erwartungen keine Auswirkungen. Die Geschäftsleitung wird die Situation weiter beobachten und in der zukünftigen Unternehmensberichterstattung dazu informieren.

in Mio. €	Ist-Zahlen für 2022	Prognose für 2023	Wesentliche Annahmen
Konzernumsatzerlöse	751	820–840 835–855 bei konstanten Wechselkursen ¹⁾	Mögliche Auswirkungen durch den Cyberangriff, aber Wachstum getrieben durch <ul style="list-style-type: none"> ▶ derzeitigen Auftragsbestand ▶ absehbare Neuverträge ▶ mehr verfügbare Kapazitäten ▶ Aussichten auf Meilensteinzahlungen
Bereinigtes Konzern-EBITDA	102³⁾	115–130 125–140 bei konstanten Wechselkursen ¹⁾²⁾	<ul style="list-style-type: none"> ▶ wachsendes Basisgeschäft ▶ Umsatzwachstum des J.POD Redmond nimmt Fahrt auf ▶ Aussichten auf Meilensteinzahlungen ▶ Investitionen in eine belastbare und nachhaltige Struktur sowie künftiges Wachstum ▶ Mögliche Auswirkungen durch die Cyber-Attacke werden durch die Versicherung abgedeckt
Unverpartnerte F&E-Kosten	70	70–80	<ul style="list-style-type: none"> ▶ langfristiger Ausbau der Pipeline ▶ Fokus auf Plattformen und Projekte, die das Potenzial besitzen, First-in-class-Produkte hervorzubringen

¹⁾ Durchschnittlicher Wechselkurs Euro/US-Dollar im Jahr 2022: 1,0530

²⁾ Ausschließlich Aufwendungen im Zusammenhang mit potenziellen M&A-Transaktionen

³⁾ Ausschließlich Aufwendungen im Zusammenhang mit M&A (Rigenerand, Central Glass)

Im Jahr 2023 rechnet Evotec – ausgehend vom gegenwärtigen Stand der Wechselkurse wesentlicher Währungen (insb. US-Dollar und britisches Pfund) – mit einem Umsatz von 820 bis 840 Mio. €. Auf der Basis konstanter Wechselkurse gegenüber 2022 ergibt sich eine Steigerung der Konzernumsatzerlöse auf 835 bis 855 Mio. €. Diese Annahme beruht auf dem derzeitigen Auftragsbestand, den absehbaren Neuverträgen und Vertragsverlängerungen sowie den Aussichten auf Meilensteinzahlungen. Die Prognose berücksichtigt neben den Auswirkungen der temporären Unterbrechung der Forschungs- und Produktionsaktivitäten zudem – soweit

möglich – die gegenwärtigen globalen Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine.

Unter Berücksichtigung von Währungseffekten wird ein bereinigtes EBITDA in einer Spanne von 115 bis 130 Mio. € erwartet. In dieser Schätzung sind der hohe Auftragsbestand, eine sich verbessernde Umsatzstruktur mit einem höheren Beitrag von Just – Evotec Biologics und Erfolgzahlungen ebenso enthalten wie eine Übernahme des dem Cyberangriff direkt zuzurechnenden Aufwands durch die bestehende Versicherung, höhere Ausgaben für



Löhne und Gehälter, Materialien, Energie, vielversprechende F&E-Projekte, die Anpassung von Organisationsstrukturen, die nachhaltiges Wachstum gewährleisten können, die verbleibenden Investitionen in den weiteren Ausbau des Geschäfts von Just – Evotec Biologics durch die weitere Expansion von J.POD-Kapazitäten in den USA und der Bau eines zweiten J.POD in Europa (Toulouse, Frankreich). Auf der Basis konstanter Wechselkurse rechnet Evotec mit einer Steigerung des bereinigten Konzern-EBITDA auf 125 bis 140 Mio. €.

Die Geschäftstätigkeit von Evotec dreht sich ausschließlich um F&E-Aktivitäten. Neben den partnerschaftlichen Programmen und der Auftragsforschung wird Evotec weiterhin stark in die eigene, unverpartnerte F&E investieren, um ihre langfristige und nachhaltige Pipeline an „first-in-class“-Projekten und Plattformen weiter auszubauen. Im Geschäftsjahr 2023 rechnet Evotec in diesem Zusammenhang mit Investitionen in eigene F&E zwischen 70 und 80 Mio. €.

—
**ERWARTETE LIQUIDITÄT
UND STRATEGISCHE MASSNAHMEN**
—

Im betrieblichen Finanzierungsplan ist für das organische Wachstum des Unternehmens mittelfristig kein zusätzlicher externer Kapitalbedarf zwingend vorgesehen. Strategische Maßnahmen wie mögliche Akquisitionen von Unternehmen oder Produkten, Kapitalbeteiligungen oder erweiterte F&E-Tätigkeiten, die das Wachstum fördern, die Wettbewerbsposition stärken oder die kritische Größe erhöhen sollen, müssen separat betrachtet werden. Im Rahmen der Unternehmensstrategie wird ein erheblicher organischer Kapazitätsausbau angestrebt. Auch 2022 hat Evotec verstärkt in den Ausbau und die Entwicklung einzelner Standorte investiert. Im französischen Toulouse wurde mit einem deutlichen Kapazitätsausbau und dem Bau einer zweiten J.POD-Anlage begonnen. Für den Bereich Proteomik wurden 2022 in München neue Kapazitäten geschaffen. Des Weiteren wird der Campus in Abingdon, Oxfordshire (Großbritannien) erweitert, und beim Bau des neuen Gebäudes für das geplante iPSC-Zentrum in Hamburg wurden große Fortschritte gemacht. Nach der Fertigstellung der ersten J.POD-Anlage in Nordamerika, ein integraler Bestandteil der J.DESIGN-Plattform von Just – Evotec Biologics, hat sich Evotec im Hinblick auf die Entwicklung der Auftragslage dazu entschlossen, die Kapazitäten in Redmond, Washington (USA), zu erweitern. Die J.POD-Anlage erfüllt die Produktionsanforderungen der nächsten Jahre und stärkt Evotecs Position als führender Partner für Wirkstoffforschung und -entwicklung mit revolutionären Technologien.

DIVIDENDEN

Die Zahlung von Dividenden ist abhängig von Evotecs Finanzlage und Liquiditätsanforderungen, den allgemeinen Marktbedingungen sowie gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Zum jetzigen Zeitpunkt beabsichtigt Evotec, potenzielle zukünftige Gewinne einzubehalten und in die Wachstumsstrategie des Unternehmens zu re-investieren, um langfristiges Wachstum und Nachhaltigkeit noch stärker voranzutreiben. Zudem ist die Evotec SE erst dann berechtigt, Dividenden zu zahlen, wenn ein erwirtschafteter Gewinn/(Verlust) nach Steuern die Verlustvorräte überschreitet. Die Evotec SE erwirtschaftet derzeit keinen ausschüttungs-fähigen Bilanzgewinn.

CHANCEN

Evotec stellt die bedeutendsten Chancen für das Unternehmen im Abschnitt „Chancen“ im Kapitel „Risiko- und Chancenmanagement“ dieses zusammengefassten Lageberichts dar.

ZUSAMMENFASSEND E AUSSAGE DES VORSTANDS ZUR ERWARTETEN ENTWICKLUNG

Evotec beabsichtigt, ihr Geschäft als innovativer Anbieter von modalitätsübergreifenden Lösungen der Wirkstoffforschung und -entwicklung weiter zu stärken und auszubauen. Des Weiteren soll Evotecs integriertes Angebot an Forschungs-, Entwicklungs- und Herstellungsleistungen in den Bereichen niedermolekulare Substanzen, Biologika und Zelltherapien weiter ausgebaut werden. Evotec ist sehr gut aufgestellt, um für Pharma- und Biotechunternehmen oder Stiftungen Mehrwert zu generieren und den steigenden Innovationsbedarf der Branche zu bedienen.

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass Evotec von den anhaltenden Trends und Herausforderungen in der Pharmaindustrie profitieren wird. Trotz anhaltend sehr hoher Investitionen in F&E erwartet der Vorstand 2023 ein kräftiges Umsatzwachstum und eine Verbesserung des bereinigten Konzern-EBITDA gegenüber 2022. Evotecs starke Liquiditätsausstattung ist eine gute Grundlage für den Ausbau der strategischen Position in der Wirkstoffforschung und -entwicklung sowie die Erweiterung der Produktionskapazitäten (u. a. durch den Bau des zweiten J.POD in Toulouse, Frankreich), und sie erlaubt dem Unternehmen zugleich, Mehrwert für die Aktionäre zu schaffen.

Angaben nach § 289a und § 315a HGB und erläuternder Bericht des Vorstands

Das übergeordnete Ziel des Evotec-Managements ist, Wert für die Aktionäre zu generieren. Deshalb wird jede vorgeschlagene Änderung der Kontrollverhältnisse und jedes Übernahmeangebot, das zum Wohl der Evotec-Aktionäre stille Reserven und Werte des Unternehmens aufdecken könnte, hinsichtlich der erwarteten Synergien und zukünftigen Wertschöpfungspotenziale sorgfältig analysiert. Gemäß dem Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) ist eine Änderung der Kontrollverhältnisse dann eingetreten, wenn als Ergebnis einer Übernahme, eines Tauschs oder eines anderen Transfers ein einzelner Aktionär oder eine Gruppe von gemeinsam handelnden Aktionären mehr als 30 % der ausstehenden Stimmrechte erwirbt, oder wenn als Ergebnis einer Übernahme oder eines „Reverse Mergers“ die Aktionäre von Evotec nach dem Inkrafttreten einer solchen Transaktion weniger als 30 % der Stimmrechte an dem zusammengeschlossenen Unternehmen besitzen. Es sind bei Evotec keine spezifischen Abwehrmechanismen und Maßnahmen gegen Übernahmen etabliert.

—
**ZUSAMMENSETZUNG DES GRUNDKAPITALS,
STIMMRECHTE UND ERMÄCHTIGUNG DES VORSTANDS
ZUR AUSGABE NEUER AKTIEN**
—

Am 31. Dezember 2022 betrug das Grundkapital der Evotec SE 176.952.653,00 €, eingeteilt in 176.952.653 nennwertlose Aktien. Bei allen Aktien handelt es sich um Inhaberaktien mit identischem Stimmrecht. Dem Evotec-Management ist keine Einschränkung bei der Ausübung oder Übertragung der Stimmrechte bekannt. Es bestehen keine verbindlichen Lock-up-Vereinbarungen seitens des Unternehmens mit Aktionären, und dem Unternehmen sind keine Aktienleihen oder Vorkaufsrechte für Evotec-Aktien bekannt. Das Unternehmen hat zudem keinerlei Kontrolle über die Stimmrechte der Aktien seiner Mitarbeiter.

Kein Aktionär hat das Recht, ein Mitglied des Aufsichtsrats zu stellen, und niemand ist in seinem Wahl- und Stimmrecht auf der Hauptversammlung eingeschränkt oder an bestimmte Wahlvorschläge gebunden. Bestehende Aktienoptionsprogramme gestatten im Falle eines Übernahmeangebots keine sofortige Ausübung oder zusätzliche Ausgabe von Optionen.

Die Aktionäre haben den Vorstand zur Ausgabe neuer Aktien oder Options- oder Wandlungsrechte wie folgt ermächtigt:

Genehmigtes Kapital: Nach teilweiser Ausnutzung in Form einer Kapitalerhöhung am 4. und 15. November 2021 ist der Vorstand gem. § 5 Abs. 5 der Satzung mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 21. Juni 2025 das Grundkapital der Gesellschaft, um bis zu 35.321.639,00 € durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Bei jeder derartigen Ausgabe von Aktien steht den Evotec-Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für einen Teil der Aktien unter bestimmten, eindeutig definierten Bedingungen ein- oder mehrmalig auszuschließen.

Bedingtes Kapital: Zum 31. Dezember 2022 betrug das verbleibende bedingte Kapital der Gesellschaft 42.732.865,00 €. Bedingtes Kapital in Höhe von 12.773.576,00 € soll nur in dem Umfang genutzt werden, wie die Inhaber von Aktienoptionen, Share Performance Awards („SPAs“) oder Restricted Share Awards („RSAs“), die von der Gesellschaft auf Basis der Hauptversammlungsbeschlüsse vom 9. Juni 2015, 14. Juni 2017, 16. Juni 2020 und 22. Juni 2022 ausgegeben wurden, von ihren Rechten auf den Bezug neuer Evotec-Aktien Gebrauch machen. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 344.458,00 € von diesem bedingten Kapital genutzt, weil Inhaber von Aktienoptionen und SPAs von ihrem Recht auf den Bezug neuer Evotec-Aktien Gebrauch gemacht hatten. Es besteht zusätzliches bedingtes Kapital in Höhe von 29.959.289,00 € zur Ausgabe nennwertloser Stückaktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder einer Kombination dieser Instrumente), die von Evotec auf Basis eines Hauptversammlungsbeschlusses vom 19. Juni 2019 ausgegeben werden dürfen. Eine solche Erhöhung des bedingten Kapitals soll nur in dem Umfang durchgeführt werden, in dem Optionen oder Wandlungsrechte genutzt werden oder die Inhaber oder Gläubiger zur Wandlung verpflichtet sind, und in dem Umfang, in dem keine eigenen oder neuen Aktien aus einer Ausnutzung des genehmigten Kapitals zur Bedienung verwendet werden.

Das Unternehmen hat in den vergangenen drei Jahren weder Wandelschuldverschreibungen oder Optionsschuldverschreibungen ausgegeben, noch befinden sich welche im Umlauf.



—
**ANTEILSBESITZ VON MINDESTENS
10 % DER STIMMRECHTE**
—

Zum 31. Dezember 2022 hielten die folgenden Investoren mindestens 10 % der Stimmrechte an der Evotec SE: Am 1. Juni 2022 wurde Evotec zuletzt darüber unterrichtet, dass der direkte Anteilsbesitz der Novo Holdings A/S, Hellerup, Dänemark, 9,8 % betrug (gegenüber zuvor 10,10 %). Die T. Rowe Price Group Inc., Baltimore, Maryland, USA teilte Evotec am 15. November 2022 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil von zuvor 9,997 % auf 10,11 % gestiegen ist.

—
**SATZUNGSÄNDERUNGEN/ERNENNUNG
UND ABBERUFUNG DES VORSTANDS**
—

Eine Änderung der Satzung der Gesellschaft erfordert den Beschluss der Aktionäre. Gemäß §§ 133 und 179 AktG sowie § 17 der Satzung muss ein Beschluss zur Satzungsänderung mit einer Zustimmung von mindestens drei Vierteln des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst werden. Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgen nach §§ 84 und 85 AktG.

—
**STRUKTUR DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG
UND -AUFSICHT**
—

Näheres zur Struktur der Unternehmensführung und -aufsicht ist der „Erklärung zur Unternehmensführung“ zu entnehmen, die auf der Internetseite des Unternehmens unter <https://www.evotec.com/de/investor-relations/governance> einsehbar ist.

—
**„CHANGE-OF-CONTROL“-
REGELUNGEN**
—

Der Vorstand des Unternehmens hat im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse lediglich die üblichen Rechte. Eine solche Änderung liegt vor, wenn ein einzelner Aktionär oder Dritter oder eine Gruppe von gemeinsam handelnden Aktionären oder Dritten im Rahmen der Bestimmungen gemäß § 30 WpÜG mehr als 30 % der Anteile des Unternehmens erwerben und sich die Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Vorstands dadurch grundlegend ändern. Die Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine übliche Klausel, die es ihnen erlaubt, ihre bestehenden Verträge innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten nach dem Eintritt eines solchen Ereignisses unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten zu kündigen. Im Falle einer wirksamen Kündigung im Rahmen dieser Klausel haben die Mitglieder des Vorstands einen Anspruch auf Zahlung von Abfindungsleistungen in Höhe von achtzehn (18) Monatsgehältern, die sich aus dem monatlichen Grundgehalt und 1/12 der angestrebten Prämie zusammensetzen und die für die Restlaufzeit des Arbeitsvertrags zu leistende Vergütung jedoch nicht überschreiten dürfen.

—
**ERMÄCHTIGUNG DES VORSTANDS
ZUM ERWERB EIGENER AKTIEN**
—

Derzeit liegt keine Ermächtigung zum Erwerb eigener Anteile durch Beschluss der Jahreshauptversammlung vor.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Evotec SE orientiert sich an anerkannten Standards der guten und verantwortungsvollen Unternehmensführung: Der Deutsche Corporate Governance Kodex („DCGK“) in seiner jeweils gültigen Fassung ist Richtlinie für die Ausgestaltung der Leitung und Kontrolle. Die angewendeten Standards der Unternehmensführung sind gemäß § 289f und § 315d HGB in der Erklärung zur Unternehmensführung zusammengefasst. Sie enthält die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, die von Vorstand

und Aufsichtsrat jeweils im Dezember 2022 verabschiedet wurde, sowie den Bericht zur Corporate Governance (Grundsatz 22 des Kodex 2022).

Auf der Website der Evotec SE kann die Erklärung zur Unternehmensführung im Bereich „IR & ESG“ unter dem Link <https://www.evotec.com/de/investor-relations/governance> eingesehen werden.

Vergütungs- bericht

Der Vergütungsbericht der Evotec SE steht auf der Unternehmenswebsite im Bereich „Governance/Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat“ unter folgendem Link zur Verfügung: <https://www.evotec.com/de/investor-relations/governance>.



Konzernabschluss nach IFRS



	<i>I Konzernbilanz</i>
	<i>III Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</i>
	<i>IV Konzern-Gesamtergebnisrechnung</i>
	<i>V Konzernkapitalflussrechnung</i>
	<i>VII Konzerneigenkapitalpiegel</i>
<i>100</i>	<i>Erläuterungen zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022</i>
<i>146</i>	<i>Aufsichtsrat und Vorstand</i>
<i>148</i>	<i>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</i>
<i>154</i>	<i>Erklärung des Vorstands</i>

**KONZERNBILANZ****EVOTEC SE UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN**
KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien	Erläuterung	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte:			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5	415.155	699.326
Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	5	303.334	158.908
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	168.653	132.078
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und Beteiligungen		3.146	2.643
Vorräte	7	29.825	25.793
Kurzfristige Steuerforderungen		54.422	23.419
Vertragsvermögenswerte	8	30.516	18.614
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		11.494	264
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9	57.126	39.895
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		1.073.671	1.100.940
Langfristige Vermögenswerte:			
Beteiligungen	11	131.042	268.793
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	10	16.043	13.068
Sachanlagevermögen	12	650.201	484.597
Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	14	23.819	30.851
Firmenwerte	15	274.819	257.569
Latente Ertragsteuerforderungen	20	10.327	17.359
Langfristige Steuerforderungen	16	70.293	55.966
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		3.247	5.148
Sonstige langfristige Vermögenswerte		3.785	870
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		1.183.576	1.134.221
Bilanzsumme		2.257.247	2.235.161

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNBILANZ

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien

Erläuterung

31. Dezember 2022

31. Dezember 2021

PASSIVA

Kurzfristige Verbindlichkeiten:

Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten	17	1.556	36.136
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	13	14.825	14.473
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		97.277	72.598
Rückstellungen	18	54.410	39.260
Vertragsverbindlichkeiten	19	122.922	112.061
Rechnungsabgrenzungen		13.748	14.718
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten		8.987	10.596
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	21	7.087	12.115
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		16.894	12.559
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		337.706	324.516

Langfristige Verbindlichkeiten:

Langfristige Kreditverbindlichkeiten	17	328.295	326.344
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	13	161.998	135.964
Latente Steuerverbindlichkeiten	20	18.524	17.688
Rückstellungen	18	16.427	18.021
Vertragsverbindlichkeiten	19	206.136	33.476
Rechnungsabgrenzungen		0	1.000
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		977	467
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		732.357	532.960

Eigenkapital:

Gezeichnetes Kapital ¹⁾	23	176.953	176.608
Kapitalrücklage		1.440.010	1.430.136
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Erträge und Aufwendungen		-37.402	-12.638
Bilanzverlust		-392.377	-216.421
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der Evotec SE		1.187.184	1.377.685
Nicht beherrschende Anteile		0	0
Eigenkapital, gesamt		1.187.184	1.377.685
Bilanzsumme		2.257.247	2.235.161

¹⁾ 176.952.653 und 176.608.195 Aktien ausgegeben jeweils für 2022 bzw. 2021

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****EVOTEC SE UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN****KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022**

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien und Angaben pro Aktie	Erläuterung	2022	2021
Umsatzerlöse	24	751.448	618.034
Herstellkosten der Umsätze		-577.383	-466.491
Rohhertrag		174.065	151.543
Betriebliche Erträge und Aufwendungen			
Forschungs- und Entwicklungskosten	25	-76.642	-72.200
Vertriebs- und Verwaltungskosten	26	-156.190	-105.445
Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten	14	0	-683
Sonstige betriebliche Erträge	27	81.582	73.472
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.965	-5.691
Betriebliche Erträge und Aufwendungen, gesamt		-153.215	-110.547
Betriebsergebnis		20.850	40.996
Nichtbetriebliche Erträge und Aufwendungen			
Zinserträge		8.336	2.272
Zinsaufwendungen		-13.150	-9.254
Bewertungsergebnis aus Beteiligungen	11	-172.159	223.791
Ergebnisanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	10	-15.964	-16.570
Wertaufholungen/Wertminderungen auf Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		866	-11.863
Gewinn aus dem Unternehmenserwerb zu einem Preis unter dem Marktwert		4.908	0
Sonstige Erträge aus Finanzanlagen		0	24
Sonstige Verluste aus Finanzanlagen		0	-198
Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto		13.083	7.843
Sonstige nichtbetriebliche Erträge		143	84
Sonstige nichtbetriebliche Aufwendungen		-870	-145
Nichtbetriebliches Ergebnis		-174.807	195.984
Gewinn/(Verlust) vor Steuern		-153.957	236.980
Ertragsteueraufwand	20	-13.976	-16.404
Latenter Steuerertrag (-aufwand)	20	-7.722	-5.066
Steuern, gesamt		-21.698	-21.470
Gewinn/(Verlust) nach Steuern		-175.655	215.510
davon:			
Aktionäre der Evotec SE		-175.655	215.510
Nicht beherrschende Anteile		0	0
Durchschnittlich ausstehende Anzahl Aktien		176.674.341	166.405.926
Periodenergebnis pro Aktie (unverwässert)		-0,99	1,30
Periodenergebnis pro Aktie (verwässert)		-0,99	1,30

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

EVOTEC SE UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

Angaben in T€	Erläuterung	2022	2021
Gewinn/(Verlust) nach Steuern		-175.655	215.510
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Erträge und Aufwendungen			
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden			
Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen	31	1.420	664
Neubewertung von Beteiligungen	11	-11.729	0
Steuern	20	-357	7
Posten, die später in die Gewinn- und Verlustrechnung zu reklassifizieren sind			
Fremdwährungsumrechnung		-598	26.091
Neubewertung und Abgang von Wertpapieren		-13.500	-1.878
Sonstiges Ergebnis		-24.764	24.884
Gesamtergebnis		-200.419	240.394
davon:			
Aktionäre der Evotec SE		-200.419	240.394
Nicht beherrschende Anteile		0	0

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

**KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG****EVOTEC SE UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN**
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

Angaben in T€	Erläuterung	2022	2021
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit:			
Gewinn/(Verlust) nach Steuern		-175.655	215.510
Anpassung des Gewinn/(Verlust) nach Steuern an die Mittelverwendung für die laufende Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	12	72.677	55.596
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	14	8.982	12.012
Abschreibungen auf kurzfristige Vermögenswerte		1.537	2.791
Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten	14	0	683
Aufwand aus Aktienoptionsplan	22	9.919	7.805
Nicht zahlungswirksame Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto		-9.423	8.565
Zinsaufwendungen (-erträge)		10.831	9.827
Verlust aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten		0	198
Erträge aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten		0	-24
Ergebnisanteil und Wertaufholung/Wertminderung auf Finanzanlagen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	10	15.098	28.433
Kaufpreisanpassung von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	10	0	0
Anpassungen des beizulegenden Zeitwertes der Beteiligungen	11	172.159	-223.791
Gewinn aus dem Unternehmenserwerb zu einem Preis unter dem Marktwert		-4.908	0
Verlust aus Abgang von Sachanlagevermögen	12	178	147
Erträge aus Abgang von Sachanlagevermögen	12	0	-5
Latenter Steueraufwand (-ertrag)	20	7.722	5.066
Verringerung (Erhöhung):			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	-38.429	-48.032
Vorräte	7	-4.410	-11.653
Sonstige Vermögenswerte		-81.328	-28.999
Sonstige Steuerforderungen		-15.251	-18.932
Erhöhung (Verringerung):			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		24.549	31.341
Vertragsverbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	19	181.736	63.083
Rückstellungen	18	13.708	-8.060
Steuerverbindlichkeiten		29.392	18.850
Sonstige Verbindlichkeiten		9.294	121
Erhaltene Zahlungen im Geschäftsjahr für:			
Zinsen		3.026	1.106
Steuern		12.351	17.644
Geleistete Zahlungen im Geschäftsjahr für:			
Zinsen		-9.798	-5.429
Steuern		-30.851	-11.616
Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		203.106	122.237

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in T€	Erläuterung	2022	2021
Cashflow der Investitionstätigkeit:			
Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Geldanlagen		-355.817	-123.696
Erwerb von verbundenen Unternehmen abzüglich erworbenem Barvermögen		-20.859	0
Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen und Beteiligungen	10, 11	-58.832	-20.680
Erwerb von Sachanlagevermögen	12	-181.354	-118.943
Erwerb von Wandelanleihen	14	-4.127	-7.376
Auszahlung von nachgelagerten bedingten Gegenleistungen		0	-410
Erlös aus Veräußerung von Wertpapieren		205.166	27.250
Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-415.823	-243.855
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:			
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	23	355	403.126
Einzahlungen aus Optionsausübungen		344	1.196
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten		0	30.791
Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten	13	-19.046	-20.665
Tilgung von Bankkrediten		-34.067	-16.018
Nettomittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit		-52.414	398.430
Nettoerhöhung (-minderung) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			
Fremdwährungsdifferenz		-19.040	-66
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang des Geschäftsjahres		699.326	422.580
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres		415.155	699.326
Zusatzangaben zu nicht liquiditätswirksamen Aktivitäten			
Zugänge aus Leasing von Anlagen	13	42.716	14.292

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

**KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL****EVOTEC SE UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN**
KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

		<u>Gezeichnetes Kapital</u>	
Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien	Erläuterung	Anteile	Betrag
Stand zum 1. Jan. 2021		163.914.741	163.915
Kapitalerhöhung	23	11.497.500	11.497
Ausgeübte Optionen	23	1.195.954	1.196
Aktienoptionsplan	22	0	0
Latente und laufende Steuern auf zukünftige abzugsfähige Aufwendungen		0	0
Sonstiges Ergebnis			
Gewinn/(Verlust) nach Steuern der Periode			
Gesamtergebnis			
Stand zum 31. Dez. 2021		176.608.195	176.608
Kapitalerhöhung	23	0	0
Ausgeübte Optionen	23	344.458	345
Aktienoptionsplan	22	0	0
Transaktionskosten		0	0
Latente und laufende Steuern auf zukünftige abzugsfähige Aufwendungen		0	0
Sonstiges Ergebnis			0
Gewinn/(Verlust) nach Steuern der Periode			0
Gesamtergebnis			
Stand zum 31. Dez. 2022		176.952.653	176.953

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

*Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene
Erträge und Aufwendungen*

<i>Kapitalrücklage</i>	<i>Fremdwährungs- umrechnung</i>	<i>Neubewertungs- rücklage</i>	<i>Bilanzverlust</i>	<i>Eigenkapital zurechenbar den Aktionären der Evotec SE</i>	<i>Nicht beherrschende Anteile</i>	<i>Eigenkapital gesamt</i>
1.030.702	-41.782	4.260	-432.639	724.456	0	724.456
391.629	0	0	0	403.126	0	403.126
	0	0	0	1.196	0	1.196
7.805	0	0	0	7.805	0	7.805
0	0	0	708	708	0	708
	26.091	-1.207	0	24.884	0	24.884
	0	0	215.510	215.510	0	215.510
	26.091	-1.207	215.510	240.394	0	240.394
1.430.136	-15.691	3.053	-216.421	1.377.685	0	1.377.685
0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	345	0	345
9.919	0	0	0	9.919	0	9.919
-45	0	0	0	-45	0	-45
0	0	0	-301	-301	0	-301
0	-598	-24.166	0	-24.764	0	-24.764
0	0	0	-175.655	-175.655	0	-175.655
	-598	-24.166	-175.655	-200.419	0	-200.419
1.440.010	-16.289	-21.113	-392.377	1.187.184	0	1.187.184

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.



Erläuterungen zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022

(1) BESCHREIBUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Evotec SE („Evotec“ oder das „Unternehmen“) ist ein Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsunternehmen, welches in Forschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften mit führenden Pharma- und Biotechnologieunternehmen, akademische Einrichtungen, Patientenorganisationen, Risikokapitalgesellschaften innovative Ansätze zur Entwicklung neuer pharmazeutischer Produkte zügig vorantreibt.

Evotec SE hat ihren Sitz in Hamburg (Essener Bogen 7, 22419 Hamburg, Deutschland) und ist im Handelsregister Hamburg unter HRB 156381 eingetragen.

Die Gesellschaft wurde am 8. Dezember 1993 gegründet und ist seit dem 10. November 1999 unter dem Ticker „EVT“ an der Frankfurter Wertpapierbörse (XETRA), Segment Prime Standard, sowie seit dem 8. November 2021 an der NASDAQ, New York, USA, unter dem Ticker „EVO“ gelistet.

Die Evotec SE als oberstes Mutterunternehmen stellt ihren Konzernabschluss in ihrer funktionalen Währung Euro auf. Alle Beträge im Anhang sind in Tausend Euro (T€) angegeben, sofern nichts anderes vermerkt ist. Der Euro ist die Berichtswährung des Konzerns. Der Konzernabschluss der Evotec wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 am 10. Mai 2023 aufgestellt und anschließend dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 12. Mai 2023 zur Prüfung und Billigung vorgelegt.

Unter Bezugnahme auf § 264 Abs. 3 HGB stellt die Tochtergesellschaft Evotec International GmbH keinen Lagebericht auf (§ 289 HGB).

(2) WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss wurde entsprechend den International Financial Reporting Standards (IFRS) und ihren Interpretationen, wie vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben und wie sie in der EU und zusätzlich in der vom IASB veröffentlichten Fassung anzuwenden sind, aufgestellt. Die zusätzlichen Anforderungen des § 315e Absatz 1 Handelsgesetzbuch (HGB) wurden entsprechend der zum Ende des Berichtszeitraumes geltenden Fassung entsprechend angewandt.

Die nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden einheitlich auf alle im Konzernabschluss dargestellten Perioden und von allen Konzernunternehmen angewandt, mit Ausnahme der Erläuterungen in den Abschnitten „Neue, noch nicht angewendete Rechnungslegungsverlautbarungen“ und „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“.

—
**VERWENDUNG VON
ANNAHMEN**
—

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass das Management Schätzungen und Annahmen trifft, die die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze und die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Aktiva und Passiva, Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung der Eventualforderungen und -verbindlichkeiten im Berichtszeitraum beeinflussen.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen betreffen folgende Sachverhalte:

▶ **Erwerb von Unternehmensbeteiligungen:** Im Rahmen eines Unternehmenserwerbs erworbene Vermögenswerte und Schulden werden zunächst mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bilanziert. Die beizulegenden Zeitwerte werden anhand eines Bewertungs-Modells ermittelt, das sich auf beobachtbare und nicht-beobachtbare Input-Parameter stützt, die aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

▶ **Umsatzerlöse:** Bei Kundenverträgen, denen eine Festpreisvereinbarung zugrunde liegt, wird der Fertigstellungsgrad anhand von Inputfaktoren bestimmt, beispielsweise anhand der geleisteten Arbeitsstunden oder der angefallenen Kosten (z. B. Arbeits-, Material- und sonstige Kosten) im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtstunden oder Gesamtkosten, die zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung erforderlich sind. Änderungen der Schätzung des Leistungsfortschritts können mithin eine Anpassung von Umsatzerlösen in der aktuellen oder in künftige Periode bewirken (siehe Erläuterung (24)).

▶ **Werthaltigkeitsprüfungen und beizulegende Zeitwerte:** Das Management hat mit dem Abzinsungssatz sowie der Wachstumsrate für die ewige Rente wesentliche Annahmen identifiziert, die durch eine mögliche Änderung dazu führen können, dass der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet. Der beizulegende Zeitwert langfristiger Investitionen (siehe Erläuterung (10), (11), (12), (14), (15)) entspricht zum Zeitpunkt des Erwerbs den Anschaffungskosten. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes können sich insbesondere aufgrund angepasster wissenschaftlicher oder finanzieller Pläne oder neuer Finanzierungsrunden ergeben.

Weitere Schätzungen und Annahmen wurden in den folgenden Bereichen vorgenommen:

▶ **Rückstellungen für eventuelle erfolgsabhängige Kaufpreiskomponenten (Earn-Out):** Die Schätzung des Managements basiert auf den erwarteten diskontierten zukünftigen Cashflows, welche auf den Verträgen, denen die erfolgsabhängige Kaufpreiskomponente zugrunde liegt, sowie auf der jeweiligen Projekt- oder Unternehmensplanung basieren. Der Diskontierungszins (üblicherweise die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten des erworbenen Unternehmens) berücksichtigt das den Cashflows zugrunde liegende Risiko. Weitere nicht beobachtbare Inputfaktoren sind beispielsweise die Wahrscheinlichkeit des Vermarktungserfolgs (siehe Erläuterungen (18) und (30)).

▶ **Bewertung der anteilsbasierten Vergütungszusagen:** Die Schätzung des beizulegenden Zeitwerts der aktienbasierten Vergütung erfordert die Bestimmung des am besten geeigneten Bewertungsmodells, welches von den Bedingungen der Gewährung abhängig ist. Diese Schätzung erfordert

auch die Bestimmung der am besten geeigneten Parameter für das Bewertungsmodell, einschließlich der risikofreien Zinssätze und der Volatilität (siehe Erläuterung (22)).

▶ **Bewertung latenter Steuerforderungen:** Aktive latente Steuern werden für noch nicht genutzte steuerliche Verluste in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn in künftigen Perioden verfügbar sein wird, gegen den die Verluste verrechnet werden können. Zur Bestimmung der Höhe der latenten Steueransprüche, die angesetzt werden können, ist eine Beurteilung durch das Management erforderlich, die auf der erwarteten Geschäftsentwicklung des Steuersubjekts und den jeweiligen Unternehmensplanung beruht (siehe Erläuterung (20)).

▶ **Ausübung des maßgeblichen Einflusses auf ein anderes Unternehmen:** Die Beurteilung, ob ein Investor mit Minderheitsstimmrechten über einen maßgeblichen Einfluss auf ein Beteiligungsunternehmen verfügt, erfordert insbesondere eine Beurteilung hinsichtlich der Mitwirkungsrechte bei wesentlichen finanziellen und betrieblichen Entscheidungen dieser Unternehmen (siehe Erläuterung (35d)).

Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden regelmäßig überprüft. Änderungen von Schätzungen und Bilanzierungsannahmen werden prospektiv in dem Zeitraum vorgenommen, in dem die Änderung erfolgt.

—
**GRUNDSÄTZE
DER KONSOLIDIERUNG**
—

In den Konzernabschluss der Evotec SE werden alle inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen. Evotec beherrscht ein Unternehmen, wenn es variablen Renditen aus ihrem Engagement in dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung beginnt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet, enthalten.

Verliert Evotec die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, werden alle Vermögenswerte und Schulden dieses Tochterunternehmens zusammen mit den zugehörigen nicht beherrschenden Anteilen und anderen Eigenkapital-komponenten, insbesondere aus der Währungsumrechnung, ausgebucht. Jeder zurückbehaltene Anteil an dem ehemaligen Unternehmen wird zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung bewertet.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen einbezogenen Unternehmen sowie konzerninterne Umsätze, Aufwendungen, Erträge und Zwischenergebnisse werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert.

Die Abschlüsse aller in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochtergesellschaften werden zum gleichen Stichtag wie der Konzernabschluss aufgestellt (31. Dezember).

— TRANSAKTIONEN IN FREMDWÄHRUNGEN UND WÄHRUNGSUMRECHNUNG —

Der Konzernabschluss von Evotec wird in Euro als Berichtswährung aufgestellt, welcher auch die funktionale Währung der Muttergesellschaft ist. Für jedes konsolidierte Unternehmen wird die jeweilige funktionale Währung bestimmt.

Tochtergesellschaften

Die Vermögenswerte und Schulden der Tochterunternehmen in Ländern, die nicht den Euro als Währung haben, werden mit dem jeweiligen Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden mit dem monatlichen Durchschnittskurs der jeweiligen Periode bewertet. Sich ergebende Differenzen aus der Wechselkursumrechnung bei Abschlüssen, die nicht den Euro als funktionale Währung haben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Veräußerung des Tochterunternehmens in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Die Währungsumrechnung des anteiligen Eigenkapitals von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen erfolgt zum jeweiligen Stichtagskurs. Die anteiligen Jahresergebnisse der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden zum monatlichem Durchschnittskurs umgerechnet und als Ergebnisanteil von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Transaktionen und Salden

Geschäftsvorfälle in Fremdwährungen werden zum Transaktionskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden, die zum Bilanzstichtag in Fremdwährungen geführt sind, werden zum gültigen Wechselkurs am Bilanzstichtag in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet.

— FINANZINSTRUMENTE —

Ansatz von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden erfasst, wenn ein Unternehmen Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Übliche Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden grundsätzlich am Erfüllungstag erfasst. Derivate werden am Tag des Handels erfasst.

Ausbuchung von Finanzinstrumenten

Das Unternehmen bucht finanzielle Vermögenswerte aus, wenn entweder die Zahlungsansprüche aus diesen Instrumenten erloschen oder alle wesentlichen mit dem Instrument verbundenen Risiken und Chancen übertragen worden sind. Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie erloschen, beglichen oder aufgehoben worden sind.

Bewertung von finanziellen Vermögenswerten

Die Erstbewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung erfolgt je nach Kategorien, die im IFRS 9 spezifiziert sind. Die Klassifizierung basiert auf zwei Kriterien: dem Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung der Vermögenswerte und der Frage, ob die vertraglichen Cashflows der Instrumente ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden

Kapitalbetrag darstellen. Diese Beurteilung wird als SPPI-Test bezeichnet und auf der Ebene des einzelnen Finanzinstruments durchgeführt.

Für die finanziellen Vermögenswerte gilt:

Schuldinstrumente werden von Evotec mit der Zielsetzung gehalten, sowohl die vertraglichen Zahlungsströme (Zins und Tilgung) zu vereinnahmen als auch diese Schuldinstrumente bei Möglichkeit zu veräußern. Sie werden daher erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Bei Ausbuchung wird, der im sonstigen Ergebnis erfasste, kumulierte Gewinn oder Verlust aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Eigenkapitalinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, es sei denn, das Unternehmen übt bei den einzelnen Instrumenten das Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert Wert aus. Die erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert betrifft bei Evotec vor allem die Beteiligungen und Wertpapiere.

Alle übrigen nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten und somit entsprechend der Effektivzinsmethode bewertet.

Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden für die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten

Bei finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sowie den Vertragsvermögenswerten nach IFRS 15 werden Wertminderungen nach dem Modell der erwarteten Kreditverluste erfasst. Die erwarteten Kreditverluste werden aus der Differenz zwischen den vertraglichen Zahlungsströmen und den Zahlungsströmen, die Evotec voraussichtlich erhalten wird, abgeleitet. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten wendet Evotec einen vereinfachten Ansatz zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste an. Dabei bewertet Evotec nicht die Änderung des Ausfallrisikos, sondern bildet zu jedem Berichtszeitpunkt eine Risikovorsorge auf Basis der erwarteten Kreditverluste über die gesamte Restlaufzeit. Einzelheiten sind in den Erläuterungen (5) und (6) dargestellt.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und der Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Evotec verwendet derivative Finanzinstrumente wie Zinsswaps oder Devisentermingeschäfte, um sich gegen Wechselkurs- und Zinsrisiken abzusichern. Derivative Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Für diese wirtschaftlich vorhandenen Sicherungsbeziehungen wendet Evotec die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach IFRS 9 nicht an. Eingebettete Derivate für finanzielle Verbindlichkeiten werden vom Basisvertrag getrennt bilanziert, wenn die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des Basisvertrages mit denen des eingebetteten Derivats nicht eng verbunden sind. In Einklang mit Evotecs Treasury-Politik

hält oder begibt das Unternehmen keine derivativen Finanzinstrumente zu spekulativen Zwecken.

Basis für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgenden Methoden und Annahmen werden bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Finanzinstrumenten angewandt:

Der beizulegende Zeitwert wird vorrangig anhand der öffentlich bestimmbaren Verkaufspreise zum Stichtag ermittelt. Bei nicht notierten Eigenkapitalinstrumenten oder Finanzinstrumenten ohne aktiven Markt wird der beizulegende Zeitwert mithilfe von Bewertungstechniken geschätzt. Sofern nicht anders dargestellt, entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente.

—
**Z A H L U N G S M I T T E L U N D
Z A H L U N G S M I T T E L Ä Q U I V A L E N T E**
—

Alle hochliquiden Geldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten ab Erwerb werden dem Bilanzposten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zugerechnet.

— **V E R T R A G S V E R M Ö G E N S W E R T E** —

Ein Vertragsvermögenswert ist der Anspruch auf den Erhalt einer Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen, die auf einen Kunden übertragen wurden. Kommt der Konzern seinen vertraglichen Verpflichtungen durch Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen auf einen Kunden nach, bevor der Kunde die Gegenleistung entrichtet oder bevor die Zahlung fällig wird, wird ein Vertragsvermögenswert für den bedingten Anspruch auf Gegenleistung erfasst.

—
**F O R D E R U N G E N A U S L I E F E R U N G E N
U N D L E I S T U N G E N**
—

Eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen wird ausgewiesen, wenn ein Betrag der Gegenleistung, der nicht an Bedingungen geknüpft ist, vom Kunden geschuldet wird. Erkennbaren Risiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

— **V O R R Ä T E** —

Vorräte werden gemäß IAS 2 mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der notwendigen Vertriebskosten. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten beinhalten Materialeinzelkosten und Produktionskosten, die sich wiederum aus direkten Material- und Personalkosten und bestimmten systematisch zuordenbaren Kosten zusammensetzen. Bei Veräußerung werden die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten aus den Vorräten in die Herstellkosten der Umsätze umgebucht.

— **S A C H A N L A G E V E R M Ö G E N** —

Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern ermittelt. Die planmäßige Abschreibung der Mietereinbauten erfolgt linear über die Dauer des Mietvertrages oder, wenn kürzer, über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Es gelten die folgenden Abschreibungszeiträume:

Gebäude und Mietereinbauten	3 bis 30 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Abschreibungszeiträume werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Abweichungen zu früheren Abschätzungen werden gemäß IAS 8 als Änderungen der Bilanzierungsannahmen erfasst. Die in den Sachanlagen enthaltenen Anlagen im Bau werden erst ab Inbetriebnahme planmäßig abgeschrieben. Bei Abgängen von Sachanlagen (Veräußerung oder Verschrottung) werden die Gewinne oder Verluste in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfolgswirksam erfasst. Reparatur- und Wartungskosten des Sachanlagevermögens gehen periodengerecht in den Aufwand ein.

— **L E A S I N G V E R H Ä L T N I S S E** —

Evotec als Leasingnehmer

Evotec erfasst und bewertet alle Leasingverhältnisse (mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist) nach dem Right-of-Use Modell. Das Unternehmen erfasst Verbindlichkeiten zur Leistung von Leasingzahlungen und Nutzungsrechte für das Recht auf Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts.

i) Nutzungsrechte

Evotec erfasst Nutzungsrechte zum Bereitstellungsdatum (d. h. zu dem Zeitpunkt, an dem der zugrunde liegende Leasinggegenstand zur Nutzung bereitsteht). Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten planmäßigen Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Anschaffungskosten der Nutzungsrechte beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize. Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit des Leasingverhältnisses und erwarteter Nutzungsdauer der Leasinggegenstände wie folgt abgeschrieben:

Nutzungsrechte für Gebäude	> 1 bis 20 Jahre
Nutzungsrechte für Anlagen und Maschinen	2 bis 7 Jahre
Nutzungsrechte für Kraftfahrzeuge	3 bis 4 Jahre



Wenn das rechtliche Eigentum an dem Leasinggegenstand am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf Evotec übergeht oder in den Anschaffungskosten die Ausübung einer Kaufoption berücksichtigt ist, werden die planmäßigen Abschreibungen anhand der erwarteten Nutzungsdauer des Leasinggegenstands ermittelt.

ii) Leasingverbindlichkeiten

Zum Bereitstellungsdatum erfasst Evotec die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen. Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen) abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind und Beträge, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien entrichtet werden müssen. Die Leasingzahlungen umfassen ferner den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn hinreichend sicher ist, dass der Konzern sie auch tatsächlich wahrnehmen wird, und Strafzahlungen für eine Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt wird, dass Evotec die Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Variable Leasingzahlungen, die nicht von einem Index oder einem Zinssatz abhängen, werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der das Ereignis oder die Bedingung, die die Zahlung auslöst, eintritt.

Nach dem Bereitstellungsdatum wird die Leasingverbindlichkeit um die Aufzinsung erhöht und um die geleisteten Leasingzahlungen vermindert. Darüber hinaus wird der Buchwert von Leasingverbindlichkeiten neu bewertet, wenn eine Änderung des Leasingverhältnisses, eine Änderung der Laufzeit des Leasingverhältnisses, eine Änderung der Leasingzahlungen (z. B. Änderungen der künftigen Zahlungen aufgrund einer Änderung eines Indexes oder Zinssatzes, der zur Bestimmung dieser Leasingzahlungen verwendet wird) oder eine Änderung der Bewertung einer Option zum Kauf des zugrunde liegenden Vermögenswertes eintritt.

iii) Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt

Evotec wendet auf seine kurzfristigen Leasingverträge die Ausnahmeregelung für kurzfristige Leasingverhältnisse (d. h. Leasingverhältnisse, deren Laufzeit ab dem Bereitstellungsdatum maximal zwölf Monate beträgt und die keine Kaufoption enthalten) an. Evotec nimmt außerdem für Leasingverträge, die als geringwertig eingestuft werden, die Ausnahmeregelung für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, in Anspruch. Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, werden im Aufwand erfasst.

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sind Unternehmen, bei denen Evotec die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik auszuüben. Dies geschieht in der Regel durch mittel- oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20 % bis 50 %. Maßgeblicher Einfluss kann aber auch bestehen bei einem mittel- oder unmittelbaren Stimmrechtsanteil von unter 20 %, Indikatoren hierfür sind:

- ▶ Organvertretung im Geschäftsführung- und/oder Aufsichtsorgan, (maßgebliche) Mitwirkung an der Geschäftspolitik, einschließlich Dividendenpolitik des assoziierten Unternehmens,
▶ Austausch von Führungspersonal zwischen eigenem und assoziiertem Unternehmen,
▶ wesentliche Geschäftsvorfälle (bzw. wesentlicher Umfang der Geschäftsbeziehung) zwischen dem eigenen und dem assoziierten Unternehmen,
▶ Bereitstellung von bedeutenden technischen Informationen an das assoziierte Unternehmen.

Ergeben sich aus Sachverhalten und Umständen Hinweise, dass ein oder mehrere der oben genannten Indikatoren vorliegen, prüft Evotec, ob maßgeblicher Einfluss besteht.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert und erstmalig mit den Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil von Evotec am Ergebnis der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach Erwerb wird in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Nicht realisierte Gewinne and Verluste aus Transaktionen zwischen dem Konzern und dem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen werden entsprechend dem Anteil am assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen eliminiert.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE OHNE FIRMIENWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte ohne Firmenwerte beinhalten einzeln identifizierbare Vermögenswerte, einschließlich entwickelter Technologien/ Software, Kundenstamm und erworbene Patente aus Unternehmenszusammenschlüssen sowie erworbene Lizenzen und Patente.

Die immateriellen Vermögenswerte ohne Firmenwerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten angesetzt und linear über die geschätzte Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Es gelten die folgenden Abschreibungszeiträume:

Table with 2 columns: Asset type and Amortization period. Rows: Markennamen (2 bis 10 Jahre), Entwickelte Technologien (6 bis 18 Jahre), Patente und Lizenzen (15 Jahre oder kürzer).

Entwickelte Technologien, die im Rahmen der Unternehmenszusammenschlüsse erworben wurden, werden ab dem Zeitpunkt planmäßig abgeschrieben, ab dem die immateriellen Vermögenswerte nachhaltige Erträge generieren.

Immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts, die eine begrenzte Nutzungsdauer haben, werden immer dann auf Wertminderung überprüft, wenn es einen Anhaltspunkt dafür gibt, dass der Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegt der erzielbare Betrag des Vermögenswerts unter dem Buchwert, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Wenn der Grund für einen zuvor erfassten Wertminderungsaufwand nicht mehr besteht, wird der Wertminderungsaufwand rückgängig

gemacht und der Buchwert des Vermögenswerts auf seine fortgeführten Anschaffungskosten erhöht. Wertminderungsaufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als sonstige betriebliche Aufwendungen und Wertaufholungen als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen.

Der Abschreibungszeitraum wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

— FIRMENWERTE —

Die bei einem Unternehmenszusammenschluss nach der Erwerbsmethode erfassten Firmenwerte werden als Vermögenswert angesetzt.

Wenn das erworbene Nettovermögen den beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung übersteigt, wird nach einer Neubewertung ein sonstiger betrieblicher Ertrag aus negativem Unterschiedsbetrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

**—
WERTMINDERUNG VON
NICHT-FINANZIELLEN LANGFRISTIGEN
VERMÖGENSWERTEN UND FIRMENWERTEN
—**

Das Unternehmen überprüft nicht-finanzielle langfristige Vermögenswerte (Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte) und Firmenwerte entsprechend IAS 36, um unter Heranziehung des erzielbaren Betrages einen möglichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und Firmenwerte werden immer dann auf Wertminderungsbedarf überprüft, wenn bestimmte Ereignisse oder veränderte Umstände erwarten lassen, dass der erzielbare Betrag nicht mehr dem Buchwert entspricht, jedoch mindestens einmal jährlich. Entsprechend der bisher angewandten Praxis hinsichtlich der Werthaltigkeitsprüfung der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und der Firmenwerte hat Evotec die jährliche Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2022 und 2021 auf Basis der Bilanzdaten zum 30. September vorgenommen, siehe hierzu Erläuterung (14) und (15).

Eine Wertminderung wird vorgenommen, wenn der Buchwert des Vermögenswertes (oder der Gruppe von Vermögenswerten, die eine zahlungsmittelgenerierende Einheit bilden) den erzielbaren Betrag übertrifft, welcher dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung oder dem Nutzungswert entspricht. Führend ist die Ermittlung des erzielbaren Betrages auf Basis des Nutzungswertes. Dieser wird ermittelt, indem der abgezinste zukünftige Cashflow des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt wird, wobei der Abzinsungssatz das Risiko für jeden Vermögenswert bzw. jede zahlungsmittelgenerierende Einheit widerspiegelt. Die Bewertung der zukünftigen Nutzung basiert auf einer mittelfristigen oder, wo angezeigt, auf einer langfristigen Finanzplanung. Um den abgezinsten zukünftigen Cashflow abzuschätzen, bedarf es der Beurteilung durch das Management.

Die Wertminderungen werden als gesonderte Posten unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesen. Eine Wertminderung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte ohne Firmenwerte wird rückgängig gemacht, wenn sich die Schätzungen zur Ermittlung des erzielbaren Betrages ändern und sich demzufolge sowohl der Wert eines Vermögenswertes als auch einer zahlungs-

mittelgenerierenden Einheit, der bzw. die zuvor einer Wertminderung unterzogen worden war, wieder erhöht. Dies geschieht jedoch nur in dem Maße, wie der Wertansatz des Vermögenswertes nicht denjenigen Wertansatz (gekürzt um planmäßige Abschreibungen) übertrifft, der bestünde, wenn zuvor keine Wertminderung vorgenommen worden wäre. Wertminderungen des Firmenwerts werden nicht wieder aufgeholt.

— RÜCKSTELLUNGEN —

Rückstellungen werden gebildet, wenn Evotec aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung hat und diese Verpflichtung wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird, deren Betrag verlässlich geschätzt werden kann. Die Rückstellungshöhe entspricht der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag. Langfristige Rückstellungen werden mit dem risikoadäquaten Marktzinssatz abgezinst.

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Verträgen werden gebildet, wenn der aus dem Vertrag resultierende erwartete wirtschaftliche Nutzen geringer ist als die zur Vertragserfüllung unvermeidbaren Aufwendungen. Die Rückstellung wird mit dem aktuellen niedrigeren Wert der erwartenden Aufwendungen bei Beendigung des Vertrages und den zu erwartenden Aufwendungen für die Weiterführung des Vertrages bewertet. Bevor eine Rückstellung gebildet wird, erfasst Evotec jeglichen Wertminderungsaufwand für die Vermögenswerte, die mit dem Vertrag verbunden sind.

**—
RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND
ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN
—**

Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen sind nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) bewertet. Die Berechnung basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung der relevanten biometrischen Faktoren. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Dienstzeitaufwand sowie der Zinsaufwand für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden als Aufwand innerhalb des betrieblichen Ergebnisses ausgewiesen. Verpflichtungen des Unternehmens aus beitragsorientierten Versorgungsplänen werden ergebniswirksam erfasst.

— VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN —

Eine Vertragsverbindlichkeit ist die Verpflichtung des Unternehmens, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die es eine Gegenleistung erhält (bzw. noch zu erhalten hat). Erhält der Konzern eine Zahlung von einem Kunden bevor Güter oder Dienstleistungen auf diesen übertragen wurden, wird zu dem Zeitpunkt, an dem die Zahlung geleistet oder fällig wird (je nachdem, welches von beidem früher eintritt), eine Vertragsverbindlichkeit erfasst. Vertragsverbindlichkeiten werden als Erlöse erfasst, sobald das Unternehmen seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt. Evotec-Verträge enthalten keine Finanzierungskomponenten, da alle im Voraus gezahlten Beträge Vorauszahlungen auf Leistungsverpflichtungen sind.

— EIGENKAPITAL —

Stammaktien werden als Eigenkapital ausgewiesen. Inkrementelle Kosten, welche direkt der Ausgabe von Stammaktien zuzuordnen sind, werden netto nach Steuern als Minderung des Eigenkapitals erfasst.

Evotec wendet die Regelungen des IAS 32 für die Bilanzierung eigener Aktien an. Werden ausgegebene Aktien durch die Gesellschaft selbst zurückgekauft, wird der Betrag der für die eigenen Aktien gezahlten Gegenleistung als Minderung des Eigenkapitals erfasst. Werden eigene Anteile später veräußert oder erneut ausgegeben, wird der Erlös netto nach Steuern als Erhöhung des Eigenkapitals dargestellt.

—
AKTIONSOPTIONEN UND
SHARE PERFORMANCE AWARDS
—

Evotec wendet zur Bilanzierung von Aktienoptionen und der Share Performance Awards IFRS 2 an. Alle Pläne sehen eine Entlohnung in Aktien vor und werden somit über das Eigenkapital erfasst. Personalaufwand, der aus der Ausgabe von Aktienoptionen an Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands entsteht, wird mit dem beizulegenden Zeitwert zum Begebungszeitpunkt linear über den Erdienungszeitraum erfasst. Dies ist auch der Fall bei der Ausgabe von Share Performance Awards an Mitarbeiter und an Mitglieder des Vorstands. Der beizulegende Zeitwert der Share Performance Awards wird bei Änderung der Schätzung bezüglich der Zielerreichung angepasst, soweit es sich nicht um eine kursbasierte Größe handelt.

—
UMSATZERLÖSREALISIERUNG AUS
VERTRÄGEN MIT KUNDEN
—

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Service- oder Forschungsleistungen auf den Kunden übergeht. Voraussetzung hierfür ist ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten und dass der Erhalt der Gegenleistung wahrscheinlich ist. Das Unternehmen prüft die Einbringlichkeit auf Basis verschiedener Faktoren, einschließlich der Erfahrung aus der Abwicklung früherer Geschäfte mit dem jeweiligen Kunden und dessen Kreditwürdigkeit.

Das Unternehmen hat Verträge abgeschlossen, die mehrere Leistungskomponenten umfassen können. Bei diesen wird sorgfältig geprüft, ob sich die erlösgenerierenden Komponenten hinreichend voneinander abgrenzen lassen und ob es genügend Anhaltspunkte für eine angemessene Bewertung der einzelnen Vertragskomponenten gibt, um sie separat zu buchen. Sofern die Komponenten in keinem wesentlichen Funktionszusammenhang mit anderen Komponenten stehen, werden sie bilanziell getrennt behandelt. Bei der Aufteilung des Transaktionspreises auf einzelne Leistungskomponenten verwendet Evotec insbesondere FTE-Raten als Indikator für den beizulegenden Zeitwert solcher Komponenten.

Evotecs Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus Servicevergütungen, FTE-basierten Forschungszahlungen, Umsatzerlösen aus gelieferten Produkten und Dienstleistungen, Weiterbelastungen, Zahlungen für den Zugang zu Technologie sowie Meilensteinzahlungen, Lizenzzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Servicevergütungen, FTE-basierte Forschungszahlungen sowie Dienstleistungsverträge, die eine Form von Lieferung beinhalten
Umsatzerlöse aus Dienstleistungsverträgen für Service- oder FTE-basierte Forschungsleistungen sowie solche, die eine Form von Lieferung beinhalten, werden nach dem Stand der Leistungserbringung realisiert. Zur Ermittlung des Leistungsfortschritts wendet Evotec typischerweise eine input-basierte Methode an, wobei vereinzelt abhängig von der Art der Leistung auch output-basierte Verfahren für einzelne Verträge zur Anwendung kommen können. Zahlungen für diese Leistungen werden in der Regel im Voraus oder anteilig im Voraus geleistet und als Vertragsverbindlichkeit bilanziert. Soweit Evotecs Leistungsfortschritt den Betrag der Vorauszahlungen übersteigt, kommt es zum Ausweis eines Vertragsvermögenswertes. Diese Verträge können zudem erfolgsabhängige Komponenten beinhalten, die als variable Gegenleistung jedoch durch Evotec erst dann im Transaktionspreis berücksichtigt werden, wenn es hoch wahrscheinlich ist, dass diese Zahlungen erhalten werden. Das ist bei Vertragsbeginn und in frühen Phasen der Verträge aufgrund der Art der Leistung jedoch selten der Fall.

Zahlungen für den Zugang zur Technologie
Umsatzerlöse aus Zahlungen für den Zugang zu Technologie werden über die voraussichtliche Laufzeit der entsprechenden Dienstleistung verteilt. Diese Zahlungen werden in der Regel im Voraus oder anteilig im Voraus geleistet und als Vertragsverbindlichkeit gebucht, bis die Leistung erbracht ist.

Meilensteinzahlungen
Umsatzerlöse, die vom Erreichen bestimmter, in den vertraglichen Vereinbarungen festgelegter Meilensteine abhängig sind, werden derjenigen Periode zugerechnet, in der die Ziele erreicht und die Ergebnisse vom Vertragspartner bestätigt werden. Eine frühere Realisierung unter IFRS 15 geht mit einem hohen Risiko der Erlöskorrektur einher, weshalb hiervon abgesehen wurde.

Lizenzzahlungen
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Lizenzen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs erfasst. Umsatzerlöse aus Auslizenzierungen in Kombination mit einer Zusammenarbeit werden über die Laufzeit der Zusammenarbeit verteilt. Zahlungen aus dem Verkauf von Lizenzen erfolgen am Tag des Verkaufs oder danach.

Umsatzbeteiligungen
Umsatzerlöse aus Umsatzbeteiligungen, die aus Produktverkäufen anderer Unternehmen resultieren, werden in dem Zeitraum erfasst, in dem der Umsatzbericht oder die Zahlung eingehen. Die Zahlung kann zusammen mit dem Umsatzbericht oder im Anschluss erfolgen. Bei Umsatzbeteiligungen handelt es sich typischerweise um Vertragskomponenten mit variabler Gegenleistung, die entsprechend dem zuvor genannten erst dann als Erlös erfasst wird, wenn es höchst wahrscheinlich ist, dass diese erhalten werden.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen
► Identifizierung von Leistungsverpflichtungen, Allokation des Transaktionspreises sowie Bestimmung des Fortschritts der Leistungserfüllung in Verträgen mit Servicevergütungen, FTE-basierte Forschungszahlungen sowie Dienstleistungsverträgen, die eine Form von Lieferung beinhalten.

Evotec erbringt Forschungsdienstleistungen für eine Vielzahl verschiedener Kunden sowie unter verschiedenartigen Vertragswerken. Soweit es sich bei diesen Verträgen um sowohl eigenständige als auch im Vertragskontext

abgrenzbare Leistungsverpflichtungen handelt, verteilt der Konzern den Transaktionspreis auf diese einzelnen Leistungskomponenten auf Basis der Einzelveräußerungspreise der separaten Leistungen.

Insbesondere in Serviceverträgen für Forschungsleistungen, die die Erbringung einer Vielzahl von einzelnen Leistungen beinhalten, bei denen eine Vergütung durch eine teilweise oder vollständig vorausgezählte Gebühr erfolgt sowie die auf die Erreichung von neuen Forschungsergebnissen übergeordnet ausgerichtet sind, hat Evotec jedoch auch Verträge identifiziert, bei denen die Leistungen im Vertragskontext teilweise stark voneinander abhängig sind und diese als einzelne Leistungsverpflichtung definiert. Soweit zusätzlich weitere abgrenzbare Leistungsverpflichtungen in dieser Art Verträge enthalten sind, verteilt Evotec den Transaktionspreis ebenfalls auf Basis der Einzelveräußerungspreise der separaten Leistungen.

Solche Festpreisvereinbarungen werden im Zeitablauf realisiert, wenn die jeweilige Leistungsverpflichtung erfüllt wird. Den Fortschritt der Leistungsverpflichtung bemisst Evotec typischerweise auf Basis von Inputfaktoren, vorrangig der im Rahmen eines Vertrages geleisteten Stunden oder der angefallenen Vollkosten (beispielsweise Arbeitskosten, Materialkosten oder sonstige Kosten) im Verhältnis zu den geschätzten notwendigen Gesamtstunden oder Gesamtkosten, die zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung erforderlich sind. Für jeden Vertrag wählt Evotec die inputbasierte Methode aus, die den im Vertrag angegebenen Leistungstransfer am zutreffendsten abbildet. In seltenen Fällen und nur bei bestimmten Verträgen werden output-basierte Methoden angewandt, wenn der Vertrag eine solche Messung rechtfertigt.

► Bestimmung der Methode zur Schätzung variabler Gegenleistung und Beurteilung der Begrenzung

Kundenverträge enthalten oftmals zusätzliche Vergütungen im Zusammenhang mit dem Erreichen von Forschungsergebnissen sowie weitere potenzielle Zahlungen, die von zukünftigen Ereignissen abhängig sind. Da es sich in der Regel um wenige konkrete – teilweise von Forschungsleistungen abhängige – Ereignisse handelt, schätzt der Konzern die variable Gegenleistung mittels Bestimmung des wahrscheinlichsten Betrags, der hieraus erhalten wird. Zusätzlich prüft Evotec, ob die variable Gegenleistung einer Begrenzung unterliegt, die eine Erlösrealisierung verhindern würde. Aufgrund von Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie der inhärenten Unsicherheit bei Forschungsaktivitäten ist Evotec daher zu dem Schluss gekommen, dass potenzielle Vergütungen als variable Gegenleistung meistens nicht zu Beginn des Vertrages in die Bestimmung des Transaktionspreises einzubeziehen sind, sondern eine Erlösrealisierung erst bei Eintritt erfolgen kann bzw. wenn der Eintritt höchstwahrscheinlich wird.

—
**UMSATZERLÖSREALISIERUNG
AUS ZUSCHÜSSEN**
—

Evotec erhält private Zuwendungen, für die das Vorliegen eines angemessenen Leistungsaustausches (exchange transaction) für Forschungsprojekte, die dem Allgemeinwohl dienen, widerlegt wird. Eine Realisation eines Umsatzes aus Verträgen mit Kunden scheidet hierfür aus. Es liegt eine private Zuwendung (contribution) vor, für die ein Ertragsposten (contribution revenue) erfasst wird.

Die Ergebniswirkung stellt sich sofort oder über den Zeitraum ein, in dem die bezuschusste Leistung erbracht wird. Für eine bereits vereinnahmte Zuwendung ist ein Passivposten zu erfassen, es liegt aber keine Vertragsverbindlichkeit, sondern eine sonstige Verbindlichkeit vor. Die Auflösung des Passivpostens erfolgt brutto, d. h. als contribution revenue separat von den Umsatzerlösen.

—
**ZUWENDUNGEN DER
ÖFFENTLICHEN HAND**
—

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die Zuwendung gewährt wird und alle damit verbundenen Bedingungen erfüllt werden. Bezieht sich die Zuwendung auf Aufwendungen, wird sie als Kürzung des entsprechenden Aufwands erfasst. Bezieht sich die Zuwendung auf einen Vermögenswert, wird sie linear über die erwartete Nutzungsdauer des betreffenden Vermögenswerts als Ertrag erfasst.

Im Rahmen der Forschungsförderung sind die staatlichen Stellen und Stiftungen im Allgemeinen berechtigt, die eingereichten Aufwendungen zu prüfen.

— **FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN** —

Forschungsaktivitäten, die unternommen werden, um neue wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse zu gewinnen, werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand erfasst.

Angesichts der hohen Unsicherheit, die mit Entwicklungsaktivitäten im pharmazeutischen Bereich verbunden ist, werden die Voraussetzungen für die Aktivierung von Entwicklungskosten in der Regel nicht erfüllt. Evotec hat in den Jahren 2022 und 2021 keine Entwicklungskosten für Pharmaentwicklungen aktiviert.

Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die infolge eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden zum beizulegenden Zeitwert aktiviert. Diese werden erst dann planmäßig abgeschrieben, wenn sie nachhaltig wirtschaftlichen Nutzen generieren oder außerplanmäßig abgeschrieben, wenn von keinem Nutzen ausgegangen wird.

Die Entwicklungskosten für selbst geschaffene Software werden aktiviert, wenn die folgenden Ansatzkriterien erfüllt sind. Die Software wird einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren, die Kosten können zuverlässig bestimmt werden und die folgenden Punkte können nachgewiesen werden:

- technische Realisierbarkeit,
- die Absicht, die Software zu nutzen,
- die Fähigkeit der Nutzung oder zum Verkauf,
- die Art und Weise, wie die Software einen voraussichtlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird,
- die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und anderer Ressourcen,
- die Fähigkeit, die zurechenbaren Ausgaben zuverlässig zu messen.

—
**SONSTIGE
 BETRIEBLICHE ERTRÄGE**
 —

Evotec erhält Steuergutschriften aus steuerlichen Förderprogrammen im Zusammenhang mit qualifizierten Forschungs- und Entwicklungskosten in verschiedenen Rechtsordnungen. Solche Steuerrückerstattungen führen regelmäßig zu Beträgen, die mit steuerpflichtigem Einkommen verrechnet werden können, um eine teilweise oder vollständige Entlastung von Steuern oder anderen Zahlungen an die Finanzbehörden zu erreichen. Evotec hat festgestellt, dass im Rahmen ihrer bedeutenden Steuerentwicklungsprogramme die Eigenschaft der Gutschrift in einer Art und Weise bereitgestellt wird, die entweder eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen oder stattdessen, wenn keine ausreichenden steuerpflichtigen Gewinne verfügbar sind, eine direkte Erstattung und Auszahlung in bar ermöglicht. Darüber hinaus werden die steuerlichen Förderprogramme für bestimmte Aktivitäten gewährt, die oft auf bestimmte Forschungs- und Entwicklungskosten beschränkt sind. Daher verbucht Evotec solche steuerlichen Förderprogramme als sonstige betriebliche Erträge und nicht als Steuereinnahmen oder verrechnet Steuergutschriften mit dem Ertragsteueraufwand.

In bestimmten Fällen belastet Evotec Kosten an Dritte weiter. Die Erträge aus diesen Weiterberechnungen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, wenn es sich um eine direkte Kostenerstattung handelt. Diesen Erträgen liegt kein direkter Leistungsaustausch zugrunde, sodass eine Erfassung als Umsatzerlöse nicht angemessen ist. Die entsprechenden Aufwendungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie in den Forschungs- und Entwicklungskosten erfasst.

—
**ZINSERTRÄGE
 UND -AUFWENDUNGEN**
 —

Zinsen werden als Aufwand oder Ertrag in der Periode erfasst, auf die sie sich beziehen. Alle Zinserträge und -aufwendungen, einschließlich der Aufzinsung von bedingten Gegenleistungen, werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Evotec betrachtet Vermögenswerte mit einer Bau- bzw. Herstellungszeit von mehr als zwölf Monaten als qualifizierte Vermögenswerte gemäß IAS 23. Um die Höhe der zu aktivierenden Fremdmittel zu bestimmen, wenn Mittel für allgemeine Zwecke aufgenommen werden, berechnet der Konzern einen gewichteten durchschnittlichen Fremdkapitalkostensatz, der dann auf die qualifizierten Vermögenswerte als Kapitalisierungssatz angewendet wird.

— **ERTRAGSTEUERN** —

Die Ertragsteuern setzen sich aus latenten Steuern und den tatsächlichen Ertragsteuern in den einzelnen Ländern zusammen.

Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufenden und früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in

dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag in den Ländern beschlossen sind, in denen der Konzern zu versteuerndes Einkommen erzielt. Die Steuersätze liegen für die inländischen Gesellschaften zwischen 27 % und 32 % und für die ausländischen Gesellschaften zwischen 19 % und 31 %.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode auf zum Abschlussstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem Steuerbilanzwert zum Abschlussstichtag. Latente Steuern werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme von:

- ▶ temporären Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Firmenwerts,
- ▶ temporären Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das unternehmerische Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- ▶ temporären Differenzen, die in Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern am Abschlussstichtag materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

ERLÄUTERUNGEN

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Steuerisiko

Bei der Ermittlung der tatsächlichen und latenten Steuerbeträge wird sowohl der Einfluss von unsicheren Steuerpositionen als auch die etwaige Fälligkeit zusätzlicher Steuern und Zinsen berücksichtigt. Diese Einschätzung beruht auf Schätzungen und Annahmen und kann Beurteilungen über verschiedenste zukünftige Ereignisse beinhalten. Es könnten jedoch neue Informationen verfügbar werden, die Evotec dazu bewegen, ihr Urteil bezüglich der Angemessenheit der Steuerverbindlichkeiten zu ändern. Solche Änderungen der Steuerverbindlichkeiten beeinflussen die Steueraufwendungen in der Periode, in der diese Feststellung gemacht wird.

— ERGEBNIS PRO AKTIE —

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie wird ermittelt, indem der Gewinn bzw. der Verlust nach Steuern durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien (ohne Berücksichtigung von Aktienäquivalenten) dividiert wird.

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien wird wie folgt berechnet:

T-Stück	2022	2021
Ausgegebene Aktien 1. Jan.	176.608	163.915
Eigene Aktien 1. Jan.	-250	-250
Effekt aus gewichtetem Durchschnitt Kapitalerhöhung	316	1.953
Effekt aus gewichtetem Durchschnitt ausgeübter Aktienbezugsrechte	0	788
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien 31. Dez.	176.674	166.406

Das verwässerte Ergebnis pro Aktie ergibt sich durch Division des Überschusses, der den Aktionären der Evotec SE zuzuordnen ist, durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausgegebener Aktien und Aktienäquivalente entsprechend der Aktienrückkauf-Methode („Treasury-Stock“-Methode). Für Zwecke dieser Berechnung gelten Aktienoptionen und Share Performance Awards als Aktienäquivalente. Diese werden aber nur dann in die Ermittlung des verwässerten Überschusses pro Aktie einbezogen, wenn sie tatsächlich eine Verwässerung bewirken. Die Anzahl potenziell verwässernder auszugebender Anteile aus Aktienoptionen und Share Performance Awards betrug im Jahr 2022 463.415 (2021: 722.286). Die hieraus resultierenden Aktien werden zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie zu Beginn der Periode einbezogen.

— NEUE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE MIT VERPFLICHTENDER ANWENDUNG IM GESCHÄFTSJAHR 2022 —

Standards/Interpretationen		Verbindliche Anwendung	Effekt
Jährlicher Verbesserungszyklus 2018–2020: - IFRS 1 - IFRS 9 - IAS 41	IFRS 1: Erstanwendung bei Tochterunternehmen IFRS 9: Klarstellung in Bezug auf Gebühren beim 10 % Barwerttest vor Ausbuchung finanzieller Schulden IAS 41: Besteuerung bei Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	1. Jan. 2022	Keine Effekte
Änderungen an IFRS 3: Verweis auf das Conceptual Framework	Änderung eines Verweises auf das Conceptual Framework ohne wesentliche Auswirkung	1. Jan. 2022	Keine Effekte
Änderungen an IAS 16: Erlöse vor Betriebsbereitschaft eines Vermögenswerts	Änderung in der Bilanzierung von Erlösen vor der Betriebsbereitschaft eines Vermögenswerts	1. Jan. 2022	Keine Effekte
Änderungen an IAS 37: Verlustbringende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	Klarstellung, welche Kosten ein Unternehmen einbeziehen muss, um zu beurteilen, ob ein Vertrag verlustbringend ist	1. Jan. 2022	Keine Effekte

—
**NEUE NOCH NICHT ANGEWANDTE
 RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE**
 —

Die nachfolgenden, vom IASB veröffentlichten Rechnungslegungsgrundsätze sind aufgrund des noch nicht eingetretenen Erstanwendungszeitpunktes noch nicht verpflichtend anzuwenden.

<i>Standards/Interpretationen</i>		<i>Verbindliche Anwendung</i>	<i>Endorsement durch die Europäische Kommission</i>	<i>Erwarteter Effekt</i>
Änderungen an IAS 1: Angaben zu Rechnungslegungs- grundsätzen	Ein Unternehmen muss Informationen zu den wesentlichen anstatt zu den signifikanten Rechnungslegungsgrundsätzen angeben	1. Jan. 2023	Ja	Kein wesentlicher Effekt
Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	Klarstellung, dass die Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig auf den zum Bilanzstichtag existierenden Rechten basiert	1. Jan. 2024	Nein	Kein Effekt
Änderungen an IAS 1: Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen (Covenants)	Anforderung zur Angabe von Informationen zu Nebenbedingungen (Covenants) von langfristigen Schulden bezüglich vorzeitiger Rückzahlung	1. Jan. 2024	Nein	Effekt wird derzeit noch analysiert
Änderungen an IAS 8: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	Klarstellung zu der Unterscheidung zwischen Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1. Jan. 2023	Ja	Kein wesentlicher Effekt
Änderungen an IAS 12: Ansatz latenter Steuern aus einer einzigen Transaktion	Ansatzbefreiung (initial recognition exemption) in IAS 12.15 und IAS 12.24 ist nicht mehr anwendbar für Transaktionen, die bei Erstbewertung gleichzeitig zu abzugsfähigen und zu versteuernden temporären Differenzen in gleicher Höhe führen	1. Jan. 2023	Ja	Effekt wird derzeit noch analysiert
Änderungen an IFRS 16: Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion	Klarstellung zu der Bewertung einer Sale-and-Leaseback-Transaktion beim Leasingnehmer, die gemäß IFRS 15 als ein Verkauf dargestellt werden muss	1. Jan. 2024	Nein	Effekt wird derzeit noch analysiert
IFRS 17: Versicherungsverträge	Neuer IFRS-Standard für Ansatz, Bewertung, Präsentation und Anhangangaben zu Versicherungsverträgen	1. Jan. 2023	Ja	Kein Effekt
Änderungen an IFRS 17: Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	Ein Unternehmen, das sich für die Anwendung der Änderung (classification overlay) entscheidet, wendet diese bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 17 an	1. Jan. 2023	Ja	Kein Effekt

(3) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

EVT Execute und EVT Innovate wurden vom Vorstand als Geschäftssegmente festgelegt. Die Verantwortung für EVT Execute wurde dem Chief Operating Officer (COO) Dr. Craig Johnstone zugeordnet, während die Verantwortung für EVT Innovate dem Chief Scientific Officer (CSO) Dr. Cord Dohrmann zugeordnet wurde. Der gesamte Evotec-Konzern wurde entsprechend organisatorisch aufgestellt, weitere Informationen hierzu sind im Lagebericht dargestellt. Zur Ressourcenzuordnung und Leistungsbeurteilung zieht der Vorstand monatlich die Leistungsindikatoren der Segmente heran. Intersegment-Umsatzerlöse werden mit einem Preis bewertet, der mit dem Umsatzerlös mit Dritten vergleichbar ist. Innerhalb der Geschäftssegmente erfolgt die Beurteilung durch das Management basierend auf Erlösen und bereinigtem EBITDA. Für die Ermittlung des bereinigten EBITDAs wird das komplette nicht-betriebliche Ergebnis sowie die in der unten aufgeführten Überleitung gezeigten Sachverhalte aus dem Betriebsergebnis herausgerechnet.

Die Segmentinformation für das Geschäftsjahr 2022 ist im Folgenden dargestellt:

in T€	EVT Execute ¹⁾	EVT Innovate	Eliminierungen zwischen den Segmenten	Evotec-Gruppe
Umsatzerlöse	546.718	204.730	0	751.448
Intersegment-Umsatzerlöse	188.917	0	-188.917	0
Umsatzkosten	-605.751	-145.566	173.934	-577.383
Bruttoergebnis	129.884	59.164	-14.983	174.065
Betriebliche Erträge und Aufwendungen				
Forschungs- und Entwicklungskosten	-5.305	-86.320	14.983	-76.642
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-125.293	-30.897	0	-156.190
Wertminderungen immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	35.197	46.385	0	81.582
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.960	-5	0	-1.965
Betriebliche Erträge und Aufwendungen, gesamt	-97.361	-70.837	14.983	-153.215
Betriebsergebnis	32.523	-11.673	0	20.850
Zinsergebnis				-4.814
Bewertungsergebnis aus Beteiligungen				-172.159
Ergebnisanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden				-15.964
Wertminderung finanzieller Vermögenswerte				866
Gewinn aus dem Unternehmenserwerb unter dem Marktwert				4.909
Sonstiges Ergebnis aus Finanzanlagen, netto				0
Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto				13.083
Sonstige nichtbetriebliche Erträge (Aufwendungen), netto				-727
Gewinn / (Verlust) vor Steuern				-153.957
Bereinigtes EBITDA	108.256	-6.602		101.654

¹⁾ Die Umsatzerlöse von EVT Execute beinhalten im Jahr 2022 Erlöse aus Zuschüssen in Höhe von 10.551 T€.



ERLÄUTERUNGEN

Das bereinigte EBITDA für das Geschäftsjahr 2022 leitet sich wie folgt vom Betriebsergebnis ab:

in T€	<i>EVT Execute</i>	<i>EVT Innovate</i>	<i>Evotec-Gruppe</i>
Betriebsergebnis	32.523	-11.673	20.850
zuzüglich Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	67.698	4.979	72.677
zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	8.874	108	8.982
EBITDA	109.095	-6.586	102.509
bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung (Earn-Out)	-839	-16	-855
Bereinigtes EBITDA	108.256	-6.602	101.654

Die Segmentinformation für das Geschäftsjahr 2021 ist im Folgenden dargestellt:

in T€	<i>EVT Execute¹⁾</i>	<i>EVT Innovate</i>	<i>Eliminierungen zwischen den Segmenten</i>	<i>Evotec-Gruppe</i>
Umsatzerlöse	471.052	146.982	0	618.034
Intersegment-Umsatzerlöse	139.116	0	-139.116	0
Umsatzkosten	-482.588	-110.379	126.476	-466.491
Bruttoergebnis	127.580	36.603	-12.640	151.543
Betriebliche Erträge und Aufwendungen				
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.900	-81.940	12.640	-72.200
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-83.936	-21.509	0	-105.445
Wertminderungen immaterielle Vermögenswerte	0	-683	0	-683
Sonstige betriebliche Erträge	26.684	46.788	0	73.472
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.319	-1.372	0	-5.691
Betriebliche Erträge und Aufwendungen, gesamt	-64.471	-58.716	12.640	-110.547
Betriebsergebnis	63.109	-22.113	0	40.996
Zinsergebnis				-6.982
Bewertungsergebnis aus Beteiligungen				223.791
Ergebnisanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden				-16.570
Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte				-11.863
Sonstiges Ergebnis aus Finanzanlagen, netto				-174
Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto				7.843
Sonstige nichtbetriebliche Erträge (Aufwendungen), netto				-61
Gewinn / (Verlust) vor Steuern				236.980
Bereinigtes EBITDA	124.792	-17.522		107.270

¹⁾ Die Umsatzerlöse von EVT Execute beinhalten in 2021 Erlöse aus Zuschüssen in Höhe von 8.565 T€.

ERLÄUTERUNGEN

Das bereinigte EBITDA für das Geschäftsjahr 2021 leitet sich wie folgt vom Betriebsergebnis ab:

in T€	<i>EVT Execute</i>	<i>EVT Innovate</i>	<i>Evotec-Gruppe</i>
Betriebsergebnis	63.109	-22.113	40.996
zuzüglich Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	51.687	3.909	55.596
zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	11.930	82	12.012
zuzüglich Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	683	683
EBITDA	126.726	-17.439	109.287
bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung (Earn-Out)	-1.934	-83	-2.017
Bereinigtes EBITDA	124.792	-17.522	107.270

Langfristige Vermögenswerte, zusammengefasst nach dem Sitz der Unternehmen, setzten sich zum 31. Dezember wie im Folgenden dargestellt zusammen:

in T€	2022	2021
USA	231.439	209.508
UK	211.115	196.543
Italien	227.113	188.858
Frankreich	205.749	129.178
Deutschland	160.970	105.283
Schweiz	0	14.089
Österreich	3.914	2.697
Kanada	1.906	1.913
	1.042.206	848.069

(4) AKQUISITIONEN

Mit Wirkung zum 1. Juli 2022 hat Evotec 100 % der Anteile an der Rigenerand Srl in Medolla, Italien, erworben. Das erworbene Unternehmen betreibt eine zertifizierte Anlage, die eine cGMP-Produktion mit F&E- und QC-Laboren sowie Entwicklungslaboren integriert. Rigenerand Srl wurde zu Evotec (Modena) Srl („Evotec Modena“) umfirmiert und unter diesem Namen weitergeführt. Mit dieser Akquisition ist Evotec in der Lage, ihre Zelltherapie-Plattform *EVOcells* um eine eigene cGMP-Produktionsstätte zu erweitern.

Der Kaufpreis für die Anteile betrug 23.000 T€ in bar, erhöht um eine unbegrenzt mögliche erfolgsabhängige Komponente (Earn-Out) als bedingte Gegenleistung. Die bedingte Gegenleistung basiert auf einem Anteil an den Nettoeinnahmen für ein zellbasiertes Gentherapieprodukt, das im Rahmen der Akquisition erworben wurde (siehe unten). Zum Zeitpunkt der Akquisition wurde der Earn-Out auf Basis des abgezinnten erwarteten zukünftigen Cashflows, gewichtet mit der Wahrscheinlichkeit, dass die jeweiligen Zahlungen geleistet werden müssen, in Höhe von 14 T€ ermittelt. Zum 31. Dezember 2022 beträgt die Earn-Out-Rückstellung 14 T€.

Die zugrunde liegende entwickelte Technologie (zellbasiertes Gentherapieprodukt) wurde auf Basis eines risikoadjustierten Discounted-Cashflow-Modells unter Anpassung der bisherigen Aktivierung zu Anschaffungskosten mit einem beizulegenden Zeitwert von 120 T€ angesetzt. Zwei weiter entwickelte Technologien wurden unter Berücksichtigung des erwarteten zukünftigen wirtschaftlichen Potenzials auf einen beizulegenden Zeitwert von 0 T€ angepasst. Für die übrigen Vermögenswerte und Schulden wurde der beizulegende Zeitwert auf Basis der Nettobuchwerte zum Erwerbszeitpunkt ermittelt.

Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 19.622 T€, der dem Segment Execute und der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Aptuit Execute zugeordnet wurde. Der Hauptfaktor für den Geschäfts- oder Firmenwert aus der Akquisition ist die Fähigkeit, hochqualifizierte Mitarbeiter in Kombination mit einer cGMP-zertifizierten Zelltherapie-Produktionsanlage in kurzer Zeit zur Verfügung zu haben, um den Bedarf interner und externer Kunden zu decken.

Die Gewinn- und Verlustrechnung von Evotec für das Geschäftsjahr 2022 beinhaltet einen Gewinn nach Steuern von 159 T€ und Umsatzerlöse in Höhe von 1.715 T€ aus der Akquisition von Rigenerand. Hätte diese Akquisition bereits am 1. Januar 2022 stattgefunden, hätte Evotec Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden in Höhe von 1.781 T€ und einen Verlust von 889 T€ beigetragen. Die angefallenen Transaktionskosten in Höhe von 773 T€ wurden im Jahr 2022 erfolgswirksam als Vertriebs- und Verwaltungskosten erfasst.

Aus der Kaufpreisallokation ergeben sich für Evotec Modena die in der folgenden Tabelle dargestellten Zugangswerte zum Erwerbszeitpunkt:

ERLÄUTERUNGEN

T€	1. Juli 2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	263
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	244
Vorräte	29
Sachanlagevermögen	3.809
Immaterielle Vermögenswerte	727
Latente Steueransprüche	344
Sonstige Aktiva	374
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-382
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-564
Langfristige Verbindlichkeiten	-1.009
Sonstige Verbindlichkeiten	-370
Sonstige Rückstellungen	-73
Erworbenes Nettovermögen	3.392
Firmenwert	19.622
Übertragene Gegenleistung	23.014
Bedingte Gegenleistung	-14
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-263
Mittelabfluss aus der Akquisition	22.737

Mit Wirkung zum 1. November 2022 hat Evotec 100 % der Anteile an der Central Glass Germany GmbH, Halle (Westfalen), Deutschland, erworben. Das erworbene Unternehmen verfügt über ein Team hochqualifizierter Chemieexperten und eine voll funktionsfähige, EU-cGMP-zertifizierte Produktionsanlage. Central Glass Germany GmbH wurde zu Evotec Drug Substance (Germany) GmbH („Evotec DS“) umfirmiert und unter diesem Namen weitergeführt. Mit der strategischen Transaktion stärkt Evotec ihre klinischen und kommerziellen Herstellungskapazitäten und -fähigkeiten für niedermolekulare Therapeutika.

Der Kaufpreis für die Anteile an der Central Glass Germany GmbH betrug 1 € in bar. Eine erfolgsabhängige Komponente war nicht enthalten. Im Zuge der Akquisition erwarb Evotec außerdem Forderungen aus einem unternehmens-internen Darlehen zwischen dem Verkäufer und der Central Glass Germany GmbH.

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurde ein Auftragsbestand mit einem negativen beizulegenden Zeitwert von -2.200 T€ auf Basis der Multi-Period Excess Earnings Method (MEEM) identifiziert. Darüber hinaus wurde eine negative Marktwertanpassung der Vorräte in Höhe von -981 T€ erfasst. Für die übrigen Vermögenswerte und Schulden wurde der beizulegende Zeitwert auf der Grundlage der Nettobuchwerte zum Erwerbszeitpunkt ermittelt.

Der aus dem Erwerb resultierende Ertrag aus dem Bargain Purchase beläuft sich auf 4.909 T€ und wird als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst. Der Ertrag aus dem Bargain Purchase wurde nicht auf die Segmente aufgeteilt.

Er resultiert aus der Tatsache, dass Central Glass seinen Betrieb in Halle aufgeben wollte, während sichergestellt werden sollte, dass ein geeigneter Käufer die notwendigen Investitionen in den Standort und seine Mitarbeiter tätigen würde.

Das Nettoergebnis von Evotec für das Geschäftsjahr 2022 beinhaltet einen Verlust nach Steuern von 559 T€ und Umsatzerlöse aus Kundenverträgen in Höhe von 2.097 T€ aus der Übernahme von Central Glass Deutschland. Hätte diese Akquisition bereits am 1. Januar 2022 stattgefunden, hätte Evotec Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden in Höhe von 5.396 T€ und einen Verlust von -5.261 T€ ausgewiesen. Die angefallenen Transaktionskosten in Höhe von 943 T€ wurden im Jahr 2022 erfolgswirksam als Vertriebs- und Verwaltungskosten erfasst. Der Erwerb wurde dem Segment Aptuit Execute zugeordnet.

Die Kaufpreisallokation führt zu den in der folgenden Tabelle dargestellten Zugangswerten von Evotec DS zum Zeitpunkt des Erwerbs:

T€	1. November 2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.099
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.210
Vorräte	2.903
Rechnungsabgrenzungen	77
Sachanlagevermögen	6.213
Immaterielle Vermögenswerte	23
Latente Steueransprüche	725
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-43
Kurzfristige Rückstellungen	-609
Vertragsverbindlichkeiten	-705
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	-76
Sonstige Verbindlichkeiten	-7
Langfristige Rückstellungen	-553
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-3.940
Auftragsbestand	-2.200
Erworbenes Nettovermögen	19.117
Bargain Purchase	-4.909
Übertragene Gegenleistungen	14.208
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.099
Kaufpreis für Gesellschafter-Darlehen	-14.208
Mittelzufluss aus der Akquisition	1.891

Beide Akquisitionen befinden sich noch innerhalb des Bewertungszeitraums nach IFRS 3.

(5) ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE SOWIE WERTPAPIERE UND SONSTIGE GELDANLAGEN

In den Wertpapieren und sonstigen Geldanlagen sind Unternehmensanleihen und vergleichbare Instrumente enthalten, die zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden. Die Unternehmensanleihen werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, die Änderung des beizulegenden Zeitwerts wird über das sonstige Ergebnis erfasst und im Eigenkapital angesammelt. Zum 31. Dezember 2022 wurden nicht realisierte Verluste in Höhe von 12.064 T€ (31. Dezember 2021: nicht realisierte Gewinne in Höhe von 1.448 T€) in Bezug auf diese Vermögenswerte im sonstigen Ergebnis erfasst. Des Weiteren sind Termingelder mit Fälligkeiten von mehr als drei Monaten, die Evotec im Rahmen ihres Liquiditätsmanagements erwirbt, in den Wertpapieren und sonstigen Geldanlagen erfasst. Diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Auf der Grundlage der erwarteten Kreditverluste wurde zum 31. Dezember 2022 eine Wertberichtigung in Höhe von 225 T€ gebildet (31. Dezember 2021: 239 T€).

Zum 31. Dezember 2022 waren 14.458 T€ der Barguthaben bei Kreditinstituten beschränkt verfügbar (31. Dezember 2021: 7.736 T€).

(6) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Evotec hat das Ausfallrisiko aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ermittelt. Die sich daraus ergebende Risikovorsorge zum 31. Dezember 2022 beträgt 3.223 T€ (31. Dezember 2021: 2.100 T€) und beinhaltet eine Risikovorsorge für spezifische Ausfallrisiken von Forderungen aus Lieferung und Leistung in Höhe von 2.312 T€ (31. Dezember 2021: 1.584 T€) sowie für erwartete Kreditrisiken gem. IFRS 9 in Höhe von 911 T€ (31. Dezember 2021: 516 T€). Die Risikovorsorge betrifft nur einen Teil der entsprechenden Forderungen.

Die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich zum 31. Dezember unter Berücksichtigung der Risikovorsorge folgendermaßen:

in T€	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
Noch nicht fällig	136.372	95.556
Überfällig 1–30 Tage	24.425	31.222
Risikovorsorge überfällig 1–30 Tage	-67	-30
Überfällig 31–120 Tage	6.301	5.164
Risikovorsorge überfällig 31–120 Tage	-323	-89
Mehr als 120 Tage überfällig	4.778	2.236
Risikovorsorge mehr als 120 Tage überfällig	-2.833	-1.981
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gesamt	168.653	132.078

Die Risikovorsorge für erwartete Kreditrisiken gem. IFRS 9 in Höhe von 911 T€ (31. Dezember 2021: 516 T€) wurde anhand von Schätzungen vorgenommen. Die erwarteten Ausfallraten liegen zwischen 0,078 % und 16,758 % (31. Dezember 2021: 0,024 % und 21,8 %) und werden in der Wertberichtigung berücksichtigt.

(7) VORRÄTE

Das Vorratsvermögen gliedert sich wie folgt:

in T€	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.917	25.043
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.908	750
Vorräte, gesamt	29.825	25.793

Der Anstieg bei den Rohstoffen ist hauptsächlich auf die Akquisition der Evotec DS zurückzuführen. Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich hauptsächlich um Verbrauchsmaterialien, Zellkulturmedien und Einwegartikel. Wertberichtigungen auf Vorräte bestehen zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 1.679 T€ (31. Dezember 2021: 595 T€).

(8) VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Die Vertragsvermögenswerte bestehen vollständig aus Aktivposten aus Kundenverträgen. Zum 31. Dezember 2022 war keine wesentliche Risikovorsorge zu erfassen.

(9) RECHNUNGSABGRENZUNGEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Rechnungsabgrenzungen zum 31. Dezember 2022 resultieren im Wesentlichen aus Vorauszahlungen von Versicherungsprämien. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 19.035 T€ (31. Dezember 2021: 14.943 T€) sowie dem positiven beizulegenden Zeitwert von Devisenterminkontrakten in Höhe von 8.215 T€.

in T€	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
Rechnungsabgrenzungen	16.948	19.210
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	40.178	20.685
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	57.126	39.895

**(10) NACH DER EQUITY-METHODE
BILANZIERTE FINANZANLAGEN**

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Beteiligungen im Jahr 2022:

in T€	<i>Autobahn Labs LLC</i>	<i>Breakpoint Therapeutics GmbH</i>	<i>Curexsys GmbH</i>	<i>Dark Blue Therapeutics Ltd.</i>	<i>Topas Therapeutics GmbH</i>	<i>Unwesentliche Beteiligungen</i>	<i>Gesamt</i>
1. Jan. 2022	0	2.774	4.212	405	1.497	4.180	13.068
Zugänge	3.634	0	2.564	7.167	1.821	3.754	18.940
Anteiliges Netto-Ergebnis	-2.263	-2.774	-2.809	-3.550	-2.913	-1.656	-15.965
31. Dez. 2022	1.371	0	3.967	4.022	405	6.278	16.043

Einzelne unwesentliche Anteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden aggregiert dargestellt, sofern zum Bilanzstichtag der Beteiligungsbuchwert den Betrag von 10.000 T€ nicht übersteigt oder der Ergebnisanteil von Evotec an dem Ergebnis eines Unternehmens den Betrag von 2.000 T€ nicht übersteigt. Zum Bilanzstichtag wurden fünf Beteiligungen als wesentlich klassifiziert und acht Beteiligungen als unwesentlich klassifiziert.

Die Zugänge für die wesentlichen Beteiligungen im Jahr 2022 bestehen vollständig aus Finanzierungsrunden (Kapitalzuführungen). Die Zugänge für die unwesentlichen Beteiligungen im Jahr 2022 in Höhe von 3.754 T€ beinhalten eine Akquisition, und von Tucana Biosciences Inc. in Höhe von 2.504 T€.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Beteiligungen im Jahr 2021:

in T€	<i>Exscientia plc¹⁾</i>	<i>NephTera GmbH²⁾</i>	<i>Breakpoint Therapeutics GmbH</i>	<i>Unwesentliche Beteiligungen</i>	<i>Gesamt</i>
1. Jan. 2021	21.040	486	1.918	16.266	39.710
Zugänge	0	0	3.667	7.244	10.911
Anteiliges Netto-Ergebnis	-1.577	-486	-2.811	-11.696	-16.570
Verlust gegen sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0	0	0	977	977
Wertberichtigungen	0	0	0	-2.497	-2.497
Beendigung der Bilanzierung nach der Equity-Methode	-19.463	0	0	0	-19.463
Buchwert 31. Dez. 2021	0	0	2.774	10.294	13.068

¹⁾ Im ersten Halbjahr 2021 hat sich Evotec an zwei Finanzierungsrunden von Exscientia nicht beteiligt, sodass sich Evotecs Anteil von 20,32 % auf 14,84 % verringert hat. Im dritten Quartal 2021 wurde Exscientia erstmals an der NASDAQ notiert und der Anteil verringerte sich durch Verwässerung weiter auf 11,70 % zum 31. Dezember 2021. Folglich wird Exscientia nicht mehr nach der Equity-Methode bilanziert, sondern gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert.

²⁾ NephTera GmbH ist ein Gemeinschaftsunternehmen.

E R L Ä U T E R U N G E N

Weitere Finanzinformationen der wesentlichen nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen sind im Folgenden dargestellt:

2022

in T€	<i>Autobahn Labs LLC</i>	<i>Breakpoint Therapeutics GmbH</i>	<i>Curexsys GmbH</i>	<i>Dark Blue Therapeutics Ltd.</i>	<i>Topas Therapeutics GmbH</i>
Kurzfristige Vermögenswerte	4.029	7.204	3.409	14.244	6.795
Langfristige Vermögenswerte	6	2	484	32	0
Kurzfristige Schulden	672	1.068	302	1.065	843
Langfristige Schulden	0	143	85	8.208	0
Umsatzerlöse vom 1. Jan. bis 31. Dez.	0	0	15	0	0
Jahresergebnis vom 1. Jan. bis 31. Dez.	-6.144	-11.789	-6.940	1.025	-9.340

2021

in T€	<i>NephTera GmbH</i>	<i>Breakpoint Therapeutics GmbH</i>
Kurzfristige Vermögenswerte	8.013	18.501
Langfristige Vermögenswerte	10	2
Kurzfristige Schulden	525	719
Langfristige Schulden	0	0
Umsatzerlöse vom 1. Jan. bis 31. Dez.	0	0
Jahresergebnis vom 1. Jan. bis 31. Dez.	-5.769	-8.283

(11) BETEILIGUNGEN

Die Entwicklung der nach IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Investitionen ist im Folgenden dargestellt:

Die ergebniswirksamen Anpassungen zum beizulegenden Zeitwert beinhalten einen Rückgang des Marktwerts von Evotec's Anteilen an der börsennotierten Exscientia plc in Höhe von 174.729 T€.

in T€	2022	2021
1. Jan.	268.793	19.289
Erwerb von Anteilen	46.137	6.647
Zugänge aufgrund der Beendigung der Bewertung nach der Equity-Methode	0	19.463
Anpassungen zum beizulegenden Zeitwert, erfolgswirksam	-172.159	223.394
Anpassungen zum beizulegenden Zeitwert, erfolgsneutral	-11.729	0
31. Dez.	131.042	268.793

(12) SACHANLAGEVERMÖGEN

Im Folgenden ist die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 dargestellt. Die Tabelle enthält auch die Nutzungsrechte (siehe Erläuterung (13)) mit Buchwerten in Höhe von 168.327 T€ zum 31. Dezember 2022 (2021: 145.038 T€):

Der Anstieg der Nettobuchwerte der Sachanlagen in Höhe von 165.604 T€ ist hauptsächlich den Gebäuden, technischen Anlagen und Maschinen sowie Anlagen in Bau zuzuschreiben. Dies liegt begründet im Weiterbau der J.POD-Fabrik in Toulouse, Frankreich (Anstieg um 55.705 T€).

2022

in T€	<i>Gebäude und Mieter- einbauten</i>	<i>Technische Anlagen und Maschinen</i>	<i>Betriebs- und Geschäfts- ausstattung</i>	<i>Anlagen im Bau</i>	<i>Gesamt</i>
Anschaffungskosten					
1. Jan.	378.467	227.611	39.658	40.350	686.086
Fremdwährungsumrechnung	3.234	839	-62	883	4.894
Zugänge	61.673	59.611	11.663	95.618	228.565
Unternehmenszusammenschlüsse	6.534	3.309	107	94	10.044
Abgänge	3.573	3.101	1.243	862	8.779
Umbuchungen	16.727	1.667	1.308	-19.702	0
31. Dez.	463.062	289.936	51.431	116.381	920.810
Abschreibungen					
1. Jan.	63.379	113.901	24.209	0	201.489
Fremdwährungsumrechnung	-196	-355	-168	0	-719
Zugänge	33.126	30.490	9.061	0	72.677
Abgänge	44	1.563	1.231	0	2.838
Umbuchungen	2.194	-2.166	-28	0	0
31. Dez.	98.459	140.307	31.843	0	270.609
Netto-Buchwerte					
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	315.088	113.710	15.449	40.350	484.597
Stand am Ende des Geschäftsjahres	364.603	149.629	19.588	116.381	650.201

2021

in T€	<i>Gebäude und Mieter- einbauten</i>	<i>Technische Anlagen und Maschinen</i>	<i>Betriebs- und Geschäfts- ausstattung</i>	<i>Anlagen im Bau</i>	<i>Gesamt</i>
Anschaffungskosten					
1. Jan.	215.055	168.224	27.445	71.155	481.879
Fremdwährungsumrechnung	9.099	4.576	718	3.362	17.755
Zugänge	83.535	36.082	7.546	63.653	190.816
Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0	0	0
Abgänge	3.022	443	860	39	4.364
Umbuchungen	73.800	19.172	4.809	-97.781	0
31. Dez.	378.467	227.611	39.658	40.350	686.086
Abschreibungen					
1. Jan.	40.472	87.048	17.062	0	144.582
Fremdwährungsumrechnung	1.919	2.628	620	0	5.167
Zugänge	23.463	24.826	7.307	0	55.596
Abgänge	2.552	424	880	0	3.856
Umgliederungen	77	-177	100	0	0
31. Dez.	63.379	113.901	24.209	0	201.489
Netto-Buchwerte					
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	174.583	81.176	10.383	71.155	337.297
Stand am Ende des Geschäftsjahres	315.088	113.710	15.449	40.350	484.597

(13) LEASINGVERHÄLTNISSE

In den nachfolgenden Tabellen sind die Buchwerte zum 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 der bilanzierten Nutzungsrechte und die Veränderung während der Berichtsperiode dargestellt:

2022

in T€	<i>Nutzungsrechte Gebäude</i>	<i>Nutzungsrechte Technische Anlagen und Maschinen</i>	<i>Nutzungsrechte Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	<i>Gesamt</i>
Anschaffungskosten				
1. Jan.	177.602	8.077	997	186.676
Fremdwährungsumrechnung	-919	-17	0	-936
Zugänge	38.393	306	338	39.037
Unternehmenszusammenschlüsse	3.940	0	22	3.962
Abgänge	0	0	0	0
Umbuchungen	3.718	-3.678	-40	0
31. Dez.	222.734	4.688	1.317	228.739
Abschreibungen				
1. Jan.	35.722	5.384	532	41.638
Fremdwährungsumrechnung	8	109	0	117
Zugänge	17.855	575	229	18.659
Abgänge	0	0	0	0
Umbuchungen	2.194	-2.166	-28	0
31. Dez.	55.779	3.902	733	60.414
Netto-Buchwerte				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	141.880	2.693	465	145.038
Stand am Ende des Geschäftsjahres	166.955	786	584	168.325

2021

in T€	<i>Nutzungsrechte Gebäude</i>	<i>Nutzungsrechte Technische Anlagen und Maschinen</i>	<i>Nutzungsrechte Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	<i>Gesamt</i>
Anschaffungskosten				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	158.454	8.382	529	167.365
Fremdwährungsumrechnung	7.442	30	0	7.472
Zugänge	14.077	0	215	14.292
Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0	0
Abgänge	2.453	0	0	2.453
Umgliederungen	82	-335	253	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	177.602	8.077	997	186.676
Abschreibungen				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	21.169	3.939	147	25.255
Fremdwährungsumrechnung	2.573	120	24	2.717
Zugänge	14.160	1.462	207	15.829
Abgänge	2.163	0	0	2.163
Umgliederungen	-17	-137	154	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	35.722	5.384	532	41.638
Netto-Buchwerte				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	137.285	4.443	382	142.110
Stand am Ende des Geschäftsjahres	141.880	2.693	465	145.038



Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Leasingverbindlichkeit und die Veränderung während der Berichtsperiode.

in T€	2022	2021
1. Jan.	150.437	145.554
Fremdwährungsumrechnung	-923	6.691
Zugänge	38.784	14.292
Unternehmenszusammenschlüsse	3.962	0
Abgänge	-232	-58
Zinszuwachs	3.841	3.728
Zahlungen	-19.046	-19.770
31. Dez.	176.823	150.437

Die Leasingverbindlichkeiten sind wie folgt fällig:

in T€	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
Kurzfristige Leasingverbindlichkeit	14.825	14.473
Langfristige Leasingverbindlichkeit	161.998	135.964
	176.823	150.437

In der Berichtsperiode wurden folgende Beträge erfolgswirksam erfasst:

in T€	2022	2021
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	18.659	15.829
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	3.841	3.728
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	476	839
Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	50	56
Erfolgswirksam erfasster Gesamtbetrag	23.026	20.452

Die Zahlungsmittelabflüsse des Konzerns für Leasingverhältnisse betragen 2022 19.046 T€ (2021: 20.665 T€). Künftige Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse, die noch nicht begonnen haben, werden in Erläuterung (31) „Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen“ dargestellt.

E R L Ä U T E R U N G E N

**(14) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE
OHNE FIRKENWERTE**

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ohne Firmenwerte in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 wird im Folgenden dargestellt:

2022						
in T€	<i>Patente und Lizenzen</i>	<i>Entwickelte Technologien</i>	<i>Kundenstämme</i>	<i>Markennamen</i>	<i>Vorteilhafter Vertrag</i>	<i>Gesamt</i>
Anschaffungskosten						
1. Jan.	11.211	99.784	69.089	6.539	0	186.623
Fremdwährungsumrechnung	0	34	0	0	0	34
Zugänge	0	917	0	0	0	917
Unternehmenszusammenschlüsse	1.672	0	0	0	0	1.672
Abgänge	0	0	0	0	0	0
31. Dez.	12.883	100.735	69.089	6.539	0	189.246
Abschreibungen						
1. Jan.	10.182	92.983	47.391	5.216	0	155.772
Fremdwährungsumrechnung	0	-438	45	0	0	-393
Zugänge	1.223	1.559	6.969	297	0	10.048
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Umbuchungen	-56	56	0	0	0	0
31. Dez.	11.349	94.160	54.405	5.513	0	165.427
Netto-Buchwerte						
1. Jan.	1.029	6.801	21.698	1.323	0	30.851
31. Dez.	1.534	6.575	14.684	1.026	0	23.819
2021						
in T€	<i>Patente und Lizenzen</i>	<i>Entwickelte Technologien</i>	<i>Kundenstämme</i>	<i>Markennamen</i>	<i>Vorteilhafter Vertrag</i>	<i>Gesamt</i>
Anschaffungskosten						
1. Jan.	10.772	98.845	67.647	6.539	62.033	245.836
Fremdwährungsumrechnung	0	939	1.442	0	0	2.381
Zugänge	439	0	0	0	0	439
Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	62.033	62.033
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
31. Dez.	11.211	99.784	69.089	6.539	0	186.623
Abschreibungen						
1. Jan.	10.095	90.272	37.786	4.574	5.073	147.800
Fremdwährungsumrechnung	0	348	691	0	0	1.039
Zugänge	87	1.680	8.914	642	689	12.012
Abgänge	0	0	0	0	5.762	5.762
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Wertberichtigung	0	683	0	0	0	683
31. Dez.	10.182	92.983	47.391	5.216	0	155.772
Netto-Buchwerte						
1. Jan.	677	8.573	29.861	1.965	56.960	98.036
31. Dez.	1.029	6.801	21.698	1.323	0	30.851

Die immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwert verringerten sich von 30.851 T€ zum 31. Dezember 2021 auf 23.819 T€ zum 31. Dezember 2022 um 7.032 T€. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Abschreibungen von Kundenstämmen in Höhe von 6.969 T€ zurückzuführen und betrifft mit 5.557 T€ den Aptuit Kundenstamm.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine entwickelte Technologie in Höhe von 683 T€ wertgemindert.

(15) FIRMENWERTE

Evotec hat die unten aufgeführten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Werthaltigkeit in der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2022 auf Basis der Buchwerte zum 30. September 2022 überprüft. Die Werthaltigkeitsprüfung erfolgt durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags auf Basis diskontierter Cashflows. Der erzielbare Betrag basiert in den Jahren 2022 und 2021 auf dem Nutzungswert.

Für die Entwicklung der Firmenwerte wird auf die folgenden detaillierten Tabellen verwiesen.

2022

in T€	OAI/Evotec International Execute	OAI/Evotec International Innovate	Aptuit Execute	Evotec (US) Execute	Just Execute	Gesamt
1. Jan.	84.480	9.204	128.845	4.197	30.843	257.569
Unternehmenszusammenschluss	0	0	19.622	0	0	19.622
Fremdwährungsumrechnung	-2.257	-40	-2.243	260	1.908	-2.372
31. Dez.	82.223	9.164	146.224	4.457	32.751	274.819

Der unter „Unternehmenszusammenschluss“ ausgewiesene Zugang des Geschäfts- oder Firmenwerts im Geschäftsjahr 2022 zur zahlungsmittelgenerierenden Einheit Aptuit Execute resultiert vollständig aus dem Erwerb der

Evotec (Modena) Srl, siehe Erläuterung (4). Durch Fremdwährungsumrechnung ergab sich ein Effekt von -2.372 T€.

2021

in T€	OAI/Evotec International Execute	OAI/Evotec International Innovate	Aptuit Execute	Evotec (US) Execute	Just Execute	Gesamt
1. Jan.	79.816	9.154	126.059	3.874	28.467	247.370
Fremdwährungsumrechnung	4.664	50	2.786	323	2.376	10.199
31. Dez.	84.480	9.204	128.845	4.197	30.843	257.569

Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten OAI/Evotec International Execute, OAE/Evotec International Innovate und Evotec (US) Execute beruhen die Wertminderungstests auf der Berechnung von Nutzungswerten. Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Aptuit Execute und Just Execute wurde die Methode des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Verkaufskosten angewandt.

Mit Ausnahme der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Just Execute basieren die geschätzten künftigen Cashflows auf einem strategischen Plan von bis zu fünf Jahren, der über einen vereinfachten Übergangszeitraum auf einen Gesamtprognosezeitraum von zehn Jahren extrapoliert und anschließend unter Verwendung eines einer ewigen Rate extrapoliert wurde. Da es sich bei dem J.POD um eine neue Technologie handelt und die entsprechend geschätzten Cashflows während des erwarteten hohen Wachstums in der Anlaufphase mit einem höheren Grad an Unsicherheit behaftet sind, basieren die geschätzten zukünftigen Cashflows für die

zahlungsmittelgenerierende Einheit Just Execute auf einem erweiterten Detailplanungszeitraum von zehn Jahren, nach dem die Cashflows unter Verwendung einer ewigen Rente extrapoliert werden.

Das Management hat den Cashflow-Plan, die nachhaltige Wachstumsrate im Wert der ewigen Rente sowie den Abzinsungssatz als wesentliche Annahmen identifiziert, auf die der erzielbare Betrag am empfindlichsten reagiert. Die Geschäftsleitung hat die Werte für die wesentlichen Annahmen wie folgt bestimmt:

► Der Cashflow-Plan basiert auf den Erfahrungen der Vergangenheit und den Erwartungen des Managements für die Zukunft, unter Berücksichtigung spezifischer Erwartungen bezüglich Kundenwachstum und Produktleistung, Volumensteigerungen, Änderungen im Produktmix und spezifischen Investitionen.

ERLÄUTERUNGEN

► Die nachhaltige Wachstumsrate des Werts der ewigen Rente basiert auf den aktuellen langfristigen Inflationserwartungen in den für Evotec's Geschäftstätigkeit relevanten Regionen.

► Die Abzinsungssätze der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen ihren gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten vor Steuern, basierend auf Kapitalmarktdaten einer Peer-Group.

Die folgenden Tabellen zeigen den relevanten Vorsteuer-Diskontierungssatz sowie die Wachstumsraten, die zur Bestimmung des Endwertes für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit verwendet wurden.

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten 2022

	<i>OAI/Evotec International Execute</i>	<i>OAI/Evotec International Innovate</i>	<i>Evotec (US) Execute</i>	<i>Aptuit Execute</i>	<i>Just Execute</i>
Geführt in	GBP/EUR	GBP/EUR	USD	GBP/EUR	USD
Vorsteuerabzinsungssatz	10,15 %	11,93 %	9,32 %	13,12 %	11,71 %
Wachstumsrate für Wert der ewigen Rente	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten 2021

	<i>OAI/Evotec International Execute</i>	<i>OAI/Evotec International Innovate</i>	<i>Evotec (US) Execute</i>	<i>Aptuit Execute</i>	<i>Just Execute</i>
Geführt in	GBP/EUR	GBP/EUR	USD	GBP/EUR	USD
Vorsteuerabzinsungssatz	8,19 %	11,51 %	7,87 %	9,83 %	9,22 %
Wachstumsrate für Wert der ewigen Rente	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %

Für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden Sensitivitätsanalysen in Bezug auf die verwendeten wesentlichen Annahmen durchgeführt. Die Analyse basierte auf einer Verringerung der künftigen Cashflows um 10 %, einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 10 % oder einer Verringerung der Wachstumsrate des Werts der ewigen Rente um einen Prozentpunkt. Das Management kam zu dem Schluss, dass im Falle dieser Änderungen der wesentlichen Annahmen bei keiner der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine Wertminderung zu verzeichnen wäre. Für die CGU Just Execute wurden zusätzlich Szenarioanalysen durchgeführt und keine Wertminderung des Firmenwerts festgestellt.

In den Jahren 2022 und 2021 erfasste die Gesellschaft keine Wertminderungen als Ergebnis der jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen.

(16) LANGFRISTIGE STEUERFORDERUNGEN

Die langfristigen Steuerforderungen zum 31. Dezember 2022 und 2021 betreffen Steuererstattungsansprüche aus steuerlichen Förderprogrammen im Zusammenhang mit nachgewiesenen Forschungs- und Entwicklungskosten in Frankreich (crédit d'impôt recherche).

(17) KREDITVERBINDLICHKEITEN

In den Jahren 2022 und 2021 erfüllte Evotec alle Kreditauflagen aus den unten dargestellten Krediten. Alle Kredite sind unbesichert.

Die kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 beinhalten Zinsverbindlichkeiten in Höhe von 1.092 T€ (31. Dezember 2021: 1.136 T€).

Zum 31. Dezember 2022 verfügte Evotec über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 245.509 T€ (31. Dezember 2021: 99.601 T€). Am 29. Dezember 2022 unterzeichnete Evotec einen Kreditvertrag mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) über 150.000 T€. Bis zum 31. Dezember 2022 hat Evotec keinen Betrag aus dieser Vereinbarung in Anspruch genommen.

Land des Kreditgebers	Währung	Zinssatz nominal	Laufzeit bis	31. Dez.		31. Dez.	
				2022 Zeitwert	2022 Buchwert	2021 Zeitwert	2021 Buchwert
				in T€	in T€	in T€	in T€
Deutschland	EUR	fester Zinssatz 0,9 % bis 3,8 %	2024–2029	198.281	214.671	254.911	249.530
Deutschland	EUR	1,60 %	2024–2027	71.846	75.000	78.596	75.000
Deutschland	EUR	1,20 %	2029	6.358	6.722	8.014	7.797
Deutschland	EUR	1,40 %	2031	19.099	20.367	21.332	20.367
Italien		fester Zinssatz 1,3 % bis 3,05 %	2026–2027	1.218	1.257	0	0
Frankreich	EUR	0,55 %	2025	10.038	10.742	8.559	8.650
				306.840	328.759	371.412	361.344

(18) RÜCKSTELLUNGEN

Die kurzfristigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

in T€	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
Sonstige Personalrückstellungen	47.490	33.983
Pensionen	1.730	1.478
Sonstige Rückstellungen	5.190	3.799
Kurzfristige Rückstellungen, gesamt	54.410	39.260

Die langfristigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

in T€	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
Pensionen	12.531	12.950
Sonstige Personalrückstellung	1.209	2.029
Sonstige Rückstellungen	2.687	3.042
Langfristige Rückstellungen, gesamt	16.427	18.021

Die folgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Rückstellungen 2022:

in T€	1. Jan.	Unternehmens- zusammen- schluss	Inanspruch- nahme	Auflösung	Fremd- währungs- differenz	Zuführung	31. Dez.
Sonstige Personalrückstellung	36.012	419	23.105	3.374	-2.525	41.272	48.699
Pensionen	14.428	553	1.629	1.404	-12	2.325	14.261
Sonstige Rückstellungen	6.841	287	1.103	3.182	-63	5.097	7.877
Rückstellungen gesamt	57.281	1.259	25.837	7.960	-2.600	48.694	70.837

ERLÄUTERUNGEN

Die folgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Rückstellungen 2021:

in T€	1. Jan.	Unternehmens- zusammen- schluss	Inanspruch- nahme	Auflösung	Fremd- währungs- differenz	Zuführung	31. Dez.
Sonstige Personalrückstellung	37.005	0	33.018	3.644	636	35.033	36.012
Pensionen	14.441	0	463	813	0	1.263	14.428
Sonstige Rückstellungen	11.133	0	4.760	7.021	655	6.834	6.841
Rückstellungen gesamt	62.579	0	38.241	11.478	1.291	43.130	57.281

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Boni (31. Dezember 2022: 26.704 T€; 31. Dezember 2021: 22.396 T€) und Urlaub (31. Dezember 2022: 16.637 T€; 31. Dezember 2021: 13.904 T€). Die Rückstellung für Pensionen stammt größtenteils aus Pensionen in Frankreich (siehe Erläuterung (31)).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen, um das Risiko einer potenziell abweichenden Interpretation von ausgewählten Verträgen durch Finanzbehörden zu adressieren (31. Dezember 2022: 2.139 T€; 31. Dezember 2021: 2.139 T€). Des Weiteren wurden Rückstellungen für bedingte Gegenleistungen (Earn-Out) (31. Dezember 2022: 306 T€; 31. Dezember 2021: 1.103 T€), Prüfungsgebühr 31. Dezember 2022 2.111 T€ (31. Dezember 2021: 878 T€) und Instandhaltung 31. Dezember 2022 1.483 T€ (31. Dezember 2021: 1.598 T€) erfasst.

(19) VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN

Die Vertragsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 und 2021 resultierten im Wesentlichen aus Abschlagszahlungen im Rahmen der Kundenverträge mit BMS in Höhe von 235.652 T€ (31. Dezember 2021: 94.988 T€), wovon 42.506 T€ (31. Dezember 2021: 62.568 T€) jeweils als kurzfristige Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen werden.

(20) ERTRAGSTEUERN

— a) IN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ERFASSTE BETRÄGE —

Die Erträge und Aufwendungen aus Einkommen- und Ertragsteuern lassen sich für 2022 und 2021 wie folgt aufteilen:

in T€	2022	2021
Tatsächliche Ertragsteuern:		
– Ertragsteueraufwand des Jahres	-14.132	-12.309
– periodenfremder Ertrag	156	-4.095
Tatsächliche Ertragsteuern gesamt	-13.976	-16.404
Latente Steuern:		
– Verlustvorträge	-10.862	-5.140
– Temporäre Differenzen	3.140	74
Latente Ertragsteuern gesamt	-7.722	-5.066
Im Ergebnis ausgewiesener Ertragsteueraufwand	-21.698	-21.470



– b) ÜBERLEITUNGSRECHNUNG –

Der Unterschied zwischen dem tatsächlichen Ertragsteueraufwand und dem Produkt aus dem Periodenergebnis und dem anzuwendenden Unternehmenssteuersatz im Berichtsjahr und im Vorjahr setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2022	2021
Ergebnis vor Steuern	-153.956	236.980
Erwarteter deutscher Ertragsteuersatz	32,28 %	32,28 %
Erwarteter Ertrag/Aufwand (-) aus Ertragsteuern	49.697	-76.497
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-59.543	-511
Steuerfreie Erträge aus steuerlichen Förderprogrammen	13.454	6.742
Steuerfreie Erträge	3.184	71.917
Permanente Differenz aus GILTI	-3.724	-444
Steuereffekte aus assoziierten Unternehmen	-5.152	-9.300
Abweichung Steuersätze von dem erwarteten Steuersatz	448	1.815
Veränderung der Steuersätze	636	521
Veränderung der Anerkennung von aktiven latenten Steuern	-19.167	-10.247
Periodenfremde Steuern		
– Laufende Steuern	156	-4.095
– Latente Steuern	-1.348	-570
Sonstige	-339	-801
Effektiver Ertrag/Aufwand (-) aus Ertragsteuern	-21.698	-21.470
Effektiver Ertragsteuersatz	-14,09 %	9,06 %

Der Konzernsteuersatz beinhaltet die Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag von 15,825 % und die Gewerbesteuer, die je nach Gemeinde zwischen 10,850 % und 16,625 % beträgt.

Der Börsengang von Exscientia plc in den USA führte in 2021 zu einem signifikanten, von der Steuer befreiten Ertrag. Die nicht abzugsfähigen Aufwendungen in 2022 resultieren aus der Abwertung der Anteile, die ebenfalls korrespondierend steuerlich nicht abzugsfähig ist.

E R L Ä U T E R U N G E N

Die aktiven und passiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2022 und 2022 berechnet mit den erwarteten unternehmensindividuellen Steuersätzen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	1. Jan. 2022	Erfasst in der Gewinn- und Verlustrechnung	Erfasst im sonstigen Ergebnis	Währungs- umrechnung	31. Dez. 2022			
	Saldo netto				Unter-nehmens-erwerb	Netto	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Sachanlagevermögen	-4.855	-5.140	0	508	30	-9.457	1.563	-11.020
Immaterielle Vermögenswerte	-22.348	2.536	0	-130	296	-19.646	965	-20.611
Nutzungsrechte Sachanlagevermögen	-21.979	-6.860	0	0	0	-28.839	0	-28.839
Finanzielle Vermögenswerte	-3.985	2.539	0	0	0	-1.446	453	-1.899
Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen	3.965	5.640	-357	2	0	9.250	12.759	-3.509
Leasingverbindlichkeiten	19.927	5.351	0	0	0	25.278	25.278	0
Übrige	4.949	-727	0	22	0	4.244	5.778	-1.534
Steueranrechnung	1.034	-199	-633 ¹⁾	71	0	273	273	0
Verlustvorträge	22.963	-10.862	0	45	0	12.146	12.146	0
Gesamt	-329	-7.722	-990	518	326	-8.197	59.215	-67.412
Saldierung	0	0	0	0	0	0	-48.888	48.888
Summe	-329	-7.722	-990	518	326	-8.197	10.327	-18.524

¹⁾ Wurde direkt im Eigenkapital und nicht über das sonstige Ergebnis erfasst.

in T€	1. Jan. 2021	Erfasst in der Gewinn- und Verlustrechnung	Erfasst im sonstigen Ergebnis	Währungs- umrechnung	31. Dez. 2021		
	Saldo netto				Netto	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Sachanlagevermögen	-2.840	-1.969	0	-46	-4.855	1.528	-6.383
Immaterielle Vermögenswerte	-25.314	3.296	0	-330	-22.348	468	-22.816
Nutzungsrechte Sachanlagevermögen	-23.535	1.556	0	0	-21.979	0	-21.979
Finanzielle Vermögenswerte	-316	-3.669	0	0	-3.985	401	-4.386
Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen	4.801	-768	7	-75	3.965	6.516	-2.551
Leasingverbindlichkeiten	23.274	-3.347	0	0	19.927	20.297	-370
Übrige	-1.309	6.245	0	13	4.949	5.254	-305
Steueranrechnung	1.521	-1.270	708 ¹⁾	75	1.034	1.034	0
Verlustvorträge	27.711	-5.140	0	392	22.963	22.963	0
Gesamt	3.993	-5.066	715	29	-329	58.461	-58.790
Saldierung	0	0	0	0	0	-41.102	41.102
Summe	3.993	-5.066	715	29	-329	17.359	-17.688

¹⁾ Wurde direkt im Eigenkapital und nicht über das sonstige Ergebnis erfasst.

— c) NICHT ANGESETZTE PASSIVE LATENTE STEUERN —

Temporäre Differenzen in Höhe von 20.576 T€ für nicht ausgeschüttete Gewinne ausländischer Tochtergesellschaften wurden gemäß IAS 12.39 nicht angesetzt (31. Dezember 2021: 12.009 T€), da Evotec die Kontrolle über den Zeitpunkt einer solchen Umkehrung hat und es nicht geplant ist, Gewinne ausländischer Tochtergesellschaften auszuschütten.

— d) NICHT ANGESETZTE AKTIVE LATENTE STEUERN —

Der Umfang der latenten Ertragsteuerforderungen der Gesellschaft wird entsprechend der Wahrscheinlichkeit bemessen, dass Teile oder der Gesamtbetrag der latenten Steuern zukünftig realisiert werden können. Zum 31. Dezember 2022 wurde aufgrund der anhaltenden Verlusthistorie für drei deutsche, drei US-Gesellschaften, die österreichische, eine französische, die indische und eine italienische Gesellschaft über die angesetzten passiven latenten Steuern hinaus keine weiteren aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge gebildet. In der folgenden Tabelle werden die Verlustvorträge, Zinsvorträge und Steueranrechnungsbeträge aufgezeigt, für die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden. Verlustvorträge aus unterschiedlichen Ertragsteuern wurden dabei addiert.

in T€	2022	2021
Unverfallbare Verlustvorträge	474.989	307.682
Zeitlich begrenzte Verlustvorträge		
— verfallend bis 2027 (2021: 2026)	13.297	21.409
— verfallend 2028 bis 2032 (2021: 2027–2031)	45.696	38.207
— verfallend nach 2032 (2021: 2031)	57.662	73.811
Zinsvorträge	0	0
Steueranrechnungsbeträge	1.313	1.286
Gesamt	592.957	442.395

Zusätzlich zu den nicht angesetzten aktiven Steuern auf Verlustvorträge wurden zum 31. Dezember 2022 ein Aktivüberhang für temporäre Differenzen in Höhe von 11.354 T€ (31. Dezember 2021: 6.346 T€) nicht angesetzt, da kein ausreichendes steuerliches Ergebnis vorauszusehen ist.

(21) SONSTIGE KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 7.087 T€ betreffen die negativen beizulegenden Zeitwerte von Devisenterminkontrakten (31. Dezember 2021: 8.565 T€ Derivate und 3.550 T€ weitere Verbindlichkeiten).

(22) AKTIENOPTIONSPLAN

— SHARE PERFORMANCE AWARDS —

Um auch weiterhin für Führungskräfte in Form von variablen Vergütungskomponenten mit langfristiger Incentivierung Anreize zu schaffen, hat die Hauptversammlung im Juni 2022, Juni 2020 und Juni 2017 das jeweilige für den sogenannten Restricted Share Plan 2020 („RSP 2020“) sowie den sogenannten Share Performance Plan 2022 („SPP 2022“) und Share Performance Plan 2017 („SPP 2017“) benötigte bedingte Kapital beschlossen. Im Rahmen dieser Pläne können Restricted Share Awards („RSA“) auf bis zu 1.200.000 Stück (RSP 2020) sowie Share Performance Awards („SPA“) auf bis zu 6.000.000 Stück (SPP 2022) sowie 6.000.000 Stück (SPP 2017) auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Evotec SE bei Fälligkeit an Mitglieder des Vorstands und andere Führungskräfte ausgegeben werden. Jeder RSA gewährt ein Bezugsrecht auf Aktien der Evotec SE, während jeder SPA bis zu zwei Bezugsrechte auf Aktien der Evotec SE gewährt, die wiederum den Inhaber jeweils zum Bezug einer Aktie der Evotec SE berechtigen.

SPAs aus SPP 2022 und SPP 2017 werden innerhalb von zehn Handelstagen nach Ablauf der vierjährigen Haltefrist automatisch ausgeübt, während RSAs aus RSP 2020 frühestens nach vier Jahren und bis zu fünf Jahren nach dem jeweiligen Begebungszeitpunkt ausgeübt werden können. Die RSAs werden außerdem am Ende der fünf Jahre automatisch ausgeübt, falls keine Ausübung vorgenommen wurde. Der Inhaber muss zum Zeitpunkt der Ausübung unter allen oben beschriebenen Plänen 1,00 € pro Aktie beisteuern.

RSAs aus RSP 2020 können nur ausgeübt werden, wenn und soweit das Erfolgsziel innerhalb der einzelnen vier aufeinanderfolgenden Kalenderjahre erreicht wird. Dieses Erfolgsziel bezieht sich auf das bereinigte EBITDA des Konzerns. Das Erfolgsziel für jede einzelne Tranche der RSAs werden vom Aufsichtsrat jährlich bei Ausgabe festgesetzt. Der Restricted Share Plan 2020 unterliegt einigen Restriktionen im Hinblick auf Ausgabezeiträume und Aufteilung der Begebungen an Mitglieder des Vorstands oder ausgewählte Führungskräfte. Der RSP 2020 ist nicht mehr Bestandteil des neuen Vergütungssystems 2022 für den Vorstand und seit dessen Inkrafttreten am 22. Juni 2022 wurden keine Restricted Share Awards für den Vorstand mehr begeben. Der Zuteilungswert des Restricted Share Plan 2020 für den Vorstand wurde auf die kurzfristige und die langfristige („Share Performance Plan 2022“) Vergütungskomponente umverteilt.

SPAs aus SPP 2022 und SPP 2017 können nur ausgeübt werden, wenn und soweit zwei festgelegte gleichgewichtete Erfolgsziele („Key Performance Indicators“) innerhalb der einzelnen vier aufeinanderfolgenden Kalenderjahre erreicht werden. Diese Erfolgsziele setzen sich zusammen aus Evotecs Aktienkurs, relevant ist hier der XETRA Kurs, sowie Aktienrendite („relative total shareholder return“), welche durch Vergleich mit der Rendite des TecDax Index abgeleitet wird. Die Erfolgsziele für jede einzelne Tranche der SPAs werden vom Aufsichtsrat jährlich bei Ausgabe festgesetzt. Der Share Performance Plan 2022 und der Share Performance Plan 2017 unterliegen einigen Restriktionen im Hinblick auf Ausgabezeiträume und Aufteilung der Begebungen an Mitglieder des Vorstands oder ausgewählte Führungskräfte.

Eine Zusammenfassung der Share Performance Pläne zum 31. Dezember 2022 und 2021 und die Veränderungen während der Jahre werden im Folgenden dargestellt:

ERLÄUTERUNGEN

31. Dez.

	2022 Share Performance Awards (SPAs)	2022 Gewogener Durch- schnittsausübungspreis	2021 Share Performance Awards (SPAs)	2021 Gewogener Durch- schnittsausübungspreis
		€ pro Aktie		€ pro Aktie
Gewährte SPAs zu Beginn des Jahres	1.325.450	1,00	1.570.113	1,00
Gewährte SPAs	468.706	1,00	608.710	1,00
Ausgeübte SPAs	-209.043	1,00	-701.278	1,00
Verfallene SPAs	-80.475	1,00	-152.095	1,00
Gewährte SPAs am Ende des Jahres	1.504.638	1,00	1.325.450	1,00
Davon ausübbar	0	1,00	0	1,00

Evotec SEs durchschnittlicher gewichteter Aktienkurs bei Ausübung der SPAs im Geschäftsjahr 2022 belief sich auf 34,27 € (31. Dezember 2021: 37,97 €). Von den im Geschäftsjahr 2022 gewährten 468.706 SPAs (31. Dezember 2021: 608.710 SPAs) wurden 139.229 Awards (31. Dezember 2021: 160.048 Awards) an die Mitglieder des Vorstands begeben. Die im Geschäftsjahr 2022 ausgeübten SPAs entsprachen 344.458 Aktien (31. Dezember 2021: 1.195.954 Aktien).

Der beizulegende Zeitwert der begebenen Share Performance Awards wurde am Tag der Optionsgewährung auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation unter den folgenden Annahmen ermittelt:

	27. Okt. 2022	27. Mai 2022	28. Jan. 2022
Risikofreier Zinssatz in %	2,03	0,57	-0,46
Volatilität der Evotec SE Aktie in %	51,00	45,00	37,00
Volatilität des TecDAX Index in %	0	0	17,00
Fluktuation in %	5,00	0,0–5,0	0,0–5,0
Ausübungspreis in Euro	1,00	1,00	1,00
Aktienkurs am Tag der Begebung in Euro	19,47	25,26	34,90
Kurswert des TecDAX-Index am Tag der Begebung in Punkten	0	0	3.411,87
Beizulegender Zeitwert nach IFRS 2 am Tag der Begebung pro SPA des Vorstandes in Euro	0	22,87	31,30
Beizulegender Zeitwert nach IFRS 2 am Tag der Begebung pro SPA der Führungskräfte in Euro	18,57	24,29	33,66

	22. Okt. 2021	28. Mai 2021	1. Feb. 2021
Risikofreier Zinssatz in %	-0,43	-0,57	-0,78
Volatilität der Evotec Aktie in %	35,00	40,00	42,00
Volatilität des TecDAX Index in %	0	0	29,00
Fluktuation in %	5,00	0,0–5,0	0,0–5,0
Ausübungspreis in Euro	1,00	1,00	1,00
Aktienkurs am Tag der Begebung in Euro	44,98	35,49	32,25
Kurswert des TecDAX-Index am Tag der Begebung in Euro	0	0	3.375,67
Beizulegender Zeitwert nach IFRS 2 am Tag der Begebung pro SPA des Vorstandes in Euro	0	33,50	31,34
Beizulegender Zeitwert nach IFRS 2 am Tag der Begebung pro SPA der Führungskräfte in Euro	43,96	34,47	36,65



Für alle Share Performance Awards und Restricted Share Awards wurden im Jahr 2022 insgesamt 9.919 T€ und im Jahr 2021 7.805 T€ als laufender Dienstzeitaufwand in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst. Davon entfielen im Jahr 2022 2.791 T€ auf Share Performance Awards des Vorstands (31. Dezember 2021: 2.002 T€). Die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Sachverhalten, die als beschleunigte Ausübung behandelt wurden sind im laufenden Dienstzeitaufwand enthalten.

Der Erfolgsbemessungszeitraum aller Begebungen beginnt am 1. Januar des jeweiligen Jahres. Für alle Modelle gilt eine erwartete Dividendenrendite von Null. Die erwartete Laufzeit beträgt vier Jahre für die Begebungen im Januar und fünf Jahre für die Begebungen im Mai und Oktober. Für den Ansatz der erwarteten Volatilitäten wurden die historischen Volatilitäten des Jahres vor dem Gewährungszeitpunkt zugrunde gelegt.

(23) EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital setzt sich wie folgt zusammen:

in T-Stück	2022	2021
Ausgegeben am 1. Jan.	176.608	163.915
Barkapitalerhöhung	0	11.497
Ausübung von Aktienbezugsrechten	345	1.196
Ausgegeben am 31. Dez.	176.953	176.608

Am 31. Dezember 2022 sind 176.952.653 Aktien der Evotec SE mit einem Nennbetrag von 1,00 € pro Aktie ausgegeben und ausstehend.

Die im Jahr 2022 ausgeübten Aktienbezugsrechte weisen einen durchschnittlichen Ausübungspreis in Höhe von 1,00 € (31. Dezember 2021: 1,00 €) pro Aktie auf.

Die bedingten Kapitalia der Evotec SE zum 31. Dezember 2022 bestehen aus 12.773.576 Aktien, die für die Share Performance Pläne und die Aktienoptionspläne zur Verfügung stehen, und 29.959.289 Aktien, die zur Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder einer Kombination dieser Instrumente zur Verfügung stehen. Evotec SE kann diese auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 22. Juni 2022 vergeben. Die verbleibenden bedingten Kapitalia der Evotec SE zum 31. Dezember 2022 belaufen sich somit auf insgesamt 42.732.865 Aktien.

Gemäß § 5 Abs. 5 der Satzung der Gesellschaft ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 21. Juni 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals, um bis zu 35.321.639 € zu erhöhen.

Zum 31. Dezember 2022 besitzt Evotec 249.915 eigene Aktien (31. Dezember 2021: 249.915), was 0,1 % (31. Dezember 2021: 0,1 %) des Grundkapitals von Evotec zum 31. Dezember 2022 entspricht.

(24) UMSATZERLÖSE

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Umsatzerlöse, die Evotec im Geschäftsjahr 2022 erzielt hat:

in T€	<i>EVT Execute</i>	<i>EVT Innovate</i>	<i>Evotec-Gruppe</i>
Umsatzerlöse			
Servicevergütungen, Forschungszahlungen	498.719	185.268	683.987
Weiterbelastungen ¹⁾	38.668	5.768	44.436
Zugang zur Technologie	1.464	1.109	2.573
Meilensteinzahlungen	6.054	12.012	18.066
Lizenzzahlungen	1.813	573	2.386
Gesamt	546.718	204.730	751.448
Zeitpunkt der Umsatzerlöserfassung			
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	44.722	17.780	62.502
Über einen bestimmten Zeitraum	501.996	186.950	688.946
Gesamt	546.718	204.730	751.448
Geografische Märkte			
USA	283.755	134.550	418.305
Deutschland	32.765	26.130	58.895
Frankreich	22.546	9.728	32.274
Vereinigtes Königreich	105.557	9.699	115.256
Rest der Welt	102.095	24.623	126.718
Gesamt	546.718	204.730	751.448

¹⁾ Es handelt sich um Materialweiterbelastungen an den Kunden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Umsatzerlöse, die Evotec im Geschäftsjahr 2021 erzielt hat:

in T€	<i>EVT Execute</i>	<i>EVT Innovate</i>	<i>Evotec-Gruppe</i>
Umsatzerlöse			
Servicevergütungen, Forschungszahlungen	431.184	99.570	530.754
Weiterbelastungen	34.104	1.887	35.991
Zugang zur Technologie	1.532	43	1.575
Meilensteinzahlungen	4.232	45.237	49.469
Lizenzzahlungen	0	245	245
Gesamt	471.052	146.982	618.034
Zeitpunkt der Umsatzerlöserfassung			
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	38.336	47.124	85.460
Über einen bestimmten Zeitraum	432.716	99.858	532.574
Gesamt	471.052	146.982	618.034
Geografische Märkte			
USA	236.009	101.593	337.602
Deutschland	24.279	22.573	46.852
Frankreich	16.876	13.715	30.591
Vereinigtes Königreich	98.735	5.905	104.640
Rest der Welt	95.153	3.196	98.349
Gesamt	471.052	146.982	618.034

Die Umsatzerlöse werden nach dem Sitz der externen Kunden den Regionen zugeordnet.

Der den nicht erfüllten oder teilweise unerfüllten verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordnete Transaktionspreis gliedert sich wie folgt:

in T€	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
Innerhalb eines Jahres	405.710	225.061
In mehr als einem Jahr	158.068	67.619

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Umsatzerlöse aus Leistungsverpflichtungen realisiert, die bereits vollständig oder teilweise in früheren Berichtsperioden erfüllt wurden.

In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 trug BMS, Evotec's größter Kunde, mit 138.737 T€ (31. Dezember 2021: 98.616 T€) mehr als 10 % zu den Konzernumsatzerlösen in den Segmenten EVT Execute und EVT Innovate bei.

In den Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2022 sind Umsätze aus Zuschüssen in Höhe von 10.551 T€ (31. Dezember 2021: 8.565 T€) enthalten.

(25) FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Im Jahr 2022 beziehen sich die Forschungsaufwendungen hauptsächlich auf unternehmenseigene Innovate F&E-Projekte in Höhe von 62.100 T€ (31. Dezember 2021: 64.064 T€), Forschungsaktivitäten des Berichtssegmentes Execute in Höhe von 2.345 T€ (31. Dezember 2021: 2.528 T€) sowie auf Gemeinkosten in Höhe von 12.198 T€ (31. Dezember 2021: 8.136 T€). Die Gemeinkosten bestehen im Wesentlichen aus Patentkosten und Personalgemeinkosten. Der Anstieg der Forschungs- und Entwicklungskosten im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 ist hauptsächlich auf Initiativen im Bereich der Plattform-F&E zurückzuführen. In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte und Sachanlagen in Höhe von 471 T€ (31. Dezember 2021: 1.042 T€) enthalten.

(26) VERTRIEBS- UND VERWALTUNGSKOSTEN

In den Vertriebs- und Verwaltungskosten sind im Jahr 2022 Aufwendungen für Vertrieb und Marketing in Höhe von 13.491 T€ (31. Dezember 2021: 9.422 T€) enthalten. Die sonstigen Verwaltungskosten betragen im Jahr 2022 142.699 T€ (31. Dezember 2021: 96.023 T€). Der Anstieg der Verwaltungskosten ist insbesondere auf erhöhte Aufwendungen für die Implementierung der SOX-Regelungen, infolge des Unternehmenswachstums gestiegene Personalkosten sowie die Einführung eines neuen ERP-Systems und die damit verbundene Beratungsleistungen und Lizenzkosten zurückzuführen. In den Vertriebs- und Verwaltungskosten sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte und Sachanlagen in Höhe von 38.025 T€ (31. Dezember 2021: 24.957 T€) enthalten.

(27) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den Jahren 2022 und 2021 bestehen die sonstigen betrieblichen Erträge hauptsächlich aus Erstattungen von Sanofi im Zusammenhang mit der Entwicklung von dem Portfolio in Lyon in Höhe von 34.174 T€ (31. Dezember 2021: 35.762 T€). Darüber hinaus enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge Steuererstattungen in Frankreich (2022: 25.068 T€, 2021: 22.691 T€) sowie ähnliche Erstattungen in Großbritannien im Rahmen des „Research and Development Expenditure Credit“ („RDEC“) (2022: 7.250 T€, 2021: 6.502 T€), Italien (2022: 7.342 T€, 2021: 2.784 T€) und Deutschland (2022: 3.280 T€, 2021: 0 T€). Diese Erstattungen aus steuerlichen Förderprogrammen sind vergleichbar mit Zuwendungen der öffentlichen Hand und werden demzufolge in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

(28) FINANZINSTRUMENTE

— FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT —

Evotec ist den folgenden Risiken aus Finanzinstrumenten ausgesetzt:

- ▶ Währungsrisiken
- ▶ Zinsrisiken
- ▶ Liquiditätsrisiken (siehe Erläuterung (29))
- ▶ Kapitalverwaltung (siehe Erläuterung (29))
- ▶ Ausfallrisiken (siehe Erläuterung (29))
- ▶ Marktrisiken (siehe Erläuterung (29))

Der Vorstand hat die Gesamtverantwortung für die Einrichtung und die Aufsicht über das Risikomanagementsystem der Evotec. Der Vorstand hat einen Konzern-Risikomanager ernannt, welcher für die Entwicklung und Beaufsichtigung der Richtlinien des Risikomanagements verantwortlich ist. Der Konzern-Risikomanager berichtet regelmäßig an den Vorstand über dessen Aktivitäten. Die Überwachung der Einhaltung der Risikomanagementrichtlinien und -prozesse durch den Vorstand wird vom Prüfungs- und Compliance Ausschuss des Aufsichtsrats beaufsichtigt.

Währungsrisiken

Evotec ist Währungsrisiken ausgesetzt, da die Konzerngesellschaften Umsatzerlöse, Einkäufe und sonstige Geschäfte auf eine von der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft abweichenden Währung abschließen. Bei den funktionalen Währungen der Konzerngesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um Euro, US-Dollar und britische Pfund. Die Konzerngesellschaften sind im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit insbesondere Wechselkursschwankungen zwischen US-Dollar, britischen Pfund und Euro ausgesetzt.

Im Folgenden werden die durchschnittlichen Währungskurse sowie die Währungskurse zum 31. Dezember 2022 und 2021 jeweils zum Euro aufgeführt:

in €	Jahresdurchschnittskurs		Stichtagskurs 31. Dez.	
	2022 1. Jan. – 31. Dez.	2021 1. Jan. – 31. Dez.	2022	2021
USD	0,9496	0,8455	0,9376	0,8829
GBP	1,1727	1,1633	1,1275	1,1901

ERLÄUTERUNGEN

Eine Stärkung (Abschwächung) des Euro, des US-Dollars und des britischen Pfunds untereinander und gegenüber anderen Währungen, wie unten per 31. Dezember dargestellt, würde zu einer Erhöhung (Verringerung) von Eigenkapital und Ergebnis nach Steuern mit den unten genannten Beträgen führen. Diese Analyse bezieht sich auf Finanzinstrumente unter der Bedingung, dass alle anderen Variablen konstant bleiben sowie die Auswirkungen von Käufen und Verkäufen unberücksichtigt bleiben.

in T€	Abweichung 2022		Abweichung 2021	
	Eigenkapital	Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis
USD (10 % Stärkung)	31.007	31.007	42.053	42.053
USD (10 % Abschwächung)	-31.007	-31.007	-42.053	-42.053
GBP (10 % Stärkung)	3.967	3.967	6.643	6.643
GBP (10 % Abschwächung)	-3.967	-3.967	-6.643	-6.643
EUR (10 % Stärkung)	34.974	34.974	48.699	48.699
EUR (10 % Abschwächung)	-34.974	-34.974	-48.699	-48.699

Der Konzern steuert das Wechselkursrisiko dadurch, dass er bestimmte Ausgaben in der Währung des lokalen operativen Geschäfts tätigt, sowie durch ausgewählte Absicherungsgeschäfte wie Fremdwährungs-Termingeschäfte. Die eingesetzten Absicherungsinstrumente setzen Evotec keinem wesentlichen zusätzlichen Risiko aus. Ziel dieser Transaktionen ist die Reduzierung der Risiken aus Wechselkursveränderungen für die auf Fremdwährung lautenden Zahlungsströme. Evotec erwirbt keine derivativen Finanzinstrumente zu Handels- oder Spekulationszwecken. Fremdwährungsverträge werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Gewinne und Verluste aus der Bilanzierung von Fremdwährungsderivaten sind in den nichtbetrieblichen Erträgen und Aufwendungen enthalten und beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf einen Nettogewinn von 9.424 T€ (31. Dezember 2021: Nettoverlust von 12.410 T€). Dieser Nettogewinn resultiert hauptsächlich aus der USD-Abwertung im Herbst 2022.

Aus den zusammengefassten quantitativen Daten über die Währungsrisiken des Konzerns werden auf der Grundlage des Berichts an den Vorstand regelmäßig die erwarteten künftigen USD-Cashflows ermittelt, die mit USD/GBP-Terminkontrakten und USD/EUR-Terminkontrakten abgesichert werden sollten. Zum 31. Dezember 2022 wurden Zahlungsströme in Höhe von 394.039 T\$ (31. Dezember 2021: 344.830 T\$), davon 349.639 T\$ gegenüber dem Euro (31. Dezember 2021: 300.430 T\$), und 44.400 T\$ gegenüber dem GBP (31. Dezember 2021: 44.400 T\$) sowie Zahlungsabflüsse in Höhe von 8.400 T€ gegenüber dem GBP abgesichert.

Der beizulegende Zeitwert von Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht aufgrund ihres kurzfristigen Charakters annähernd ihrem Buchwert. Finanzielle Vermögenswerte werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses bilanziert.

Zinsrisiken

Aufgrund von Wertpapieren und sonstigen Geldanlagen sowie Darlehen ist Evotec Zinsrisiken in Deutschland, UK und den USA ausgesetzt. Finanzinstrumente mit fester Verzinsung unterliegen keinem Zinsänderungsrisiko und sind dementsprechend nicht in der Sensitivitätsanalyse enthalten. Zum 31. Dezember 2022 und 2021 gehaltene Finanzinstrumente mit variablen

Marktzinssätzen sind in der Sensitivitätsanalyse über den Zeitraum enthalten, in dem sie im Unternehmen gehalten wurden. Wenn der Zinssatz am 31. Dezember 2022 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, hätte der im Ergebnis vor Steuern enthaltene Zinsaufwand +3.014 T€ (+1%-Punkt) bzw. -1.714 T€ (-1%-Punkt) betragen (31. Dezember 2021: +2.570 T€ bzw. -827 T€). Das Eigenkapital würde in gleicher Höhe beeinflusst werden.

Der beizulegende Zeitwert der Schulden weicht vom Buchwert ab, wenn es einen Unterschied zwischen dem zugrundeliegenden Zinssatz und dem marktüblichen Zinssatz gibt. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt dann durch Abzinsung unter Verwendung des marktüblichen Zinssatzes.

Die beizulegenden Zeitwerte der Darlehen sowie Wertpapiere und sonstigen Geldanlagen mit variablen Marktzinssätzen würden zum 31. Dezember 2022 und 2021 um die folgenden Beträge variieren:

in T€	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
Variabler Zinssatz +1 %-Punkt	3.014	2.570
Variabler Zinssatz -1 %-Punkt	-1.714	-827

Das Unternehmen ist aufgrund von Darlehen mit variablem Zinssatz einem Zinsrisiko ausgesetzt, welches als unwesentlich erachtet wird.

Evotec setzt regelmäßig Zinsswaps ein, um die Zinsrisiken aus ihren Kreditfinanzierungen wirtschaftlich abzusichern. Im Juni 2019 wurden zwei Zinsswaps mit einem Gesamtnennbetrag von 48.250 T€ gegen einen festen Zinssatz von 0,17 % bzw. 0,24 % vereinbart. Darüber hinaus wurden zwei weitere Zinsswaps mit einem Nominalwert von jeweils 22.500 T€ im Jahr 2021 abgeschlossen und im Jahr 2022 abgelöst; dies führte zu einem Verlust im Jahr 2022 von 4.683 T€.

Sonstige Preisrisiken

Das Unternehmen ist keinem sonstigen Preisrisiko im Zusammenhang mit den Finanzinstrumenten ausgesetzt.

(29) RISIKEN

Liquiditätsrisiken

Erlösschwankungen, externe Ereignisse und Veränderungen im Geschäftsumfeld könnten Evotecs kurz- bis mittelfristige Ertragskraft und Liquiditätsreserven negativ beeinflussen. Um den damit verbundenen Risiken aktiv zu begegnen und die Liquidität zu sichern, hat Evotecs Management gewisse Mindestliquiditätsniveaus definiert und eine detaillierte Planung verschiedener Szenarien erstellt. Evotec ist der Ansicht, dass die vorhandenen Liquiditätsreserven ausreichen, um die kumulierten Auswirkungen aller identifizierten Risiken zu bewältigen. Evotec verfügt derzeit insbesondere aufgrund einer im Jahr 2021 erfolgten öffentlichen Platzierung in den USA über ausreichend Liquiditätsreserven. Dennoch muss auch die Möglichkeit einer Kapitalerhöhung immer in Betracht gezogen werden. Dies könnte der Fall sein, wenn sich Chancen in Bezug auf Fusionen und Akquisitionen auftun oder Einlizenzierungen zusätzliches Kapital erfordern. Evotec beabsichtigt nicht, sich an Projekten zu beteiligen, deren Finanzierung nicht vollständig gesichert ist. Evotec hat erfolgreich

ERLÄUTERUNGEN

durch Marktposition und Wachstum die Liquidität erhöht. Evotec schätzt in dem gegebenen Geschäftsumfeld mit wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten das entsprechende Liquiditätsrisiko weiterhin als niedrig (im Vorjahr: niedrig) ein.

Das generelle Risiko eines signifikanten Liquiditätsverlusts aus Finanzanlagen soll dadurch abgefangen werden, dass das Unternehmen gemäß seiner Investitionsrichtlinie seine Anlagen über verschiedene Banken in hochqualitative Instrumente streut und diese Banken und Investitionen laufend überwacht. Evotec schätzt das Ausfallrisiko daher als gering und unverändert gegenüber dem Vorjahr ein.

Wechselkursschwankungen beeinflussen Evotecs ausgewiesene Liquidität vor allem durch die Umrechnung von in US-Dollar oder britischen Pfund gehaltenen liquiden Mitteln in Euro. Teile der Finanzmittel werden von Evotec bewusst nicht in Euro gehalten, um entsprechende Kosten in Fremdwährung aus dem lokalen operativen Geschäft zu decken. Durch die hohe politische Unsicherheit und eine potenziell starke Reaktion des Marktes in den kommenden Monaten ist dieses Risiko gestiegen, unterlag aber bereits in den Vorjahren einer zunehmenden Volatilität.

Die vertraglichen Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich der geschätzten Zinszahlungen zum 31. Dezember 2022 und 2021, sind in den folgenden Tabellen aufgeführt:

31. Dez. 2022

in T€	Buchwert	Vertraglicher Zahlungsfluss	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2–5 Jahren	Fällig in mehr als 5 Jahren
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Kreditverbindlichkeiten	-329.851	-345.522	-7.266	-272.749	-65.507
Leasingverbindlichkeiten	-176.823	-186.894	-19.422	-78.152	-89.320
Bedingte Gegenleistung	-306	-372	-76	-291	-5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-97.277	-97.277	-97.277	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-977	-977	-977	0	0
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-605.234	-631.042	-125.018	-351.192	-154.832
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Zinsswaps/Fremdwährungstermingeschäfte	-7.358	-7.358	-6.965	-393	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-7.358	-7.358	-6.965	-393	0

31. Dez. 2021

in T€	Buchwert	Vertraglicher Zahlungsfluss	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2–5 Jahren	Fällig in mehr als 5 Jahren
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Kreditverbindlichkeiten	-362.480	-382.867	-40.467	-253.391	-89.009
Leasingverbindlichkeiten	-150.437	-175.040	-17.343	-69.396	-88.301
Bedingte Gegenleistung	-1.103	-1.156	-1.156	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-72.598	-72.598	-72.598	0	0
Finanzverbindlichkeiten	-4.017	-4.017	-4.017	0	0
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-590.635	-635.678	-135.581	-322.787	-177.310
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Zinsswaps/Fremdwährungstermingeschäfte	-9.344	-9.344	-7.423	-1.660	-261
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-9.344	-9.344	-7.423	-1.660	-261

Kapitalverwaltung

Evotec verwaltet ihre Geldanlagen aktiv, hauptsächlich um die Liquidität sicherzustellen und zu erhalten, während das Unternehmen gleichzeitig anstrebt, die Einkünfte aus Kapitalvermögen zu maximieren. Evotecs Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Wertpapiere und sonstige Geldanlagen sind auf mehrere unterschiedlichen Banken verteilt. Als Finanzanlagen werden nur liquide, hoch diversifizierte Investitionspapiere gehalten, die mindestens ein Standard & Poor's Rating (oder Entsprechendes) von BBB- aufweisen.

Die folgende Tabelle zeigt die Bilanzsumme, Eigenkapital und die Eigenkapitalquote sowie die Netto-Barmittel (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich kurz- und langfristige Kreditverbindlichkeiten sowie kurz- und langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing):

in T€	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
Bilanzsumme	2.257.247	2.235.161
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der Evotec SE	1.187.184	1.377.685
Eigenkapitalquote (in %)	52,6	61,6
Netto-Barmittel	-91.518	186.409

Evotec zeigt zum 31. Dezember 2022 eine solide Kapitalstruktur mit einer Eigenkapitalquote bezogen auf das den Evotec Aktionären zurechenbare Eigenkapital von 52,6 % (31. Dezember 2021: 61,6 %) auf und hat gegenwärtig kein Bedarf, kurz- und mittelfristig Kapitalerhöhungen zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäfts durchzuführen. Die Möglichkeit einer Kapitalerhöhung muss jedoch immer in Betracht gezogen werden, wenn sich neue Möglichkeiten in Form von Akquisitionen oder Beteiligungen ergeben oder Einlizenzierungen zusätzliches Kapital erfordern. Darüber hinaus kann die Akquisition von Ankerinvestoren von strategischer Wichtigkeit für das Unternehmen sein.

In Evotecs Satzung sind keine Mindestkapitalanforderungen festgelegt. Das Unternehmen ist verpflichtet, Aktien aus dem bedingten Kapital für die Bedienung von Aktienoptionen aus den verschiedenen Aktienoptionsplänen sowie von Share Performance Awards aus den Share Performance Plänen auszugeben (siehe Erläuterung (22)).

Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommt und entsteht insbesondere bei Kundenforderungen, Vertragsvermögenswerten sowie Wertpapieren und sonstigen Geldanlagen. Das maximale Kreditrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach geografischen Regionen entspricht den Buchwerten und betrug am Jahresende:

in T€	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
USA	92.034	78.543
Frankreich	24.429	17.098
Vereinigtes Königreich	20.451	12.391
Deutschland	7.767	6.283
Übriges Europa	13.622	10.363
Rest der Welt	10.350	7.400
	168.653	132.078

Das maximale Kreditrisiko der Vertragsvermögenswerte entspricht den Buchwerten und betrug am Jahresende 30.516 T€ (31. Dezember 2021: 18.614 T€).

Evotec hat Ausfallrisiken in erster Linie hinsichtlich seiner Kundenforderungen ausgesetzt. Der Konzern bewertet laufend die Zahlungsfähigkeit seiner Kunden und hält eine angemessene Einzelwertberichtigung für uneinbringliche Forderungen vor, die sich aus der erwarteten Einbringlichkeit sämtlicher Forderungen gegen Dritte ableitet. Die Forderungen des Konzerns gegen Dritte sind grundsätzlich unbesichert und durch keinerlei Pfandrechte seitens der Kunden abgesichert. Am 31. Dezember 2022 entfielen 22 % der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf einen Kunden (31. Dezember 2021: 23 %). Etwaige Ausfallrisiken hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden hauptsächlich durch geografische Diversifizierung der Kunden und durch die Überwachungsverfahren des Unternehmens begrenzt.

Marktrisiken

Im Verlauf einzelner Projekte können sich das Marktumfeld und die Wettbewerbssituation für Auslizenzierungen im Allgemeinen oder für einzelne Wirkstoffkandidaten jederzeit ändern.

Die im Rahmen der Kooperationsvereinbarungen erwirtschafteten Umsätze werden in Abhängigkeit von der Art des Vertrags mit Evotecs Kunden, dem Recht am geistigen Eigentum und der Projektphase entweder dem Segment EVT Execute oder dem Segment Evotec Innovate zugeordnet. Mit diesem nach Evotecs Ansicht einzigartigen Partnerschaftsmodell lassen sich Risiken der Wirkstoffforschung ausgleichen und streuen.

**ERLÄUTERUNGEN****Überleitung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit auf die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten**

in T€	<i>Kredit- verbindlichkeiten</i>	<i>Leasing- verbindlichkeiten</i>	<i>Anleihen</i>
Stand zum 1. Jan. 2022	362.480	150.437	3
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	0	0	0
Tilgungen	-34.067	-19.046	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-34.067	-19.046	0
Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten	0	-232	0
Wechselkursänderungen	0	-1.120	0
Veränderung der beizulegenden Zeitwerte	0	0	0
Zinszuwachs	1.438	4.068	0
Zugänge Leasingverbindlichkeiten	0	42.716	0
Stand zum 31. Dez. 2022	329.851	176.823	3

in T€	<i>Kredit- verbindlichkeiten</i>	<i>Leasing- verbindlichkeiten</i>	<i>Anleihen</i>
Stand zum 1. Jan. 2021	346.411	145.554	3
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	30.791	0	0
Tilgungen	-16.018	-19.770	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	14.773	-19.770	0
Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten	0	-58	0
Wechselkursänderungen	0	6.691	0
Veränderung der beizulegenden Zeitwerte	160	0	0
Zinszuwachs	1.136	3.728	0
Zugänge Leasingverbindlichkeiten	0	14.292	0
Stand zum 31. Dez. 2021	362.480	150.437	3

E R L Ä U T E R U N G E N

(30) BEIZULEGENDE ZEITWERTE

Im Folgenden wird der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zusammen mit den entsprechenden Buchwerten aus der Bilanz dargestellt:

in T€	Bewertungskategorie nach IFRS 9	31. Dez. 2022		31. Dez. 2021	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Fortgeführte Anschaffungskosten	415.155	415.155	699.326	699.326
Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis	303.334	303.334	158.908	158.908
Beteiligungen	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	122.477	122.477	268.793	268.793
Beteiligungen	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis	8.565	8.565	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	168.653	168.653	132.078	132.078
Vertragsvermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	30.516	30.516	18.614	18.614
Vermögenswerte aus derivativen Finanzinstrumenten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	8.215	8.215	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	3.279	3.279	264	264
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	3.247	3.247	5.148	5.148
Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	-1.556	-1.556	-36.136	-36.136
Langfristige Kreditverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	-328.295	-306.574	-326.344	-336.412
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	-14.825	-14.825	-14.473	-14.473
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	-161.998	-161.998	-135.964	-135.964
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	-97.277	-97.277	-72.598	-72.598
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	-122.922	-122.922	-112.061	-112.061
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	-206.136	-206.136	-33.476	-33.476
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	0	0	-3.550	-3.550
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	-977	-977	-467	-467
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	-7.358	-7.358	-9.344	-9.344
Bedingte Gegenleistung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	-306	-306	-1.103	-1.103
		121.791	143.512	537.615	527.547
Unrealisierter Gewinn/Verlust			-21.721		10.068

Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte auf den Ebenen 2 und 3 gemäß Hierarchie des IFRS 13 werden die folgenden Bewertungstechniken verwendet:

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente wird unter Anwendung von marktbezogenen Methoden ermittelt. Das Bewertungsmodell basiert dabei auf notierten Werten ähnlicher Instrumente, deren Charakteristika den zu bewertenden Instrumenten weitgehend entsprechen.

Die beizulegenden Zeitwerte für bedingte Gegenleistungen werden mit abgezinsten Cashflow-Modellen ermittelt. Basis der verwendeten Cashflows sind dabei grundsätzlich die der bedingten Gegenleistung zugrunde liegenden Verträge und die jeweils relevanten Projekt- oder Unternehmensplanungen. Der Abzinsungssatz berücksichtigt die den Cashflows zugrunde liegende Risikostruktur (in der Regel gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten des erworbenen Unternehmens). Zusätzliche nicht-beobachtbare Inputfaktoren sind beispielsweise Vermarktungs- und Erfolgswahrscheinlichkeiten.

Bei Beteiligungen (siehe Erläuterung (11)) entspricht im Zeitpunkt der Anschaffung der beizulegende Zeitwert den Anschaffungskosten. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts können sich ergeben aufgrund von wissenschaftlichen oder finanziellen Planabweichungen oder aufgrund von neuen Finanzierungsrunden. Diese Abweichungen werden mithilfe von abgezinsten Cashflow-Bewertungsmodellen ermittelt.

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerten, Kreditverbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert ohne Verwendung wesentlicher nicht-beobachtbarer Inputfaktoren ermittelt beziehungsweise stellen die Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für die beizulegenden Zeitwerte dar.

Vermögenswerte und Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, deren Zeitwert jedoch angegeben wird

Der für die langfristigen Kreditverbindlichkeiten angegebene Zeitwert wurde anhand eines vereinfachten Modells unter Verwendung nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Diskontierungszins 3,06 %) berechnet und entspricht somit der Ermittlungshierarchie der Stufe 3.

Die folgende Tabelle ordnet die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten den drei Stufen der Hierarchie gemäß IFRS 13 zu:

in T€	31. Dez. 2022			Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	311.899	0	0	311.899
Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	70.133	8.215	52.344	130.692
Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	0	0	0	0
Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	0	-7.358	-306	-7.664

in T€	31. Dez. 2021			Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	158.908	0	0	158.908
Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	244.866	0	23.927	268.793
Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	0	0	0	0
Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	0	-9.344	-1.103	-10.447

Die hierarchische Einstufung des beizulegenden Zeitwerts und die Anwendung auf Evotecs finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten Preise;

Stufe 2: Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um notierte Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen und

Stufe 3: nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit.

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3:

E R L Ä U T E R U N G E N

in T€	<i>Erläuterung</i>	<i>Beteiligungen</i>	<i>Bedingte Gegenleistung</i>
Stand zum 1. Jan. 2022		23.927	-1.103
Wechselkursänderungen		0	0
Zugänge	(11); (18)	25.846	-14
Erfolgswirksam erfasste Effekte (netto)	(11)	2.571	811
Stand zum 31. Dez. 2022		52.344	-306

in T€	<i>Erläuterung</i>	<i>Beteiligungen</i>	<i>Bedingte Gegenleistung</i>
Stand zum 1. Jan. 2021		19.289	-6.381
Wechselkursänderungen		0	-268
Zugänge	(11); (18)	6.647	0
Zugang durch die Beendigung der Bilanzierung nach der Equity-Methode		0	0
Inanspruchnahme		0	445
Umgliederung zu Verbindlichkeiten		0	3.571
Erfolgswirksam erfasste Effekte (netto)	(11)	-2.009	1.530
Stand zum 31. Dez. 2021		23.927	-1.103

Die zuvor dargestellten erfolgswirksam erfassten Effekte aus der Anpassung der beizulegenden Zeitwerte auf Stufe 3 wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „sonstige betriebliche Erträge“ und „Zinsaufwand“ erfasst.

Für die beizulegenden Zeitwerte der Hierarchiestufe 3 hätte eine für möglich gehaltene Veränderung folgender wesentlicher, nicht-beobachtbarer Inputfaktoren ceteris paribus folgende Auswirkungen zum 31. Dezember 2022 und 2021:

in T€	2022		2021	
	<i>Erhöhung</i>	<i>Minderung</i>	<i>Erhöhung</i>	<i>Minderung</i>
Bedingte Gegenleistung				
Abzinsungssatz (Veränderung um 1,5 %-Punkte)	-7	7	-11	11
Erfolgswahrscheinlichkeit pro Periode (falls anwendbar – Veränderung um 10 %-Punkte)	0	0	109	-109
Beteiligungen				
Abzinsungssatz (Veränderung um 1,5 %-Punkte)	-8.478	12.539	-4.118	6.279

Es wurden im Geschäftsjahr 2022 und 2021 keine Umgruppierungen zwischen den einzelnen Stufen vorgenommen.

(31) PENSIONSPLAN

Beitragsorientierte Pensionspläne (Defined Contribution Plan)

Evotec unterhält in Großbritannien einen beitragsorientierten Versorgungsplan („Group Personal Pension Plan“, „GPPP“) und leistet Zuzahlungen zu den eigenen Policen bzw. Programmen der Mitarbeiter. Die Pensionsaufwendungen des Jahres entsprechen den Beiträgen, die Evotec an den Fonds (und an die eigenen Pensionspläne der Mitarbeiter) zu zahlen hat. Diese beliefen sich im Jahr 2022 auf 3.346 T€ (31. Dezember 2021: 4.519 T€). Zum Bilanzstichtag 2022 waren Beiträge in Höhe von 379 T€ (31. Dezember 2021: 152 T€) an den Fonds zu zahlen, die in den Rückstellungen enthalten sind. Der Beitragssatz des Unternehmens ist arbeitnehmerspezifisch und richtet sich nach der Höhe des Beitrags eines Arbeitnehmers und der einschlägigen Gesetzgebung.

Des Weiteren unterhält Evotec in den USA beitragsorientierte 401K Pläne, für welche im Jahr 2022 Beiträge in Höhe von 575 T€ erfasst wurden (31. Dezember 2021: 646 T€).

Leistungsorientierte Pensionspläne (Defined Benefit Plan)

Evotec unterhält einen leistungsorientierten Pensionsplan für Mitarbeiter in Frankreich. Die Berechnung der Rückstellung für diese Pensionsverpflichtung basiert auf der Anwartschafts-Barwertmethode (projected unit credit method) gemäß IAS 19. In den Jahren 2022 und 2021 wurde eine Berechnung für diese Verpflichtung durchgeführt, die die folgenden Annahmen enthält.

	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
Rechnungszins	3,35 %	0,80 %
Gehaltssteigerung	3,00 %	1,90 %
Mitarbeiterfluktuation	0 %–2,51 %	0 %–1,10 %
Renteneintrittsalter	62 Jahre	62 Jahre
Laufzeit	8,7 Jahre	9,2 Jahre

Für die Bemessung der Sterblichkeitsrate wurden die französischen Sterbetafeln gemäß l'INSEE 2016-2018 verwendet. Die Sterblichkeitsrate unterliegt keiner wesentlichen Sensitivität, da die Zahlung zu Beginn des Ruhestands geleistet wird. Die Sensitivität des Rechnungszinses und die daraus resultierende Änderung der entsprechenden Pensionsrückstellung ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Etwaige Änderungen werden als versicherungsmathematischer Gewinn oder Verlust im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Bei den anderen Annahmen wird keine wesentliche Änderung erwartet, da sie auf historischen Werten beruhen, die sich im Laufe eines Jahres nicht wesentlich ändern.

in T€	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
Rechnungszins +0,50 %-Punkt	-550	-626
Rechnungszins -0,50 %-Punkt	592	676

In Deutschland unterhält Evotec leistungsorientierte Pensionspläne für ein ehemaliges Mitglied des Vorstands der Evotec SE und für die neu erworbene Evotec DS (Germany). Die Pensionsrückstellungen werden nach

dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) in Übereinstimmung mit IAS 19 berechnet. Für beide Gesellschaften wurden versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Für Evotec SE basieren die Berechnungen auf angenommenen Rentensteigerungen von 2,00 % (31. Dezember 2021: 1,50 %) und einem Rechnungszins von 3,51 % (31. Dezember 2021: 1,06 %). Für Evotec DS (Germany) beträgt die projizierte jährliche Rentensteigerung 2,00 % und der zugrunde liegende Rechnungszins 3,70 %. Die Rechnungszinssätze spiegeln die Marktbedingungen wider. Die Rückstellungen für beide Gesellschaften beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf 722 T€ (31. Dezember 2021: 189 T€, nur Evotec SE).

Die Pensionsrückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	2022	2021
Pensionsrückstellung zu Beginn des Jahres	14.428	14.441
Zugang zum Erwerbszeitpunkt	553	0
Leistungszahlungen vom Arbeitgeber	-692	-468
Im sonstigen Ergebnis enthalten:		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus:		
– Veränderung finanzieller Annahmen	-1.899	-551
– Erfahrungsbedingter Anpassung	469	-116
– Auswirkungen von Änderungen der demografischen Annahmen	10	3
In Gewinn/(Verlust) nach Steuern enthalten:		
– Laufender Dienstzeitaufwand	1.282	1.021
– Zinsaufwand	110	98
Pensionsrückstellung zum Jahresende	14.261	14.428

Die Pensionsrückstellungen sind im Wesentlichen nicht gegenfinanziert und entfallen in Höhe von 13.539 T€ auf französische Konzerngesellschaften. Die erwarteten Auszahlungen der undiskontierten Leistungen für das Geschäftsjahr 2023 betragen 1.751 T€. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der gesetzlichen Rentenversicherung werden in Anhangsangabe (34) erläutert.

(32) HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

– a) MIETVERTRÄGE –

Zukünftig fallen aus unkündbaren Mietverträgen folgende Mindestleasingzahlungen an:

in T€	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
innerhalb eines Jahres	1.561	801
zwischen ein und fünf Jahren	16.373	10.595
mehr als fünf Jahre	44.979	46.474
Gesamt	62.913	57.870

Darüber hinaus unterhält Evotec Leasingverträge, die aufgrund der Erleichterungen des IFRS 16 nicht bilanziert wurden. Diese Beträge sind unwesentlich.

— b) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN —

Am 31. Dezember 2022 betragen die künftigen Zahlungsverpflichtungen aufgrund sonstiger langfristiger Verpflichtungen 22.111 T€ (31. Dezember 2021: 9.459 T€). Der wesentliche Anteil entfiel hierbei auf langfristige Verpflichtungen im Zusammenhang mit gebäudebezogenen verbrauchsabhängigen und verbrauchsunabhängigen Nebenkosten.

Zum 31. Dezember 2022 ist Evotec Verpflichtungen aus Bestellungen in Höhe von 152.289 T€ (31. Dezember 2021: 66.154 T€) eingegangen.

Evotec hat bestimmte Rechte an geistigem Eigentum gekauft oder einlizenziert. In diesen Verträgen hat Evotec sich verpflichtet, Meilensteine abhängig von Entwicklungsfortschritten und/oder erlösabhängige Zahlungen und Meilensteine zu zahlen, abhängig von den gegenwärtigen und zukünftigen Nettoeinkommen oder Erträgen aus Unterlizenzierungsverträgen mit Dritten. Evotec einigte sich zudem mit einigen Dritten über den Zugang zu deren Technologie und Know-how für den Einsatz im Rahmen von Evotecs Geschäftstätigkeiten oder in Kooperationen. Aufgrund dieser Vereinbarungen ist Evotec verpflichtet, ggf. eine Umsatzbeteiligung an diese Dritten für Umsätze, die auf den relevanten Technologien oder dem genutzten Know-how basieren, zu zahlen.

Evotec hat keine Kenntnis von wesentlichen tatsächlichen oder angedrohten Rechtsstreitigkeiten zum 31. Dezember 2022.

**(33) GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN
ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN
UND PERSONEN**

Nahestehende Personen und Unternehmen im Sinne des IAS 24 stellen für das Unternehmen insbesondere Gesellschafter dar, die (gemeinsam) einen beherrschenden oder maßgeblichen Einfluss haben, ferner Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, Mitglieder des Vorstands sowie Mitglieder des Aufsichtsrates.

Evotec hat keine wesentlichen Geschäfte mit Mitgliedern des Vorstands oder Mitgliedern des Aufsichtsrats geschlossen. Die Vergütung an Vorstandsmitglieder sind in den Erläuterungen in (35) e) dargestellt; die Vergütung an die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in den Erläuterungen in (35) f) aufgeführt.

Neben den Geschäftsbeziehungen zu den im Unternehmensabschluss im Wege der Vollkonsolidierung ausgenommenen Tochterunternehmen bestehen hauptsächlich Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

Die Rechtsgeschäfte wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Die Salden aus den Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind unbesichert und werden durch Zahlung oder Leistung erfüllt. Das Unternehmen hat im betreffenden Berichtszeitraum Aufwendungen für Wertberichtigungen auf ausstehende Salden assoziierter Unternehmen in Höhe von 1.477 T€ (31. Dezember 2021: 8.969 T€) erfasst.

in T€	<i>Umsatzerlöse aus Verträgen/Zinserträge</i>	<i>Umsatzkosten/ Zinsaufwendungen</i>	<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>sonstige finanzielle Vermögenswerte</i>	<i>sonstige Verbindlichkeiten</i>
Transaktionen mit ...	<i>1. Jan.–31. Dez. 2022</i>	<i>1. Jan.–31. Dez. 2022</i>	<i>31. Dez. 2022</i>	<i>31. Dez. 2022</i>	<i>31. Dez. 2022</i>
– assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	36.677	0	3.146	925	0

in T€	<i>Umsatzerlöse aus Verträgen/Zinserträge</i>	<i>Umsatzkosten/ Zinsaufwendungen</i>	<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>sonstige finanzielle Vermögenswerte</i>	<i>sonstige Verbindlichkeiten</i>
Transaktionen mit ...	<i>1. Jan.–31. Dez. 2021</i>	<i>1. Jan.–31. Dez. 2021</i>	<i>31. Dez. 2021</i>	<i>31. Dez. 2021</i>	<i>31. Dez. 2021</i>
– assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	28.868	146	2.643	153	0

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen resultieren aus Kapitalmaßnahmen.

Deutschlands, in UK, Italien, Österreich Frankreich und USA anfielen (31. Dezember 2021: 319.353 T€ und 240.947 T€). Hiervon entfielen 15.106 T€ auf Aufwendungen im Zusammenhang mit der gesetzlichen Rentenversicherung, wovon 9.066 T€ Aufwendungen außerhalb Deutschlands in UK, Italien, Frankreich und USA anfielen (31. Dezember 2021: 12.407 T€ und 7.566 T€).

**(34) PERSONAL- UND
MATERIALAUFWENDUNGEN**

Die Personalaufwendungen des Unternehmens betragen im Geschäftsjahr 2022 388.050 T€, wovon 284.452 T€ auf Personalaufwendungen außerhalb

Die Materialaufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 120.568 T€, wovon 90.901 T€ außerhalb Deutschlands in UK, Italien, Frankreich und USA anfielen (31. Dezember 2021: 107.837 T€ und 83.275 T€).

(35) SONSTIGE ANGABEN

Die nachfolgenden zusätzlichen Angaben sind nach deutschen Gesetzen, europäischen Bilanzrichtlinien sowie nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex erforderlich.

— a) MITARBEITER —

Das Unternehmen beschäftigte 2022 durchschnittlich 4.482 Mitarbeiter in laufenden Beschäftigungsverhältnissen (31. Dezember 2021: 3.945). Im Jahr 2022 waren davon 694 Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Verwaltung tätig (31. Dezember 2021: 583). Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus dem organischen Unternehmenswachstum.

— b) HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS —

Die Honorare im Geschäftsjahr 2022 entfallen ausschließlich auf die BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die Abschlussprüfungsleistungen beziehen sich auf die Prüfung des Konzernabschlusses der Evotec SE sowie der gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschlüsse der Evotec SE und der Evotec International GmbH. In den Abschlussprüfungsleistungen sind Mehraufwendungen für die Prüfungen 2021 in Höhe von 402 T€ enthalten.

Weiterhin wurden im Inland sonstige Bestätigungsleistungen in Höhe von 43 T€ für die Prüfung des nicht-finanziellen Berichts einschließlich nachhaltigkeitsbezogenen Angaben und sonstige Leistungen in Höhe von 77 T€ für eine analytische Plausibilisierung der Zwischenmitteilungen zum 31. März und 30. September 2022 sowie des Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2022 erbracht.

in T€	2022	2021
Abschlussprüfungsleistungen	2.167	821
Andere Bestätigungsleistungen	43	16
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	77	30
Summe	2.287	867

— c) DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX —

Vorstand und Aufsichtsrat haben gemäß § 161 AktG eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Diese Erklärung ist den Aktionären des Unternehmens im Invest-Bereich auf Evotecs Internetseite unter www.evotec.com/de/investor-relations/governance zugänglich.

— d) VERBUNDENE UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN —

Die unten angeführten Informationen zeigen Evotecs direkte und indirekte Stimmrechte in ihre verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen. Nicht enthalten sind Evotecs direkte und indirekte Stimmrechte an ruhenden Gesellschaften.

in %	2022 Stimmrecht
Verbundene Unternehmen	
Aptuit Global LLC, Princeton, USA	100,00
Aptuit (Verona) SRL, Verona, Italien	100,00
Aptuit (Oxford) Ltd., Abingdon, UK	100,00
Aptuit (Potters Bar) Ltd., Abingdon, UK	100,00
Cyprotex Discovery Ltd., Manchester, UK	100,00
Cyprotex Ltd., Manchester, UK	100,00
Cyprotex US, LLC., Framingham, USA	100,00
Evotec (France) SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
Evotec ID (Lyon) SAS, Marcy l'Étoile, Frankreich	100,00
Evotec (Hamburg) GmbH, Hamburg, Deutschland	100,00
Evotec GT GmbH, Orth an der Donau, Österreich	100,00
Evotec (India) Private Limited, Thane, Indien*	100,00
Evotec International GmbH, Hamburg, Deutschland	100,00
Evotec (München) GmbH, Martinsried, Deutschland	100,00
Evotec (UK) Ltd., Abingdon, UK	100,00
Evotec (US), Inc., Princeton, USA	100,00
Just - Evotec Biologics, Inc., Seattle, USA	100,00
Just - Evotec Biologics EU SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
Evotec Drug Substance (Germany) GmbH, Halle, Deutschland	100,00
Evotec (Modena) Srl, Medolla, Italien	100,00
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	
Ananke Therapeutics Inc., Boston, USA	20,09
Autobahn Labs LLC, Palo Alto, USA	35,94
Breakpoint Therapeutics GmbH, Hamburg, Deutschland	34,12
Celmatix Inc., New York, USA	39,09
Curexsys GmbH, Göttingen, Deutschland	43,44
Dark Blue Therapeutics Ltd., Oxford, UK	39,11
Eternygen GmbH, Berlin, Deutschland	24,97
NephThera GmbH, Hamburg, Deutschland	50,00
Pancella Inc., Toronto, Kanada	12,65
Quantro Therapeutics GmbH, Wien, Österreich	38,79
Topas Therapeutics GmbH, Hamburg, Deutschland	22,14
Tucana Biosciences Inc., Boston, USA	26,92

* in freiwilliger Liquidation

– e) VORSTAND –

in %	2022 Stimmrecht
Beteiligungen	
Aeovian Pharmaceuticals Inc., San Francisco, USA	3,79
ArgoBio SAS, Paris, Frankreich	10,02
Aurobac Therapeutics SAS, Lyon, Frankreich	12,50
Blacksmith Medicines Inc., San Diego, USA	18,00
Cajal Neuroscience Inc., Seattle, USA	1,67
Carma Fund I, München, Deutschland	10,00
Carrick Therapeutics Ltd., Dublin, Irland	3,48
Centauri Therapeutics Ltd., Sandwich (Kent), UK	13,17
Curie Bio LLC, Boston, USA	0,11
Curie Bio Seed Fund I L.P., Boston, USA	2,82
Exscientia plc, Oxford, UK	11,42
Extend Srl, Rom, Italien	10,00
Fibrocor LLP, Toronto, Kanada	16,26
Fibrocor Therapeutics Inc., Toronto, Kanada	8,98
IMIDomics Inc., San Francisco, USA	11,77
Immunitas, Therapeutics, Inc., Waltham, USA	6,17
Leon Nanodrugs GmbH, München, Deutschland	13,24
Mission BioCapital V LP, Cambridge, USA	3,64
OxVax Ltd., Oxford, UK	12,22
Sernova Corp., Ontario, Kanada	5,16
Tubulis GmbH, München, Deutschland	6,90

In der zweiten Jahreshälfte 2022 schloss Evotec die Übernahme von Rigenerand Srl ab. Das in Medolla, Italien, ansässige Zelltechnologie-Unternehmen, das auf dem Gebiet der cGMP-Herstellung von Zelltherapien führend ist, firmiert nun als Evotec (Modena) Srl.

Ebenfalls in der zweiten Jahreshälfte 2022 hat die Evotec SE die Akquisition von Central Glass Germany GmbH abgeschlossen. Als Evotec Drug Substance (Germany) GmbH stärkt die Akquisition Evotecs klinische und kommerzielle Wirkstoffproduktionskapazitäten, insbesondere für seltene Krankheiten und Präzisionstherapeutika.

Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Durch die Gesellschaftervereinbarung von Pancella Inc. ist Evotec an allen wesentlichen finanziellen und operativen Entscheidungen beteiligt. Der Konzern hat daher festgestellt, dass er einen maßgeblichen Einfluss auf dieses Unternehmen hat, auch wenn er nur weniger als 20 % der Stimmrechte hält.

Die Investitionen der Gruppe in Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen und Joint Ventures werden nicht abgesichert, da diese Währungspositionen als langfristig angesehen werden.

Dr. Werner Lanthaler, *Diplom-Kaufmann, Hamburg, Deutschland* (Chief Executive Officer, Vorstandsvorsitzender),
 Dr. Cord Dohrmann, *Biologe, Göttingen, Deutschland* (Chief Scientific Officer),
 Dr. Craig Johnstone, *Chemiker, Castillon-Savès, Frankreich* (Chief Operating Officer),
 Enno Spillner, *Diplom-Kaufmann, Hamburg, Deutschland* (Chief Financial Officer, bis 31. März 2023),
 Laetitia Rouxel, *Diplom-Kauffrau, Clarens, Schweiz* (Chief Financial Officer, ab 1. April 2023) und
 Dr. Matthias Evers, *Neurobiologe, Hamburg, Deutschland* (Chief Business Officer, ab 1. Mai 2022).

Der fixe Gehaltsbestandteil besteht aus einer festen Grundvergütung und Nebenleistungen wie Zuschüssen zur Altersvorsorge, Fahrtkostenzuschüssen, Beiträgen zu bestimmten Versicherungsverträgen sowie dem geldwerten Vorteil für die private Nutzung eines Dienstwagens oder einer Zulage für ein Privatfahrzeug. Der variable Vergütungsanteil orientiert sich an einem Bonusprogramm. Der Bonus wird auf der Grundlage des Erreichens bestimmter vom Vergütungs- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats festgelegter und anschließend vom Aufsichtsrat genehmigter Ziele für jedes Geschäftsjahr bestimmt. Des Weiteren erhält der Vorstand Share Performance Awards als eine Komponente mit langfristigen Anreizeffekt. Mit Inkrafttreten des neuen Vergütungssystems 2022 ist der Restricted Share Plan 2020 nicht mehr Bestandteil der mehrjährigen Vergütungskomponente.

Die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2022 basiert auf dem Erreichen von neun unternehmensbezogenen Zielen (strategische Ziele). Diese unternehmensbezogenen Ziele betreffen für das Geschäftsjahr 2022 zu 50 % definierte strategische und ESG-Unternehmensziele und zu 50 % definierte finanzielle Unternehmensziele. Die Auszahlung der variablen Vergütung in 2022 für das Geschäftsjahr 2021 basierte auf dem Erreichen von acht unternehmensbezogenen Zielen (strategische Ziele). Diese unternehmensbezogenen Ziele betrafen im Geschäftsjahr 2021 zu 40 % definierte Unternehmensziele und zu 60 % definierte Unternehmensfinanzziele.

Über ihre fixe und variable Vergütung hinaus erhalten die Mitglieder des Vorstandes zudem eine langfristige mehrjährige Vergütung in Form der Teilnahme an den verschiedenen mehrjährigen Vergütungsprogrammen der Gesellschaft. Hierbei handelt es sich um zwei verschiedene aktienbasierte Programme, deren Auszahlung einer Wartezeit von vier Jahren unterliegt. Mit Inkrafttreten des neuen Vergütungssystems 2022 sind die vorstehend genannte Verknüpfung an Unternehmenserfolg und nachhaltigem Unternehmenswachstum weitergeführt worden, allerdings ist der Restricted Share Plan 2020 nicht mehr Bestandteil der mehrjährigen Vergütungskomponente. Diese Share Performance Awards werden vier Jahre nach Begebung entsprechend dem Grad der Erreichung von definierten Kennzahlen, der über den Zeitraum von vier Jahren (31. Dezember 2021: vier Jahren) gemessen wird, ausgeübt. Weitere Informationen zum SPA finden sich in Erläuterung (22).



E R L Ä U T E R U N G E N

	2022 Fixer Gehaltsbestandteil	2022 Variabler Gehaltsbestandteil	2022 Share Performance Awards	2022 Zeitwert der begebenen SPAs	2022 Gesamt Gehalt
	in T€	in T€	in Stück	in T€	in T€
Dr. Werner Lanthaler	741	578	27.040	1.200	2.519
Dr. Cord Dohrmann	469	335	13.520	600	1.404
Dr. Craig Johnstone	442	270	48.500	1.400	2.112
Enno Spillner	387	216	10.816	480	1.083
Dr. Matthias Evers	304	180	39.353	900	1.384
Gesamt	2.343	1.579	139.229	4.580	8.502

Die feste Vergütung wurde in 2022 komplett ausbezahlt. Die variable Vergütung, die auf einem Bonussystem basiert, wird unter den kurzfristigen Rückstellungen ausgewiesen.

	2021 Fixer Gehaltsbestandteil	2021 Variabler Gehaltsbestandteil	2021 Share Performance Awards	2021 Zeitwert der begebenen SPAs	2021 Gesamt Gehalt
	in T€	in T€	in Stück	in T€	in T€
Dr. Werner Lanthaler	711	590	100.769	3.313	4.614
Dr. Cord Dohrmann	451	275	40.956	1.348	2.074
Dr. Craig Johnstone	382	234	9.439	296	912
Enno Spillner	384	220	8.884	278	882
Gesamt	1.928	1.319	160.048	5.235	8.482

Die individuellen Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Diese Klausel ermöglicht den Vorstandsmitgliedern, ihre bestehenden Verträge im Falle einer Übernahme außerordentlich zu kündigen. Eine Übernahme im Sinne dieser Klausel hat stattgefunden, sobald mehr als 30 % der Aktien von einem Dritten übernommen werden. Sollten Vorstandsmitglieder von diesem Kündigungsrecht Gebrauch machen, stehen ihnen folgende Abfindungszahlungen zu: Dr. Werner Lanthaler erhält eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresgrundgehältern, Dr. Craig Johnstone sowie Dr. Cord Dohrmann in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern zuzüglich des vereinbarten Bonus. In keinem Fall soll die entsprechende Zahlung jedoch höher sein als die Gesamtvergütung, die den jeweiligen Vorstandsmitgliedern für ihre verbleibende Amtszeit bis zum Ablauf ihrer Verträge noch zustünde.

Evotec unterhält eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für die Vorstandsmitglieder („D&O Versicherung“). Diese Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass Vorstandsmitglieder bei der Ausübung ihrer Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen werden. Die Versicherung beinhaltet einen Selbstbehalt für die Vorstandsmitglieder, der den Vorgaben des Aktiengesetzes entspricht.

- ▶ Dr. Werner Lanthaler
 - Non-Executive Member des Board of Directors & Vorsitzender des Prüfungsausschusses: arGEN-X, Breda/NL (Börsennotierung an der NASDAQ und Euronext)
 - Non-Executive Member des Board of Directors: AC Immune SA, Lausanne/CH (Börsennotierung an der NASDAQ)
- ▶ Dr. Cord Dohrmann
 - Mitglied des Aufsichtsrats: Eternygen GmbH, Berlin/DE* (nicht börsennotiert), Breakpoint Therapeutics, Hamburg/DE* (nicht börsennotiert)
 - Non-Executive Member des Board of Directors: FSHD Unlimited, Leiden/NL* (nicht börsennotiert)
- ▶ Dr. Matthias Evers
- ▶ Dr. Craig Johnstone
- ▶ Enno Spillner
 - Non-Executive Member des Board of Directors & Vorsitzender des Prüfungsausschusses: Nanobiotix SA, Paris/FR (Börsennotierung an der NASDAQ und Euronext)
 - Mitglied des Aufsichtsrats: Leon Nanodrugs GmbH, München/DE* (nicht börsennotiert)

* Beteiligungsunternehmen der Evotec

– f) AUFSICHTSRAT –

Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich, Vorstand (Chief Medical Officer) der UCB S.A. (Börsennotierung an der Euronext Brüssel/BE);
 Vorsitzende des Aufsichtsrats und des Vergütungs- und Nominierungsausschusses
 Roland Sackers, Finanzvorstand und Management Direktor der QIAGEN N.V. (Börsennotierung an der Frankfurter Wertpapierbörse und der New York Stock Exchange);
 Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungs- und Complianceausschusses
 Camilla Macapili Languille, Head of Life Sciences, Mubadala Investment Company (MIC) (nicht börsennotiert);
 Mitglied des Aufsichtsrats (seit Juni 2022)
 Dr. Mario Polywka, nicht-selbstständiger Berater; Mitglied des Aufsichtsrats; früheres Mitglied des Vorstands der Evotec SE
 Dr. Elaine Sullivan, selbstständige Beraterin; Vorstandsvorsitzende von KELTIC Pharma Therapeutics Ltd. (bis September 2022) (nicht börsennotiert); Mitglied des Aufsichtsrats
 Kasim Kutay, Vorstandsvorsitzender Novo Holdings A/S (nicht börsennotiert); Mitglied des Aufsichtsrats (bis Juni 2022)
 Dr. Constanze Ulmer-Eilfort, Partnerin der Kanzlei Peters, Schönberger & Partner PSP München (nicht börsennotiert); Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzende des ESG-Ausschusses

Die im Geschäftsjahr und im Vorjahr abgegrenzten Aufsichtsratsvergütungen betragen:

in T€	2022 Vergütung	2021 Vergütung
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	150,0	113,6
Roland Sackers	95,0	90,5
Dr. Mario Polywka	60,0	55,5
Dr. Elaine Sullivan	65,3	60,0
Kasim Kutay	28,4	60,0
Dr. Constanze Ulmer-Eilfort	73,2	32,7
Camilla Macapili Languille	31,6	-
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	-	68,2
Gesamt	503,5	480,5

Im Geschäftsjahr 2022 und 2021 betrug die Vergütung pro Aufsichtsratsmitglied 50 T€ pro Jahr. Der Vorsitzende erhält im Geschäftsjahr 2022 125 T€ (31. Dezember 2021: 125 T€) und sein Stellvertreter 60 T€ (31. Dezember 2021: 60 T€). Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten 10 T€ (2021: 10 T€) pro Ausschuss; der Vorsitzende eines Ausschusses erhält 25 T€ (31. Dezember 2021: 25 T€).

In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 erfolgte für den Aufsichtsrat keine Vergütung in Form von Aktien.

Weiterhin hat die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die Mitglieder des engeren Führungskreises sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart.


Die Mitglieder des Aufsichtsrats und ihre weiteren Aufsichtsratsämter und Ämter in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind auf der Seite 146 dieses Berichts genannt.


**(36) EREIGNISSE NACH DEM
31. DEZEMBER 2022**

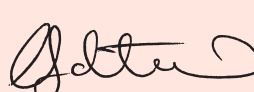
Der Aufsichtsrat der Evotec SE hat Laetitia Rouxel mit Wirkung zum 1. April 2023 als neue Chief Financial Officer und Mitglied des Vorstands bestellt.

Am 6. April 2023 wurde die Gruppe Opfer eines kriminellen Cyberangriffs, der sich gegen viele Evotec-Betriebe richtete und zu Unterbrechungen in vielen IT-Systemen in mehreren Ländern führte. Die Gruppe hat unermüdlich gearbeitet und sofort Maßnahmen ergriffen, um den Vorfall einzudämmen, seine Auswirkungen zu mildern und den Betrieb so schnell wie möglich wieder aufzunehmen. Der Betrieb hat sich innerhalb von Tagen wieder erholt, es ist jedoch möglich, dass es signifikante Auswirkungen auf die finanzielle Leistung der Gruppe im Jahr 2023 haben könnte. Die Gruppe bewertet derzeit die Auswirkungen, die diese kriminelle Handlung auf die Geschäftstätigkeit der Gruppe haben könnte. Es wird erwartet, dass die finanziellen Auswirkungen teilweise durch die Betriebsunterbrechungsversicherung der Gruppe gemildert werden. Da sich die Gespräche mit den Versicherern jedoch noch in einem frühen Stadium befinden, kann die voraussichtliche Höhe der Erstattung zum jetzigen Zeitpunkt nicht bestimmt werden. Als Konsequenz der nicht termingerechten Veröffentlichung des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2022 wurde Evotec über einen Ausschluss aus den Auswahlindizes der Deutschen Börse informiert. Evotec geht davon aus, nach der nächsten regulären Überprüfung der Zulassungsvoraussetzungen durch die Deutsche Börse wieder in die relevanten Indizes aufgenommen zu werden.

Hamburg, den 10. Mai 2023


 Dr. Werner Lanthaler


 Dr. Cord Dohrmann


 Dr. Craig Johnstone


 Laetitia Rouxel


 Dr. Matthias Evers



Aufsichtsrat und Vorstand

AUFSICHTSRAT


<p>Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich Vorsitzende des Aufsichtsrats und des Vergütungs- und Nominierungsausschusses Vorstand (Chief Medical Officer) der UCB S.A. (Börsennotierung an der Euronext Brüssel/BE)</p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats: Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg/DE (Börsennotierung an der Frankfurter Wertpapierbörse, Börsen Düsseldorf und München) TransCelerate BioPharma Inc., King of Prussia/USA (nicht börsennotiert)</p> <p>Mitglied des Board of Directors: PhRMA Foundation, Washington DC/USA (nicht börsennotiert)</p>
<p>Roland Sackers Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungs- und Complianceausschusses Finanzvorstand und Managing Director der QIAGEN N.V. (Börsennotierung an der Frankfurter Wertpapierbörse und der New York Stock Exchange und Luxembourg Stock Exchange)</p>	<p>Mitglied des Vorstands: Bio Deutschland e.V., Berlin/DE (nicht börsennotiert)</p>
<p>Kasim Kutay Mitglied des Aufsichtsrats (bis Juni 2022) Vorstandsvorsitzender der Novo Holdings A/S (nicht börsennotiert)</p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats: Novo Nordisk A/S, Hellerup/DK (Börsennotierung an der Börse Brasil, Bolsa, Balcão, NASDAQ Copenhagen und New York Stock Exchange) Novozymes A/S, Bagsvaerd/DK (Börsennotierung an der NASDAQ Copenhagen)</p>
<p>Camilla Macapili Languille Mitglied des Aufsichtsrats (seit Juni 2022) Head of Life Sciences, Mubadala Investment Company (MIC) (nicht börsennotiert)</p>	<p>Mitglied des Board of Directors: PCI Pharma Services (KPCI Holdings Limited), Philadelphia/USA (nicht börsennotiert) Norstell (Caerus PikCo S.A.R.L.), New York/USA (nicht börsennotiert) Envirotainer A/S, Stockholm/SE (nicht börsennotiert)</p>
<p>Dr. Mario Polywka Mitglied des Aufsichtsrats nicht-selbstständiger Berater, früheres Mitglied des Vorstands der Evotec SE</p>	<p>Non-Executive Director: Blacksmith Medicines Inc, San Diego/USA (nicht börsennotiert) Exscientia plc, Oxford/UK (Börsennotierung an der NASDAQ) Orbit Discovery Limited, Oxford/UK (Börsennotierung an der NASDAQ) C4X Discovery Holdings PLC, Manchester/UK (Börsennotierung an der London Stock Exchange)</p>
<p>Dr. Elaine Sullivan Mitglied des Aufsichtsrats Selbstständige Beraterin; Vorstandsvorsitzende von KELITIC Pharma Therapeutics Ltd. (bis September 2022) (nicht börsennotiert)</p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats: Active Biotech AB, Lund/SE (Börsennotierung an der NASDAQ OMX Nordic Exchange Stockholm) hVIVO plc (früher Open Orphan plc), London/UK (Börsennotierung an der London AIM and Euronext Growth Stock Exchange) IP Group plc, London/UK (Börsennotierung an der London Stock Exchange) Nykode Therapeutics ASA, Oslo/NO (Börsennotierung an der Oslo Stock Exchange)</p>
<p>Dr. Constanze Ulmer-Eilfort Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzende des ESG-Ausschusses Partnerin bei Peters, Schönberger & Partner (nicht börsennotiert)</p>	<p>Vorsitzende des Beratungsausschusses: S4DX GmbH, München/DE (nicht börsennotiert)</p> <p>Mitglied des Beratungsausschusses: Proxygen GmbH, Wien/AT (nicht börsennotiert)</p>

AUF SICHTSRAT UND VORSTAND

VORSTAND

<p>Dr. Werner Lanthaler CEO Diplom-Kaufmann</p>	<p>Non-Executive Member des Board of Directors & Vorsitzender des Prüfungsausschusses: arGEN-X, Breda/NL (Börsennotierung an der NASDAQ und Euronext)</p> <p>Non-Executive Member des Board of Directors: AC Immune SA, Lausanne/CH (Börsennotierung an der NASDAQ)</p>
<p>Dr. Cord Dohrmann CSO Biologe</p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats: Eternygen GmbH, Berlin/DE* (nicht börsennotiert) Breakpoint Therapeutics GmbH, Hamburg/DE* (nicht börsennotiert)</p> <p>Non-Executive Member des Board of Directors: FSDH Unlimited, Leiden/NL* (nicht börsennotiert)</p>
<p>Dr. Matthias Evers CBO (seit Mai 2022) Neurobiologe</p>	
<p>Dr. Craig Johnstone COO Chemiker</p>	
<p>Enno Spillner CFO (bis März 2023) Diplom-Kaufmann</p>	<p>Non-Executive Member des Board of Directors & Vorsitzender des Prüfungsausschusses: Nanobiotix SA, Paris/FR (Börsennotierung an der NASDAQ und Euronext)</p> <p>Mitglied des Aufsichtsrats: Leon Nanodrugs GmbH, München/DE* (nicht börsennotiert)</p>
<p>Laetitia Rouxel CFO (seit April 2023) Diplom-Kauffrau</p>	

* Beteiligungsunternehmen der Evotec



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Evotec SE, Hamburg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Evotec SE, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) — bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-gesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie den Erläuterungen zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden — geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht (Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns) der Evotec SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

► entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

► vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen

steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben die folgenden Sachverhalte als die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind:

1. Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts
2. Realisierung von Umsatzerlösen aus langfristigen Verträgen mit Kunden

WERTHALTIGKEIT DES GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTS

Sachverhalt

Im Konzernabschluss der Evotec SE wird unter dem Bilanzposten „Firmenwerte“ ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von € 274,8 Mio. (12,2 % der Konzernbilanzsumme bzw. 23,1 % des Konzerneigenkapitals) bilanziert. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Zahlungsmittelgenerierende Einheiten mit zugeordnetem Geschäfts- oder Firmenwert werden mindestens einmal jährlich sowie ergänzend bei Anhaltspunkten für eine Wertminderung von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Die Bewertung erfolgt dabei mittels eines Bewertungsmodells nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren. Liegt der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit über dem erzielbaren Betrag, wird in Höhe des Unterschiedsbetrags eine Wertminderung vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2022 wurde keine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts erfasst.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts ist komplex und erfordert zahlreiche Schätzungen und Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter, vor allem hinsichtlich der Höhe der zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse, verschiedener Wachstumsannahmen und der verwendeten Diskontierungszinssätze. Aufgrund der betragsmäßigen Bedeutung des Geschäfts- oder Firmenwerts für den Konzernabschluss der Evotec SE, der Komplexität der Bewertung und den mit der Bewertung verbundenen erheblichen Unsicherheiten liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor. Die Angaben der Evotec SE zu dem Geschäfts- oder Firmenwert sind in den Abschnitten „(2) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Unterabschnitte „Verwendung von Annahmen“ und „Wertminderung von nicht-finanziellen langfristigen Vermögenswerten und Firmenwerten“ und „(15) Firmenwerte“ der Erläuterungen zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 enthalten.

Prüferische Reaktion und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und ermessensbehafteten Parameter sowie der Berechnungsmethode der Werthaltigkeitstests unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten beurteilt. Wir haben ein Verständnis der Planungssystematik und des

Planungsprozesses sowie der wesentlichen von den gesetzlichen Vertretern in der Planung getroffenen Annahmen erlangt. Die Prognose der zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse im Detailplanungszeitraum haben wir mit der von den gesetzlichen Vertretern erstellten Mehrjahresplanung abgestimmt und uns anhand einer Analyse von Plan-Ist-Abweichungen in der Vergangenheit von der Planungstreue der Gesellschaft überzeugt. Wir haben die Angemessenheit der der Planung zugrunde liegenden Annahmen und die bei der Prognose der über den Detailplanungszeitraum hinausgehenden Cashflows unterstellten Wachstumsraten durch Abgleich mit vergangenen Entwicklungen, Planungen der gesetzlichen Vertreter und aktuellen branchenspezifischen Markterwartungen nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir die verwendeten Diskontierungszinssätze anhand der durchschnittlichen Kapitalkosten einer Peer Group kritisch hinterfragt. Unsere Prüfung umfasste auch die von der Evotec SE vorgenommenen Sensitivitätsanalysen. Hinsichtlich der Auswirkungen möglicher Veränderungen der im Bewertungsmodell der gesetzlichen Vertreter verwendeten Kapitalkosten und der unterstellten Wachstumsrate für die ewige Rente haben wir zusätzlich eigene Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Auch haben wir eine Würdigung dahingehend vorgenommen, inwieweit die Planung im Einklang mit den in anderen Bereichen der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen steht. Des Weiteren haben wir uns von der Vollständigkeit und Richtigkeit der Anhangangaben zur Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts überzeugt.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen sind aus unserer Sicht zur Überprüfung der Werthaltigkeit sachgerecht abgeleitet worden.

REALISIERUNG VON UMSATZERLÖSEN AUS LANGFRISTIGEN VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Sachverhalt

Im Konzernabschluss der Evotec SE werden in der Gewinn- und Verlustrechnung Umsatzerlöse von € 751,4 Mio. ausgewiesen. Ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse des Evotec-Konzerns ist auf langfristige Verträge mit Kunden zurückzuführen, denen eine Vereinbarung mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten zugrunde liegt, und die teilweise mehrere Leistungsverpflichtungen umfassen, die eine zeitraumbezogene Umsatzerlöserrealisierung erfordern. Die vereinbarte Gegenleistung aus einem Vertrag mit einem Kunden wird mitunter teilweise oder vollständig vorausgezahlt und als Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen, bis der Leistungsfortschritt den Betrag der Vorauszahlung übersteigt oder die Leistungsverpflichtung erfüllt ist. Der Transaktionspreis kann auch variable, vom Erreichen bestimmter Meilensteine abhängige Komponenten enthalten und wird auf Basis der Einzelveräußerungspreise auf die identifizierten Leistungsverpflichtungen aufgeteilt.

Die Erlösrealisierung für die langfristigen Verträge mit Kunden erfolgt für die Leistungsverpflichtungen, bei denen die Kontrolle nicht zu einem Zeitpunkt übertragen wird, zeitraumbezogen. Das Verhältnis der erbrachten zur insgesamt geschuldeten Leistung und damit der Leistungsfortschritt für die einzelnen Leistungsverpflichtungen wird größtenteils input-basiert, wo geboten auch output-basiert bestimmt. Für die input-basierte Bemessung des Leistungsfortschritts wird vorrangig auf die Anzahl eingesetzter Vollzeitäquivalente („Full-time Equivalents“, „FTE“) im Verhältnis zum insgesamt geplanten FTE-Einsatz je Leistungsverpflichtung abgestellt.



Die Identifikation von Vereinbarungen, die als Vertrag mit einem Kunden bilanziell abzubilden sind, sowie der in den Vereinbarungen enthaltenen eigenständigen Leistungsverpflichtungen, die Bestimmung und Aufteilung des Transaktionspreises auf die separaten Leistungsverpflichtungen sowie die Schätzung des Leistungsfortschritts für die Realisierung von langfristigen Verträgen mit Kunden sind in hohem Maße ermessensbehaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Wesentlichkeit der Umsatzerlöse war die Realisierung von Umsatzerlösen aus langfristigen Verträgen mit Kunden ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt. Die Angaben der Evotec SE zur Erlösrealisation aus Verträgen mit Kunden sind in den Abschnitten „(2) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Unterabschnitte „Verwendung von Annahmen“ und „Umsatzerlösrealisierung aus Verträgen mit Kunden“ und „(24) Umsatzerlöse“ der Erläuterungen zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 enthalten.

Prüferische Reaktion und Erkenntnisse

Wir haben ein Verständnis vom konzernweiten Prozess zur Realisierung von Umsatzerlösen aus langfristigen Verträgen mit Kunden gewonnen und die Vorgehensweise auf Grundlage der uns zur Verfügung gestellten Dokumentation nachvollzogen. Dabei haben wir ein Verständnis der relevanten internen Kontrollen erlangt sowie deren Angemessenheit und Implementierung beurteilt.

Für eine risikoorientierte Auswahl sowie eine Stichprobe von geschlossenen Vereinbarungen haben wir die zutreffende Kategorisierung als Vertrag mit einem Kunden, die Angemessenheit der Anwendung einschlägiger Bilanzierungsgrundsätze der gesetzlichen Vertreter bei der Identifizierung von eigenständigen Leistungsverpflichtungen, die Bestimmung des Transaktionspreises sowie dessen Aufteilung auf die identifizierten Leistungsverpflichtungen gewürdigt. Des Weiteren haben wir für eine bewusste Auswahl wesentlicher im Geschäftsjahr 2022 neu geschlossener Verträge die von der Gesellschaft vorgenommene bilanzielle Abbildung nachvollzogen. Bei Vereinbarungen mit variablen Komponenten des Transaktionspreises in Form von Meilensteinzahlungen haben wir uns durch Bestätigungen des jeweiligen Vertragspartners sowie über den Nachweis von bereits erfolgten Zahlungseingängen davon überzeugt, dass eine im Zusammenhang mit dem Erreichen der Meilensteine bestehende Unsicherheit entfallen ist. Des Weiteren haben wir für die ausgewählten Vereinbarungen geprüft, ob die Anforderungen der zeitraumbezogenen Erlösrealisation für die betroffenen Leistungsverpflichtungen erfüllt sind.

Den Leistungsfortschritt für die jeweilige, ausgewählte Vereinbarung haben wir durch Auswertung der geplanten und der tatsächlich realisierten Bemessungsgrundlage und einer Diskussion der Erkenntnisse mit den gesetzlichen Vertretern und Führungskräften der Gesellschaft gewürdigt. Darüber hinaus haben wir den Planungsprozess anhand ausgewählter langfristiger Vereinbarungen nachvollzogen und die Planungstreue anhand des tatsächlichen Leistungsfortschritts über mehrere Perioden gewürdigt.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinreichend dokumentiert und begründet sind, um die sachgerechte Realisierung der Umsatzerlöse zu gewährleisten. Insoweit Ermessen für die bilanzielle Abbildung bestand, wurde dieses sachgerecht ausgeübt.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- ▶ der gesondert veröffentlichte nichtfinanzielle Konzernbericht, auf den in Abschnitt „Nachhaltige Unternehmensentwicklung“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird;
- ▶ die gesondert veröffentlichte Konzernerklärung zur Unternehmensführung, auf die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird;
- ▶ die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Darüber hinaus haben wir die aufgeführten lageberichts-fremden Angaben im Abschnitt „Entwicklung der Pipeline: Fortschritt von Wirkstoffprogrammen und -kandidaten in Entwicklungspartnerschaften“ im Kapitel „Performance Management“, Unterkapitel „nicht-finanzielle Leistungskennindikatoren“ nicht inhaltlich geprüft.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- ▶ wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- ▶ anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig

bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet

werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

► identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

► gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

► beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

► ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

► beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.



- ▶ holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- ▶ beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen. Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „Evotec_SE_KA_KLB_ESEF-2022-12-31“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des

Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards, die die International Standards on Quality Management des IAASB umsetzen, angewendet.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

► identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

► gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.

► beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.

► beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen;

► beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 22. Juni 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 15. Oktober 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der Evotec SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben die folgenden Leistungen, die nicht im Konzernabschluss oder im zusammengefassten Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen erbracht:

► Sonstige Bestätigungsleistungen für die betriebswirtschaftliche Prüfung nach ISAE 3000 des nichtfinanziellen Konzernberichts mit *limited assurance* einschließlich nachhaltigkeitsbezogenen Angaben.

► Sonstige Leistungen für eine analytische Plausibilisierung der Zwischenmitteilungen zum 31. März und 30. September 2022 sowie des Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2022.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht — auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen — sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Jens Freiberg.

Frankfurt am Main, 12. Mai 2023

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jennifer Becker
Wirtschaftsprüferin

Dr. Jens Freiberg
Wirtschaftsprüfer

Erklärung des Vorstands

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Evotec SE für das Geschäftsjahr 2022 zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.



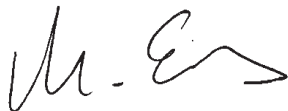
Dr. Werner Lanthaler
Chief Executive Officer

Evotec SE
Der Vorstand

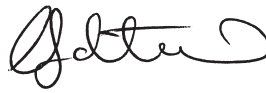
Hamburg, 10. Mai 2023



Dr. Cord Dohrmann
Chief Scientific Officer



Dr. Matthias Evers
Chief Business Officer



Dr. Craig Johnstone
Chief Operating Officer



Laetitia Rouxel
Chief Financial Officer